

**DEUTSCHE GOLD BANK**  
www.deutsche-goldbank.com  
deutshegoldbank-freiburg@web.de

**GB**  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr  
Sa. 9 - 14 Uhr

Ihr direkter Ansprechpartner in Freiburg  
Schwarzwaldstr. 21  
79117 Freiburg  
Tel. 0761 55724743

Zwischen Straßenbahnhaltstelle Schwabentor und Brauerei Ganter

Kultur - und Veranstaltungszeitung

## Dann steht da das Glas

Im Gespräch: Peter Dreher, Maler und emeritierter Professor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

### INHALT

THEATER	3
Widmanns Oper „Babylon“ uraufgeführt	
KUNST	13
Arte Povera im Kunstmuseum Basel	
LITERATUR	10
26. Freiburger Literaturgespräch	
VISION 2025	17
Wir machen weiter...	
KULTOUR	18
Forum Merzhausen eröffnet	
GENÜSSLICH	19
„Plaza Culinaria“ in Freiburg	
GESUNDHEIT	20
21. Herz-Seminar in Bad Krozingen	
NACHHALTIG	26
Messe Grünes Geld in Freiburg	
MUSIK	29
Matinée Konzert mit Brahms und Mozart	
VERANSTALTUNGEN	40
Sagenumwobene Inkas bei der SITV	

In diesem Herbst kommt man um Peter Dreher nicht herum. Es ist fast wie früher, als er noch die Außenstelle Freiburg der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe leitete. Gut 30 Jahre lehrte er Malerei in Freiburg und hat so Generationen von Künstlerinnen und Künstlern geprägt. Nun haben mehrere Institutionen Peter Drehers 80. Geburtstag in diesem Jahr zum Anlass genommen, sein Werk zu zeigen. Den Beginn machte im September und Oktober das T66 in Freiburg, weiter geht es mit der Ausstellung im Markgräfler Museum Müllheim und den Abschluss bildet eine Einzelschau im Augustiner Museum, in deren Zentrum seine bekannte Serie „Tag um Tag guter Tag“ steht. Um die 400

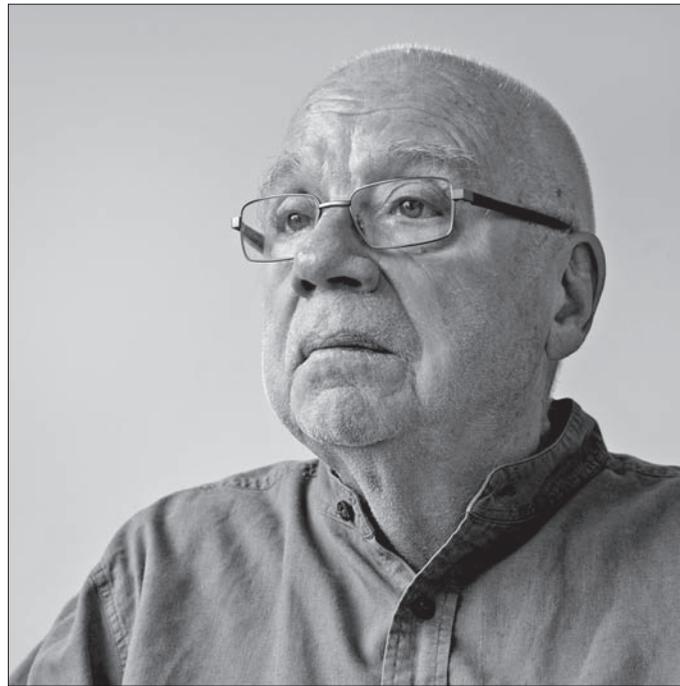


Foto: Bernhard Strauss

ben damals tatsächlich sehr rege an den Demonstrationen teilgenommen. Um 17, 18 Uhr kamen sie nassgespritzt von den Demonstrationen in die Akademie. Ich habe dann darauf bestanden, dass noch bis abends gearbeitet wird. Ich fand ihre Vorstellungen und die Anlässe der Demonstrationen verständlich, habe aber darauf gedrängt, dass die Praxis nicht verloren ging. Als ich mit den Gläsern anfang, wollte ich eigentlich nur fünf, sechs Bilder malen. Ich war der Meinung, dass etwas Derartiges einmal gemacht werden sollte. Keiner ging so mit Malerei um. Dann ist das zehnte, das 20. Glas entstanden, jetzt sind es schon über 5000 Bilder. Dass es am Ende eine Serie wird, war nicht beabsichtigt. So eine Idee geht lange mit einem

EDGAR DEGAS  
30. 9. 2012 – 27. 1. 2013  
FONDATION BEYELER  
RIEHEN/ BASEL

# Degas

www.fondationbeyeler.ch

Bilder dieses immer gleichen Wasserglases hat Peter Dreher dem Museum geschenkt. Peter Dreher wurde 1932 in Mannheim geboren und besuchte von 1950 bis 1956 die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, wo er Schüler von Ernst Heckel und Karl Hubbuch wurde. 1979 wurde dem Maler der Hans-Thoma-Staatspreis des Landes Baden-Württemberg verliehen. Annette Hoffmann sprach mit Peter Dreher über sein wichtigstes Motiv, fertige und unfertige Bilder und das Unterrichten.

**Kultur Joker:** Herr Dreher, waren Sie heute schon im Atelier, um zu malen?

**Peter Dreher:** Nein, nicht um zu malen, sondern um zu schauen. Ich habe mir Bilder angesehen, die fertig sind. Ich mache das öfters, ich freue mich an ihnen oder begutachte sie kritisch.

**Kultur Joker:** Sie überarbeiten die Bilder im Nachhinein nicht mehr?

**Dreher:** Nein, das habe ich nur selten getan. Ich male ein Bild meist in einem Zug fertig und lasse es danach in Ruhe. Der Prozess ist das Entscheidende,

das fertige Bild interessiert mich nicht mehr. Es ist kalt und erledigt. Früher habe ich die Bilder vor mir selbst versteckt, damit das folgende Bild nicht beeinflusst wird. Mittlerweile ist es mir egal. Wenn ein Bild fertig ist, kommt das nächste. Dieser Anfang bei Null scheint mir angebracht zu sein.

**Kultur Joker:** Sie mögen die Kompositionen von Steve Reich und Philip Glass. Hören Sie Musik beim Malen?

**Dreher:** Früher öfter. Inzwischen arbeite ich tagelang in völliger Ruhe. Aber es stimmt, ich höre diese Musik wirklich sehr gerne. Ich habe ein Jahr in New York gelebt und dort Steve Reich live gehört. Ich habe das sehr genossen und liebe ihn seit ich ihn kenne.

**Kultur Joker:** Als Sie 1974 Ihre Serie „Tag um Tag guter Tag“ begonnen haben, waren das sehr politische Zeiten. Sie haben ab 1965 die Malklasse in Freiburg geleitet, ab 1968 wurden Sie Professor an der Außenstelle Freiburg der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Liegt in dieser Serie für Sie ein Moment, das sich gegen die Aufregtheit der Zeit wendet?

**Dreher:** Meine Studenten ha-

werner pawlok  
fotografieren  
1. september 2012  
bis 27. januar 2013  
DIENSTAG - SONNTAG 11 - 17 UHR

kunsthalle messmer  
RIEHEL AM KAISERSTUHL

um. Ich erinnere mich daran, dass ich fünf, sechs Jahre an diesem Problem herumgekaut habe. Als ich 1972 das erste Glas malte, habe ich viel nachgedacht, probiert und immer

Fortsetzung des Interviews auf Seite 16

# Das Leben proben

Amélie Niermeyer inszeniert für das Theater Basel Max Frischs „Biografie. Ein Spiel“

Proben, so kann man im Programmheft nachlesen, haben Max Frisch fast immer fasziniert, Aufführungen des Öfteren gelangweilt. Mit „Biografie. Ein Spiel“ hat der Schweizer Autor ein Stück ganz nach seinem Gusto geschrieben. Der Verhaltensforscher Hannes Kürmann verhält sich zu seinem Leben wie ein Schauspieler zu einem Drama, bekommt er doch die Möglichkeit, seine Biografie in den entscheidenden Wendepunkten zu ändern. Das mag ihn nicht ernsthaft über seine

Das Publikum sitzt einander in zwei Blöcken auf der Längsseite gegenüber. In Reihen ist jeweils ein roter Ball auf einem Draht aufgehoben, sie sind in der Höhe verstellbar und markieren das Alter Kürmanns. Dazwischen stehen rote Sessel in verschiedenen Ausführungen. Wären da nicht die beiden Tonbänder, die Atmosphäre gliche einem Wartesaal. Doch als das siebenköpfige Ensemble zu elektronischen Beats in karierten violetten Anzügen und Hüten auf die Bühne einzieht, fühlt man sich an die Reise nach Jerusalem erinnert – im abgesicherten Modus, denn es ist kein Stuhl zu wenig.

Und in dieser Komfortzone findet auch die Inszenierung des ersten Zusammentreffens von Kürmann und Antoinette statt. Man feiert Kürmanns Beförderung und Antoinette (Claudia Jahn, Joanna Kapsch), eine elegante Erscheinung in pinkfarbenem Overall und mit langen rotblonden Locken ist um zwei Uhr morgens der letzte Gast (Kostüme: Kirsten Dephoff). Bleibt sie, ist es um die beiden geschehen, geht sie, dann hat Kürmann eine Biografie ohne Antoinette. Regisseurin Amélie Niermeyer hat die Figuren vielfältig. Bis auf Martin Hugs



Claudia Jahn und Florian Müller-Morungen ©Judith Schlosser

Kürmann, der selbst in dieser Probensituation kein waghalsiger Spieler, sondern ein Zauderer ist. Und so endet die Szene immer wieder im Kuss. Fahrig, immer ein bisschen überfordert bewegt Kürmann sich in seinem Leben

wie in einem fremden Raum. Auch der Registrator tritt in Basel in Teamstärke an. „Denken Sie jetzt nicht an Ihre Haushälterin“, herrscht ihn Christiane Rossbach an, Andrea Bettini bemängelt zu viel Körperkontakt

beim Helfen in die Jacke und Ilja Niederkirchner rhythmisiert am Tonband das Spiel und gibt akustische Stichworte. Während Florian Müller-Morungen kurzerhand Kürmanns erste Frau gibt, die Selbstmord beging, dann einen Schulkamerad, der wegen ihm ein Auge verlor.

Die Inszenierung erzählt von unserem Verharrungsvermögen gegenüber unseren Fehlern, alles könnte revidiert werden, doch Kürmann bleibt sich gleich. Frisch und mit ihm Amélie Niermeyer vermitteln in „Biografie. Ein Spiel“ einen sentimental Umgang mit dem eigenen Leben. Das ist über weite Strecken amüsant, hat durch die ständigen Wiederholungen fast zwangsläufig Längen. Als Frischs Stück 1968 Premiere in Zürich feierte, wird der libertäre Charakter der Beziehungen ihre Wirkung nicht verfehlt haben. Heute sind uns Frischs provisorisch anmutende Identitäten womöglich sogar näher. Doch wenn am Ende die roten Kugeln auf den Bühnenboden fallen und als Schlusspunkt das Spiel besiegeln, ist dies eindeutiger als sich die Inszenierung bis dahin gab.

Weitere Vorstellungen: 3./13./15./16./23./27. November, Theater Basel. Annette Hoffmann

Geigen • Bratschen • Cello  
**LEIHINSTRUMENTE**  
 Bögen • Saiten • Etuis  
 Geigenbauwerkstatt Andernach  
 Tel. 07 61 / 8 60 25 • 10<sup>h</sup>-20<sup>h</sup>  
 www.andernach-geigenbau.de

Krebserkrankung hinwegrösten, doch kann ihm im besten Fall sieben Jahre zurückbringen. Es ist die Zeitspanne, die er mit seiner zweiten Ehefrau Antoinette verbracht hat. Die Ehe ist den beiden nicht geglückt, das Paar steht vor der Scheidung.

Im Schauspielhaus des Theater Basel haben Regisseurin Amélie Niermeyer und Bühnenbildner Florian Etti für das Lebensmodell im Konjunktiv ein Setting gewählt, das an ein zum Raum gewordenes Spielfeld erinnert.

**VIelfältiges FRÜHSTÜCK**  
 MIT GLASBLÄSERVORFÜHRUNG  
**SONNTAG 11.11.12**  
 AB 9.30UHR  
**ANMELDUNG UND INFORMATIONEN**  
**07634-592572**  
 www.DASGLASHAUS.COM  
 NEUE KIRCHSTRASSE 30 • 79282 BALLRECHTEN-DOTTINGEN

Oh oui!  
 Sagen sie ja... ihre Traumhochzeit wird wahr  
 mit der Visagistin & der Blumenbinderin.

**HOCHZEITS-SCHAU**  
 SA, 10. NOVEMBER  
 12 - 18 UHR

mit Top Models, dem Schauspieler Patrick Hellenbrand,  
 Make up und Styling von Aline Brunk  
 und dazu den passenden Blumenschmuck von der Blumenbinderin.

Besuchen Sie uns auch auf der Plaza Culinaría  
 im Zentralfoyer 3.12 sowie auf unserer neuen Seite  
 www.oh-oui.de. Wir freuen uns auf Sie.

**DIE BLUMENBINDERIN**

Nägeleseestraße 4, Oberwiehre • 79102 Freiburg • info@blumenbinderin-freiburg.de  
 Tel.: 0761-70 76 493 • Fax: 0761-70 76 494 • www.blumenbinderin-freiburg.de

## In Literatur übersetzen

Das 26. Freiburger Literaturgespräch findet vom 8. bis 11. November statt

Wenn am 8. November Georges-Arthur Goldschmidt mit seiner Lesung die 26. Freiburger Literaturgespräche eröffnet, darf man den Titel seiner jüngsten Erzählung „Ein Wiederkommen“ getrost wörtlich nehmen. Goldschmidt ist in Freiburg kein Unbekannter wie auch einige seiner Kollegen, die sich Anfang November am diesjährigen Literaturgespräch beteiligen werden. Doch Goldschmidts Lesung wird allein deshalb besonders sein, da der 1928 in Reinbek geborene Autor einmal mehr seine Biografie literarisch verarbeitet. Goldschmidt überlebte den Holocaust in einem christlichen Internat in Frankreich. Der Autor hat sich auch als Übersetzer hervorgetan und wollte das zuerst auf Französisch erschienene Buch „L'esprit du retour“ lediglich ins Deutsche übertragen, nun ist es doch ein eigenständiges Werk geworden.

Und das Übersetzen könnte so etwas wie das heimliche Thema dieses Literaturgesprächs sein. Vereint es doch die in Berlin lebende Autorin Sibylle Lewitscharoff mit ihrer Übersetzerin

ins Französische Anne Weber, die in ihrem eigenen Roman „Tal der Herrlichkeiten“ nicht nur die Liebe, sondern auch den Tod in Literatur übersetzt hat. Und auch Ales Steger, der 1973 geborene Slowene, Lyriker und Essayist arbeitet als Übersetzer. Eine Matinee am Sonntag führt die drei Autoren zu einem Podiumsgespräch über ihre

[www.singschule-freiburg.de](http://www.singschule-freiburg.de)

Tätigkeit zusammen, das von Insa Wilke moderiert wird. Als vielsprachig kann auch die in Rio de Janeiro geborene ungarische Autorin Zsafia Ban gelten. Die Literaturwissenschaftlerin fiel jüngst mir ihrem Buch „Abendschule. Fibel für Erwachsene“ auf. Und Lászlo Végel, der der ungarischen Minderheit in Serbien angehört. Von ihm erschien kürzlich eine „essayistische Erkundung Europas“, aber auch sein Roman „Bekenntnisse eines Zuhälters“, der über 40 Jahre nach seiner Veröffentlichung jetzt auf Deutsch zu lesen ist.

Ein Wiedersehen gibt es auch mit dem 1934 geborene Wulf

Kirsten, ebenso Peter-Huchel-Preisträger wie Nora Bossong, der in diesem Jahr die Auszeichnung in Staufien verliehen wurde und die in diesem Herbst mit „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ einen Roman über eine Unternehmerfamilie publiziert hat. Wie Bossong schreibt auch die 1973 geborene Anja Utler sowohl Prosa und Lyrik. Und auch Jaroslav Rudis hält es nicht in einer Gattung, der Tscheche, der auch als Journalist arbeitet, schreibt für das Theater und zeichnet regelmäßig Comics. Zu Gast sind aber ebenfalls der junge Autor Leif Randt und der Österreicher Alois Hotschnig. Während Christof Hamann mit seinem jüngsten Roman „Nur ein Schritt bis zu den Vögeln“ erneut die Landschaft des Bodensees, aber auch die der Freundschaft erkundet hat.

Alle Termine unter [www.freiburg.de/literaturgespraech](http://www.freiburg.de/literaturgespraech). Es moderieren Helmut Böttiger, Ann-Christin Bolay, Thomas Geiger, Wibke Gerking sowie Annette Pehnt und Stefanie Stegmann.

# „Antizyklisch: von der Ernsthaftigkeit“. Ein Ensemble

Ausstellung in der Galerie POST FINE ARTS in Freiburg

Für die Ausstellung „antizyklisch: von der Ernsthaftigkeit. Ein Ensemble“ wurden dreiundzwanzig Künstler in die Galerie POST FINE ARTS geladen. Von historischen Positionen der 1950er Jahre, bis hin zu Werken der allerjüngsten Gegenwart, sind so versammelt: Martin Aldinger / Oliver Bär / Petra Blocksdorf / Martin Bublies / Qinghua Deng / Manfred Dörner / Stefanie Ehrenfried / Elisabeth Endres / Uwe Keul / Oliver Look / Herbert Maier / Mapowi (Pseudonym) / Marc Michel / Rudolf Muchow / Taro Otani / Otto Piene / Hartmut Preuß / Jens Reichert / KH Schmeißer / Florian Thate / Nils Weiligmann / Ulrike Weiß / Wols.

Die Exponate – Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Objekte, Readymades –, weder zeitlich, räumlich oder personal begrenzt, setzen sich auf je unterschiedliche Weise mit Grundsatzfragen der Kunst auseinander. Die einzelnen Werke begegnen sich – so der Kurator Winfried Post – in „ihrer Wahr-



Installationsausschnitt: Florian Thate (\*1982): o. T., Grattage, 2012

nehmung und bildnerischen Benennung der Ambivalenz von Präsenz und Absenz“, zu begreifen als Voraussetzung „für Sehnsucht, für Geheimnis, für die Quellen aller Imagination“.

Was Kunst überhaupt sein kann, das hinterfragte zuletzt die kürzlich in Kassel zu Ende gegangene Documenta; sie hat den Kunstbegriff – ganz im Sinne ihres Selbstverständnisses

– in alle Richtungen auseinandergenommen. Diesem Prozess sucht sich auch die aktuelle Ausstellung in der Galerie POST FINE ARTS zu stellen, mittels heterogener Exponate. Auf

vielgestaltige Art, aber nie beliebig, finden hier Konsultierungen von Material, Sinnlichkeit, Raum, Zeit, Körper, Selbstbild und Geschichte statt – Formen werden entwickelt, gefunden, verwandelt.

„Antizyklisch: von der Ernsthaftigkeit“? Dem Münchner Komiker Karl Valentin wurde es immer Ernst, wenn Zuschauer und Hörer etwas zu lachen hatten. Ironie und Distanz bewahren, auch das gehört wesentlich zur Kunst und zu dieser Ausstellung. Nicht zuletzt die Klanginstallation „Heavy Metal“ (2012) sowie die „Wanne“ (2001) von Jens Reichert fordern dazu auf, aber auch Ehrenfrieds „Faun“ (2010) und Weiligmanns „Album“. Ästhetisches Gespür, Kraft und Unbeirrbarkeit, das lässt sich hier erleben – nicht nur bei Regenwetter!

Cornelia Frenkel

POST FINE ARTS, Brombergstraße 17c, Freiburg. [www.post-fine-arts.com](http://www.post-fine-arts.com). Do+Fr 15-19 Uhr, Sa 12-18 Uhr. Bis 15. Dezember.

## Alles ist im Fließen

Ausstellung im ArTik in der Galerie unter Tage

Seit Mai 2012 ist die Unterführung am Siegesdenkmal wieder offen: Ein Verein, der jugendlichen Kultur bieten möchte, hat die ungenutzten Räume zu neuem Leben erweckt.

„Wir möchten eine Plattform sein für junge Kunst und Kultur. Jeder kann sich hier einbringen, mitmachen, eine Ausstellung organisieren oder eine Podiumsdiskussion veranstalten. Das ArTik lebt von einem offenen Prozess, an dem jeder beteiligt sein kann“, so Konstantin Rethmann. Der Student der Diplompädagogik arbeitet als Pressesprecher ehrenamtlich im ArTik, wie circa zwanzig weitere Freiwillige.

Daneben vertreten drei Hauptamtliche das ArTik als Geschäftsführer.

Das ArTik ist ein Verein und Träger der freien Jugendhilfe. Nach langen Jahren der Bewerbung bei der Stadt und der Konzeptarbeit – Was könnte man aus den ungenutzten Räumlichkeiten machen? – fiel die Entscheidung auf ein Jugendzentrum der besonderen Art: Das ArTik will eine „kreative Spielwiese“ sein für Menschen in Freiburg, die Lust haben, mitzuarbeiten – deshalb gibt es offene Team-sitzungen – oder einen Ort zur Verwirklichung ihrer Ideen suchen. Dafür stellt das ArTik

einen Proberaum und ein Tonstudio zur Verfügung, ist offen für Tanz- oder Theaterperformances oder lanciert in Zusammenarbeit mit jungen Künstlern Ausstellungen. Während andere Veranstalter den Inhalt ihres Programms vorgeben, will das ArTik gerade das Gegenteil: Interessierten in einem offenen Prozess eine Möglichkeit geben, ihre Ideen umzusetzen – durch die Infrastruktur, die das ArTik bereitstellt. So ist auch das Café „cafe.lena.liebt.mich.nicht“ entstanden, das selbstverwaltet von einer Schülergruppe betrieben wird.

Seit Oktober 2011 wurde reno-

viert, geputzt, tapeziert, eingerichtet – alles in Eigenarbeit und mit vielen freiwilligen Helfern. In der Wohnzimmeratmosphäre des ArTik gibt es nun an verschiedenen Tagen und in mehreren Räumen ein Turntable-Abend, an dem DJ's ihre Musik auflegen können, Tanzworkshops und Sandboxing.

Und in der „Galerie unter Tage“, können Künstler ihre Arbeiten präsentieren. Die laufende Ausstellung non-sense des Künstlerduos „Kollektiv“ (Sophie und Toppo Wass) verweist auf die Idee, dass Dinge stets in Bewegung sind. Eigentlich, so Toppo Wass, ist es Nonsense Bil-

der auszustellen, da alles, auch die Kunst, im Fließen ist und nichts festgelegt ist. Deshalb leiden die Bilder auch, die zwecks Präsentation im ArTik an der Wand hängen, weil sie damit gezwungen werden, statisch zu sein. Die Bilder werden am 18. November mit einer Finissage in die Beweglichkeit entlassen.

ArTik, Friedrichring 2, Unterführung am Siegesdenkmal, Freiburg. Geöffnet: Di 15-21 Uhr, Mi 14-23 Uhr, Do 18 Uhr offene Teamsitzung, danach: Café. Weitere Infos: <http://artikfreiburg.wordpress.com/> Elisa Makowski

## 13 Künstlerateliers in Haslach

Tag der offenen Türen am 18. November

Dass in Haslach verschiedene Schauplätze für Kulturelles anzutreffen sind, etwa die ehemalige Gastwirtschaft Finkenschlag, ist inzwischen nicht unbekannt; wenig bekannt aber ist, dass sich in diesem Viertel ein Areal mit Künstlerateliers verbirgt, an dem höchst unterschiedliche kreative Prozesse stattfinden.

Am 18. November werden die hier tätigen Künstler in ih-

ren Ateliers präsent sein und ihre Arbeiten zeigen – Malerei, Zeichnung, Druckgraphik, Fotografie und Plastik, zudem Keramik und Textil-Design, auch Tanz und Musik. Zu einzelnen Bereichen werden Kurse angeboten. Weitere Infos: [www.ingohmes.de](http://www.ingohmes.de) / [www.t-boehler.de](http://www.t-boehler.de) / [www.sonjawagner.de](http://www.sonjawagner.de) / [www.tabrisi.com](http://www.tabrisi.com) / [www.augenblickflaechendesign.de](http://www.augenblickflaechendesign.de) / [\[www.mira.korfsmeier@web.de\]\(http://www.mira.korfsmeier@web.de\) / \[www.karlstreicher.de\]\(http://www.karlstreicher.de\) / \[www.kurse-mitton.de\]\(http://www.kurse-mitton.de\) / \[www.regine-pustan.de\]\(http://www.regine-pustan.de\) / \[www.malort.in-freiburg.de\]\(http://www.malort.in-freiburg.de\), Waldemar Kebleris \(Malschule 0170/40079 66\), Helmut Winter \(\[winter.nordweil@gmx.de\]\(mailto:winter.nordweil@gmx.de\)\), \[www.rocco-schelleter.de\]\(http://www.rocco-schelleter.de\).](http://www.wa-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

So, 18.11., 11-17 Uhr. Bettackerstraße 10 a b c., Freiburg (gegenüber Media Markt). CF

Neueröffnung des Showrooms artplosiv vor den Toren der Stadt Freiburg!

**FELIX REHFELD**  
& **JÓLAN VAN DER WIEL**

7. Oktober – 18. November 2012

Zwei vielversprechende Positionen aus Kunst & Design

Fr-Sa 16:00-19:00 | So 11:00-15:00

artplosiv | Talhauserstrasse 15 | D-79285 Ebringen

[www.jaegerundsammler.net](http://www.jaegerundsammler.net) | [www.artplosiv.de](http://www.artplosiv.de)

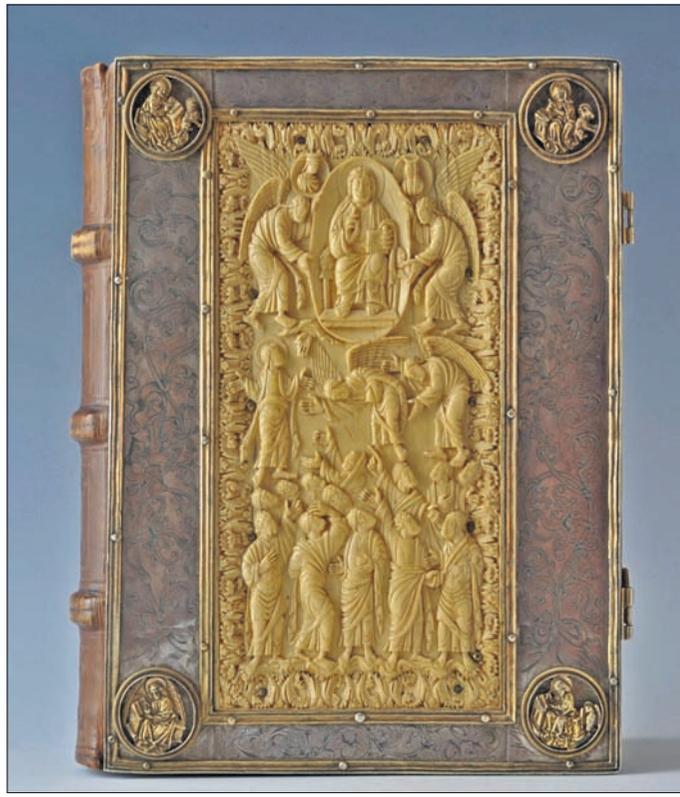
# Selbstbewusstsein und Machtanspruch

Ausstellung in Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen beleuchtet Benediktinerklöster im mittelalterlichen Europa

Karl der Große wusste, was er an den Klöstern hatte. Er förderte sie nach Kräften und ließ 787 eine Kopie der Regel des heiligen Benedikt von Montecassino nach Aachen bringen. Da war Benedikt von Nursia, auf den die Regeln der Benediktiner zurückgehen, schon seit über 200 Jahren tot.

Ein erster Überblick über die kulturhistorische Ausstellung „Benedikt und die Welt der frühen Klöster“, die im Museum Bassermannhaus in Mannheim zu sehen ist, verdeutlicht einmal mehr: die Klöster waren ein Hort der Schriftkultur, und darunter befanden sich eben nicht nur fromme und spirituelle Werke. Auch antike Schriften sind darunter oder solche über das Wirken von Heilpflanzen. Die Schrift war eine Ordnungsmacht und der berühmte Klosterplan von St. Gallen, von dem in Mannheim eine Reproduktion gezeigt wird, auch ein Lebensentwurf für eine Gemeinschaft, die sich als autark verstand. Die Klöster verwalteten Recht und sie brachten Kultur, Wissen und Ordnung. Und nicht zuletzt das Christentum, das mittelalterlichen Herrschern ihre Macht sicherte.

Das Thema der Mannheimer Ausstellung ist die Geschichte



Einband des Reichenauer Sakramentars

und die Bedeutung der Benediktiner Klöster in Europa, die auf die Gründung von Montecassino im Jahr 529 durch Benedikt von Nursia zurückgehen. Realisiert wurde die Schau in Kooperation mit dem Benediktinerstift St. Paul in

Kärnten. Ein Großteil der Exponate, darunter viele Schriften, Urkunden sowie sakrale Objekte, kommt aus diesem Stift. Eine schöne Fügung ist, dass viele Objekte aus dem 1803 aufgehobenen Kloster St. Blasien stammen. Mönche, die

eine Aufhebung des Klosters befürchteten und sich in Kärnten niederließen, hatten für die Rettung dieser Kulturgüter gesorgt. „Benedikt und die Welt der frühen Klöster“ ermöglicht nun ihre zumindest temporäre Rückführung.

Die Ausstellungsstücke selbst vermitteln einen Eindruck von der damaligen Bedeutung St. Blasiens. So ist etwa das Adelheidkreuz darunter, das auf die ungarische Königin Adelheid zurückgeht. Da ihre Mutter in St. Blasien bestattet war, schenkte sie dem Kloster eine Kreuzesreliquie und 70 Goldstücke zur Anfertigung eines Kreuzes. Die Vorderseite entstand im 11. Jahrhundert. Antike Gemmen, Bleikristall und Edelsteine wurden dafür verwendet, florale Ornamente entstanden. Die Rückseite aus dem 12. Jahrhundert jedoch zeigt Figuren, die aus dem Metall getrieben wurden. Weiß man, dass es in Größe und Form dem Reichskreuz in Wien entspricht, ahnt man etwas von der Bedeutung der Klöster, aber auch von ihrem Selbstbewusstsein und Machtanspruch.

Man muss weder ausgewiesener Kirchen- noch Mittelalterexperte sein, um etwas von dieser Ausstellung zu haben.

Obleich es hilft, die Exponate einschätzen zu können. So wird in Mannheim etwa ein Lukasevangelium mit althochdeutschen Glossen gezeigt, das zu den ältesten deutschen Schriftendokumenten gehört oder die Lorscher Annalen, die die Geschichte der Karolinger des 8. und 9. Jahrhunderts überlieferten.

Andere Ausstellungsstücke wissen durch ihre bloße Pracht zu faszinieren. Etwa die aufwendig gearbeiteten Glockenkasseln aus dem 12. Jahrhundert. Szenen aus dem Alten und Neuen Testament sind mit Seide auf die Priestermäntel gestickt, die überraschend gut erhalten sind. Zu sehen ist aber auch anderes Kunsthandwerk wie Silberarbeiten, Elfenbeinschnitzerei und natürlich bildet die Schriftkultur mitsamt Initialen und Illustrationen einen wichtigen Schwerpunkt. Die Mönche folgten nicht nur den Vorgaben Benedikts „ora et labora“, sie waren auch Kulturträger für ihre unmittelbare Umgebung.

Benedikt und die frühe Welt der Klöster. Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst, C4, 9, Mannheim. Öffnungszeiten: di-so 11-18 Uhr. Bis 13. Januar 2013. *Annette Hoffmann*

## „Lichtspiele“

Fünf renommierte Glaskünstler stellen im Glashaus in Ballrechten-Dottingen aus

Mit seiner diesjährigen Jahresausstellung möchte das Glashaus in Ballrechten-Dottingen auf besondere Weise Licht in die dunkle Jahreszeit bringen.

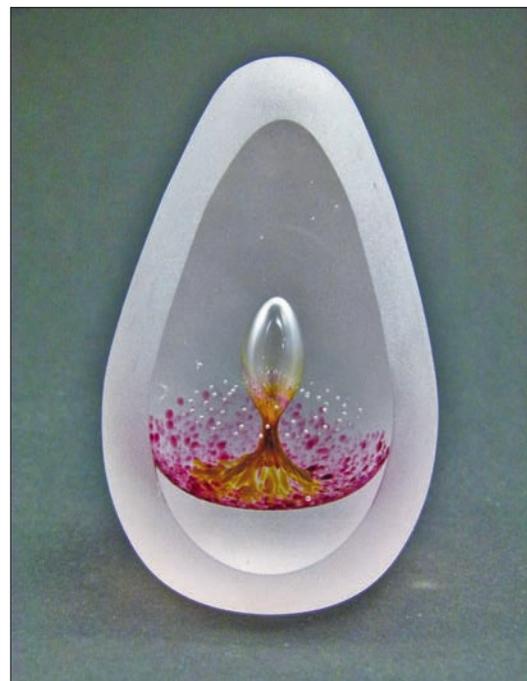
Unter dem Motto „Lichtspiele“ zeigen fünf renommierte Glaskünstler aus Deutschland und Frankreich ihre neuesten Arbeiten. „Der Werkstoff Glas

ist geradezu prädestiniert für besondere Lichteffekte“, erklärt Glashausbesitzer Georg Krasztinat. Das Licht spielt mit dem Glas und umgekehrt spielt das Glas mit dem Licht – je nachdem wie dieses gebrochen oder reflektiert wird, verändern sich die Farben.

Jedes der ausgestellten Werke zeigt auf ganz unterschiedliche

Weise dieses spannenden Schauspiel. Wie Bilder erscheinen z.B. die Stehlampen mit Lampenschirmen aus buntem, mundgeblasenem Glas von Dirk Bürklin. Seine eckigen, runden, kubusförmigen und langstieligen Leuchtgefäße für Kerzen erzeugen durch die Durchleuchtung und den Schein der Kerzen nicht nur ein warmes Licht, sondern auch buntgemischte Lichtspiele und bei seinen Kaleidoskopen sorgt die äußere Bewegung der Kugel für Wandlung und Veränderung des bunten Farbenspiels.

Mit viel Klarglas und sandgestrahlten Strukturen setzt der französische Glaskünstler Pascal Lemoire bei seinen farbigen Innengefäßen auf die Lupen-



Nina und Stephen Thorp: „Freeform Genesis“

Foto: Glashaus Ballrechten-Dottingen

sigem Glas. Auch das Künstlerpaar Nina und Stephen Thorp versteht es, mit aufgesägten Glasobjekten den Werkstoff Glas wirkungsvoll in Szene zu setzen.

Gert Strobel wiederum erweitert das Spektrum mit den Werkstoffen Stein und Metall. Seine durchbohrten Steine mit leuchtenden Glaskugeln erscheinen im Lichtspiel wie kosmische Sterne.

Die traditionelle Jahresausstellung im Glashaus in Ballrechten-Dottingen wird am 18. November, 11 Uhr, eröffnet und ist bis zum 13. Januar 2013 zu sehen.

Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-18 Uhr; So- und Feiertage: 13-18 Uhr. Infos: [www.dasglashaus.com](http://www.dasglashaus.com).



AUSSTELLUNG vom 9.11-23.12.2012 in der

**GALLERY OF SOUTHERN ART**

am Marienbad • Marienstraße 6 D-79098 Freiburg

HORST FENN

**FREIBURGER KLANG-FARBEN**

# Und jetzt diese Übersicht

Arte Povera aus der Sammlung Goetz im Kunstmuseum Basel

Bereits auf der documenta (13) war es nicht zu übersehen: die Arte Povera genießt neue Aufmerksamkeit. Mag sein, dass sich die Zeiten ähneln – auch in den 1960er Jahren, als diese Kunstströmung entstand, befand sich Italien in der Krise –, mag es daran liegen, dass heute junge Künstlerinnen und Künstler ähnlich arbeiten.

Das Kunstmuseum Basel wartet nun mit einer Ausstellung auf, die die Arte Povera als Fanal eines großen Aufbruchs wertet. Sie zeigt ausschließlich Werke der Sammlung Goetz. Es sind unter anderem Arbeiten von Alighiero Boetti, Jannis Kounellis, Mario Merz und Michelangelo Pistoletto, die die Münchner Sammlerin Ingvild Goetz in den 1970er Jahren erwarb. Es war eine Zeit, in der die eigentliche Aufmerksamkeit des Kunstmarktes auf der amerikanischen Minimal Art lag. Der Kunstkritiker und Kurator Germano Celant gab der Arte Povera ihren Namen, ausgehend von den viel zitierten armen Materialien Erde, Glas, Holz, Neonlicht oder Wachs. Die Künstler selbst verstanden sich nicht als geschlossene Bewegung.

Dass öffentliche Häuser Privatsammlungen eine Plattform bieten, hat sich in den letzten Jahren eingebürgert. Man denke an die Präsentation von Werken der Moderne aus der Sammlung der Kunsthändlerfamilie Nahmad im Kunsthaus Zürich oder die



Emilio Prini: „Perimetro – Misura a studio stanza“

Ausstellung mit Werken Anselm Kiefers aus der Sammlung Grothe in der Bundeskunsthalle Bonn, die am Ende für einen handfesten Skandal sorgte, der mit dem Weggang ihres Leiters Robert Fleck endete. So etwas ist in Basel nicht zu befürchten. Und doch wundert es, wie groß das Zutrauen ist, dass man in die Sammlung Goetz setzt. Es ist derart groß, dass man es nicht

für nötig hielt, die Werke der zwölf Künstler etwa durch solche aus dem Besitz der Emanuel Hoffmann-Stiftung zu ergänzen oder zu erweitern. Das ist auch insofern problematisch, als sich die Ausstellung den Anschein gibt, einen Überblick über die Arte Povera zu geben.

Vordergründig setzt „Arte Povera. Der große Aufbruch“ auf Überwältigung. Bernhard Men-

des Bürgi möchte sichtlich keine museale Hängung zeigen. Eher scheint er sich an Harald Szeemanns bahnbrechende Berner Ausstellung „When attitudes become form“ anzulehnen. Doch die Überfülle an Arbeiten allein, die einem bereits im ersten Saal begegnet, genügt nicht, um sie virulent zu halten. Ping – Pong leuchtet es im Wechsel links und rechts von der Eingangstür zum zweiten Raum, es ist eine Installation mit roter Leuchtschrift von Alighiero Boetti. A

Auch Pier Paolo Calzolaris Arbeit „Senza Titolo“ aus dem Jahr 1972 befindet sich in diesem Raum, die aus einer weißen Matratze auf einem Bettgestell besteht, auf ihr befinden sich eine geöffnete Nuss und eine rote Rose, die in der Matratze steckt. Dahinter hängt eine monochrom blaue Leinwand. All das wirkt wie die Hinterlassenschaften einer Performance oder eine Objekt gewordene Bildvorstellung. Doch weiter geht es schon zu Jannis Kounellis Buchstabenbild, Pino Pascalis „Mitragliatrice“, einem Maschinengewehr und Calzolaris „Un flauto dolce per farmi suonare“. Die Fülle, die hier präsentiert wird, lädt nicht unbedingt ein, genauer hinzu-

sehen. So hängt Luciano Fabros „L'italia d'oro“ wie vom Künstler vorgesehen von der Decke, doch diesen mit Blattgold überzogenen bronzenen Umriss von Italien übersieht man leicht in seiner lapidaren Form. Manches überrascht schlicht durch seinen geschmacklerischen Umgang mit dem Material. Fabros „Piede“, zwei Krallen, einmal aus Metall, das andere Mal aus Muranoglas, die mit Seidenüberzügen bemäntelt sind, stehen sichtlich für den Zeitgeschmack der frühen 1970er Jahre und wirken heute kitschig.

Was sich an der Auswahl der Arbeiten zeigt, ist das Interesse der Künstler die inhärente Energie der Dinge zu zeigen. Deshalb das Wasserkesselkonzert von Pistoletto, das von einem Haufen Altkleider umrahmt wird, in deren Zentrum sich Wasserkessel befinden, deren Dampf die Scheiben über ihnen beschlagen. Und deshalb das große Interesse an der Elektrizität und dem Licht. Und das omnipräsente Erbe der Antike erweist sich als eines der Themen, an dem die Künstler sich abarbeiten. Doch als inhaltliche Auseinandersetzung liegt dies brach in der Ausstellung.

Arte Povera. Der große Aufbruch. Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, Basel. Öffnungszeiten: di-so 10-18 Uhr. Bis 3. Februar 2013.

Annette Hoffmann

## „blurred vision“ – Installationen

Bettina Bosch + Meike Staats in der Galerie Marek Kralewski Freiburg

Die vierte Ausstellung der jungen Galerie Marek Kralewski wird von zwei Künstlerinnen bestückt: Bettina Bosch (\*1970 Freiburg) und Meike Staats (\*1967 Peine). Bosch präsentiert u.a. eine Installation, die aus der Verknüpfung zahlloser Schnürsenkel zu einem luftigen Gebilde besteht; dieses strukturiert den Ausstellungsraum, in dem auch Zeichnungen und Papierschnitte gezeigt werden sowie figurative Skulpturen von Meike Staats („Mule I“, „Lutador“ u.a.); teils stehend, teils von der Decke schwebend, komponiert aus alltäglichen Materialien, Pappe, Plastikflaschen, Holz, Draht, Glasfaser, Leim.

Beide Künstlerinnen haben an

der Akademie Karlsruhe studiert, zuletzt als Meisterschülerinnen bei Stephan Balkenhol; ihre erste gemeinsame Ausstellung (2010 Hamburg) trug den Titel „Ich bin sicher, dafür gibt es eine Lösung“.

Bettina Bosch ließ sich, nach ihrem Studium der Bildhauerei, in Shanghai in der Kunst des Papierschnitts unterweisen; sie beschäftigt Prozesse des Werdens – Schichten, Schneiden, Knüpfen – auch fotografisches Belichten. Bosch verwendet Materialien (Papier, Schnur u.a.), die bekannt scheinen, doch auf den zweiten Blick neue Eigenschaften preisgeben.

Meike Staats ist eher gegenständig orientiert, vor dem

Studium der Bildhauerei war sie als Theaterplastikerin an verschiedenen Bühnen tätig. Eines ihrer markantesten Motive ist das Maultier (Kreuzung von Esel und Pferd) – als Skulptur, Relief und Zeichnung; auch unternimmt sie allerhand Parodien auf Helden und technische Apparate. Sie arbeitet in Hamburg. Arbeitsaufenthalte in fremden Ländern, darunter Mexiko, haben ihre Bildwelt geprägt. Ein tierisch kurioses Ausstellungsduo.

Galerie Marek Kralewski, Freiburg, Basler Straße 13. Mittwoch und Donnerstag 16-20 Uhr und nach Vereinbarung. Bis 16. Dezember. www.g19i.de

Cornelia Frenkel

### Tag der offenen Türen

Wir öffnen unsere Ateliers am Sonntag, den 18. November

Malerei Grafik Design Keramik  
Malerei Grafik Design Keramik  
Malerei Grafik Design Keramik  
Malerei Grafik Design Keramik

Bettackerstraße 10 abc · 79115 Freiburg (gegenüber Mediemarkt)

18.11.2012 ■ 11-17 Uhr

Traute Ziegenfuß  
Hubert Gabriel  
Karl Streicher  
Mirabelle Korfsmeier  
Thomas Böhler

Ulla Maier  
Feri Tabrisi  
Rocco Schellert  
Waldemar Kebleris

Jacqueline Marucha  
Irmgard Waning  
Ingohmes  
Regine Pustan  
Walter Birg

Sonja Wagner  
Helmut Winter  
Christina Cau

Kulturliste Freiburg

KULT  
FREIBURG

Kunstauktion

am 18. November 2012  
um 14 Uhr  
im Morat-Institut für  
Kunst und Kunstwissenschaft  
Lörracher Straße 31  
79115 Freiburg  
www.kulturliste-freiburg.de

... ohne Kunst hat die Gesellschaft keine Chance ...

# „Exercise Blackbird“

Alex Monteith zeigt Rauminstallation im MMK Frankfurt/Main

Das MMK in Frankfurt präsentiert mit der Rauminstallation „Exercise Blackbird“ die neuseeländische Künstlerin Alex Monteith (\*1977). Die raumgreifende 3-Kanal-Filminstallation Composition with RNZAF 3 Squadron Exercise Blackbird (2010) verweist auf den gleichnamigen Einsatz des neuseeländischen Militärs, bei dem Helikopterflüge durch die Südlichen Alpen Neuseelands geübt werden. An drei in Staffel fliegenden Helikoptern, die einer von Monteith und der Royal New Zealand Air Force entwickelten Choreographie folgen, wurden nach hinten ausgerichtete Kameras angebracht.

Monteith entwirft damit ein irritierendes visuell-akustisches Panorama, das über die Darstel-



lung leicht versetzter Blickwinkel eines Ereignisses entsteht. Die Künstlerin durchbricht mit ihren Arbeiten das konventionelle Bild Neuseelands, das vor allem von unberührten Naturlandschaften geprägt ist.

Die Ausstellung findet im Rah-

men des Kulturprogramms des Gastlandes Neuseeland bei der Frankfurter Buchmesse 2012 statt und ist bis 25. November im MMK Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main, Domstr. 10, zu sehen. Infos: [www.mmk-frankfurt.de](http://www.mmk-frankfurt.de)

## Kunst verbindet

Die Regionale im Dreiländereck

Die Veränderungen des Reglements, nicht allein auf die eingegangenen Dossiers zu setzen, haben der Regionale sichtlich gut getan. Bei der 13. Ausgabe dieser länderübergreifenden Ausstellung zeitgenössischer Kunst ist von Müdigkeit nichts zu spüren. Im Gegenteil, nicht nur finden sich im Programm die verschiedensten Ansätze der ehemaligen Basler Weihnachtsausstellung ein eigenes Gesicht zu geben, mit dem E-Werk ist in Freiburg auch ein weiterer Ausstellungsort hinzugekommen. 16 Kunstinstitutionen zeigen vom 22. November bis zum 6. Januar ihre Auswahl an französischen, Schweizer und deutschen Künstlerinnen und Künstlern. Den Reigen an Vernissagen eröffnet am 22. November die Kunsthalle Mulhouse mit einer Ausstellung, die die Zeichnung in den Mittelpunkt stellt. Am 23.

November folgen die Vernissagen in Freiburg. So befasst sich die Auswahl des Kunstverein Freiburg mit dem Dokumentarischen, während die beiden Kuratorinnen Felizitas Diering und Baharak Omidfarad sich auf die Suche nach dem Abwesenden im Sichtbaren gemacht haben und Mathias Kaspar eine Installation seines künstlerischen Alter Egos Erich Kniegrübler zeigen wird. Das E-Werk wird in der folgenden Woche eine Gruppenschau über das Thema Reisen und Unterwegssein eröffnen, in der unter anderem Werke von Lisa Biedlingmaier, Werner von Mutzenbecher und Martin Schaffner und Telemach Wiesinger zu sehen sind.

Basel jedoch ist und bleibt das Herz der Regionale. Am 24. November kann man sich dort zwischen 11 und 20 Uhr auf einen Vernissagenrundgang begeben,

der abends mit einer Party im Sud im Warteck endet. Beteiligt sind nicht nur so unterschiedliche Orte wie die Cargo Bar und das Haus für elektronische Künste Basel, auch das thematische Spektrum ist breit gefächert. So setzte sich das Kuratorenteam der Kunsthalle Basel mit künstlerischen Sichtweisen auf die Architektur auseinander und schafft mit Werken von Renate Buser, Mandla Reuter und Markus Müller auch eine Brücke hin zum Schweizer Architekturmuseum, das im gleichen Gebäude untergebracht ist. Das Kunsthaus Baselland hingegen hat sich für die kollaborative Arbeitsweise vieler junger Künstlerinnen und Künstler interessiert. Wer sich nicht auf eigene Faust auf Entdeckungstour machen will, dem erschließen Bustouren das Dreiländereck.

Weitere Infos unter [www.regionale.org](http://www.regionale.org)

## MUSEEN / AUSSTELLUNGEN

### FREIBURG 0761/

**ARCHÄOLOG. MUSEUM COLOMBISCHLÖSLE**, Rotteckring, T. 2012571

- Archäolog. Funde von der Altsteinzeit bis z. Mittelalter (Dauer)  
- „Große Welt in klein - Szenen aus dem römischen Leben“ -06.01.13

**Artik - Galerie unter Tage**, Friedr. rüchring 20  
- „None sense.“ - Kunst Duo Kollektiv -18.11.

**ARTKELCH GALERIE**  
- „Happy Birthday! 40 Jahre Papunya Tula Artists“ 10.11.-08.12.

**AMT FÜR BÜRGERSERVICE**  
Basler Str. 2  
- „Maria Lawal und Hans-Peter Dietmann“ -01.12.

**AMTSGERICHT**, Holzmarktplatz 2  
- „ARTgerecht“ - Franziska Plate-Gies -10.01.13

**ATELIER 4e** Riegelerstr. 4e  
- „Freiburg baut um“ - Boris A. Bock -16.02.

**AUGUSTINERMUSEUM**, Augustinerplatz 1-5, T. 2012531  
- „Nicht dasselbe. Nicht das Gleiche. Peter Dreher: Hommage an die Malerei“ 25.11.-07.04.13

**BARCELONA**, Heiliggeiststr. 2  
- „Adobe“ - Leni Hoffmann -11.11.

**CENTRE CULTUREL FRANCAIS**  
Münsterplatz 1, Tel. 0761/207 39-0  
- „Pas d'éléphant“ - Marie-Paule Lesage -21.12.

**DEPOT.K**, Schopfheimerstr. 2, [www.depot-k.de](http://www.depot-k.de)  
- „Julia Dorwarth-Becker (Skulptur) + Nurit Backhaus (Malerei)“ -18.11.

**DIAKONIEKRANKENHAUS**, Wirthstr. 11,  
- „Bizarre Abbruchlandschaften“ - Der Abriss der UB in Fotografie und Malerei -17.11.

**E-WERK**, Ferdinand-Weiß-Str. 6, [www.ewerk-freiburg.de](http://www.ewerk-freiburg.de)  
- „David Yantis und Unen Enkh“ -18.11.

- „Regionale 13: Andernorts“ 28.11.-06.01.

**FAULERBAD**, Faulerstr. 1  
- „Kunst auf der Liegewiese“ -25.05.13.

**FREIBURGER SCHLOSSBERG, KANONENPLATZ**  
- „aussichtKUNST“ -04.11.

**GALERIE ARTOPOI**, Basler Str. 11  
- „Elisabeth Sonneck - Malerei auf Papier“ -31.11.

**GALERIE MAREK KRALEWSKI**, Basler Str. 13  
- „Bettina Bosch und Meike Staats“ -16.12.

**GALERIE MEIER**, Gerberau 4  
- „Stillleben“ - Mirko Schallenberg -07.11.  
- „Schau - ins - Land“ - C. Lehmpfuhl 09.11.-07.12.

**GALERIE OF SOUTHERN ART**, Marienstraße 6  
- „Freiburger - Klang-Farben“ - Horst Fenn 09.11.-23.12.

**HERDERBAU**, 2. Obergeschoss  
- „Waldportraits“ - Jarmo Stabro, Almut Witzel -30.11.

**KATH. AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG**, Wintererstr. 1, katholische-akademie-freiburg.de  
- „Zwischenland“ - Alexander Wolff -21.11.

**KATH. HOCHSCHULE**, Karlstr. 63  
- „Berührungspunkte“ -30.11.

**KULTURBAHNHOF**, Bahnhof St. Georgen, im Glase 31  
- „Mit dem Zug zur Kunst“ -16.11.

**KUNSTHAUS L6**, Lameystr. 6, [www.kunsthausL6.freiburg.de](http://www.kunsthausL6.freiburg.de)  
- „The day after tomorrow“ -04.11.

- „Regionale 13“ 24.11.-06.01.  
**KUNSTRAUM ALEXANDER BÜRKLE**, Robert-Bunsen-Str. 5  
- „Minimal reloaded“ -24.02.13

**KUNSTVEREIN FREIBURG**, Dreisamstr. 21, [www.kunstverein-freiburg.de](http://www.kunstverein-freiburg.de)  
- „Sean Edwards und John Divo-la“ -04.11.

**LANDRATSAMT FREIBURG**, Stadtstr. 2 im 3. OG  
- „über:kunst 2012“ 09.11.-18.01.

**MUSEUM FÜR NEUE KUNST**  
Marienstr. 10a  
- „Von vorne anzufangen“ -06.01.12

**MORAT-INSTITUT FÜR KUNST UND KUNSTWISSENSCHAFT**  
- „Le voyage des voyages“ - Raffi Kaiser -31.12.

**NATURMUSEUM**  
- „Baumeister Biber“ -10.02.13.  
- „In menschlicher Gestalt - Schätze der Ethnologischen Sammlung“ -24.02.13.

**POST FINE ARTS**  
- „antizyklisch - von der Ernsthaftigkeit“ - Ein Ensemble -15.12.

**REGIERUNGSPRÄSIDIUM**, Bissierstr. 7  
- „Kunst im Carré“ -16.11.

**SPARKASSE, MECKEL-HALLE**  
- „25 Jahre Jazzhaus Freiburg“ -06.11.

**STIFTUNG FÜR KONKRETE KUNST** Roland Phleps, Pochgasse 71-73, T. 54121  
- Roland Phleps „Spiralen - Skulpturen in Stahl“ -03.03.13  
- „La Permanence Des Ombres - Immerwährende Schatten“ - Christian Lapie -04.11.

**SWR Studio**  
- „Demensch - Mensch und Demenz“ - Peter Gayman -09.11.

**T66 kulturwerk**, Talstr. 66  
- „Regionale 13“ 25.11.-21.12.

**WEINGUT ANDREAS DILGER**, Urachstr. 3  
- „Schemokmedi“ - Teilnehmer des Kunstprojekts „Im Werkhaus“ des Vereins Kubus<sup>3</sup> 08.11.-11.11.

### BASEL 0041 61/

**ANTIKENMUSEUM**, St. Alban-Graben 5, T. 2712202  
- „Petra. Wunder in der Wüste - Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim“ -17.03.13

**AUGUSTA RAURICA**, Giebenacherstr. 17, [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)  
- „Wellness - Römisch. In der Unterwelt eines Badepalastes“ b.a.w.

**FONDATION BEYELER**, Baselstr. 101, Riehen, T. 6459700  
- Sammlung der Klassischen Moderne (Dauer)  
- „Edgar Degas“ -27.01.13.

**HISTOR. MUSEUM**, Barfüsserkirche, Barfüsserplatz, T. 2058600  
- Kunst d. Mittelalters u.d. Renaissance (Dauer)

**HAUS ZUM KIRSCHGARTEN**, Elisabethenstr. 27/29, T. 2711333  
- Basler Wohnkultur im 18. u. 19. Jhd. + Basler Uhren (Dauer)

**KUNSTHALLE BASEL**, Steinenberg 7, [www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)  
- „After the Monument Comes the People“ - Vanessa Safavi -30.04.13.

- „S.S.O.R.“ - Adriana Lara -11.11.  
- „Feeding, Fleeing, Fighting, Reproduction.“ - Pamela Rosenkranz -11.11.

**KUNSTHAUS BASELLAND**  
St. Jakob-Str. 170  
- „Schwellenbilder“ - Vincent Kriste (Dauer)  
- „Anastasia Khoroshilova“ -11.11.

**KUNSTMUSEUM & MUSEUM F. GEGENWARTSKUNST**, St. Alban-Graben 16, T. 2066206

**MUSEUM F. GESTALTUNG**, Klosterberg 11, T. 2733595  
- Sammlung (Dauer)

**MUSEUM JEAN TINGUELY**  
Paul-Sacher-Anlage 1  
- „Ein neuer Blick auf Jean Tinguelys Werk“ 07.11.-30.09.13

**NATURHISTOR. MUSEUM**  
Augustinergasse 2, Tel.: 061/2665500

**MUSEUM KLEINES KLINGENTAL**, Unterer Rheinweg 26, T. 2676625  
- Histor. Räume d. Klosters (Dauer)

WERNER EWERS | PETER HAUCK | CW LOTH | THOMAS MATT  
VICTOR POPOV | WANDA PRATSCHKE | RALF WEBER (ALLE SKULPTUR)  
AUSSTELLUNGSDAUER BIS 24.02.2013 | EUROPEAN ART GALLERY  
LUISENSTRASSE 22 79410 BADENWEILER ANGELA LENZ  
PHONE 0049(0)7655.933153 EAC-al@t-online.de  
ÖFFNUNGSZEIT SO 14.00 - 18.00 u. FR 15.00 - 18.00 UHR  
UND NACH VEREINBARUNG [www.european-art-company.eu](http://www.european-art-company.eu)

DIE LIEGENDE

**SKULPTURHALLE**, Mittlere Str. 17, T. 2615245.  
- „Genese der Basler Abdrucksammlung“ (Dauer)  
**SPIELZEUG WELTEN MUSEUM**  
Steinvorstadt 1  
- „Faltwelt“ -07.04.13

## ANDERE ORTE

**BADEN-BADEN**  
Kunsthalle Baden-Baden, Lichtentaler Allee 8a, www.kunsthalle-baden-baden.de

Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8b, T. 07221 - 9737222  
- „Menschenbilder“ 17.11.-06.01.

Museum für Kunst und Technik des 19. Jhd., Lichtentaler Allee 8, www.museum.la8.de  
- „Der Rhein - Ritterburgen und Eisenbahnanchluss“ -24.02.

**BADENWEILER**  
European Art Gallery, Luisenstr. 22  
- „Die Liegende“ -24.02.13.

Galerie Helmers, Ernst Scheffelt Str. 22, Badenweiler-Lipburg  
- „Gottfried Bergmann“ -11.11.

**BAD KROZINGEN**  
Museum im Litschgihaus, Baslerstr. 10  
- „Bad Krozingen - älter als 1200 Jahre“ - Neue archäologische Funde b.a.w.

**BAD SÄCHINGEN**  
Billa Berberich  
- „Farbe trifft Struktur“ - Josef Briehle -11.11.

**BALINGEN**  
Rathausgalerie Balingen  
- „Schöne Grüße aus Balingen“ - Die Zehn -17.11.

**BALLRECHTEN-DOTTINGEN**  
Glashaus  
- „Lichtspiele“ 18.11.-13.1.13

**BERLIN**  
Berlinerische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Alte Jakobstr. 124-128  
- „Geschlossene Gesellschaft - Künstlerische Fotografie in der DDR 1949-1989“ -28.01.13

Galerie „Baum auf dem Hügel“, Seydelstraße 7  
- „Der Madonnen heiliges Sein“ - Sergej A. Dott -08.11.

Galerie Brockstedt  
- „Salustiano - bus stop in the rain“ -31.12.

Martin Gropius Bau, Niederkirchenerstr. 7  
- „Mythos Olympia - Kult und Spiele“ -07.01.13  
- „Unter Spielern - Die Nationalmannschaft“ - Regina Schmeken -06.01.13

- „AES+F - Die Trilogie“ -03.12.  
Museum für Gegenwart, Invalidenstr. 50.51  
- „Lothar Wolleh“ -25.11.

**BIETIGHEIM-BISSINGEN**  
Städtische Galerie, Hauptstr. 60-64, www.bietigheim-bissingen.de  
- „Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts - August Sande und seine Nachfolge“ -06.01.13

**BONN**  
Frauenmuseum  
- „Rationale III - Raum+ Bau“ -11.11.

**BONNDORF**  
Schloss Bonndorf  
- „Ich glaube an Sie“ - Wilhelm Loth und Käthe Kollwitz -11.11.

**BREISACH**  
Galerie Goldammer, Radbrunnental 13  
- „Kunst - Schnee“ 17.11.-23.12.

**BREGENZ**  
Kunsthhaus Bregenz, Karl-Tizian-Platz, www.kunsthhaus-bregenz.at  
- „Florian Puhössl“ -20.01.13  
- „Nairobi - A State of Mind“ - Kooperation Goethe-Institut Nairobi, Kenia -20.01.13

**CHEMNITZ**  
Kunstsammlungen Chemnitz, Theaterplatz 1, www.kunstsammlungen-chemnitz.de  
- „Pablo Picasso - Suite Volland“ -18.11.

Museum am Theaterplatz - Kunstsammlung Chemnitz  
- „Malen wie Atmen“ - Andreas Felger -18.11.

**COLMAR**  
Espace Lézard, 2 boulevard du Champ de Mars  
- „Yves Siffer - peinture sous verre“ 09.11.-21.12.

Museum Bartholdi, Rue des Marchands 30., www.musee-bartholdi.com  
- „Les Dessous du Musée“ - Françoise Saur -31.12.

**DENZLINGEN**  
Galerie im Alten Rathaus  
- „Tuscharbeiten“ - Dieter Maertens -11.11.

**DONAUESCHINGEN**  
Museum Biedermann, Museumsweg 1, www.museum-biedermann.de  
- „Senza Titolo - Nunzio & Dessi“ -16.06.13  
- „Zeljko Rusic - Skulpturen“ - Februar 2013

**DRESDEN**  
Deutsches Hygiene-Museum, Lingerplatz 1, www.dhmd.de  
- „C'est la vie - Das ganze Leben“ - Der Mensch in Malerei und Fotografie -05.04.13

**DURBACH**  
Museum für Aktuelle Kunst  
- „CoBRA international - Momente einer Utopie“ -06.01.13  
- „Farbwellen“ - Germain Roesz -25.11.

**EBRINGEN**  
Artplösv, Talhauserstr. 15  
- „Felix Rehfeld und Jolan van der Wiel“ -18.11.  
- Winzerhof, Sommerbergweg 1  
- „Streifzüge durch die Natur“ - Frowalt Janzer -14.11.

- Badisches Kunstforum, Schönbergstr. 11  
- „Fotoarbeiten 1969-2012“ - Hans Bensch 09.11.-21.12.

**EMMENDINGEN**  
ARKANA Forum für Kultur und Kommunikation  
- „Farbräume“ - Lilli Röckle -03.01.13

Galerie im Tor, Lammstr. 30r  
- „Nelson Leiva Rivera - Malerei“ 04.11.-09.12.

Rathaus-Foyer  
- „Lichtspiel“, Ralph Görtler -16.11.

**ERSTEIN**  
Musée Würth France  
- „L'Appel de la forêt“ -19.05.13

**FRANKFURT AM MAIN**  
Museum für moderne Kunst, Domstr. 1  
- „Exercise Blackbird“ - Alex Monteith -25.11.  
- „One-Time Pad“ - Thomas Scheibitz -13.01.13

**GRAFENAU**  
Galerie Schlichtenmaier, Schloss Dätzingen  
- „Hans Steinbrenner - Skulpturen, Gemälde u. Zeichnungen“ -08.12.

**GREIFSWALD**  
Pommersches Landesmuseum, Rakower Straße 9  
- „Heimatkunde - Greifswald in den 1980er Jahren“ - Robert Conrad -31.01.13

**HEIDELBERG**  
Sammlung Prinzhorn, www.prinzhorn.uni-hd.de  
- „Rotations“ - Javier Téllez -10.02.13

**HEILBRONN**  
Kunsthalle Vogelmann, Allee 28  
- „Gnadenlos - Künstlerinnen und das Komische“ 06.11.-24.02.

**HÜFINGEN**  
Stadtmuseum Hüfingen, Nikolausgässle 1, www.stadtmuseumhufingen.de

**KANDERN**  
Galerie Robert Keller, Ziegelstr. 25  
- „Gabi Streile“ -11.11.

**KARLSRUHE**  
Badisches Landesmuseum, Schloßplatz 1, www.landestmuseum.de  
- „Baden! 900 Jahre. Geschichte eines Landes“ -11.11.

Galerie Voegtle, Waldstr. 17  
- „Roland Bischofberger (Skulpturen) und Elly Weiblen (Malerei und Pariszeichnungen“ 17.11.-22.12.  
- „Achim Fischel (Malerei)“ 17.11.-22.12.

Museum beim Markt, Karl-Friedrich-Str. 6, www.landestmuseum.de  
- „Holy Heimat“ - Stefan Strumbel -25.11.

Staatl. Kunsthalle, Hans-Thoma-Str. 2-6, T. 0721 - 9263370  
- „Große Landesausstellung

**Baden-Württemberg“ Camille Corot** -6.01.13

Zentrum für Kunst- & Medientechnologie, Lorenzstr. 19, www.zkm.de  
- „Sound Art. Klang als Medium der Kunst“ -13.01.13  
- „Hirschfaktor - Die Kunst des Zitierens“ -10.02.13  
- „Welt der Spiele reloaded“ (Dauer)  
- „Video Vintage 1963-1983“ -13.01.13  
- „Kunst. Wahrheit. Wirklichkeit.“ -10.03.13

- „Better Books: Kunst, Anarchie und Apostasie“ 03.11.-06.01.13  
- „PRÄSENTATION. Geschenke für die Sammlung des ZKM.“ 03.11.-10.02.12  
- „Ein Sechstel der Erde. Über die Beziehung des Bildes zur Welt“ 03.11.-01.04.13

- ARTE und ZKM präsentieren „Alles für die Kunst“ 17.11.-13.01.13

**KASSEL**  
Caricatura - Galerie für Komische Kunst im KulturBahnhof, Rainer-Dierichs-Platz 1, www.caricatura.de  
- „Beste Bilder - Die Cartoons des Jahres 2012“ 01.12.- Februar 2013  
- „Vernissage, 30.11. um 19:30 Uhr“

Museum für Sepulkraalkultur  
- „Schwarz...“ -27.01.13.

**KONSTANZ**  
Städtische Wessenberg-Galerie, Wessenbergstr. 43  
- „Der Sturm (1910-1932) - Expressionistische Grafik“ -25.11.

**LAHR**  
zeit. areal. Im Industriebauhof 6  
- „il tempo della luce - Die Zeit des Lichtes“ - Mario Moronti -08.11.

**LEIPZIG**  
Museum für Druckkunst  
- „Echt oder falsch? - Eine Ausstellung um Geld und seine Fälschung“ -07.12.

Museum der bildenden Künste, Katharinenstr. 10  
- „A Star Is Born“ -13.01.13

**LÖRRACH**  
Dreiländermuseum/Museum am Burghof, Basler Str. 143, www.museum-loerrach.de  
- „ExpoTriRhena“ (Dauer)  
- „Zu Tisch - A table - Im Elsass, in Baden und in der Schweiz“ -24.02.13  
- „Werke aus der Museumssammlung“ -11.11.

**MOJAMO - Mein Moskau 1987/2009** 16.11.-06.01.

**LUDWIGSHAFEN**  
Wilhelm-Hack-Museum Berliner Straße 23  
- „Schwestern der Revolution“ - Künstlerinnen der Russischen Avantgarde -17.02.13

**MANNHEIM**  
Reiss-Engelhorn-Museen, Moltkestr. 9, T. 29364330  
- „Benedikt und die Welt der frühen Klöster“ -13.01.  
- „Die Geburtsstunde der Fotografie - Meilensteine der Gernsheim-Collection“ -06.01.  
- „Architecture China - The 100 Contemporary Projects“ -13.01.  
- „MusikWelten“ -13.01.  
- „Artur Pfau“ -27.01.

**MERDINGEN**  
Merdinger Kunstforum in Haus am Stockbrunnen  
- „KON ZEN TRUM“ - Heinz Treiber 04.11.-02.12.

**MÜNCHEN.**  
Galerie Henn, Augustenstr. 54  
- „Please don't smile“ - Malte Wandel -21.12.

Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, www.stadtmuseum-online.de  
- „Typographie des Terrors. Plakate in München 1933 - 1945“ -11.11.

**MÜLLHEIM**  
Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais  
- „Knoten/Dreher/80“ -27.01.13

**NEUENBÜRG**  
Schloss Neuenbürg  
- „Stefan Strumbel - Werkschau“ -25.11.

**NÜRNBERG**  
Kunsthhaus Nürnberg, Königstr. 93  
- „Der lange Schatten von Tschernobyl“ - Gerd Ludwig -25.11.

**OFFENBURG**  
Galerie Hagen, Schlossergasse 20  
- „SO“ - Louis G. Busman -10.11.

Galerie im Artforum, Okenstr. 57.  
- „Vortex“ - Laura Lesser und Enrico Bach -18.11.

Museum im Ritterhaus  
- „When I was young. Vom Tanztée bis zum Open Air Festival.“ 25.11.-06.01.13

Städtische Galerie Offenburg, Amand-Goegg-Str. 2  
- „Susanne Kühn“ -13.01.

**RASTATT**  
Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt, Kaiserstr. 48  
- „I'll just keep on“ -13.01.

**RENUISHAUSEN**  
Galerie Tabak im Bürgerhaus  
- „Mit Hochdruck“ - Peter Weysemann -18.11.

**RIEGEL**  
Galerie Dieter Rottler, Leopoldstr. 28, www.galerie-rottler.de  
- „sticks“ - Dieter Rottler b.a.w.

Kunsthalle Messmer, Großherzog-Leopold-Platz 1, www.messmer-foundation.com  
- „Fotografien“ - Werner Pawlok -27.01.13

**ROTTWEIL**  
Dominikanermuseum Rottweil, Kriegsdamm 4, www.dominikanermuseum.de  
- „Area Flaviae - Römisches Rottweil“ (Dauer)  
- „Mazene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels“ -02.12.

Forum Kunst  
- „Heribert C. Ottersbach - Malerei“ 18.11.-30.12.

Kunst Raum  
- „Mazene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels“ -02.12.

**SAINT-LOUIS/ELSASS.**  
Kunsthhaus Fernet Branca, 2, rue du Ballon, http://www.museefernet-branca.fr  
- „Photographies“ -09.12.  
- „Philippe Pasqua“ -09.12.

Festsaal von Saint-Louis  
- „18. Salon de 40“ 09.11.-11.11.

**SÉLESTAT**  
Bibliothèque Humaniste  
- „L'oeuvre gravée, esthétique de la Nature“ - Hélène de Beauvoir -17.11.

Caveau Sainte-Barbe  
- „Mon beau sapin“ 28.11.-23.12.

**STAUFEN**  
Galerie Fluchtstab, Kirchstr. 16, www.galerie-fluchtstab.de  
- „Malerei - Werner Schweinfurth“ 09.11.-22.12.

Haus der Modernen Kunst, Ballrechter Str. 19  
- „Momentaufnahmen...“ - Jacek Sroka -11.11.

Keramikmuseum Staufen, Wettelbrunner Str. 3, landestmuseum.de  
- „Badisches Volksleben. Ländliche Lebensweisen im 19. Jahrhundert“ -30.11.  
- „Gefäße“ - Christiane Wilhelm -25.11.

**SULZBURG**  
Galerie Konkret Martin Wörn  
- „accrochage“ -18.11.

Alte Pfarrhaus Sulzburg-Laufen  
- „Adolf Riedlin - Ein Sohn Laufens“ -25.11.

Landesbergbaumuseum Baden-Württemberg  
- „Von Kohle gezeichnet - Frauen im Bergbau“ -18.11.

**STRASBOURG**  
Messegelände Wacken  
17. ST-ART - Messe für zeitgenössische Kunst 23.-26.11.

Museum Tomi Ungerer, 2, avenue de la Marseillaise, www.musees-strasbourg.eu

**MÜLLHEIM**  
Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais  
- „Knoten/Dreher/80“ -27.01.13

**NEUENBÜRG**  
Schloss Neuenbürg  
- „Stefan Strumbel - Werkschau“ -25.11.

**NÜRNBERG**  
Kunsthhaus Nürnberg, Königstr. 93  
- „Der lange Schatten von Tschernobyl“ - Gerd Ludwig -25.11.

**OFFENBURG**  
Galerie Hagen, Schlossergasse 20  
- „SO“ - Louis G. Busman -10.11.

Galerie im Artforum, Okenstr. 57.  
- „Vortex“ - Laura Lesser und Enrico Bach -18.11.

Museum im Ritterhaus  
- „When I was young. Vom Tanztée bis zum Open Air Festival.“ 25.11.-06.01.13

Städtische Galerie Offenburg, Amand-Goegg-Str. 2  
- „Susanne Kühn“ -13.01.

**RASTATT**  
Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt, Kaiserstr. 48  
- „I'll just keep on“ -13.01.

**RENUISHAUSEN**  
Galerie Tabak im Bürgerhaus  
- „Mit Hochdruck“ - Peter Weysemann -18.11.

**RIEGEL**  
Galerie Dieter Rottler, Leopoldstr. 28, www.galerie-rottler.de  
- „sticks“ - Dieter Rottler b.a.w.

Kunsthalle Messmer, Großherzog-Leopold-Platz 1, www.messmer-foundation.com  
- „Fotografien“ - Werner Pawlok -27.01.13

**ROTTWEIL**  
Dominikanermuseum Rottweil, Kriegsdamm 4, www.dominikanermuseum.de  
- „Area Flaviae - Römisches Rottweil“ (Dauer)  
- „Mazene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels“ -02.12.

Forum Kunst  
- „Heribert C. Ottersbach - Malerei“ 18.11.-30.12.

Kunst Raum  
- „Mazene, Sammler, Chronisten. Die Grafen von Zimmern und die Kultur des schwäbischen Adels“ -02.12.

**SAINT-LOUIS/ELSASS.**  
Kunsthhaus Fernet Branca, 2, rue du Ballon, http://www.museefernet-branca.fr  
- „Photographies“ -09.12.  
- „Philippe Pasqua“ -09.12.

Festsaal von Saint-Louis  
- „18. Salon de 40“ 09.11.-11.11.

**SÉLESTAT**  
Bibliothèque Humaniste  
- „L'oeuvre gravée, esthétique de la Nature“ - Hélène de Beauvoir -17.11.

Caveau Sainte-Barbe  
- „Mon beau sapin“ 28.11.-23.12.

**STAUFEN**  
Galerie Fluchtstab, Kirchstr. 16, www.galerie-fluchtstab.de  
- „Malerei - Werner Schweinfurth“ 09.11.-22.12.

Haus der Modernen Kunst, Ballrechter Str. 19  
- „Momentaufnahmen...“ - Jacek Sroka -11.11.

Keramikmuseum Staufen, Wettelbrunner Str. 3, landestmuseum.de  
- „Badisches Volksleben. Ländliche Lebensweisen im 19. Jahrhundert“ -30.11.  
- „Gefäße“ - Christiane Wilhelm -25.11.

**SULZBURG**  
Galerie Konkret Martin Wörn  
- „accrochage“ -18.11.

Alte Pfarrhaus Sulzburg-Laufen  
- „Adolf Riedlin - Ein Sohn Laufens“ -25.11.

Landesbergbaumuseum Baden-Württemberg  
- „Von Kohle gezeichnet - Frauen im Bergbau“ -18.11.

**STRASBOURG**  
Messegelände Wacken  
17. ST-ART - Messe für zeitgenössische Kunst 23.-26.11.

Museum Tomi Ungerer, 2, avenue de la Marseillaise, www.musees-strasbourg.eu

Le Vaisseau  
- „Plantastic - Keine Panik vor Botanik“ -01.09.13

**ST. MÄRGEN**  
Galerie Ars Alta, Rathausplatz 2  
- „Lichtvolle Zeiten“ - Marion Ehrsam -13.01.13

**STUTTGART**  
Abtart Stuttgart, Rembrandtstr. 18, www.abtart.com  
- „wir sind klasse.brenner“ -10.11.

Galerie „Schacher - Raum für Kunst“  
- „Manege à deux“ Jim Avignon und Wolfgang Neumann -10.11.

Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer Str. 16  
- „Anständig gehandelt - Widerstand und Volksgemeinschaft 1933-1945“ -31.03.13

Kunstmuseum, Kleiner Schloßplatz 13, T. 0711-2162188.  
- „Das Auge der Welt“ - Otto Dix 10.11.-07.04.

Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30-32, T. 0711-470400  
- „It's John. John Cage.“ - Zum 100. Geburtstag -11.11.  
- „Mythos Atelier - Künstlerräume von Carl Spitzweg bis Bruce Naumann“ -10.02.

**TENINGEN**  
Hilla von Rebay Erinnerungsstätte, Emmedinger Str. 11  
- „Zeichnungen und Malerei - Hans von Geyer“ -31.12.

**THUN**  
Kunstmuseum, Hofstettenstr. 14  
- „It's a woman's world: 10 Jahre Frauenkunstpreis“ -25.11.  
- „Cantonale Bern Jura 2012 - Weihnachtsausstellung“ 16.12.-27.01.13

**ULM**  
Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, www.kunsthalle-weishaupt.de  
- „Skulpturen und Reliefs aus der Sammlung“ -10.02.13.

**VIERSEN**  
Städtische Galerie im Park Viersen  
- „Werbung für die Kunst“ -25.11.

**WALDKRICH**  
Georg-Scholz-Haus, Merklinstraße 19 Tel. 07681/24101  
- „Gisela Jäckle und Michaela Höhle-Dilde“ -25.11.

**WALDENBUCH**  
Museum Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, www.museum-ritter.de  
- „Portrait of Disorder“ - Esther Stocker -14.04.13  
- „3D - Reliefs, Objekte und Plastiken aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter“ -14.04.13

**WEIL AM RHEIN**  
Carhartt Gallery, Schusterinsel 9, www.carhartt-gallery.com  
- „Public Provocations“ b.a.w.

Galerie Stahlberger  
- „Neon“ - C. Hartmann und G. Paul -16.12.

Museum Weiler Textilgeschichte  
- „Eine Kiste voller (Stoff-)Träume“ -03.02.13

Städtische Galerie Stapflehus  
- „Regionale 13“ 24.11.-06.01.13  
- „Ausstellung des Markgräfler Kunstpreisträgers 2012“ -18.11.

Städtisches Museum am Lindenplatz  
- „Gleis 51/52- 100 Jahre Bahnbetriebswerk Haltingen“ -29.07.13

Vitra Design Museum, Charles Earnesstr. 1, T. 07621 - 7023200  
- „Pop Art Design“ -03.02.13

**ZELL a.H.**  
ARTHUS Galerie  
- „Vom Zauber des Gewöhnlichen“ - Berenice Darrer und Raimund Gönner -10.11.

Museum Villa Haiss, Am Park 1, www.museum-villa-haiss.de

**ZÜRICH**  
Galerie Walter Keller, Oberdorfstr. 2  
- „Mondlicht“ - Willy Spiller -10.11.

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1  
- „Junge Kunst“ -27.11.  
- „Miró, Monet, Matisse - The Nahmad Collection“ -15.01.

Kunsthalle Zürich, Limmatstr. 270  
- „Neue Welt“ - Wolfgang Tillmann -04.11.

Migros Museum für Gegenwartskunst, www.migrosmuseum.ch  
- „The Visitors“ - Ragnar Kjartansson 17.11.-27.01.

Fortsetzung des Interviews:

wieder neue Ansätze gesucht. Dann habe ich mich mit anderen Dingen befasst und es vergessen. 1974 kam mir die Idee, einfach bei derselben Sache zu bleiben, daran hat sich bis heute nichts geändert. Ich wollte ein möglichst einfaches Bild schaffen, um es der Vielfalt und der Suche nach dem Neuen entgegenzusetzen. Insofern bin ich schon von meiner Zeit geprägt und bin auch auf die Überlegungen meiner Zeitgenossen eingegangen.

**Kultur Joker:** Und Ihre Wahrnehmung des Mostglases und der Bilder hat sich die über die Jahre verändert?

**Dreher:** Nein. Immer, wenn ich mich an meine Staffelei setze und dann steht das Glas da und ich schaue mir das an, dann wundert es mich, dass es mir vorkommt, als sähe ich es zum ersten Mal. Es ist vielleicht ein Glücksfall, dass ich sehr vergesslich bin (lacht).

**Kultur Joker:** Als Sie Mitte der 1950er Jahre mit dem Studium fertig waren, gab es da Grabenkämpfe zwischen abstrakter und figurativer Malerei?

**Dreher:** Ich habe in Karlsruhe bei Karl Hubbuch und Ernst Heckel studiert. Wie die Karlsruher Akademie war ich auch auf den Realismus und die gegenständliche Kunst ausgerichtet. Nach dem Studium habe ich kurzzeitig abstrakt gearbeitet – vor allem bei Kunst-am-Bau-Aufträgen.

Aber eigentlich bin ich mein Leben lang ein realistischer Maler gewesen. Als ich an der Akademie studiert habe, hatten wir einen Abstrakten unter damals 400 Studenten. Die Frage, ob man gegenständlich oder gegenstandslos malt, stand natürlich im Raum. Die Gegenstandslosen haben weltweit geherrscht. In Karlsruhe hatten wir das Gefühl, dass wir das Fähnlein des Realismus aufrecht halten. Aber



wir haben unsere Sache gemacht, ohne uns groß von der Macht der Abstraktion beeinflussen zu lassen.

**Kultur Joker:** In neueren Arbeiten, etwa den Zeichnungen von Blumen, hat man den Eindruck, das Flüchtige der Zeit drückt sich in Leerstellen und einer gewissen Offenheit aus. Ist das Fragmentarische wichtig für Ihre Arbeit?

**Dreher:** Das kann ich so nicht sagen. Die Leerstellen im Motiv sind kein Programm. Ich habe

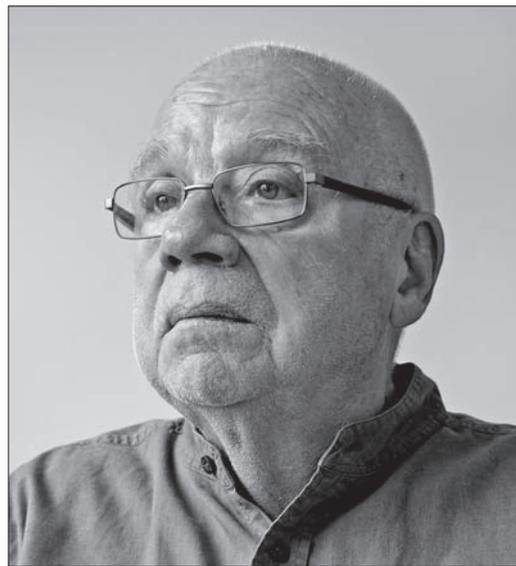
solange gezeichnet, wie es mir zwingend erschien. Dann habe ich aufgehört, das ergab sich aus dem Fortschritt der Arbeit.

**Kultur Joker:** Und beim Glas hatten Sie nie den Eindruck, es genügt, auch wenn der Hintergrund nicht fertig ausgemalt ist?

**Dreher:** Nein, mit dem Glas ist es anders. Das Glas will Bild sein, die Blumenzeichnungen wollten nicht vollständig sein. Der Vorgang ist ein ganz anderer. Das Glas entsteht immer auf dem gleichen Leinwandformat. Das Format, die Vorgehensweise Öl auf Leinwand, all das drängt zum fertigen Bild. Die Zeichnung entsteht auf Papier. Das Papier hat unterschiedliche Formate, der Bleistift ist tastender und der Gedanke, etwas sei fertig, bevor es ganz ausgearbeitet ist, liegt bei der Zeichnung näher.

**Kultur Joker:** Herr Dreher, Sie haben die Freiburger Kunstszenen wie kaum ein anderer geprägt. Bis 1997 haben Sie die Außenstelle geleitet. Eine bestimmte Generation von Künstlerinnen und Künstlern in Freiburg besteht aus Malern und ist durch Ihre Schule gegangen. Was macht einen guten Lehrer aus?

**Dreher:** Von Anfang an hatte ich das Gefühl, Moderator und Be-



gleiter zu sein. Ich habe mich nur dann eingemischt, wenn ich den Eindruck hatte, es sei angebracht. In den ersten drei Wochen habe ich mit vielen meiner Studenten kleine Kämpfe ausgetragen. Ich habe sie angehalten, sich die ersten eineinhalb Semester mit dem Gegenstand zu befassen. Man muss das, damit man zu dritt – der Student, der Lehrende, der Gegenstand – das Objekt in das Bild oder die Zeichnung übersetzen kann. Die Studenten sind diesen Weg mitgegangen, manchmal hat das Tage, manchmal Monate gedauert. Danach habe ich mich zurückgenommen und mit ihnen prinzipielle Fragen der Darstellung diskutiert. Nach einer gewissen Zeit konnten sie ihre eigenen Wege gehen, dabei habe ich sie begleitet.

**Kultur Joker:** Sie haben gerne unterrichtet?

**Dreher:** Ja, mir hat das wirklich Freude bereitet. Ich habe mehr von den Studenten gelernt als sie von mir.

**Kultur Joker:** Im Markgräfler Museum Müllheim stellen Sie nun zusammen mit Ihren Studierenden aus, darunter Ralph Fleck, Anselm Kiefer, Ika Huber und Manuel Frattini.

**Dreher:** Genau, das kam durch Martin Krauss und Achim Sakic zustande. Zu einigen Studenten habe ich einen sehr guten Kontakt, inzwischen sind wir natürlich Kollegen. Mit manchen bin ich befreundet. Zu allen habe ich ein positives Verhältnis, ich wüsste keinen, der sagen würde, der Dreher war ein Arschloch.

**Kultur Joker:** In Freiburg sind Ihre Werke ab dem 24. November im Augustinermuseum zu sehen. Darunter befindet sich auch die Schenkung, die Sie dem Museum gemacht haben.

**Dreher:** Das stimmt, ich habe dem Museum 400 Bilder geschenkt. In den 40 Jahren sind 5000 Bilder entstanden, da konnte ich ein paar entbehren (lacht). Ich habe das sehr gern getan. Freiburg ist meine Heimat, da lag es nahe, sich ein bisschen zu revanchieren. Die Schenkung

der Gläserbilder ist ein Teil der Ausstellung, sie werden in dem größeren Raum zu sehen sein, in dem zweiten zeigen wir, was mich in den letzten Jahren und Monaten beschäftigt hat: Blumenbilder, Ölbilder und Grafiken.

**Kultur Joker:** Freiburg verfügt nicht über eine derart bedeutende Sammlung wie Basel und es gibt kaum öffentlich geführte Diskussionen über Kunst. Ist Freiburg ein guter Ort für Malerei?

**Dreher:** Ich empfinde Freiburg als einen außer-

gewöhnlich guten Ort zum Arbeiten. Da ist natürlich die Nachbarschaft zu Frankreich und der Schweiz. Die Leute hier sind sehr interessiert und aufgeschlossen gegenüber zeitgenössischer Kunst. Ich hatte immer den

**FUN & FLY**  
DAS REISEBÜRO

Firmendienst	: 0761/38 20 78
Touristik	: 0761/38 10 21
Fax	: 0761/28 00 30
e-mail:	info@funfly.de
internet:	www.fun-fly.de
Moltkestr. 28	• 79098 Freiburg

Eindruck, dass die Behörden und alle, die sich mit Kunst befassen, die Freiburger Außenstelle der Akademie mit Wohlwollen betrachtet haben.

**Kultur Joker:** Viele Absolventen der Akademie verlassen Freiburg heute Richtung Berlin. Können Sie das verstehen?

**Dreher:** Ja, natürlich. Berlin ist eine offene, sehr lebendige Stadt. Meine beiden Söhne leben in Berlin, so dass ich dort öfters und auch sehr gerne bin. Berlin ist die Metropole auf der Welt, in der am freisten gedacht wird.

*Peter Dreher: Augustiner Museum, Augustinerplatz Freiburg. Öffnungszeiten: di-so 10-17 Uhr. 25. November 2012 bis 7. April 2013.*

*Knoten Dreher 80. Ausstellung zum 80. Geburtstag von Peter Dreher mit Arbeiten seiner Schüler, u.a. Nils Arndt, Ralph Fleck, Florian Haas, Friedemann Hahn, Ben Hübsch, Celso Martinez Naves, Susi Juvan, Klaus Merkel, Anselm Kiefer, Matthias Biehler. Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais, Wilhelmstr. 7, Müllheim. Öffnungszeiten: di-so 14-18 Uhr. Bis 27. Januar 2013. Die Ausstellung, die vom BBK Südbaden mitorganisiert wurde, zeigt Werke von Peter Dreher und rund 60 seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler.*

# KNOTEN DREHER 80

Ausstellung zum 80. Geburtstag von Peter Dreher

## Markgräfler Museum Müllheim

28. Oktober 2012 – 27. Januar 2013

Nils Arndt, Matthias Biehler, Holger Bleyhl, Nina Bischoff, Sabine Brand-Scheffel, Christian Becher, Margot Degand, Dellbrügge & de Moll, Peter Dreher, Lutz Fezer, Ralph Fleck, Benedikt Forster, Manuel Frattini, Hamid Ghodrattmand, Jürgen Giersch, Joachim Gerber, Florian Haas, Friedemann Hahn, Sissi Hammer, Anni Hampel-Zindel, Bernhard Härtter, Michael Haußer, Christa Heck, Ruth Heinz, Ika Huber, Ben Hübsch, Susi Juvan, Viola Keiser, Johannes Kessler-Spahl, Stephan A. Khodaverdi, Anselm Kiefer, Anne Koskinen, Gerhard Kunzemüller, Bettina Lump, Celso Martinez Naves, Bertold Mathes, Klaus Merkel, Aiga Müller, Jeannette Müller, Rainer Nepita, Sabine Neugebauer, Keummi Paik-Bauermeister, Lola Renn, Eva Rosenstiel, Detlef Roth, Achim Sakic, Martin Schmidl, Alexander Schönfeld, Bernd Seegbrecht, Simone Simon, Thomas Spielmann, Barbara Stock, Artur Stoll, Gabi Streile-Schmidt, Elke Ulmer, Bernd Wehner, Martin Wernert, Dietmar Zapf, Rolf Zimmermann



Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais  
Wilhelmstraße 7, 79379 Müllheim/Baden, Tel: +49 (0) 7631/15446  
museum@muellheim.de, www.markgraefler-museum.de  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14:00–18:00 Uhr





Raphael Spielmann, Welles I – Triptychon, Kohle auf Papier, 100 x 210 cm (2011)

## Kunst Macht Freiburg (13): Raphael Spielmann

Man könnte Raphael Spielmann, geboren 1978, zum künstlerischen Nachwuchs in der Region rechnen. Doch schon länger tritt er mit Film- und Video-Arbeiten auf den Plan, unter der Regie von Michael Klant produzierte er 2004 den beachteten Spielfilm „Der Männerbeauftragte“. Filmbildung und -didaktik sind seine Forschungsfelder, 2011 wurde er an der Pädagogischen Hochschule promoviert. Mit seinen Kohle-Zeichnungen betritt er

nun ein anderes Feld: Keine Übertragungen von Stills ins Graphische sind es, vielmehr Aufhebungen von Ort und Zeit in der Linienüberlagerung, zunächst noch den cineastischen Ausgangspunkt benennend, bald aber surreal und abstrakter werdend.

Derzeit läuft Spielmanns zweite Einzelausstellung (Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstr. 2, Freiburg, Mo-Fr 9 bis 17.30 Uhr, bis 26. Nov.). [www.raphaelspielmann.de](http://www.raphaelspielmann.de)

## Kunstbetrieb und Ökomarke

Ringelreihen um Ausstellungen ...

Im Sommer lief die Ausschreibung für den Innovationsfonds Kunst des Landes Baden-Württemberg. Aus stattlichen 263 Anträgen wählte die Jury 59 Projekte aus und vergab 2 Mio. Euro Fördermittel. Geld fließt auch nach Freiburg für insgesamt acht Maßnahmen – den größten Einzelbetrag davon erhält das Museum für Neue Kunst mit 50.000,- Euro.

Interessant ist dabei das beantragte Projekt (das muss die neue Leiterin des Hauses Christine Litz gleich in den ersten Tagen ihrer Amtszeit geschrieben haben – Glückwunsch!): Unter der Überschrift „Make active choices. Kunst und Ökologie“ wird hier ein wichtiges Vorhaben angekündigt (läuft ab 17. Mai 2013): „Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes sind die zentralen Zukunftsfragen nach den Grenzen des Wachstums,

der Verteilung der Ressourcen und die Diskussion um den Begriff Nachhaltigkeit.“ Es sollen „die Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt unter Einbeziehung der Region thematisiert“ werden. Offensichtlich wird nach künstlerischen Positionen gesucht, die die ökologische Frage ernst nehmen. Da kann Litz auf einige Kontakte zurückgreifen, die bei der Documenta in diesem Jahr eine Rolle spielten – hier arbeitete sie aktiv mit.

Aber, war da nicht noch was? Ja, doch. Es gab und gibt die international wandernde und von großem Presse-Echo begleitete Ausstellung „Zur Nachahmung empfohlen – Expeditionen in Kunst und Nachhaltigkeit“ (der wahrscheinlich schönere Titel) der mit Freiburg verbundenen Berliner Kuratorin Adrienne Goehler, zuletzt saß sie als geladene Expertin auf dem Podium des städtischen

Kulturhauptstadthearings im Mai 2011. Kurz darauf erging das Angebot an die Stadt, die Präsentation in Freiburg zu platzieren – mit genügend Freiraum für lokale und regionale künstlerische Erweiterung. Vor wenigen Tagen noch teilte Goehler schriftlich mit: „Es gibt weder Ab- noch Zusage“.

Fazit: Das Thema ist brisant (und wichtig), sonst gäbe es keine Profilierungsversuche. Es bleibt allemal gut, dass auch Freiburg sich jetzt der Frage öffnet. Man kann nur hoffen, dass die unterdessen medial vorbereitete Ausstellung nur annähernd jenen inhaltlichen Erfolg der arrivierten Schau zeitigt, die zuletzt in Addis Abeba und dann in Peking lief. Um die internationalen Erfahrungen mit einwirken zu lassen, sollte eine mögliche Kooperation mit Adrienne Goehler immer noch auszuloten sein.

*Martin Flashar*

## Labor (1): Die städtische Kunstkommission

Unter dem Titel „Labor“, lateinisch: Arbeit, wir hätten auch sagen können: Werkstatt, Projekt, Baustelle oder Zukunftsaufgabe, sollen an dieser Stelle von nun an in einer kleinen Serie virulente künstlerische und / oder kulturpolitische Themengebiete benannt werden. Diese Inhalte beschreiben offene Felder, deren systematische Bearbeitung einen Mehrgewinn für Freiburg verspricht.

Eine städtische Kunstkommission gibt es mit guten Gründen in Dutzenden bundesdeutscher Kommunen, manchmal mit weit zurückreichender Geschichte, gelegentlich erst in den letzten Jahrzehnten eingerichtet wie in Erfurt und Marburg (1992) oder Erlangen (2011). Vielerorts heißt das Gremium auch „Kunstbeirat“. In Freiburg wurde dieses wichtige Instrument Anfang 2003 abgeschafft, verbunden mit der Begründung, es gäbe keinen Handlungsbedarf (mehr). Konkret gemeint war damit, dass in absehbarer Zukunft angesichts der damals lee-

ren Kassen keine städtischen Wettbewerbe für Kunst im öffentlichen Raum zu erwarten stünden. Eine Überblick über die Satzungen von Kunstkommissionen zeigt jedoch die Vielfalt und das Spektrum der Funktionen: Das reicht tatsächlich von der Beratung über Aufstellung von Kunst im öffentlichen Raum über jegliche weitere Sorge um Kunstwerke im Zusammenhang von Beschädigungen, Zerstörungen, Versetzung aufgrund von Baumaßnahmen, über Ankäufe kommunaler Museen bis hin zu jedweden künstlerischen Aspekten urbaner Gestaltung und Entwicklung.

Wer möchte leugnen, dass solche ehrenamtlich-fachliche Bürgerbeteiligung für das dynamisch wachsende Freiburg aktuell wichtig wäre. Und es kommt der Signalaspekt hinzu: Der Kunst in unserer Stadt würde programmatisch ein neuer Stellenwert eingeräumt, Sensibilität für und Interesse an jeglicher öffentlichen künstlerischen Frage würden auch in der Bevölkerung geschärft. *mf*

## „Wir machen weiter!“ – Erklärung der Redaktion

Es könnte die Frage entstehen: Warum weiterhin diese Seite „Vision 2025“, wo jetzt in der Tat doch der Zeithorizont

Die Seiten „Kulturhauptstadt“ werden unterstützt von:



Freiburg • Titisee-Neustadt

☎ 0761 15215-0

[www.zwick-stb.de](http://www.zwick-stb.de)

für die nächste Europäische Kulturhauptstadt in Deutschland auf das Jahr 2025 hinaufgesetzt wurde? Die Redaktion des „Kultur Joker“ ist sich einig und verlautbart deshalb:

1. Noch ist das gar nicht sicher, erst im Verlauf des nächsten Jahres, vermutlich erst gegen Ende 2013 wird das Europäische Parlament das endgültige Gesetz für die Kulturhauptstadtjahre 2020 bis 2033 verabschiedet haben.

2. Ob 2020, 2021 oder 2025 – es geht hier um Zukunftsfragen, um Visionen, bei deren Debatte es irrelevant ist, ob die derzeit daran Beteiligten im angenommenen Jahr der

Verwirklichung noch aktive Akteure sind.

3. Es gehört zum Wesensbestand von Perspektivdiskussionen, dass der Zeitfaktor eine untergeordnete Rolle spielt.

4. Die kulturellen und kulturpolitischen Fragen, die auf der Seite „Vision 2025“ angeschnitten werden, sind heute Thema und Problem in Freiburg und der Region – deshalb können wir sie nicht in eine ferne Zukunft verdrängen, sondern möchten sie weiterhin jetzt und aktuell ansprechen.

5. Die Seite „Vision 2025“ wird aus den genannten Gründen bis auf Weiteres fortgeführt. *Die Redaktion*

ANNA MADÉE  
MODE IN NATUR

LANIUS

Simclan

CONSEQUENT

VETONO  
be natural

Individuelle Mode Accessoires  
Anette Schlieper • Merianstraße 5 • Freiburg • Tel. 0761-70 700 69

## Architekten

Wettbewerb 1. Preis | beauftragt mit allen Phasen der Architekturleistung  
Städtebaulicher Entwurf und B-Plan | Freiraumplanung | Visualisierung und Modellbau

hotz  
+ architekten

b+h  
becker + haindl

Hotz + Architekten  
Halle 8 | Basler Straße 55 | 79100 Freiburg  
T 0761/7 05 14-0 | F 0761/7 05 14-18  
post@hotz-architekten.de  
www.hotz-architekten.de

architekten.stadtplaner.landschaftsarchitekten  
Haußmannstraße 103a | 70188 Stuttgart  
T 0711/2 85 84 00 | F 0711/2 85 84 02  
architekten@becker-haindl.de  
www.becker-haindl.de



elektro-burgert GmbH

- Licht-, Kraft- & Schwachstromanlagen
- Kommunikations-, Netzwerk-, Antennen- & Mediatechnik
- Solar- & Heizungsanlagen
- Spezialist für Wärmepumpen
- Home Automation: Installationsbus
- Sicherheitstechnik & Elektrogeräte

Sautierstraße 47  
79104 Freiburg im Breisgau  
Tel. (0761) 3 40 66  
Fax (0761) 2 25 47  
elektro-burgert\_gmbh@t-online.de  
www.elektro-burgert.de

Gute Energie: [www.stahl-weiss.de](http://www.stahl-weiss.de)

## Kultur- und Bürgerhaus Merzhausen

Wir gratulieren zum energetisch zukunftsweisenden Gebäudestandard durch regenerative Nahwärmeversorgung vom Bürgerbad, hoch wärmegeämmte Gebäudehülle, Lüftungstechnik mit effizienter Lüftungswärmerückgewinnung, Grundwasserkühlung und Photovoltaikanlage.

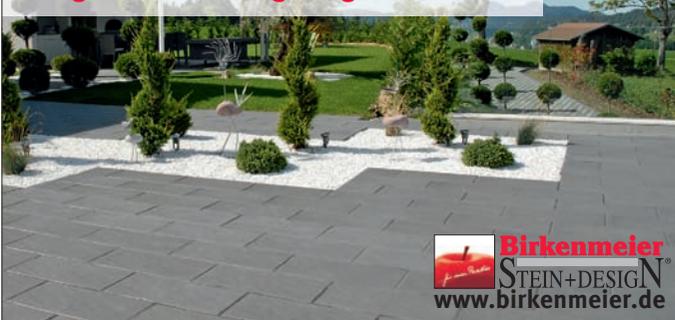
## Die Leistungen unseres Büros:

- Energiekonzept
- EnEV-Nachweis
- Dynamische Gebäudesimulationen
- Tageslichtsimulationen
- Raumakustische Berechnungen



Stahl + Weiß  
Büro für SonnenEnergie  
Freiburg

## Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!



Birkenmeier  
STEIN+DESIGN  
www.birkenmeier.de

## Ein Markenzeichen der Region

„Forum Merzhausen“ öffnet seine Tore



## Das Forum Merzhausen ist das Herzstück der neuen Ortsmitte

Am 17. November ist es soweit: Das FORUM Merzhausen wird mit einem Tag der Offenen Tür eröffnet. Einen Tag zuvor findet schon ein Festakt für geladene Gäste statt. Ein Rundgang durch die Baustelle im Endstadium macht Lust auf das, was in und um dieses neue Zentrum geschehen wird.

Das FORUM Merzhausen, welches den Untertitel Kultur- und Bürgerhaus trägt, ist das Herzstück der neuen Ortsmitte in Merzhausen. Zwischen dem gegenüberliegenden Wohn- und Geschäftshaus ist der neue Markt- und Festplatz entstanden, der künftig Wochenmarkt, Dorfhock und den Weihnachtsmarkt aufnehmen wird. Ein imposantes Gestaltungsmerkmal des neuen Merzhauser Kulturhauses ist die 800 m<sup>2</sup> große Glasfassade, die den innenliegenden Veranstaltungssaal komplett umschließt.

Am Tag unseres Besuches ist der Himmel über Merzhausen und Freiburg leider von schwarzen Wolken durchzogen, dennoch kann man beim Betreten des Hauses sich vorstellen, wie ästhetisch das Bürgerhaus sein wird, wenn

es von Sonne durchflutet, oder am Abend von den modernen LED-Leuchten erhellt wird.

Es fällt sofort auf, mit wie viel Liebe zum Detail die Planer und alle Beteiligten dieses Projekt verwirklicht haben. So beeindruckt nicht nur der großzügige, ahorngetäfelte und sehr harmonisch wirkende Konzertsaal. Dieser kann vollkommen verdunkelt werden, hat eine riesige Bühne und eine fest installierte Soundanlage der Spitzenklasse. Für das leibliche Wohl der Gäste kann aus einer modernen und sehr großzügig gestalteten Catering-Küche heraus gesorgt werden, die sich auch zum Marktplatz hin öffnet und bei Dorffesten genutzt werden kann. Bemerkenswert ist, dass das gesamte Gebäude sowie die gegenüberliegenden Wohn- und Geschäftshäuser durch die mittels Fernwärmeleitung angeschlossenen Blockheizkraftwerke des benachbarten Hallenbads beheizt werden. Die Kühlung des Gebäudes erfolgt über drei gebohrte Tiefbrunnen im direkten Umfeld des neuen Hauses.

Die Gemeinde Merzhausen

hat viel vor mit ihrem neuen Schmuckstück. Das neue Haus hat jegliche Voraussetzungen für Kongresse Firmenveranstaltungen, Feiern, Präsentationen etc. auf höchstem Niveau. Bereits die Gespräche mit Mietinteressenten auf der Baustelle haben zu zahlreichen Abschlüssen geführt. Und gerade auch kulturell kann das FORUM Merzhausen zu einem Markenzeichen der Region werden.

Ein erster Blick in den Veranstaltungskalender des Hauses zeigt, dass Musiker und



Individuell & flexibel  
Unser Partyservice für Sie!

METZGEREI LEHMANN  
CATERING & PARTYSERVICE

Hexentalstr. 31 | Filiale Dorfstr. 11  
79249 Merzhausen  
Tel. 0761/40 20 64 | Fax 0761/40 20 93  
info@metzgerei-lehmann.de  
www.metzgerei-lehmann.de

MOHNKE | HÖSS  
Bauingenieure

MOHNKE | HÖSS Bauingenieure  
Basler Straße 115 D-79115 Freiburg  
Tel. 0761/211688-0 Fax 0761/211688-99  
[www.mh-bauingenieure.de](http://www.mh-bauingenieure.de)

Planung + Bauleitung  
Heizung, Lüftung, Sanitär

Ingenieurbüro Fischer + Rickhoff

Heizung, Klima, Sanitär, Elektro, Energieberatung  
79206 Breisach, Tel. 07667 / 944 20, info@fischer-rickhoff.de

Ensembles von Weltruf künftig Merzhausen in ihren Tourplan aufnehmen werden. So haben sich im März 2013 das Freiburger Barockorchester und die legendäre amerikanische Band OREGON angesagt. Kooperationen mit Partnern wie zum Beispiel dem Jazzhaus Freiburg sind bereits angeschoben. Auch den traditionellen Merzhauser Vereinen werden sich durch das FORUM neue Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Das FORUM Merzhausen ist optimal über den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Über die Stadtbahnlinie 3 der VAG zum Paula-Modersohn-Platz im Vauban und die dort anknüpfende Buslinie 12 kommt man direkt vor die Haustür. Die Linie 7208 der SBG hält 50 m gegenüber dem FORUM am Gasthaus „Grüner Baum“ in der Hexentalstraße. Parkplätze stehen in der Tiefgarage sowie am

BürgerBad in fußläufiger Entfernung zur Verfügung. Auf jeden Fall kann man der Gemeinde Merzhausen zu ihrer neuen Ortsmitte mit dem architektonisch gelungenen Kultur- und Bürgerhaus nur gratulieren!

Forum Merzhausen, Am Marktplatz 4. Tag der Offenen Tür: Samstag, 17. November 2012, ab 11 Uhr. Rahmenprogramm mit Vereinen aus Merzhausen und dem Hexental

## Nelson Müller kommt zur Plaza 2012

„Plaza Culinaria“ – die Messe für Genießer vom 9.-11. November

Die 9. Plaza Culinaria in Freiburg setzt den Wachstumskurs fort: Erstmals wird die Messe vom 9. bis 11. November 2012 alle vier Hallen der Messe Freiburg belegen. FWTM-Geschäftsführer Klaus W. Seilnacht begrüßt diese Entwicklung: „Der Erfolg der Plaza Culinaria ist ungebrochen, die Messe zieht Jahr für Jahr mehr Besucher an und auch das Interesse potenzieller Aussteller ist größer denn je, so dass die Erweiterung der Messe eine logische Weiterentwicklung darstellt.“

Erstmals ist dieses Jahr Fernsehkoch Nelson Müller bei der Plaza Culinaria zu Gast. Der gebürtige Ghanaer ist im vergangenen Herbst mit seinem Restaurant „Schote“ in Essen in den Kreis der Sterneköche aufgestiegen und nicht nur ein begehrter Fernsehkoch, sondern auch noch ein begabter Soulsänger dazu! Müller ist ein Multitalent. Das Kochen haben ihm



Fernsehkoch Nelson Müller

seine afrikanischen Eltern, wie auch seine deutschen Pflegeeltern in die Wiege gelegt. Nach seinen Leibgerichten gefragt, hat er einmal „Schnitzel und Dampfnudeln“ erwähnt, in der „Schote“

dagegen stehen erwartungsgemäß erlesene Spezialitäten auf der Karte...

Durch die Expansion in die „Rothaus Arena“ konnten neue Aussteller mit einem attraktiven kulinarischen Angebot gewonnen werden. Das Kochstudio der Messe wird durch die Verlagerung in die Messehalle 4 vergrößert und auch Slow Food Freiburg bekommt genügend Platz, um sich in Halle 2 der Messe noch großzügiger präsentieren zu können. „Insgesamt tragen wir mit der neuen Aufteilung und Anordnung der Messestände dem Wunsch vieler Besucher und Aussteller nach mehr Raum und mehr Ruhezone Rechnung“, so FWTM-Abteilungsleiter Daniel Strowitzki. „Die Plaza Culinaria 2012 bietet damit mehr Auswahl, mehr Qualität und viel mehr an Genuss“, so Strowitzki weiter. Auch in diesem Jahr ist „mitmachen“ angesagt bei der Plaza Culinaria: burdafood.net ist

*à la minute*

**à la minute**  
Messen, Märkte,  
Veranstaltungen,  
Eventcatering

Rainer Stalf u. Partner GbR, Sasbacher Str. 7, 79111 Freiburg Tel. 0170-8521045  
rainer.stalf@t-online.de, www.a-la-minute-freiburg.de

*Goufrais*  
Der kühle Genuss

Wärmstens zu empfehlen - Kühl zu genießen!

CMF-Produkte Keller, 79576 Weil am Rhein/Haltingen, Tel.: 07621/669800, Internet: www.goufrais.com

erneut mit seinen Redakteuren und Magazinen und zahlreichen verlockenden Rezepten sowohl im Kochstudio als auch auf der Aktionsbühne mit dabei.

Bei der 9. Plaza Culinaria in Freiburg werden über 290 Aussteller auf einer Fläche von rund 18.000 m<sup>2</sup> in den Hallen und dem Foyer der Messe erwartet. Der Eintritt zur Messe kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Die kulinarische Erlebnis- und Verkaufsmesse ist am Freitag von 16 bis 23 Uhr, am Samstag von 11 bis 23 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Die Ausstellungsbereiche der Messe umfassen Themen wie „Essen & Trinken“, „Deko & Ambiente“, „Tabak & Genusswaren“ und vieles mehr. Wie in

den Jahren zuvor wird es unter dem Patronat von Colombi-Hotelier Roland Burtsche in Zusammenarbeit mit der FWTM auch 2012 ein 7-gängiges „Sternemenü“ auf höchstem Niveau für den guten Zweck geben, bei dem die Gäste zugunsten verschiedener wohltätiger Zwecke und Einrichtungen kulinarisch verwöhnt werden.

Anmeldungen für das lukulische „Special-Event“ am 10. November werden entgegengenommen von: Diana Bienias, Projektleiterin Plaza Culinaria, Tel.: 0761/ 3881-3311. Zeitgleich zur Plaza Culinaria findet zum 3. Mal ein stimmungsvoller Adventsmarkt mit über 40 Ausstellern im Zentralfoyer statt. Infos: www.messe.freiburg.de.

Die DLG hat entschieden:  
**8 x GOLD**  
Das ist Meisterklasse!

**2012 – DAS JAHR DER MEISTER!**

**Waldhaus**  
Premium-Bier  
aus dem Südschwarzwald

Waldhaus-Chef Dieter Schmid mit seinem Bierbrauer-Team

**DIE MARKE DER BIERTYPEN!**

Natürlich mit **NATURHOPFEN!**

Kurhaus Baden-Baden



## Silvester Dinner Ball

Dani Felber Big Band  
Casino Band Baden-Baden

31.12.2012 · 19.30 Uhr · Bénazetsaal

BADEN  
BADEN  
EVENTS

Baden-Baden Events GmbH  
Schloss Solms · Solmsstr. 1  
76530 Baden-Baden  
Tel: 07221-275275  
www.badenbadenevents.de

Ticketservice Tourist-Information  
Tel. 07221-275 233  
Ticketservice in der Trinkhalle  
Tel. 07221-93 27 00  
Ticketbuchung im Internet:  
www.badenbadenevents.de

## „Harmonie“

Brasserie - Restaurant - Palmengarten

www.harmonie-restaurant.de

Grünwälderstr. 16-18

Freiburg-Altstadt

Tel. 0761-202 56 76

Durchgehend warme  
badisch-mediterrane

Frischeküche. Große  
Räumlichkeiten für bis zu

160 Personen. Tägl. ab 11.30 Uhr

geöffnet. Mo. Ruhetag. Frische

Hausmacher Schlachtplatte, Feld-

salat-Variationen. Ab 11.11. ofenfrischer

Gänsebraten. Wechselndes frisches Fischangebot.

**Veranstaltungen in der Harmonie - Live-Musikabende:**

Do. 01.11. Little Walters Rock n Roll Zirkus (Dr. Vielgut)

Do. 08.11. Horst Zahner Band, Jazz, Blues & Evergreens

Ab 21.00 Uhr Eintritt frei

**Harmonie-Gewölbekeller**

Reservieren Sie für Ihre Feiernlichkeiten - z.B. Geburtstage - den  
historischen Keller



# THEATER

PROGRAMM

VORSCHAU

## NOVEMBER

### FREIBURG

**Freiburger Theater, Großes Haus** ☎ +49.(0)761.2012853

„Nabucco“/Oper: 1./3./8./15./30. - 19.30 h

„Elementarteilchen“/Schauspiel: 10./21./28. - 19.30 h

„Fanny und Alexander“/Schauspiel: 17./23. - 19.30 h

„Rinaldo“/Oper: 4./16. - 19.30 h

„Ariadne auf Naxos“/Oper: 24. - 19.30 h PREMIERE! 29. - 19.30 h

„Michael Kohlhaas“/Schauspiel: 27. - 19.30 h

„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“: 11. - 16 h PREMIERE!

18./25. - 16 h; 18. - 18 h; 19./23./26./28. - 10 h; 21./29. - 11 h;

23./26. - 12 h; 25. - 14 h

**Freiburger Theater, Kleines Haus** ☎ +49.(0)761.2012853

„13“/Musical: 6. - 19 h PREMIERE! 9./17. - 19 h

„Vorher/Nachher“/Schauspiel: 4./11. - 20 h

„Warten auf Godot“/Schauspiel: 1./10./23./24. - 20 h

„Someone Else“/Tanz: 16. - 20 h PREMIERE! 22./25. - 20 h

„Volxtanz“/Cross-Culture-Tanz: 18./21. - 20 h

„Die Leiden des jungen Werther“/Schauspiel: 19./30. - 20 h

**Freiburger Theater, Kammerbühne** ☎ +49.(0)761.2012853

„Run/Run“/Tanz: 8./9./10./21. - 20 h

„Philia“/Tanz: 1./2./3. - 20 h

„Under“/Tanz: 23./24. - 20 h

**Wallgraben Theater** ☎ +49.(0)761.25656

„Kindermörder Bartsch“/Monologe: 1./2./7./8. - 20 h

„Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“/Sechs Monologe:

3./9./10. - 20 h

„Weißbrotmusik“/Jugendtheaterstück: 13./14./15./16. - 11 h;

15./16./17. - 20 h

### BASEL

**Basler Theater, Grosse Bühne** ☎ +41.(0)61.2951133

„Katja Kabanowa“/Oper: 4. - 16 h; 10./16. - 19.30 h

„Am Puls der Zeit“/Tanz: 9./17./28. - 19.30 h; 25. - 18.30 h

„Der Sandmann“/Oper (UA): 3./20./22. - 19.30 h; 11./18. - 18.30 h

„The Black Rider“/Rock-Oper: 15. - 19.30 h PREMIERE!

19./23./27./29./30. - 19.30 h

**Basler Theater, Schauspielhaus** ☎ +41.(0)61.2951133

„Don Karlos“/Schauspiel: 4./25. - 19 h; 10./12./22. - 20 h

„Biografie.Ein Spiel“/Schauspiel: 3./13./15./16./23./27. - 20 h

„Der Zauberer von Oz“/Familienstück: 9. - 18 h PREMIERE!

11./17./18./24. - 16 h; 19./20. - 10 h

### STRASBOURG

**Opéra national du Rhin,** ☎ ++ 33.(0)825.841484

„Goldberg-Variationen“/Ballett: 7./8./9./10./13 - 20 h

### MULHOUSE

**La Filature,** ☎ ++ 33.(0)3.89362828

„Der ferne Klang“/Oper: 11.- 15 h

FASCINATOR & HÜTE



ETCETERA  
Grünwälderstrasse 19  
79098 Freiburg  
Tel. 0761 3839923

Think!



€ 130,00

**AUFTRIT!**  
Gesunde Schuhe

Think-Shop ■ Salzstr. 24 ■ 79098 Freiburg  
Tel. 07 61/20 24 24 2 ■ Fax 07 61/20 20 09 3  
www.auftritt-freiburg.de ■

STAATSWEINGUT  
FREIBURG

WEINE DER  
SPITZENKLASSE



Merzhauser Str. 119, 79100 Freiburg  
Mo.- Fr. 10.00 - 13.30 und  
14.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr  
Tel. 401 65 44 • Fax 40 16 59 44

www.staatsweingut-freiburg.de

Hotel Schwarzwälder  
Hof *Badische Wingerstube*



gut bürgerliches Restaurant  
und  
familiäres Hotel  
im Herzen der „Oberen Altstadt“

jeden 3. Mittwoch  
Jazz-Stammtisch mit  
„New Orleans Experience“

Herrenstrasse 43 79098 Freiburg  
Tel.: 0761 3803 0 Fax: 0761 3803 135  
Email: info@shof.de Internet: www.shof.de

## DEUTSCHE GOLD BANK

Ihr direkter Ansprechpartner  
in Freiburg:

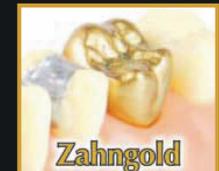
Schwarzwaldstr. 23  
79117 Freiburg  
Tel. 0761-557 297 43



www.deutsche-goldbank.com  
deutshegoldbank-freiburg@web.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr  
Sa 9-14 Uhr

Zwischen Straßenbahnhaltstelle Schwabentor und Brauerei Ganter



Zahngold



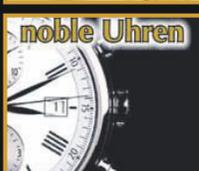
Goldschmuck



Silberschmuck



Goldbarren



noble Uhren



Bis zu 20 €  
für das Kilo  
versilbertes  
Besteck

Tafelsilber  
(auch versilbert)

WIR KAUFEN EIN: Altgold • Zahngold • Münzen • Markenuhren • Bruchgold • Silber • Platin

GOLDKAUF IST VERTRAUENSACHE, DESHALB KOMMEN SIE GLEICH ZUR DEUTSCHEN GOLDBANK!



- Direkter Ankauf durch die Deutsche Goldbank, das heißt, kein Zwischenhändler – dadurch kann man Bestpreise zahlen
- Geeichte Waagen, wie gesetzlich vorgeschrieben
- Kostenlose Goldanalyse – Wertschätzung durch unser geschultes Personal
- sofortige Barauszahlung
- Sie werden sich wundern was Ihr Gold uns wert ist: Wir bezahlen bis 43,- € für's Feingold!

Das freundliche und gut geschulte Personal heißt Sie herzlich willkommen.

**BEI DER DEUTSCHEN GOLDBANK ERHALTEN SIE PREISGARANTIE**

### ! VERGLEICHEN LOHNT SICH !

Wir zahlen Tageshöchstpreise und geben die Preisgarantie. Sollten Sie einen Käufer finden, der Ihnen mehr Geld für Ihre Ware bezahlt, können Sie den Verkauf im Laufe des Tages rückgängig machen und Sie erhalten Ihre Ware selbstverständlich zum Ankaufspreis zurück!

# Pflegewissenschaftliches Konzept für die „bestmögliche Pflege“

Klinik für Tumorbologie setzt internationale pflegerische Handlungsleitlinien um

Als Modelleinrichtung der klinischen Krebsforschung mit eigenen Forschungsbereichen engagiert sich die Klinik für Tumorbologie auch im Bereich der Pflegewissenschaft. Zielsetzung dieses Engagements ist es, patientenorientierte Pflege- und Qualitätskonzepte weiter zu entwickeln und auf der Grundlage wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse eine weitere Verbesserung in der Betreuung von Tumorpatienten zu erreichen.

Die für die Verbindung von Hochleistungsmedizin und individueller Betreuung stehende Klinik ist die einzige Einrichtung im deutschsprachigen Raum, die jetzt im Rahmen eines Projektes der European Oncology Nursing Society (EONS) die evidenzbasierten Handlungsleitlinien der US-amerikanischen Oncology Nursing Society (ONS) umsetzt. Dabei geht es im Wesentlichen darum, wissenschaftlich-pflegerische Erkenntnisse in strukturierter Form zusammenzufassen und damit die Basis für eine ein-

heitliche und professionelle Pflege zu schaffen.

Nach einer intensiven Schulung der europaweit 12 teilnehmenden Kliniken zu den 5 Themenfeldern Atemnot, Schmerz, Lymphödem, strahlenbedingte Hautveränderung und periphere Polyneuropathie (Missempfindungen an Händen und Füßen) erfolgt ab Oktober in einer ersten Phase die Umsetzung der Empfehlungen aus den Themengebieten Dyspnoe (Atemnot) und Schmerz. Atemnot wird, anders als Luftmangel, als Lebensbedrohung akuter Stufe empfunden. Da sich insbesondere die Pflege nach dem individuellen Krankheitserleben richtet muss eine individuell auf den Patienten angepasste Vorgehensweise entwickelt werden, die ihm helfen soll, mit dem Problem der Atemnot künftig besser umgehen zu können. Bis zu 90 Prozent der Tumorpatienten leiden unter Schmerzen, die ihre Lebensqualität deutlich verringern.

Im Sinne ihres ganzheitlichen therapeutischen Ansatz

setzt die Klinik für Tumorbologie auf die konsequente Schmerzbehandlung durch speziell in der Schmerztherapie ausgebildete Fachkräfte innerhalb interdisziplinärer Teams. Fachärzte, Pflegekräfte („Pain Nurses“), Psychologen, Seelsorger und weitere Spezialisten arbeiten gemeinsam mit dem Patienten an individuellen Lösungsansätzen. Dabei wird in besonderem Maße das den Schmerz und den Patienten als Ganzes begreifende „biopsychosoziale Krankheitsmodell“ berücksichtigt. Die Umsetzung der anderen Themenfelder wird nach einer gemeinsamen Auswertung der teilnehmenden Krankenhäuser für 2013 angestrebt.

Für die Stationsteams werden regelmäßig Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (m/w)



**Christian Wylegalla, Direktor Pflegedienst und Pflegeforschung**

mit Interesse für die besonderen fachlichen, menschlichen und ethischen Anforderungen der Pflege in einem Onkologiezentrum gesucht. Interessierte werden auf die vielfältigen Einsatzfelder im Bereich Internistische Onkologie, Palliative Care, Clinical Trial Unit

sowie Onkologische Rehabilitation, mit einem strukturierten Einarbeitungskonzept und einem fundierten Fort- und Weiterbildungsangebot inkl. Teilnahme an Supervisionen vorbereitet und kontinuierlich gestützt.

„Die bestmögliche Pflege entsteht durch einen dynamischen Prozess, der sich in der persönlichen Beziehung zwischen den Beteiligten entwickelt. Sie ist individuell und auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichtet und orientiert sich an den aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen“, betont Christian Wylegalla, Direktor Pflegedienst und Pflegeforschung, der interessierten Bewerbern für persönliche Rückfragen gerne zur Verfügung steht: Tel. 0761/206-1811, pdir@tumorbio.uni-freiburg.de.

## Werke von Hilde Bauer

Im Universitäts-Herzzentrum Freiburg • Bad Krozingen hat Dr. Hans-Peter Besthorn, Stellv. Ärztlicher Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie II, die 121. Kunstausstellung eröffnet.

Die Ausstellung zeigt Werke der Künstlerin Hilde Bauer. Skizzen aus ihrer Zeit als

Bühnenbildnerin und aktuelle Malerei treten in einen Dialog. Bildraum, Bühnenraum und sprachliche Zusammenhänge werden somit in ganz eigener Weise thematisiert. Die Ausstellung am Standort Bad Krozingen des Universitäts-Herzzentrums ist bis 7.12. werktags von 9-18 Uhr geöffnet.

## Koronare Herzkrankheit erkennen und behandeln

21. Herz-Seminar des Universitäts-Herzzentrums

Im Rahmen der von der Deutschen Herzstiftung ausgerufenen Herzwochen 2012 veranstaltet das Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen am 9. November von 14-17 Uhr im Kurhaus Bad Krozingen das 21. Herz-Seminar. Unter dem Motto „Herz in Gefahr“ wird aufgezeigt, wie die koronare Herzkrankheit erkannt und erfolgreich behandelt werden kann.

Das frühzeitige Erkennen der Anzeichen der koronaren Herzkrankheit (KHK) oder einer Verschlechterung bei bekannter KHK ist von besonderer Bedeutung, um akute Ereignisse wie Herzinfarkt, instabile Angina pectoris-Episoden oder gar einen plötzlichen Herztod zu vermeiden. Die medikamentösen und kathetergestützten Behandlungsmöglichkeiten haben sich seit dem letzten Seminar, das sich im Jahr 2007 mit der KHK befasste, deutlich verbessert. Deshalb ist eine aktuelle Bestandsaufnahme sinnvoll. Anzeichen für eine Verschlechterung, neue Zielwerte für die bestmögliche Einstel-



**Prof. Dr. Helmut Gohlke**



**Dr. Michael Gick**

lung von Risikofaktoren, die medikamentöse Behandlung bei operativen Eingriffen nach Stentimplantationen sind weitere Themen, die angesprochen werden. Es ist wieder ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen vorgesehen.

Moderiert wird das aus mehreren Vorträgen bestehende Patientenseminar vom im Vorstand der Deutschen Herzstiftung vertretenen Professor Dr. Helmut Gohlke und Dr. Michael Gick, Oberarzt in der Klinik für Kardiologie und Angiologie II. Direkt im Anschluss (ab 17 Uhr) bieten die Spezialisten

des Universitäts-Herzzentrums einen Wiederbelebungs-kurs für Patienten und Angehörige an.

Studien belegen, dass sich nach Eintreten des Herzstillstandes durch die Anwendung der hier vermittelten Basismassnahmen die Chance für Herzstillstandopfer, lebend die Klinik zu erreichen, verdoppelt. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos.

Anmeldung und detailliertere Informationen über [www.universitaets-herzzentrum.de](http://www.universitaets-herzzentrum.de) oder Tel. 07633/402-2151 (von 8.30-12.30 Uhr).

**KULTUR JOKER**  
Kultur- und Veranstaltungszeitung

**Herausgeber:**  
Helmut Schlieper (V.i.S.d.P.)  
Auerstr. 2 • 79108 Freiburg

**Verlag:**  
Art Media Verlagsgesellschaft mbH  
Auerstr. 2 • 79108 Freiburg

**Redaktionsleitung:**  
Christel Jockers

**Redaktion:**  
Axel Brüggemann  
Peter Frömmig  
Annette Hoffmann  
Manuel Kreitmeier  
Nike Luber  
Georg Rudiger  
Claus Weissbarth

**Terminredaktion:**  
Christine Eyssel

**Satz:**  
Winfried Dinter

**Layout & Anzeigengestaltung:**  
Christian Oehms  
Juliane Saum

**Telefon:** 0761 / 72072  
**Fax:** 0761 / 74972  
**e-mail:** grafik@kulturjoker.de  
redaktion@kulturjoker.de

**Anzeigen:**  
Tel.: 0761 / 72072

**Druck:**  
Druckzentrum Neckar-Alb Reutlingen

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Anzeigen und Artikel liegt beim Verlag. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen und für Programminweise kann keine Garantie übernommen werden, sie sind aber herzlich willkommen.

# Bildungszentrum für Zahntechnik

## Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik wird eröffnet

Computergestützte Fertigung soll in der Zahnmedizin wie auch in der Zahntechnik die Qualität und den Behandlungsverlauf optimieren.

Im Bildungszentrum für Zahntechnik, welches sich in der Gewerbe Akademie in Freiburg-Landwasser befindet, ist die „Digitale Zahntechnik“ bereits Realität, denn hier besteht inzwischen eine Ausstattung, die den gesamten digitalen Workflow ermöglicht.

In der „Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA)“, der Meisterschule und auch der allgemeinen Fort- und Weiterbildung wird nach und nach ein großes Spektrum individueller Schulungen stattfinden, von CAD bis CAM und bis hin zur

ästhetischen Vollendung (z.B. Keramikverblendungen).

Die Auszubildenden lernen den Umgang mit der Software und erleben die wesentlichen Schritte vom Design bis hin zur Fertigung. Neben der Lehrlings- und Meisterausbildung werden in Kürze Fachspezialisten zum Thema zahntechnische CAD-/CAM-Technologie ausgebildet.

Um allen Interessenten eine hochprofessionelle und zeitgemäße Vorbereitung auf die Meisterprüfung zu ermöglichen, bietet die Meisterschule jetzt auch an, die Lehrgänge berufsbegleitend in Teilzeit zu absolvieren. Berufstätigkeit und Vorbereitung auf die Meisterprüfung werden durch das

modulare und flexible Kursystem miteinander vereinbar. Die Meisterschüler können ihren Kursfahrplan inhaltlich und zeitlich selber bestimmen. Nach wie vor wird der Unterricht in Voll- und Teilzeit maßgeblich durch Dozenten der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg unterstützt. Somit sind die Lehreinheiten mit ihren zahnmedizinischen Themen immer auf dem aktuellsten Stand. Tel. 0761/15250-67, [www.bildungszentrum.de](http://www.bildungszentrum.de).

*Beim Kick-off am 15. November, 15 Uhr, wird das Kompetenzzentrum „Digitale Zahntechnik“ offiziell eröffnet. Weitere Infos: Tel. 0761/15250-67, [www.bildungszentrum-zahntechnik.de](http://www.bildungszentrum-zahntechnik.de).*

# Mantra-Konzert und Seminar

## Yogazentrum Waldkirch lädt ein

In der alten Indischen Kultur macht ein Mädchen für ihren Geliebten eine Girlande aus Blumen... während sie die Blüten sammelt und aussucht und die Girlande (Mala) macht, denkt sie an ihn und all ihre Gefühle fließen mit in die Mala ein. Wenn sie ihn dann sieht, hängt sie ihm die Blumengirlande um den Hals und all ihre Gefühle können auf ihn übergehen...

Mantras sind wie Blüten und der Faden, der sie zusammenhält, besteht aus Liebe. Ein

Mantra-Konzert mit Madhuri und Vandana unter dem Titel „Thread Of Love“ findet am 10. November, 19 Uhr, im Yogazentrum in Waldkirch (Fabrik Sonntag 5a) statt. Außerdem wird es eine kurze Einführung in das Seminar „The Taste of Mantra“, das am 11. November von 10-17 Uhr stattfindet, geben. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Yoga- und Mantra-Praxis zu vertiefen oder auch neu zu begreifen. Das Seminar beinhaltet gemeinsames Singen von Mant-

ren und Kirtanas, den Austausch und Kontemplation über deren tiefere Bedeutung, geführte Meditation und Entspannung, das Herstellen eines Bezugs zum eigenen Leben.

In der freien Bewegung darf die Thematik auf die körperliche Ebene absinken und dort erfahrbar gemacht werden. Es findet eine ganz offene und ehrliche Begegnung mit uns selbst statt.

Infos zum Konzert und Seminar: [www.yoga-zentrum-waldkirch.de](http://www.yoga-zentrum-waldkirch.de).

# 5 Jahre Sonnengruß

## Fachgeschäft für Yoga, Meditation und mehr in Freiburg

Seit 5 Jahren betreiben Karin Klose und Martin Luckscheiter im Stühlinger in Freiburg den „Sonnengruß“, das überregional bekannte Fachgeschäft für alles, was für Yoga und Meditation benötigt wird. „Obwohl...“, so Luckscheiter, „eigentlich benötigt man zunächst nur eine Fläche und den Wunsch nach Bewegung im Sinne der Einheit von Körper-Seele-Geist.“

Allerdings erleichtert z.B. eine rutschfeste Yogamatte als Untergrund und ein passendes Sitzkissen die Körperarbeit ungemein. Im Sonnengruß finden Interessierte eine große Auswahl an Matten, Kissen aber auch Hilfsmittel wie Gurte, Blöcke, Timer und vieles mehr, wobei eine fachkundige Beratung und das Ausprobieren der angebotenen Artikel garantiert sind. Denn nicht Jeder weiß auf Anhieb, ob sein Meditationskissen eher 11 oder 14 cm hoch sein soll,

rund, rechteckig, in Hörnchenform, ob lieber mit Dinkel- oder Hirsespelz aus eidgenössischem Bio-Anbau oder gar mit Kapok gefüllt.

Die Nähe zur Produktion ist den Betreibern ein echtes Anliegen. So werden Produkte gemeinsam mit Behinderteneinrichtungen im näheren Umkreis entwickelt und auch dort hergestellt, wobei Einfachheit, Naturbelassenheit und Langlebigkeit höchste Priorität haben.

Aus ökologischen Aspekten werden Matten aus Schurwolle oder Latex, die laut Hersteller biologisch abbaubar sind, angeboten. Die Kunststoffmatten werden in Deutschland produziert und tragen das Gütesiegel „Textiles Vertrauen“, wobei das höchste Kriterium, wie es z.B. für Babyschnuller gilt, zugrunde gelegt wird.

Aus der Yogapraxis entwickelte Bekleidung, nach Möglichkeit

aus Bio-Fair Produktion, ist das besondere Anliegen von Karin Klose. Neben einem Basicprogramm bietet sie auch modisches für Yoga und Freizeit von namhaften Textilerstellern wie Leela- Cotton, Zamkara, Vapus, Moshiki, Yogistar, etc.

Selbstverständlich ist die Bücherecke, das Angebot an Geschenkartikeln und Räucherwaren. Außerdem gibt es ein breit gefächertes Angebot an Ölen, u.a. über 15 verschiedene Olivenöle der Morgiane Olivenölkampagne, die alle verkostet werden können. Und als ganz besonderen Gratis-Service bietet Sonnengruß: Das Sonnengruß-Portal. de. Dort können sich regionale Anbieter von Kursen eintragen sowie ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Ein Beitrag zur Eindämmung der FlyerFlut.

*Sonnengruß-Versand.de, Klarastr. 57, Freiburg. Tägl. 10-18 Uhr; Sa. 10-13 Uhr.*



**Studium und Beruf / Führungswissen**

14.12.12–18.12.15	<b>Bachelor of Arts (B.A.) in Business Administration</b> Fr+Sa 9:00–17:00, 1863 UE / BWL-Teilzeitstudium
09.01.13–26.11.14	<b>Studiengang Betriebswirt/in</b> Mo+Mi 18:15–21:30, 512 UE
11.01.13–28.02.15	<b>Meistervorbereitungskurs Teile 1+2 Elektrotechniker</b> Mi 18:00–21:15, Fr 15:00–19:30, Sa 8:00–14:15, 1200 UE
14.03.–13.07.13	<b>Ausbildung der Ausbilder/innen, Teilzeit</b> Do 18:15–21:30, Sa 8:00–13:00, 120 UE
15.04.13–21.02.14	<b>MVK Zahntechniker, Teile 1+2 in Vollzeit und Teilzeit</b> Mo-Do 7:45–16:30, Fr 7:45–14:30

Info-Line: 0761 15250-0; Fax -15  
[info@wissen-hoch-drei.de](mailto:info@wissen-hoch-drei.de)



**Gewerbe Akademie**  
Freiburg – Offenburg – Schopfheim



## Neue Kurse ab 12.11.2012

### Mantrakonzert mit Madhuri und Vandana am 10.11.2012

Madhuha R. Brünjes  
Gesundheitszentrum,  
Fabrik Sonntag 5 A  
D - 79183 Waldkirch  
**Tel. 49 (0)7681-49 400-500**  
[info@yoga-zentrum-waldkirch.de](mailto:info@yoga-zentrum-waldkirch.de)  
[www.yoga-zentrum-waldkirch.de](http://www.yoga-zentrum-waldkirch.de)



**ib** Internationaler Bund  
IB-Gesellschaft für  
interdisziplinäre Studien mbH

Meine **ZUKUNFT** ist gesichert.  
Gut gerüstet für den Wachstumsmarkt Gesundheit und Soziales

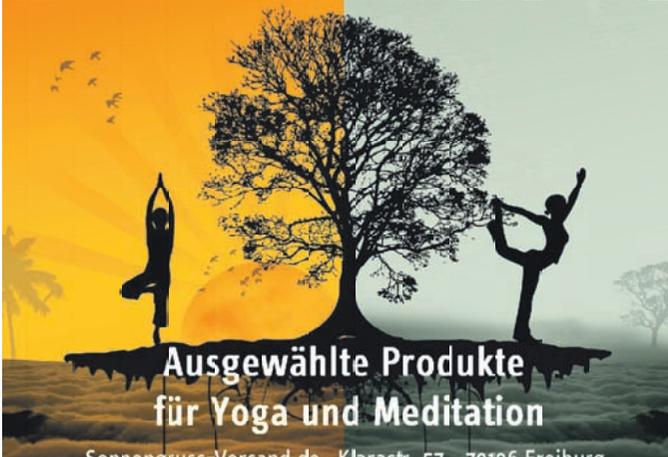
- Logopäde/in
- Ergotherapeut/in
- Arbeitserzieher/in
- Berufsfachschule Kinderpflege
- Berufsfachschule Gesundheit und Pflege
- Berufskolleg Gesundheit und Pflege I + II
- Berufskolleg für Praktikanten
- Einstieg in die Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher

**Zusätzlich studieren an der IB-Hochschule. Ausbildungsbegleitender Studiengang Angewandte Therapiewissenschaft B. Sc..**

IB-GIS mbH · Medizinische Akademie · Schönauer Straße 4 · 79115 Freiburg  
Staatl. anerkannte Schulen für Logopädie und Arbeitserziehung · Tel. (0761) 89 672-57  
Staatl. anerkannte Schule für Ergotherapie · Tel. (0761) 89 672-71  
Medizinische Assistenzberufe  
Berufsfachschulen Gesundheit u. Pflege / Kinderpflege  
Tel. (0761) 4709988-11 o.14 · [freiburg@ib-med-akademie.de](mailto:freiburg@ib-med-akademie.de)



[www.med-akademie.de](http://www.med-akademie.de)



## Ausgewählte Produkte für Yoga und Meditation

Sonnengruß-Versand.de Klarastr. 57 79106 Freiburg  
10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr Tel. 0761 8814941 - hinter dem Hbf  
Matten, Yogabekleidung, Meditationskissen aus eigener Fertigung

# Weihnachtsstimmung in der HABS



Foto: IG Habsburgerstraße

Blumen **Fiori** Kunst

Wo Blumen kaufen Spaß macht!

Habsburgerstr. 57  
79104 Freiburg  
Telefon 0761 / 556 95 67  
Mo-Fr: 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Sa: 8<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>  
blumenfiori.carmen@googlemail.com

Carmen Fritz, Gabi Deuble und Stefanie Schiel

**TIERARZTPRAXIS**  
Dr. Urban Bitzenhofer

Albertstr. 1  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761-5 29 03

Sprechzeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr  
und 16-19 Uhr  
Mi 16-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr  
und nach Vereinbarung

[www.tierarztpraxis-bitzenhofer.de](http://www.tierarztpraxis-bitzenhofer.de)

Malerei und Fotografie  
**Kunst-Dialoge am Oberrhein**

Kulturverlag ART + WEISE

Das Buch des Jahres 2012!

**Kulturverlag**  
**ART + WEISE**

**Bücher, die man  
immer wieder hervorholt.**

[www.kv-artundweise.de](http://www.kv-artundweise.de)  
Tel. 07635 / 821536

Vor 50 Jahren starb Hermann Hesse.  
In Erinnerung an ihn legen wir den Bestseller neu auf!

**Eine  
raffiniert  
humane  
Kur**

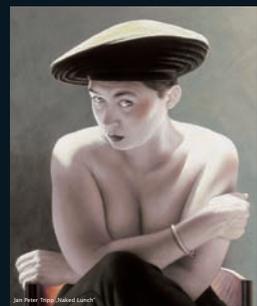
Hermann Hesse  
in Badenweiler



**Kulturführer Freiburg**  
Die Kulturmropole in Südbaden



**Kulturführer Ortenau**  
Die etwas anderen Adressen in der Mitte Badens



**Kulturführer  
Kaiserstuhl / Nördlicher Breisgau**  
zwischen Rhein, Elztal, Kandel und Taubergießen



## Hausnotruf gratis

Hausnotruf-Dienst GmbH schenkt einen Monat Sicherheit

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit und den bevorstehenden Weihnachtsferien hält die ökumenische Hausnotruf-Dienst GmbH ein besonderes Angebot für Interessierte bereit: für vier Wochen kostenlos ein Hausnotrufgerät. Mit dem kleinen wasserdichten Handsender, als Armband oder Kette getragen, können Sie einen direkten Sprechkontakt zur Notrufzentrale herstellen. Von dort wird in einer Notsituation die entsprechende Hilfe eingeleitet.

Wenn Kunden es wünschen, werden ihre Schlüssel in dieser Zeit in der Notrufzentrale deponiert, da-

mit der 24 Stunden einsatzbereite Rufdienst in einem Notfall Zutritt zur Wohnung hat und Hilfe leisten kann. So können die Angehörigen beruhigt ihren lang ersehnten Winterurlaub genießen und wissen, dass mit einem Hausnotrufgerät rund um die Uhr ein Schutzengel für Notfälle zur Seite steht.

Das Angebot ist gültig ab 15. Dezember 2012 und endet am 15. Januar 2013. Sie bestimmen selbst, ab wann Sie innerhalb diesen Zeitraums ein Hausnotrufgerät benötigen. Infos: Tel. 0761/29622-32; Barbara Schiwietz freut sich auf Ihren Anruf und berät Sie gerne.

## Hausnotruf

- 24 Stunden einsatzbereite Notrufzentrale
- Hilfevermittlung an 365 Tagen
- Persönliche Beratung und Bereitstellung des Hausnotrufgerätes

Lassen Sie sich beraten, denn Sicherheit beruhigt!

Tel.: 0761 29622-0  
[www.hausnotrufdienst.de](http://www.hausnotrufdienst.de)

Eisenbahnstr. 52 • 79098 Freiburg

**HAUSNOTRUF-DIENST GmbH**



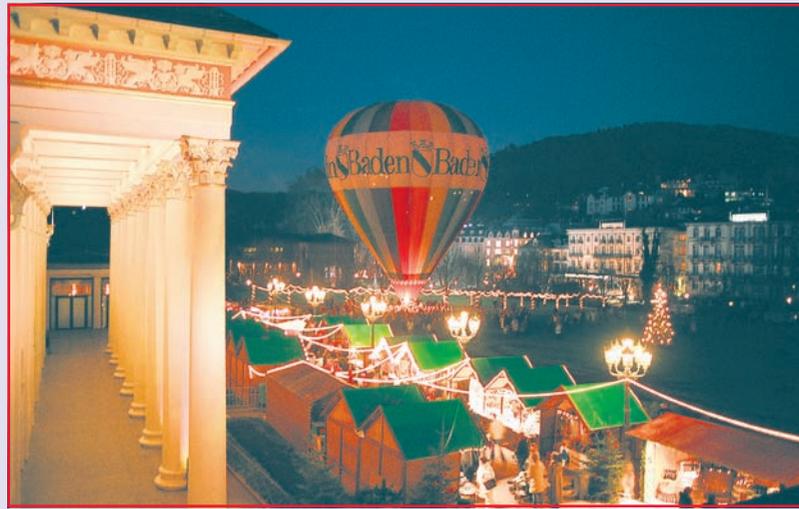
# Christkindelsmarkt Baden-Baden

Ein Wintermärchen der besonderen Art vom 26. November bis 30. Dezember

Eingerahmt von den Bergen des Schwarzwaldes entführt Baden-Baden die Besucher des traditionsreichen Christkindelsmarktes mit zahlreichen neuen stimmungsvollen Attraktionen in ein Wintermärchen der besonderen Art. Der Duft von Glühwein und Lebkuchen begleitet die Besucher bei ihrem Bummel vorbei an fast 100 vorweihnachtlich geschmückten Buden am Beginn der berühmten Lichtentaler Allee. Ein ausgesuchtes tägliches Live-Programm auf der Himmelsbühne begeistert sowohl die Kleinen als auch die Großen. Gleich neben dem Christkindelsmarkt laden elegante Boutiquen und Geschäfte in die vorweihnachtlich geschmückte, historische Altstadt zum stressfreien Einkaufsbummel ein.

Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf der Himmelsbühne freuen. Dafür sorgen Schulklassen, Chöre, bekannte Stars, Musikkapellen und Theatergruppen.

Die prächtig illustrierte Märchenstraße erzählt eine weihnachtliche Geschichte. Ein weiterer optischer Höhepunkt stellt die illuminierte Kirchenfenster-Allee auf der Kurhauswiese dar. Von Baden-Badener Schulklassen kunstvoll gemalte,



überdimensionale Kirchenfenster werden zu Beginn der Dämmerung hinterleuchtet und verbreiten eine romantische Atmosphäre.

Zusätzliche Highlights sind die Thementage wie der Romantiktag (montags), an dem der ganze Markt mit vielen Lichtern und Kerzen illuminiert wird oder am Mittwoch der Familientag, an dem jeder Stand ein besonders attraktives Angebot für Familien bereitstellt.

Neben den fast 100 Buden mit viel Kunsthandwerk, Kerzen, Weih-

nachtsartikeln und vielen schönen Geschenkideen präsentieren die exklusiven Ladengeschäfte in den Kolonnaden ein ganz besonderes Angebot: Dieses reicht von hochwertigem Schmuck, exklusiver Damen- und Herrenmode, Accessoires bis hin zu Antiquitäten und erlesenem Porzellan aus Meißen. Feines Konfekt und Naschwerk bietet die Patisserie Rumpelmeier an. Eine „Lebendige Krippe“ vor dem Kurhaus gehört zu den ganz besonderen Attraktionen im weihnachtlichen Baden-Baden. In



einer eigens errichteten „Backstube“ können Kinder Kekse unter fachmännischer Anleitung backen, und anschließend die fertigen Plätzchen mit nach Hause nehmen. Eine Attraktion ist auch der Himmelsbriefkasten für alle Kinder, um einen Brief oder ein Bild an das Christkind zu schicken. Der Baden-Badener Christkindelsmarkt ist nicht nur willkommener Treffpunkt, sondern auch ein Ort des „vorweihnachtlichen Erlebens“, wo es sich bei einem Glas Glühwein oder Punsch, heißen Maronis, weihnachtlichem Gebäck und anderen Leckereien herrlich entspannen, bummeln und auch wieder einmal träumen lässt.

Baden-Badener Christkindelsmarkt: 26.11. bis 30.12., tägl. 11 bis 21 Uhr (26.11., 17 bis 21 Uhr; 24.12., 10 bis 15 Uhr). Infos: [www.baden-baden.de](http://www.baden-baden.de).



## Traditionsreicher Weihnachtsmarkt

Gymnasium Birklehof in Hinterzarten

Wie an jedem 1. Advent ist auch in diesem Jahr der traditionsreiche Weihnachtsmarkt des privaten Internats und Gymnasiums Birklehof in Hinterzarten/Breitnau mit seinen rund 40 festlich geschmückten Ständen ein lohnendes Ziel am 2. Dezember.

Mit weihnachtlicher Musik, vielfältigen Speisen und Getränken, Kinderattraktionen, Kunsthandwerk, Adventskränzen, Trödelmarkt, Weihnachtsgebäck und vielem mehr zieht er jedes Jahr Gäste aus Nah und Fern an. Die Kurrende des Birklehofs

eröffnet den Weihnachtsmarkt vor dem Studio-Gebäude mit Weihnachtsliedern. Zum festlichen Ausklang um 16.00 Uhr laden junge Solisten und Ensembles der Schule Birklehof zu einer Teemusik in das Musikhaus ein. Getreu der Devise „Schüler helfen Schülern“ kommt der Erlös des Weihnachtsmarkts dem Sahelprojekt zugute, das es seit 1974 an der Schule Birklehof und der Grund- und Hauptschule in Hinterzarten/Breitnau gibt.

Infos: Gymnasium Birklehof: Tel. 07652/122-22 oder [www.birklehof.de](http://www.birklehof.de).



Freiburger Weihnachtsmarkt vom  
26. November bis 23. Dezember



Nächster  
Informationstag:  
19. Januar 2013

Geborgenheit - Entfaltung - persönlicher Erfolg

Das private Internatsgymnasium Birklehof mit musikem, naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil verknüpft eine anspruchsvolle schulische Ausbildung mit einer umfassenden Erziehung und Bildung der ganzen Persönlichkeit. Gern beantworten wir Ihre Fragen und laden Sie zu einem persönlichen Gespräch ein.

Schule Birklehof e.V. · Privates Internat & Gymnasium · staatlich anerkannt  
79856 Hinterzarten · Tel. 07652 122-22 · [www.birklehof.de](http://www.birklehof.de)

ORIGINAL BUNZLAUER KERAMIK



26.11. – 23.12.2012  
Dieses Jahr für Sie  
in der Turmstrasse  
auf dem Weihnachtsmarkt!

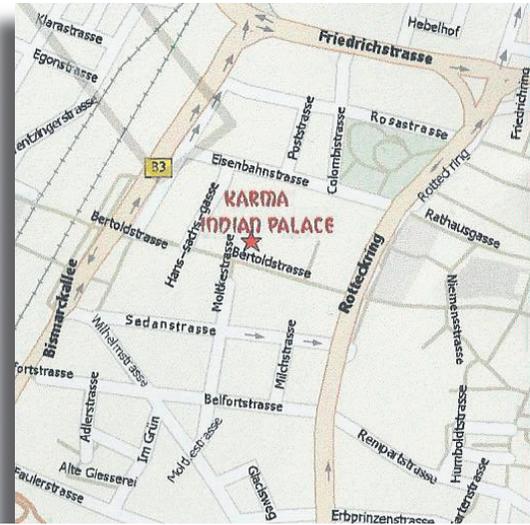
Wir wünschen Ihnen einen stimmungsvollen Advent.  
POLONIA KERAMIK, Michael Schleich, 07668/90 20 83

# KARMA INDIAN PALACE



NEU  
ERÖFFNUNG

Fine Indian Dining  
Bertoldstr. 51-53  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 - 21777495  
- in der Karma-Passage  
gegenüber Cinemaxx -



## SABAI THAI MASSAGE

ORIGINAL TRADITIONELLE THAI-MASSAGEN

AUGUSTINERPLATZ 2 (ATRIUM-PASSAGE)  
GRÜNWÄLDERSTR. 10 (DIETLER-PASSAGE)

TEL.: 0761 - 59579887  
TEL.: 0761 - 20569790  
79098 FREIBURG-ALTSTADT

www.thaimassagefreiburg.de



Geschenk-Gutscheine  
für jeden Anlass!



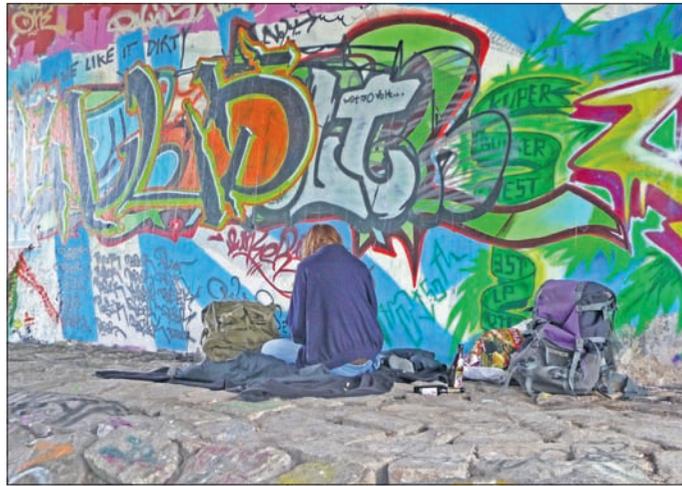
# Benefizkonzert Freiburger Winterreise

## 15 Jahre Freiburger StrassenSchule

Am 25. November, 17 Uhr, findet in der Martinskirche am Freiburger Rathausplatz das Benefizkonzert mit Lesung „Freiburger Winterreise“ statt. Franz Schuberts Liederzyklus „Winterreise“ wird verknüpft mit Lebenserfahrungen junger Menschen, die auf Freiburgs Straßen leben. Es ist erstaunlich, wie aktuell die auf der Grundlage von Wilhelm Müllers Gedichten entstandenen 24 Lieder über Einsamkeit und Heimatlosigkeit interpretiert werden können.

Mit rund 250 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in prekären Wohnsituationen hält die Freiburger StrassenSchule im Jahr Kontakt. Sie leben unter Brücken, bei wechselnden Bekannten oder stehen mit dem Herausfallen aus dem Schulsystem am Scheideweg hin zu einer Straßenkarriere. Die „Freiburger Winterreise“ gibt anhand der Eigenperspektive der jungen Menschen einen ungewohnt nahen Einblick in ihren Alltag, in Sorgen und Wünsche.

In einer dezenten szenischen Aufführung werden die 24 Lieder von 'Der Lindenbaum', über 'Letzte Hoffnung', bis 'Mut' in



Bezug gesetzt zu Interviewausschnitten mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Oliver Rohrbeck, bei den StrassenSchülern beliebt als die Stimme von Justus Jonas in 'Die drei ???', wird den jungen Leuten und ihrem Blickwinkel auf Freiburg seine Stimme leihen.

Den musikalischen Part teilen sich Sänger aus Freiburg (Moritz Kallenberg/Tenor) und Frankfurt (Christina Schmid/Sopran, Dirk Schneider/Bariton). Begleitet werden sie am Flügel von Hedayat Jonas Djeddikar (Univer-

sität Graz/ARD Gesangswettbewerb) und Eva-Maria Hodel an der Orgel (Breitkopf & Härtel). Einzelne Lieder wird ein kleines Ensemble aus Mitgliedern verschiedener Freiburger Chöre untermalen.

Die 'Freiburger Winterreise' wird anlässlich des 15. Jubiläums der Freiburger StrassenSchule ([www.freiburgerstrassenschule.de](http://www.freiburgerstrassenschule.de)) aufgeführt. Sie ist Teil der 'Deutschen Winterreise' ([www.deutschewinterreise.de](http://www.deutschewinterreise.de)) und wird in Zusammenarbeit mit der GLS Bank realisiert.

# LOS motiviert junge Menschen zum Lesen

## Testtage im LOS Freiburg vom 19. bis 23. November



Zahlreiche LOS in Deutschland beteiligen sich am 16. November mit besonderen Aktionen am bundesweiten Vorlesefest. Denn ob Zeitung, Speisekarte, Stadtplan oder Formular, eines steht fest: Wer nicht richtig lesen und schreiben kann, hat schlechte Karten. Umso erschreckender ist es, dass rund ein Viertel aller deutschsprachigen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Probleme beim Lesen und Schreiben hat.

Da kaum ein Schulfach ohne Lesen und Schreiben zu bewältigen ist, bleiben lese-/rechtsschreibschwache Schüler nicht nur im Fach Deutsch hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Fol-

ge ist, dass sie in der Regel nicht den ihrer Intelligenz, Neigung und Begabung entsprechenden Schulabschluss erreichen. Zu der schulischen gesellt sich zudem die seelische Belastung. Junge Menschen mit einer Lese-/Rechtsschreibschwäche befinden sich oft in einem Teufelskreis aus Misserfolg, Kritik und Entmutigung. Wiederholte negative Erfahrungen mit Lesen und Schreiben, Vorwürfe von Eltern und nicht zuletzt die schlechten Noten rütteln am Selbstbewusstsein der Betroffenen.

Der einzig dauerhafte Ausweg aus diesem Dilemma ist eine gezielte Förderung der Betroffenen. Die LOS – Lehrinstitute

für Orthographie und Sprachkompetenz – widmen sich seit rund 30 Jahren der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz mit dem Schwerpunkt der Förderung lese-/rechtsschreibschwacher Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener.

Eltern, die ihrem betroffenen Kind wieder eine Zukunftsperspektive eröffnen möchten, erhalten seit 15 Jahren Rat und Hilfe bei Bärbel Thüer im LOS Freiburg. Seit dessen Gründung im Jahr 1997 konnte bereits über 2000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgreich geholfen werden.

### Testtage im LOS Freiburg

Vom 19.-23. November 2012 finden im LOS Freiburg Testtage statt. Eltern können beim Verdacht auf eine Lese-/Rechtsschreibschwäche die Lese- und Rechtschreibleistung ihres Kindes nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 0761-2022700 kostenlos testen lassen. In einem ausführlichen Beratungsgespräch wird das Testergebnis mit den Eltern besprochen. Infos: LOS Freiburg, Merzhauer Str. 4, [www.LOS.de](http://www.LOS.de)

# Erziehung, Schule, Bildung

## Reihe „Literatur und Gespräche“ an der Max-Weber-Schule in Freiburg

Das seit zehn Jahren mit großem Erfolg bestehende ‚Literaturcafé‘ an der beruflichen Max-Weber-Schule in Freiburg hat seit September 2012 mit Studienrätin Sabine Beck-Jaser eine neue Leiterin. Die Lehrerin für Deutsch und Englisch wird der bisher als Literaturforum geführten Institution unter dem neuen Namen ‚Literatur und Gespräche an der Max-Weber-Schule‘ ein verändertes Gesicht geben: Neben der klassischen Autorenlesung werden nun auch Gesprächspartner aus der beruflichen Praxis zu aktuellen Themen eingeladen, wobei zukünftig der neue The-

zum pädagogischen Eigensinn!

Der selbstbewusste Bildungsesay beleuchtet das Wechselspiel zwischen den Emotionen der Lehrer und den Empfindungen der Schüler. Felten selbst schreibt: „Eigentlich mag man es kaum noch hören, das permanente Gerede von der Dauerbaustelle Schule. Es sei denn, es käme ein Praktiker, der sich ganz unverschämte als ‚Schullehrmeister‘ versteht – und einem erklärt, warum man auf hohle Reformfloskeln pfeifen kann. Die leidige Strukturdebatte: eine Sackgasse; die euphorische Propaganda für's selbständige Lernen: ein Irrweg!“

Dabei könnte Schule wortwörtlich begeistern – wenn ihre menschliche Dimension in den Mittelpunkt gerät, wenn Bildung zur Beziehungssache wird! Zu dieser Lesung mit anschließender Diskussion sind alle an der Diskussion um Bildung und Schulpolitik Interessierten herzlich eingeladen. Sie findet statt am 22. November, 20 Uhr, im Foyer der Max-Weber-Schule in Freiburg.

Vorschau: Im März 2013 wird der Spiegelautor Alexander Neubacher seinen in der Deutschen Verlags-Anstalt erschienen Bestseller ‚Ökofimmel‘ in einer Lesung vorstellen.

Die beiden Veranstaltungen lassen das Profil von ‚Literatur und Gespräche an der Max-Weber-Schule‘ als neues Publikumsforum an der größten Schule Freiburgs klar hervortreten, zu dem alle Interessierten aus unserer Region herzlich eingeladen sind.



**Michael Felten**

menschwerpunkt ‚Erziehung, Schule und Bildung‘ im Mittelpunkt steht.

Dies zeigen die beiden ersten Veranstaltungen, auf die für das laufende Schuljahr hingewiesen werden kann: Am 22. November 2012 liest der erfahrene Pädagoge Michael Felten aus seinem im Gütersloher Verlagshaus publizierten Buch ‚Schluss mit dem Bildungsgerede! Eine Anstiftung

## Laura hat im Diktat eine Fünf.

Wenn sie groß ist, will sie Ärztin werden. Das LOS testet die Lese-/Rechtsschreibfertigkeiten.



Testtag im LOS 19.-23.11.2012

Damit Lauras große Pläne Wirklichkeit werden können, hat ihre Mutter beschlossen, endlich zu schauen, wo die Probleme ihrer Tochter liegen.

### Gut beraten im LOS

Eine Bekannte empfahl das LOS. Dort ließ Lauras Mutter die Lese- und Rechtschreibleistung ihrer Tochter testen. Jetzt wird Laura gefördert – und zwar genau dort, wo ihre Schwächen liegen.

### Erfolg in der Schule

Die Förderung im LOS wird exakt auf den Bedarf des jeweiligen Kindes abgestimmt. Und weil Laura stolz ist auf ihre ersten Fortschritte, geht sie gerne ins LOS.

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test der Lese- und Rechtschreibleistung an. Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Bärbel Thüer, LOS Freiburg, Merzhauerstr. 4 Tel.: 0761-2022700, [www.LOS.de](http://www.LOS.de)

**LOS**

# Messe Grünes Geld Freiburg

Rezzo Schlauch, die Energiewende und die Geldanlage vor Ort

Der Parlamentarische Staatssekretär a.D. Rezzo Schlauch wird im kostenlosen Vortragsprogramm der Verbrauchermesse „Grünes Geld“ am 10. November 2012 über Kapital und Energiewende sprechen. Die Besucher von Grünes Geld erwartet aber noch viel mehr: 25 Vorträge von Experten für private Anleger beispielsweise. Und eine Podiumsdiskussion zur Geldanlage in der Region, mit Beteiligung von Fachleuten grüner Banken, der Sparkasse und anderen.

Die Messe beginnt um 9.30 Uhr am Samstag im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz. Zwei Fahrradtaxi bringen Messebesucher innerhalb der Innenstadt kostenlos zur Messe und zurück.

Inhaltlich geht es bei Grünes Geld um sichere und sinnvolle Geldanlagen. Dabei wird es um Erneuerbare-Energie-Kraftwerke gehen, aber auch um grüne Aktien und beispielsweise um Holz-Investments. Im südlichen



Immer gefragter: Grüne Geldanlagen

Baden-Württemberg finden sich etliche nachhaltige Anbieter von Finanzprodukten, die Sicherheit mit regionaler Verbundenheit koppeln. Einige können sogar als Geheimtipp gelten.

Seit 1999 findet Grünes Geld in deutschen Städten statt. In Freiburg gastiert Grünes Geld zum fünften Mal in Folge. Anleger und Profis können sich bei

Grünes Geld über Windfonds informieren, über Mikrofinanz, Umwelt-Sparbriefe, Konten, Baukredite, Holz-Investments, rentierliche Genossenschaftsanteile oder grüne Altersvorsorge. Damit zeigt die Messe, welche Bandbreite das Thema nachhaltiges Investment mittlerweile hat.

Die Messe Grünes Geld nutzt ihre Erfahrung auch, um vor

Wann ist ein Geldinstitut gut für die Regio?

Wenn es Initiativen ergreift und unterstützt, von denen auch die Umwelt profitiert.

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

**Wir fördern nachhaltiges Handeln.** Mit gezielten Finanzierungs- und Kapitalanlageangeboten sowie fachlicher Beratung leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Umwelt, eine lebenswerte Gesellschaft und eine starke Wirtschaft. Das ist gut für die Regio.  
[www.sparkasse-freiburg.de](http://www.sparkasse-freiburg.de)



## Investieren in die Energiewende

Aktionäre der Bürgerwindaktie ABO Invest sind Miteigentümer von einer Biogasanlage und 36 Windkraftanlagen in Deutschland, Frankreich und Irland. Der weitere Ausbau des Portfolios ist geplant. Die breite Streuung reduziert das unternehmerische Risiko.

Die Aktie (WKN: A1EWXA) wird an der Börse Düsseldorf gehandelt. Ziel ist es, mit den stetigen Einnahmen aus der Stromproduktion einen Kursanstieg von 8 Prozent jährlich zu erreichen. Bislang ist das selbst in turbulenten Börsenzeiten gelungen.

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

ABO Invest  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 26 76 55 92  
[info@buergerwindaktie.de](mailto:info@buergerwindaktie.de)

[www.buergerwindaktie.de](http://www.buergerwindaktie.de)

**ABO**  
**INVEST**

„falschen“ nachhaltigen Angeboten zu warnen. Unternehmen, die bei der Publikation ECOreporter in der „Wachhundrubrik“ geführt sind, dürfen bei Grünes Geld nicht ausstellen. Ein großes Vortragsprogramm in zwei Sälen begleitet die Messe. Erfahrene Experten der nachhaltigen und ethischen Geldanlage verraten Tipps, stellen An-

lageformen vor, zeigen Trends und warnen auch vor nebulösen Angeboten. Der Eintritt ist insgesamt kostenlos, auch für das umfangreiche Vortragsprogramm.

Hauptsponsor der Messe Grünes Geld in Freiburg ist die nachhaltige GLS Bank, die in Freiburg eine eigene Filiale unterhält. Silbersponsoren sind das Erneuer-

bare-Energie-Unternehmen ABO Wind AG und der Fondsanbieter ThomasLloyd GmbH.

Die nächsten Messen Grünes Geld finden statt in München (13. April 2013) und Stuttgart (12. Oktober 2013) sowie Köln (November 2013).

Näheres zur Messe zeigt [www.gruenes-geld.de/freiburg](http://www.gruenes-geld.de/freiburg).

## Suche nach der sicheren Geldanlage

Im Gespräch: Marina Dietweger, Bereichsleitung Ökologische Geldanlagen bei dem grünen Emissionshaus Green City Energy, München

In Zeiten der Finanzkrise sind Anleger auf der Suche nach transparenten und nachvollziehbaren Sachwerten wie zum Beispiel Erneuerbare Energieanlagen. Der KulturJoker spricht mit Marina Dietweger, Bereichsleitung Ökologische Geldanlagen bei dem grünen Emissionshaus Green City Energy aus München, über moralisch korrekte und stabile Investitionsmöglichkeiten im Erneuerbaren Sektor und die aktuellen Produkte von Green City Energy.

KulturJoker: *Green City Energy ist ein „alternativer Energiedienstleister“ aus München. Was genau bedeutet das?*

Marina Dietweger: Als 100prozentige Tochter des größten Münchner Umweltschutzvereins Green City e.V. engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung. Zu diesem Zweck projektieren wir Erneuerbare Energieanlagen aus den Bereichen Photovoltaik, Windkraft und Wasserkraft. Diese Anlagen bieten wir Kleinanlegern anschließend zur finanziellen Beteiligung an. Inzwischen konnten wir 20 Bürgerenergiefonds und ein Projektgenussrecht mit einem gesamten Emissionsvolumen von rund 45 Mio Euro erfolgreich umsetzen, der 21. Fonds ist aktuell in der Emission und für den Winter ist

ein Bürgerwindpark in der Vorbereitung. Außerdem bieten wir Kommunen mit unserer Kommunalen Energieberatung aktive Hilfe auf dem Weg zur lokalen Energiewende.

KulturJoker: *Welche Investitionsmöglichkeiten kommen bei den Anlegern momentan besonders gut an?*

Marina Dietweger: Gerade in Zeiten der finanziellen Unsicherheit sind Anleger auf der Suche nach durchschaubaren Investitionsmöglichkeiten mit verhältnismäßig sicherer Ausschüttung. Insofern ist die Nachfrage nach ökologischen Geldanlagen gerade generell groß. Erneuerbare Energieanlagen sind Sachwerte mit realem Gegenwert, für den Anleger herrscht gemeinhin keine Nachschusspflicht und die Erträge sind durch die zwanzigjährig garantierte Vergütung relativ gut kalkulierbar. Zusätzlich lassen sich die zu erwartenden Erträge einer Erneuerbaren Energieanlage an den entsprechenden Witterungsbedingungen ziemlich genau ablesen. Das schafft Nachvollziehbarkeit, wie das Geld arbeitet. Schön ist natürlich für viele auch, dass sie mit ihrer Investition die Energiewende aktiv unterstützen. Trotzdem liegen die Renditen im oberen Mittelfeld.

KulturJoker: *Aktuell modernisiert Green City Energy bestehende Kleinwasserkraftwer-*

*ke in Frankreich und bietet sie zur finanziellen Beteiligung an. Wieso Frankreich? Ist dasselbe Modell hier nicht möglich?*

Marina Dietweger: Zunächst ist das entsprechende Angebot in Deutschland gar nicht vorhanden, kaum ein bestehendes Wasserkraftwerk steht zum Verkauf. Außerdem sind die Preise in Frankreich erheblich moderater. Wirtschaftlich attraktiv wird das Ganze durch gesicherte Abnahmepreise durch die französische Regierung, vergleichbar mit den Einspeisetarifen des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

KulturJoker: *Wasserkraft ist aus ökologischer Sicht nicht ganz unproblematisch. Wie steht Green City Energy zu diesem Thema?*

Marina Dietweger: Als Tochter eines Umweltschutzvereins ist uns eine ökologisch korrekte Umsetzung unserer Projekte sehr wichtig. Im Falle des Wasserkraftfonds Frankreich revitalisieren wir schon bestehende Kleinwasserkraftwerke, das bedeutet nicht nur, Bau- und Genehmigungsrisiko für die Anleger sind gering, sondern es sind vor allem keine neuen Querverbauungen nötig. So wird nicht zusätzlich in die Gewässerökologie eingegriffen. Zum Schutz der Fische werden engzahnige Rechen eingesetzt und neue Fischtreppe ermöglichen einen problemlosen Auf-



### Wasserkraft Frankreich

- Revitalisierung von bestehenden Wasserkraftwerken
- Aktueller Zeichnungsstand 7 Mio. EURO (Stand 10/2012)
- Bereits zwei Kraftwerke in Fondsbesitz
- Gesamtausschüttung von 167 %
- 8,35 % p.a. prognostizierte Ausschüttung
- nahezu steuerfreie laufende Ausschüttungen
- Hohe Ertragssicherheit durch gesetzlich garantierte Vergütung
- Anlagenrückkaufgarantie durch Green City Energy
- Ohne Darlehensfinanzierung, keine Bankenabhängigkeit
- Eigenkapitalfonds mit 8 Jahren Laufzeit
- G.U.B.-Bewertung Doppelplus

Jetzt Bewerbungsunterlagen anfordern:

Tel.: 089 | 89 06 68 242 oder [info@greencity-energy.de](mailto:info@greencity-energy.de)

[www.greencity-energy.de](http://www.greencity-energy.de)

## Sozial verantwortlich Geld anlegen

Besuchen Sie uns am Stand bei „Grünes Geld“!



In aller Welt wagen Menschen gemeinsam Neues. So wie die Frauen der Genossenschaft Cocovico. Sie bauten eine neue Markthalle – mitten im Bürgerkrieg. Oikocredit unterstützt diese Menschen mit Darlehen zu fairen Konditionen. Seit über 35 Jahren. In fast 70 Ländern. Über 45.000 Privatpersonen und Institutionen sind bereits Anleger bei Oikocredit.

Investieren auch Sie – ab 200 Euro

Tel. 0711 12 00 05-0  
[www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)

**OIKO CREDIT**  
in Menschen investieren

Geldanlage geht auch anders!

Informieren Sie sich über Geldanlagen mit  
• Sicherheit • Sinn • Ethik • Zinsen •

## Messe Grünes Geld



- Kostenlose Vorträge für private Anleger
- Podiumsdiskussion

Freiburg, Samstag, 10. November  
9.30 bis 18.00 Uhr  
Historisches Kaufhaus am Münsterplatz

Eintritt frei

Näheres zum Programm unter [www.gruenes-geld.de/freiburg](http://www.gruenes-geld.de/freiburg)  
Tägliche Geldanlagetipps bei [www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de)

Goldsponsor:  
**GLS Bank**

Silbersponsoren:  
**ABO WIND**  
THOMASLOYD



**8% Zinsen  
mit Energie,  
die nachwächst!**

[www.gruenerzins.de](http://www.gruenerzins.de)

Treffen Sie uns  
persönlich auf der  
Messe „Grünes Geld“  
am 10.11.2012  
in Freiburg

**german  
pellets**  
GENUSSRECHTE GMBH

Telefon 03841 / 30 30 66 66 · [genussrechte@german-pellets.de](mailto:genussrechte@german-pellets.de)

und Abstieg der Tiere. Bei den Turbinen, die wir für die Modernisierung verwenden, handelt es sich um hochmoderne und lange bewährte Technik, die die Erträge für den jeweiligen Anlagenstandort optimieren. So verbessern wir bestehende Ressourcen, holen das Beste aus der wertvollen grundlastfähigen Wasserkraft heraus und stören trotzdem nicht die umliegende Natur. Zwei französische Kleinwasserkraftwerke befinden sich schon im Besitz des Fonds.

KulturJoker: Welche Vorteile bietet der Wasserkraftfonds Frankreich gegenüber anderen grünen Geldanlagen?

Marina Dietweger: Wasserkraft ist eine technologisch ausgereifte Energieform und in fließenden Gewässern grundlastfähig. Durch die Beteiligung an mehreren Kraftwerken in verschiedenen Regionen und mit unterschiedlicher Technik erreichen wir eine breite Risikostreuung. Dadurch werden Erträge nivelliert. Es handelt sich um einen reinen Eigenkapitalfonds, also müssen wir weder Zins noch Tilgung erwirtschaften. Die jährlich prognostizierte Ausschüttung von 8,35 % über eine Laufzeit von acht Jahren ist steuerlich optimiert und kann während der Laufzeit

sogar annähernd steuerfrei ausgereicht werden. Außerdem sind wir mit unserer französischen Tochtergesellschaft Green City Energy France in Toulouse vor Ort. Wir haben also das Know-How – auch das kulturelle – im Investitionsland. Und das Interesse der Anleger gibt uns recht. Aktuell haben wir bereits nach wenigen Monaten einen Zeichnungsstand von über 7 Millionen Euro erreicht.

KulturJoker: Nähere Informationen erhalten Sie am Stand von Green City Energy auf der Messe Grünes Geld in Freiburg oder unter [www.greencity-energy.de/wasserkraft-frankreich](http://www.greencity-energy.de/wasserkraft-frankreich).

## Strompreiserhöhung 2013

Wieder einmal werden die Erneuerbaren Energien zum Sündenbock für Strompreiserhöhungen erklärt

Es ist richtig: Im Jahr 2013 steigen die Strompreise ganz gehörig, aber rund 60 % der Preiserhöhungen haben nichts mit den Erneuerbaren Energien zu tun, sondern mit der Erhöhung von Netzentgelten, Abgaben und Steuern.

Zum 1. Januar wird die EEG-Umlage netto um rund 1,7 Cent/kWh gesteigert – von rund 3,6 Cent/kWh im Jahr 2012 auf rund 5,3 Cent/kWh im Jahr 2013. Allerdings sind die Börsenpreise durch die Einspeisung vor allem der Solarenergie um mindestens 0,6 Cent/kWh gefallen (sogenannter Merit Order Effekt). Verrechnet man nun diese Einsparung beim Strompreis, die ja durch die Erneuerbaren verursacht wurde, so beträgt die Steigerung der EEG-Umlage rund 1,1 Cent/kWh. Überdies werden im Jahr 2013 allein 1,3 Cent der EEG-Umlage daraus resultieren, dass sogenannte stromintensive Unternehmen von der Umlage befreit werden. Würde dieses Privileg gestrichen, müsste die EEG-Umlage nicht steigen, sondern könnte sogar leicht gesenkt werden.

Schon seit Wochen wird bei den zu erwartenden Strompreiserhöhungen im Jahr 2013 fast ausschließlich von

der EEG-Umlage gesprochen und geschrieben. Dabei werden sozusagen im Geleitzug, aber gut versteckt, weitere Strompreiskomponenten erhöht bzw. neu eingeführt. Allen voran die Netzentgelte – im bundesweiten Schnitt um 0,6 bis 0,7 Cent pro Kilowattstunde. Diese Erhöhung kann zum derzeitigen Stand nicht auf den Ausbau der Erneuerbaren zurückgeführt werden. Damit

**PRAXIS-AGD**  
PSYCHOTHERAPIE \* SOZIOtherAPIE

Einzel-, Gruppen- & Paarsitzungen  
bei Abhängigkeits-, Beziehungs-,  
Persönlichkeits- & Stressproblemen

Landecker Weg 10 DE-79331 Teningen  
Tel. 07641 - 956 305  
e-mail: [info@psychotherapie-baden.de](mailto:info@psychotherapie-baden.de)  
[www.psychotherapie-baden.de](http://www.psychotherapie-baden.de)

nicht genug: zum 1. Januar 2013 wird eine neue Umlage eingeführt, die sogenannte Offshore-Haftungsumlage. Diese soll zur Absicherung des Netzanschlusses für Offshore-Windparkprojekte dienen und beträgt 0,25 Cent/kWh, die der Verbraucher auf seiner Stromrechnung wiederfindet. Die EWS lassen zurzeit eine Klage gegen die Haftungsumlage prüfen, da es nicht nachvollziehbar ist, dass die Netzanbindungsrisiken bei den

Offshore-Windkraftprojekten der Energiekonzerne von der Allgemeinheit zu tragen sind, wohingegen beispielsweise Bürgerwindparks diese Risiken selbst zu tragen haben. Betrachtet man hier auch noch die jahrelang garantierten hohen Vergütungen von bis zu 19 Cent für Offshore-Wind, die über den durchschnittlichen aktuellen Einspeisevergütungen der Photovoltaik liegen, entsteht der Eindruck, dass der Bürger jegliche Risiken für das Engagement der Energiekonzerne bei den Erneuerbaren übernehmen soll.

Durch all diese Erhöhungen verdient der Staat tüchtig mit: Allein durch Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer von 0,43 Cent pro Kilowattstunde nimmt der Staat 2013 rund 2 Milliarden Euro mehr

**ZEN**  
wie  
[www.zendojofreiburg.de](http://www.zendojofreiburg.de)

ein. 59 % der gesamten Strompreiserhöhung entfallen somit auf Netzentgelte, Abgaben und Steuern, 41 % auf die EEG-Umlage. So entsteht der Verdacht, dass die

Regierung in Berlin den vier großen Energiekonzernen den Verlust ihrer Atomkraftwerke im Nachhinein versüßen will. Sie hilft aktiv mit, die veralteten zentralen Strukturen wieder zu verfestigen. Der Energiewende, die überaus erfolgreich begonnen hat – jede vierte Kilowattstunde unseres Stroms wird schon heute umweltfreundlich durch das breite finanzielle Engagement der Bürger hergestellt – soll so ein jähes Ende bereitet werden. Es ist der Versuch, die gerade erst begonnene Demokratisierung der Energieversorgung wieder zurückzudrängen. Auch wenn die jetzige Berliner Politik wieder einen Kurswechsel – „eine Rolle rückwärts“ – erzwingen will, so lässt sich heute das Rad, hin zu einer innovativen und dezentralen Energieversorgung, nicht mehr zurückdrehen. Die rasant wachsende Bürgerbeteiligung hat eine solche Dynamik erreicht, dass sie zum entscheidenden Motor der Energiewende geworden ist. Es ist richtig, wenn die EEG-Einspeisevergütungen in dem Maß abgesenkt werden, wie z.B. die Produktion von Solarmodulen oder Windkraftanlagen günstiger

werden, jedoch müssen Absenkungen verlässlich vorhersehbar sein. Vor allem aber müssen die Kosten des EEG gerecht verteilt werden – nur dann kann das gesamtgesellschaftliche Projekt der Energiewende gelingen.

**Wuschbär**  
DER UMWELTVERSAND

**45%**  
bis zu reduziert!

**Jetzt zugreifen!**

Naturtextilien und Schuhe  
in großer Auswahl!

**Wir freuen uns auf Sie!**

Sedanstraße 22 • 79098 Freiburg  
Telefon 07 61 / 28 83 36

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr  
Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr

Nur solange  
Vorrat  
reicht!

Daher ist es unverantwortlich, das EEG für politische Zwecke zu missbrauchen, um Keile zwischen die Akteure der Energiewende zu treiben. Wer die Energiewende wirklich will, muss seine Bürger an dieser fair beteiligen und nicht im Interesse von alten Konzernstrukturen zum Zahlmeister degradieren.

Die Seiten „NACHHALTIG“ werden unterstützt von:

**RegioKarte**

Schont Ihren  
Geldbeutel und  
unsere Umwelt.

Regio-  
Verkehrsverbund  
Freiburg  
[www.rvf.de](http://www.rvf.de)

In erster Linie  
**RVF**

**DIE KRAFT DES SÜDENS**

**STROM AUS SCHÖNAU**

[www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de)

**Bio-Mehrwert • Regional**  
Genuss pur  
Kontrollierte Bio-Qualität

**Bioland**  
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

**SONNE ST. PETER**  
Tel. 07660/940 10  
e-mail: [Sonne-St.Peter@t-online.de](mailto:Sonne-St.Peter@t-online.de)  
[www.sonnenschwarzwald.de](http://www.sonnenschwarzwald.de)

Glaserei + Fensterbau

**Schmidt**

Nägeleseestraße 10 79102 Freiburg  
Telefon 0761-708740 Fax 7087444  
[info@glasfenschmidt.de](mailto:info@glasfenschmidt.de)

# Neueröffnung zur Raum-Gestaltung

Gemeinsame Galerie : Parkett Galerie Freiburg und Fresco Raumgestaltung

Wohnraum und dessen Gestaltung ist das Stichwort des neuen Kollektivs aus den Firmen Fresco Raumgestaltung und Parkett Galerie, das sich ab 17. November 2012 im Eckhaus Schwarzwaldstraße 8-10 in Freiburg der interessierten Öffentlichkeit vorstellt. Ab 10 Uhr laden die Geschäftspartner an diesem Samstag in ihre aufwendig sanierten und neu gestalteten Ausstellungsräume in einem Altbauhaus aus der Gründerzeit ein.

Wohnraum ist der Raum, in dem Menschen leben und ihn je nach ihrem jeweiligen Geschmack gestalten und einrichten. Naturmaterialien



wie Holzparkett als Bodenbelag war schon immer in der gehobenen Wohnausstattung selbstverständlich. Das Parkett, das

hier angeboten wird, stammt in der Regel aus regional nachhaltiger Forstwirtschaft und wird von erfahrenen Familienbetrieben produziert. Das Angebot der Parkett Galerie in Freiburg umfasst neben dem klassischen Stabparkett auch Landhausdielen und Tafelparkett. Die Verlegung und andere Parkettarbeiten erfolgen durch den eigenen Meisterbetrieb. Infos: [www.parkettgalerie-freiburg.de](http://www.parkettgalerie-freiburg.de), Tel. 0761/1209308.

Der Malerfachbetrieb Fresco Raumgestaltung widmet sich der Gestaltung von Wänden und Decken. Da bei Sanierung oder Umbau die Umsetzung von vielen einzelnen Gewerken abhängt, arbeitet Fresco Raumgestaltung mit allen dafür benötigten Gewerken zusammen und organisiert den kompletten Bauverlauf. Inhaber Thore Friesinger ist ein Meister seines Fachs und geht seit vielen Jahren seinen eigenen Weg, in dem er Putztechniken und -gestaltungen anbietet, die nicht alltäglich sind. Somit wird jede

raumgestaltung  
fresco  
MALERFACHBETRIEB

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Tadelakt – marokkanische Putztechnik
- Lebensraumgestaltung
- Altbausanierung

**Thore Friesinger**  
Kartäuserstr. 31a, 79102 Freiburg  
Fon (07 61) 3 73 24, Mobil (01 70) 3 23 37 02  
[www.frescoraumgestaltung.de](http://www.frescoraumgestaltung.de)

Raumgestaltung von ihm zu einem Unikat.

Fresco Raumgestaltung bietet viele verschiedene Möglichkeiten an, Räume in einem neuen Licht erscheinen zu lassen. Zum Beispiel „Tadelakt“, eine marokkanische Putztechnik, die schon in der Antike, wie in Palästen und orientalischen Dampfbädern, angewendet wurde. Der Putz wird mit Pigmenten eingefärbt. Je nach Grad der Verdichtung, die durch Reiben mit einem Stein auf Glanz gebracht wird, entstehen dunklere, tiefere oder hellere Farbtöne. Lasur- und Schabloni-

er-Techniken, Marmorierungen, Vergoldungen und Illusionsmalerei werden ebenfalls vom Malerfachbetrieb angeboten.

Mit den Kalkprodukten der Firmen Kreidezeit und Kalkmanufaktur bedient sich die Firma einem traditionellen Mittel, um der Schimmelbildung in Wohnräumen Einhalt zu gebieten.

Referenzen bestätigen die Meisterleistungen von Thore Friesinger. Einzelne Objekte können gern besichtigt werden. Infos: [www.frescoraumgestaltung.de](http://www.frescoraumgestaltung.de), Tel. 0761/37324.

bjensch

POLLMANN UND LANGE GBR

**PARKETT  
GALERIE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
**MO – FR 17 – 19 UHR**  
**SA 10 – 14 UHR**  
**T 0761 120 93 08**

## Elza Kolodin spielt Chopin

### Eröffnungskonzert in Merzhausen

Elza Kolodin genießt als brillante Interpretin Chopins internationales Ansehen. Am 23. Nov., 20 Uhr, ist sie zu Gast im FORUM Merzhausen. Mit Chopins Polonaise-Fantasie, op. 61, und der Sonate h-moll, op. 58, sowie drei Orgelchoral-Vorspielen von Bach-Busoni und Schumanns „Kinderszenen“, op. 15, wird sie das artisse-Eröffnungskonzert geben.

Neben der Konzerttätigkeit in Europa, Japan und den USA widmet sich Elza Kolodin der Ausbildung junger Pianisten in zahlreichen Meisterkursen. Sie ist Jury-Mitglied internationaler Klavierwettbewerbe und Profes-

sorin an der Musikhochschule Freiburg.

Am 25. Nov., 11 Uhr, setzen junge Pianisten der Meisterklasse von Kolodin den wundervollen Konzertauftritt im neuen Forum Merzhausen fort. Unter dem Motto „kulturver-eint“ haben sich im Jahr 2009 Bürgerinnen und Bürger aus dem Hexental im Kulturverein artisse zusammengeschlossen. Zielsetzung ist ein facettenreiches Angebot, ohne Berührungsgänge zwischen den verschiedenen Genres. Die künstlerische Qualität ist alleiniger Maßstab. Infos: [www.artisse.de](http://www.artisse.de).

## Werke von Mozart und Brahms

**Matinée-Konzert im Universitäts-Herzzentrum**

Am 18. November, 11 Uhr, lädt das Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen zum zweiten Matinée-Konzert dieses Jahres ein. Florian Schüle (Klarinette) und das Salagon Quartett führen im Foyer des Universitäts-Herzzentrums in Bad Krozingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Klarinettenquintett A Dur, KV 581) und Johannes Brahms (Klarinettenquintett h-moll Op 115) auf.

Florian Schüle erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht mit 7 Jahren. Sein Klarinettenstudium bei Hubert Hilser am Richard Strauss Konservatorium in München schloss er mit dem Diplom-Musiklehrer ab. Seit 2004 ist Florian Schüle Soloklarinetist der Badischen Philharmonie Pforzheim. Mit diesem Orchester trat er bereits mehrfach als Solist auf. Sein Interesse für die historische Auf-



**Sebastian Wohlfarth und Lisa Immer**



führungspraxis führte ihn mit Thomas Hengelbrock und dem Balathasar Neumann Ensemble zusammen, in welchem er mittlerweile ebenfalls als Soloklarinetist tätig ist.

Im Salagon Quartett haben sich im Jahr 2004 erfahrene und passionierte Kammermusiker zum Streichquartett zusammengefunden, die weltweit in den renommiertesten Kammerorchestern und Spezialensembles für Musik des 18. Jahrhunderts konzertieren. Klang- und Interpretationsideal ist die durch-

sichtige, sprechende und farbenreiche Spielweise, die sich durch epochenadäquate Instrumente (z.B. Darmsaiten und originale Bogenmodelle) und durch die Beschäftigung mit der historisch informierten Aufführungspraxis in den letzten Jahrzehnten wiederentwickelt hat. Die heutigen Mitglieder des Salagon Quartetts sind Christine Busch und Lisa Immer (beide Violine), Sebastian Wohlfarth (Bratsche) und Gesine Queyras (Violoncello).

Beim Label Carus ist in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk Stuttgart die CD des Salagon Quartetts mit Streichquartetten von Joseph Martin Kraus (1756–1792) erschienen, die große Beachtung in der Presse gefunden hat. Der Quartettname ist inspiriert durch das französische Kloster Salagon in der Haute Provence: ein faszinierendes Kulturerbe und langjähriger beliebter Festivalort.

# Tonale Wohlfühlinseln und avantgardistische Verstörung

Jörg Widmanns Oper „Babylon“ wird an der Münchner Staatsoper uraufgeführt

Selten wurde im Vorfeld einer Opernuraufführung so viel Wirbel gemacht. Man las von Genitalseptetten und Menschenopfern, von Sintflut und Meteoritenhagel. Man sah Fotos von gläsernen Vulven und gewaltigen Volksaufmärschen. Nach der umjubelten Premiere von Jörg Widmanns Oper „Babylon“ nach einem Libretto des Karlsruher Philosophen Peter Sloterdijk ist man in der ausverkauften Münchner Staatsoper vor allem beeindruckt von der technischen Umsetzung dieses komplexen Stoffes (Regie: Carlus Padrissa – La Fura dels Baus). Geboten wurde ein dreistündiges, sinnliches Opernspektakel mit rauschhafter Musik und ebensolcher Bilderflut. Kein dröger Neue-Musik-Abend für Puritaner, sondern ein effektvoller, stilistischer Parforceritt für Opern-Normalos. Das Bayerische Staatsorchester setzte unter der souveränen Leitung des Generalmusikdirektors Kent Nagano die hochkomplexe, immer wieder von heftigen Klangeruptionen geprägte Partitur Widmanns mit nie nachlassender Ausdruckskraft um. Chor und



Anna Prohaska als Inanna

Foto: Wilfried Hösl

einer zerstörten, brennenden Stadt singt der Countertenor Kai Wessel als Skorpionmensch (Kostüme: Chu Oroz) die warnenden Worte „Wer dich wieder aufbaut, sei verflucht“ aus dem Buch Josua in schlichten Linien. Am Ende, nachdem das glanzvoll erstarkte Babylon erneut in Trümmern liegt, kehrt er wieder – und beendet die Oper im gleichen, verhaltenen Ton, wie sie begonnen hat. Die Zerstörung kann der Mensch nicht verhindern. Aber aus der Asche wird eine neue Glut. Dazwischen liegen sieben große Bilder, in denen Jörg Widmann und Peter Sloterdijk ein Panorama der Stadt zur Zeit des babylonischen Exils (6. Jhd. v.Chr.) entwerfen. Der Jude Tammu (geschmei-

die wesensgleich mit der Göttin Ishtar für die freie, lustvolle Liebe steht. Anna Prohaska verleiht mit ihrem glockenhellen, mühelos bis in sphärische Höhen aufsteigenden Sopran dieser sexuell aufgeladenen Figur eine berührende Menschlichkeit. Wie

überhaupt sich die Autoren darum bemühen, das unter einem negativen Ruf leidende Babylon zu rehabilitieren. Keine Hure Babylon, sondern ein Ort voller Toleranz. Kein chaotisches Sprachengewirr, sondern spannende Multikulturalität.

Diese äußert sich nicht nur in den aus verschiedenen Schriftzeichen und Buchstaben gebildeten Bausteinen der Mauern (Bühne: Roland Olbeter), sondern auch in Jörg Widmanns Musik, die blitzschnell wechseln kann zwischen tonalen Wohlfühlinseln und avantgardistischer Verstörung, zwischen statuarischen Chören (Leitung: Sören Eckhoff) und grellen Orchesterfarben. Auch kennt Widmann die Parodie, wenn er im dritten Bild zum orgiastischen Neujahrsfest (mit begrenzt orgiastischen, singenden Geschlechtsorganen) Märsche und Walzer durch den symphonischen Mixer dreht und ein swingendes Affenseptett die Kokosnuss suchen lässt. Ezechiel (August Zirner), der jüdische Prophet, mahnt vergeblich zur Enthaltensamkeit. Und auch die warnenden Worte der Seele (stark: Claron McFadden) finden kein Gehör. Das Publikum lässt sich vom mächtigen dramatischen Sopran Gabriele Schnauts (Euphrat) zum Meteoriteneinschlag und zur Sintflut führen, die durchaus eindrucksvoll auf der großen Leinwand digital entstehen (Video: welovecode).

Insgesamt leidet die Inszenierung jedoch unter szenischer Verdopplung und den zu ungebremst strömenden Bildern.

Nach der Pause wird der Abend dichter – szenisch wie musikalisch. Das auch von der Regie fokussierte Opferfest wird

## Die Kunst des Einrichtens.

Besuchen Sie uns!

Mo - Fr 9 bis 17 Uhr  
Sa 11 bis 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

Domani Möbelwerkstatt GmbH  
Werkstatt, Ausstellung, Verkauf  
Römerweg 4, 79291 Merdingen  
Fon +49(0)7668-9291  
info@domani-moebel.de  
www.domani-moebel.de



die klare form.

von Jörg Widmann mit dunklem, animalischen Orchesterstöhnen zum Leben erweckt (präsent als Priesterkönig und Tod: Willard White). Der Besuch von Inanna in der Unterwelt, die mit ihrem berührenden Gesang den geopferten Tammu ins Leben zurückzuholte, ist nicht nur durch die sich lustvoll räkelnden Körper, die auf die gesamte Bühne projiziert werden, eine packende Szene. Und wenn die beiden Liebenden wie Orpheus und Eurydike der Unterwelt entsteigen, verliert der Tod seinen Schrecken. Weitere Vorstellungen: 3./6./10.11. jeweils 19 Uhr. Karten: www.staatsoper.de Georg Rudiger

Alfa Romeo Giulietta.  
Maximale Agilität.

Alfa Romeo Giulietta



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach  
RL 80/1268/EWG: kombiniert 7,6-4,4.  
CO2-Emission (g/km): 177-114.

AUTOHAUS  
**Kollinger**

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

Solisten agierten auf ähnlich hohem Niveau. Dennoch geriet das Werk vor allem im ersten Teil mitunter zur Materialschlacht im Orchestergraben und auf der Bühne. Nicht immer gelang es dem Freiburger Professor für Klarinette und Komposition, seine in „Babylon“ gezeigten unterschiedlichen kompositorischen Gesichter schlüssig miteinander zu verbinden. Die akustische Reizüberflutung wurde durch die opulente Regie noch potenziert – weniger wäre hier mehr gewesen.

Der Opernabend, den Intendant Nikolaus Bachler für alle Beteiligten dem verstorbenen Komponisten (und Lehrer von Jörg Widmann) Hans Werner Henze widmet, beginnt mit einem starken Prolog. Vor den Trümmern

Alfa Romeo Giulietta.  
Effiziente Turbomotoren.

Alfa Romeo Giulietta



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach  
RL 80/1268/EWG: kombiniert 7,6-4,4.  
CO2-Emission (g/km): 177-114.

AUTOHAUS  
**Kollinger**

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

dig, aber nicht immer mit der notwendigen Strahlkraft: der Tenor Jussi Myllys) liebt die babylonische Priesterin Inanna,

## Dem Glück auf die Sprünge helfen

Dr. Eckart von Hirschhausen kommt nach Freiburg

In seinem Erfolgsprogramm „Glücksbringer“ hilft Dr. Eckart von Hirschhausen dem Glück des Einzelnen auf die Sprünge. Deutschlands witzigster Arzt untersucht das Glück im Miteinander. Eine Operation am offenen Herzen.

Ohne Mundschutz geht er der großen Frage nach, ob es eine große Liebe gibt, oder viele kleine, warum wir uns so richtig meist in die Falschen verlieben und was Liebeskummer mit einem Drogenentzug gemeinsam hat.

Und er steht Rede und Antwort zu allem, was das Herz bewegt: Reicht im Geschlechterkampf Singlesein schon als Alleinstellungsmerkmal? Wenn schon die Zweisamkeit nicht funktioniert, wieviele Gemeinheiten stecken in größeren Gemeinschaften? Gibt es Schwarmintelligenz oder schaltet der Verstand aus, wenn wir beginnen zu schwärmen? Kann man die Mensch-

heit lieben, ohne ihre einzelnen Vertreter mögen zu müssen? Deutschland ist das viertreichste Land der Erde, aber bei der Zu-

Schmerzensgeld gibt, aber als Willkommen für ein Kind 100 Euro. Ist es ein Liebesbeweis an sein Land, es nicht zu lieben – und sich selbst auch nicht? Und wenn uns alle anderen mal gerne haben können, warum tun sie es nicht?

Dr. Hirschhausen verarztet die angeknacksten und gebrochenen Herzen. „Liebesbeweise“ ist ein Aufklärungsabend für Abgeklärte, für Romantiker und für alle, die dachten, sie wüssten schon, was Liebe ist. Zu erleben am 22. November, 20 Uhr im Paulussaal in Freiburg (Einlass 19 Uhr). Karten: www.s-promotion.de.

Aufgepasst: Wir verlosen 3 x 2 Karten für den Abend. Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Stichwort „Liebesbeweise“ an redaktion@kulturjoker.de und geben Sie bitte Ihre Telefonnummer zur Benachrichtigung bekannt. Einsendeschluss: 15. November 2012. Viel Glück!

Alfa Romeo Giulietta.

Höchster Komfort.

Alfa Romeo Giulietta



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach  
RL 80/1268/EWG: kombiniert 7,6-4,4.  
CO2-Emission (g/km): 177-114.

AUTOHAUS  
**Kollinger**

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

friedenheit auf Platz 35. Woran kann man da noch glauben?

Ein Land, in dem es für den Verlust eines Autos 2500 Euro

## Hits und Haken

### Kid Kopphausen im Waldsee in Freiburg

Gisbert zu Knyphausen und Nils Koppruch haben die Band Kid Kopphausen gegründet und ihr erstes Album „I“ veröffentlicht. Das von Swen Meyer produzierte Album beginnt laut, rockt, wird leiser, fast getragen, bäumt sich wieder auf, zuckt und bebt, hat Hits und Haken und dürfte Koppruch- und Knyphausen-Anhänger gleichermaßen begeistern und verwirren. Da ist etwas entstanden aus den Wurzeln der Werke zweier Originale, und das ist natürlich ein Glücksfall, denn jetzt kriegt man den Koppruch und den Knyphausen und noch was ganz Neues. Die Palette der Klangfarben ist entsprechend groß. Getextet wurden Liebeslieder, Lebenslieder, Lieder wie Abenteuerfilme, die noch niemand gedreht hat, und über allem die Frage: Wer bin ich? Am 8. November, 20 Uhr, im Waldsee in Freiburg kann man mehr darüber erfahren. Tickets: [www.mehrpunkt.com/tickets](http://www.mehrpunkt.com/tickets)

## Australian Guitar Legend

### Tommy Emmanuel spielt in Freiburg

Tommy Emmanuel zählt zu den besten Gitarristen der Welt. In seiner australischen Heimat ist er ein echter Superstar, der bei seinen Konzerten ganze Stadien füllt.

Emmanuel zelebriert seine unerreichte Kunst im sogenannten „Finger-Style“: er spielt die Gitarre – ähnlich wie ein Pianist die Tasten seines Klaviers – mit zehn Fingern. Außerdem zupft, kratzt, trommelt und klopft er auf seiner Gitarre und erreicht auf diese Weise Tonvielfalt und Atmosphäre. Das Ergebnis sind seine genialen Soli.

Zu hören sind diese am 23. November, 20 Uhr, im Paulussaal in Freiburg. Karten: [www.adticket.de](http://www.adticket.de).



## Steve Vai & Special Guest

### Konzert im Komplex 457 in Zürich

Gleich mehrere Generationen von Gitarristen beziehen sich in ihrem Tun immer wieder auf Steve Vai. Seit nunmehr dreißig Jahren setzt der Ausnahmegitarrist immer wieder neue Standards in der Musikwelt. Genres existieren für den Maestro nicht. Er spielt was ihm gefällt, und

das mit überwältigendem Können. Davon zeugen auch seine vier Grammys und über 15 Millionen verkaufte Platten. Am 18. November, 20 Uhr, besucht der Jahrhundertgitarrist den Komplex 457 in Zürich für ein exklusives Schweizer Konzert. Special Guest: Beverly McClellan.

## Aka Aka feat. Thalstroem

### Event auf dem Stinnes Areal in Freiburg

Nitebeat events & Sinnes-täuschung präsentieren am 2. November, ab 22 Uhr Aka Aka feat. Thalstroem live im Stinnes Areal in Freiburg. Auf einer Berliner Open-Air-Party im Frühling 2008 lernten sich der gebürtige Saarländer Hannes und der Emdener Holger hinter den Decks kennen und schätzen. Gemeinsam konzentrieren sich die beiden seitdem voll und ganz auf ihr Projekt Aka Aka, mit dem sie seit März 2009 bei Oliver Koletzki's Label Stil vor

Talent unter Vertrag sind. Im März 2010 spielten Hannes & Holger ihre 1. Live Performance mit ihrem Trompeter Thalstroem, der neben der Trompete auch das Electronic Wind Instrument spielt, und so eine weitere, flächige Ebene zu Aka Akas Liveset beisteuert.

Weitere Acts des Abends: Chris Veron, Smilla, Eazy M., Dimitri Dilano, Kevin Prochotta und Miss Torn. Shuttlebus: ab Konzerthaus im 30-Minuten-Rhythmus ab 22 Uhr.

## „Sehnsucht nach Arkadien“

### Konzert mit dem Freiburger Barockorchester

„Sehnsucht nach Arkadien“ heißt das Programm, das das Freiburger BarockConsort mit Werken des 17. Jahrhunderts am 20. November, 20 Uhr, im Konzerthaus Freiburg zur Aufführung bringt.

Arkadien, die poetische Schöpfung einer Kunst- und Seelenlandschaft, ist ein Kind der römischen Antike. In der italienischen Spätrenaissance und im Frühbarock begeister-

ten sich Musiker wie Monteverdi an dieser stilisierten Gegenwelt zur eigenen, umtriebigen Realität.

Das arkadische Leben besingt eine friedliche Existenz von Mensch und Tier, den ewigen Frühling eines sorglosen Lebens abseits von den Zwängen der Kultur. Hirtenidyllen, Liebeskämpfe, heftige Gefühlsausbrüche und träumerische, nach innen gewandte Klänge

charakterisieren diese Musik aus dem 17. Jahrhundert, der sich das Freiburger BarockConsort schon seit längerem mit großer Begeisterung widmet.

In dem Programm gibt es auch ein Wiederhören mit drei mitreißenden Stücken von Antonio Bertali, die die Musiker vor längerer Zeit auf CD eingespielt haben. Karten: [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

## „Zirkus Furioso“

### Staufener Singschule lädt ein

Die Staufener Singschule lädt Kinder und Jugendliche zum Mitsingen ein. In drei Gruppen werden Stimme und Rhythmus geschult, Lieder gesungen und jedes Jahr ein Musical einstudiert.

Bei Auftritten wird das Erarbeitete z. B. in Konzerten oder Gottesdiensten zu Gehör gebracht. Am 11. November, 15 Uhr, wird z.B. das Musical „Zirkus Furioso“ im Martinsheim in

Staufen aufgeführt (öffentl. Generalprobe: 10.11., 15 Uhr). Mit von der Partie sind der Gruner Kinderchor und der Circus Faustino. Infos: Kerstin Bögner, Tel. 07633-933526.

## „Verwandtschaften“

### Konzert mit Vortrag im Schloss Bad Krozingen

„Verwandtschaften“ heißt ein Konzert mit Vortrag am 11. November, 16 Uhr im Schloss Bad Krozingen mit Enno Kastens (Cembalo, Clavichord, Fortepiano) und Dipl.-Psych. Thomas von Stosch (Familientherapeut). Der Familientherapeut Thomas von Stosch wird

das Publikum in die Welt der Familie und Verwandtschaften (und ihrer Bezüge) führen und uns die Dynamiken und oft ganz eigenen Gesetze dieser Systeme vor Augen führen.

„Vor Ohren“ führt Enno Kastens verschiedene Instrumente der Sammlung historischer

Tasteninstrumente Neumeyer-Junghanns-Tracey – Cembalo, Clavichord und die Hammerflügel Familie Stein-Streicher. Es erklingen Werke aus den Familien Couperin, Bach, Mozart, Mendelssohn und Schumann. Karten: [www.schlosskonzerte-badkrozingen.de](http://www.schlosskonzerte-badkrozingen.de).

## Kunstlied der Spätromantik

### YOC-Liederabend 21 in Freiburg und Kirchzarten

„Ich bin der Welt abhanden gekommen“ lautet das Motto des YOC-Liederabends 21 am 17. November, 20 Uhr, im depotK (Schopfheimer Str. 2) in Freiburg und am 18. Nov., 17 Uhr, in der Ev. Kirche in Kirchzarten.

Gemeinsam mit Klaus Simon (Klavier), dem künstlerischen Leiter der YOC, hat

die bekannte Mezzosopranistin Tanja Ariane Baumgartner (Oper Frankfurt) ein Programm zusammengestellt, das mit Liedern von Pfitzner und Mahler dem Kunstlied der Spätromantik eine Referenz erweist. Hans Pfitzner ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen spätromantischen Liedkomponisten. Auch Mahlers

Vertonungen von Gedichten Friedrich Rückerts zählen zu den berührendsten Beiträgen des spätromantischen Liedrepertoires.

Übrigens wird Tanja Ariane Baumgartner im Dezember zusammen mit Klaus Simon alle Mezzosopranlieder von Pfitzner für das Label Naxos auf CD einspielen.

## Der Fluss der Zeit

### Konzert mit der basel sinfonietta

Als transitorische Kunst, die sich einer konkreten Gegenständlichkeit entzieht, verbindet sich in der Musik die Intensität des Augenblicks mit dem Bewusstsein für dessen Vergänglichkeit. Nichts weniger als eine Reise vom Beginn des Daseins bis an den Randbereich des Diesseits beschreibt etwa Franz Liszt. Seine letzte sinfonische Dichtung „von der Wiege bis zum Grabe“ ist ein ebenso radikales wie anrührendes Alterswerk, hinter des-

sen finalem, leise ausschwindendem Celloton ein großes Fragezeichen steht. Ein ähnliches Ausklingen, ja Ersterben von Musik hat auch Haydn im letzten Satz seiner dramatisch bewegten „Abschiedssinfonie“ beschrieben. Ergänzt wird das Konzertprogramm der basel sinfonietta unter Leitung von Jonathan Stockhammer am 1. Dezember, 19.30 Uhr, im Stadtcasino Basel, durch zwei Werke jüngeren Datums: Jürg Frey erinnert an den Schwei-

zer Schriftsteller Ludwig Hohl, und der Berner Komponist Peter Streiff geht in seinen „Herbstzeichen“ den vielfältigen Möglichkeiten zwischen formaler Strenge und assoziativer Gestaltung nach. Mit dem Requiem für Orchester und zwei Klaviere von Hermann Meier führt die basel sinfonietta zudem ihre vielbeachtete Ur-aufführungsreihe mit Werken des Solothurner Komponisten fort. Karten: [www.biderunter.ch](http://www.biderunter.ch).

## Haydn, Schumann und Fauré

### Kreuzgangkonzert in St. Martin

Im 2. Kreuzgangkonzert dieses Herbstes in St. Martin am Rathausplatz in Freiburg spielt das Trio Manaz am 17. November, 20 Uhr, Werke der Klassik und Romantik mit Kompositionen von Haydn, Schumann und Gabriel Fauré.

Der verbindende Gedanke des Konzerts des Manaz-Trios ist das „Spätwerk“. Während Haydn in seinen letzten Klaviertrios die Violine immer konzertanter behandelt, das Cello sich immer mehr am Motivspiel beteiligt und



Das Trio Manaz

die Musizierfreudigkeit ihren Höhepunkt erreicht, führen uns das vorletzte Werk Faurés (Klaviertrio op. 120) und das letzte Klaviertrio von Schumann (g-moll, op. 110) mehr in Bezirke eines abgeklärten Musizierens. Beide Werke überzeugen durch die höchst subtile und durchsichtige Sprache, den nach innen gerichteten Ausdruck und die kunstvolle Verarbeitung der Motive.

Ausführende: Magdalena Rezler (Violine), Antoine Billet (Violoncello), Aziz Kortel (Klavier).

## Klaviertrios

### Imasi-Klaviertrio spielt in Waldkirch

Am 18. November, 11 Uhr, spielt das Imasi-Klaviertrio mit Ines Then-Bergh (Violine), Maria-Luise Leihenseder-Ewald (Violoncello) und Siglind Bruhn (Klavier) im Saal der Gemeinschaft „Am Bruckwald“ in Waldkirch. Auf dem Programm stehen das erste Klaviertrio von Beethoven in Es-Dur, das we-

nig gespielte, aber wunderschöne c-Moll-Trio op. 5 von Max Bruch und das beliebte Trio Nr. 1 in B-Dur von Franz Schubert. Ines Then-Bergh, ist seit ihrem 18. Lebensjahr Mitglied der 1. Violinen im Sinfonieorchester des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden/Freiburg. Maria-Luise Leihenseder-Ewald ver-

sieht seit 1993 eine Professur für Violoncello an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und Siglind Bruhn hat als Pianistin in 24 Ländern konzertiert und ist auf 4 CDs zu hören. Alle drei Musikerinnen treten regelmäßig solistisch und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen auf.

## Planos, Cantos, Escaleras

### 2. Freiburger Saisonkonzert des Ensemble Aventure

Von den vielschichtigen Ebenen Mexikos über visionäre Ensemble-Gesänge aus Argentinien/Braziliens sowie Dschungelklänge aus Ecuador bis zur berühmten Treppenszene aus Sergei Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin, die Osvaldo Budón in seinem fulminanten, für Aventure geschriebenen Octandre-Opus „Las Escaleras“ (UA) beschwört, erstreckt sich das Spektrum der dargebotenen Werke und Stile am 8. November, 20 Uhr, in der Elisabeth Schneider Stiftung

in Freiburg. Zwei Kultfiguren der neuen Musik Lateinamerikas bilden die Säulen des Programms: der Mexikaner Silvestre Revueltas mit seinen ebenso architektonisch gezielten wie emotional zündenden „Planos“ (1934), und der große, selten gespielte Argentinier Juan Carlos Paz mit seinem pointillistisch-perkussiven Bläserkonzert „Concreción“ (1964). Ihm wird Aventure demnächst eine Porträt-CD widmen. Auf beider Schultern ruht die Musik der folgenden

Generationen, vertreten durch den viel zu früh verstorbenen Eduardo Bértola mit seinen „Cantos a Ho“ (1993) und durch Werke zweier jüngerer Komponisten: Diego Luzuriaga heftiges „Quinteto Silvestre“ (1992), und Osvaldo Budóns „Las escaleras“ (2012). Bereichert wird das Programm durch Worte des Literaturwissenschaftlers Walter Bruno Berg zur Literatur und Musik in Lateinamerika – von Cortázar und Capentier bis Rivera Martínez.

## Brahms und Mahler

### Ein großes Freiburger Partnerschaftsprojekt

Am 10. November, 20 Uhr, erklingt im Freiburger Konzerthaus als Freiburger Erstaufführung „Das klagende Lied“ von Gustav Mahler in der dreisätzigen, 1880 entstandenen Urfassung (am 11.11. auch im Burghof Lörrach).

Die Aufführung dieses „Märchen(s) für Chor, Soli und großes Orchester in 3 Abteilungen“, wie Mahler sein gewaltiges Opus 1 ursprünglich nannte, wird möglich, indem sich zwei Freiburger Chöre zu-

sammengetan haben: der Freiburger Bachchor und der Freiburger Oratorienchor. Es spielt das Philharmonische Orchester Freiburg, dazu ein Fernorchester, hauptsächlich aus Studierenden der Musikhochschule Freiburg. Das Konzert wird eröffnet durch zwei bedeutende, etwa zur gleichen Zeit wie Mahlers Erstling entstandene Kompositionen von Brahms: die Tragische Ouvertüre op. 81 und das Schicksalslied op. 54 nach Friedrich Hölderlin. Für

den Hörer entsteht aus dieser Gegenüberstellung eine Perspektive, in welcher die Vorboten der Moderne in Mahlers zutiefst romantischem Werk deutlich hervortreten werden.

Als Vokalsolisten konnten gewonnen werden: die Sopranistin Lini Gong, die Altistin Anja Jung, der Tenor Bernhard Gärtner, der Bariton Christoph Pohl sowie die Knabenstimmen Tom Volz und Samuel Preyer. Die Leitung hat Hans Michael Beuerle.

## Liederabend

### Schumann, Mahler, Balz Trümpy

Leslie Leon (Mezzosopran) und Balz Trümpy (Klavier) werden am 7. November, 20 Uhr, im Bürgersaal im Alten Rathaus in Emmendingen Lieder von Schumann, Mahler und Balz Trümpy zu Gehör bringen. Während es in Schumanns Zyklus „Frauen Liebe und Leben“ um ein von Adalbert von Chamisso in Verse gesetztes Frauenschicksal geht, reicht die Textauswahl in

Trümpys „Nachtgedanken“ von schlichten Liebesliedern über das titelgebende Gedicht bis zur Gegenwart. Das Lied „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ von Mahler nach einem Gedicht von Friedrich Rückert entstammt den „Sieben späten Liedern“. Es bildet in seiner abgeklärten Weltabgewandtheit einen ruhigen Kontrast zur aufgewühlten Musik Schumanns.

## Heinrich-Schütz-Kantorei

### Konzert in der Herz-Jesu-Kirche

Die Heinrich-Schütz-Kantorei Freiburg führt am 11. November, 19.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Freiburg (am Bahnhof) u.a. das Requiem von Gabriel Fauré auf. Außerdem sind weitere Werke von Fau-

ré, Mendelssohn und Barber zu hören. Als Solisten wirken mit: Katharina Persicke (Sopran) und Jan-Ole Lingsch (Bariton). Die Leitung hat Bernd Scharfenberger. Karten: www.reservix.de.

## „Deutsches Requiem“

### Konzert des Freiburger Kantatenchors

Wie der Glaube den Tod überwindet, hat Johannes Brahms in seinem „Deutschen Requiem“ auf das Eindringlichste vertont. Wer sich von der Musik in sieben Sätzen zu Texten des Alten und Neuen Testaments trösten lassen will, bekommt dazu Gelegenheit beim Konzert des Freiburger Kantatenchors am 17. November, 20 Uhr, in der Wallfahrtskirche in Kirchhofen sowie am 18. No-

vember, 18 Uhr, in der Maria-Hilf-Kirche in Freiburg. Daneben erklingen zwei Werke von Mendelssohn Bartholdy, „Hör mein Bitten“ und „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Unter Leitung von Wolfgang Failer musiziert die „camerata academica freiburg“. Solisten: Siri Karoline Thornhill (Sopran), Wolfgang Newerla (Bass). Karten: www.freiburger-kantatenchor.de.

## Blues und mehr

### Volles Programm bei Blues Association

Am 1. Oktober startete der Freiburger Blues Association e.V. (FBA) sein aktuelles Herbstprogramm mit vielen musikalischen Leckerbissen – nicht nur für puristische Bluesfans – im Ruefetto in Freiburg. Neben ‚reinrassigem‘ Blues kommen auch angrenzende Musikstile wie Rock und Soul zum Zuge. Und: jeden ersten Montag im Monat findet der „Monday Live Club“ statt, bei

welchem eine wechselnd besetzte „FBA-Hausband“ verschiedenen Gästen den Rahmen für ihren Auftritt bei einer offenen Session bietet.

Bis Dezember stehen zudem Konzerte mit Sweet Daddy Cool Breeze (12. November) und Barrel of Blues (10. Dezember) sowie die Quickchange Bluesband am 17. Dezember auf dem Programm. Infos: www.f-b-a.org.

Geöffnet täglich 10-1 Uhr  
auch Feiertags

Neu: Gemütlicher  
Raucherbereich  
Täglich Frühstück

Durchgehend  
warme Küche

Kneipe  
Restaurant  
Biergarten

**Aguila**

Sautierstraße 19 • 79104 FR • ☎ 22815

3 verschiedene  
Tagesessen:  
Fleisch, Fisch,  
Vegetarisches

Neu:  
Marokkanische  
Küche

## „For John Cage“ Matinée mit Morton Feldman

John Cage war Anreger und Provokateur, Buddhist und Revolutionär der Kunst. In diesem Jahr feiert die Musikwelt seinen 100. Geburtstag und gedenkt seines 10. Todestags. Noch zu Lebzeiten wurde Cage Widmungsträger in einem Werk seines Komponistenkollegen und Freundes Morton Feldman: „For John Cage“ nannte er ein Duo für Violine und

Klavier, das im Umfeld von Cages 70. Geburtstag entstand. Der Primarius des für seine Feldman-Interpretationen bekannten Pellegrini-Quartetts, Antonio Pellegrini, spielt das Werk zusammen mit dem Freiburger Pianisten Elmar Schrammel in einer Matinee am 25. November, 11 Uhr in der Elisabeth-Schneider-Stiftung in Freiburg.

## Schubert-Klavierabend Jura Margulis spielt in Denzlingen

Nach zwanzig erfolgreichen Konzertjahren unter künstlerischer Leitung von Prof. Michael Leuschner setzt der Denzlinger Kulturkreis dank unter Leitung seines neuen 1. Vorsitzenden Matthias Trapp mit dem 21. Zyklus die Reihe fort.

Dieses Mal stehen der französische Komponist Claude Debussy sowie die menschliche Stimme bzw. Lieder im weitesten Sinne im Vordergrund. Der Zyklus wird eröff-

net am 17. November, 20 Uhr im Denzlinger Kultur- und Bürgerhaus, von Jura Margulis mit einem Schubert-Klavierabend, an dem auch Lieder in Bearbeitung von Liszt zur Aufführung kommen werden, nämlich Schubert/Liszt: die vier Lieder „Der Müller und der Bach“, „Der Wanderer“, „Der Doppelgänger“ und „Erlkönig“.

Das Publikum darf auf einen abwechslungsreichen Klavierabend gespannt sein.

## World Jazz

### Benefizkonzert im E-Werk Freiburg

Ein Benefizkonzert mit überraschend neuen Klängen gibt das Ensemble „Petit Orientet“ am 6. November, 20 Uhr, im E-Werk Freiburg. Die sieben Musiker aus vier Nationen kombinieren ungerade Rhythmen mit Improvisationen. Traditionelle klassische Hofmusik der Türkei verschmilzt mit Tanzmusik aus Bulgarien, mystischer Musik der Derwische, dem Temperament der Gypsies und

modernen Kompositionen mit Funk-, Latin- und Jazz-Grooves aus der Feder von Gary Barone. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Lessingschule und Neustrukturierung der Lessing-Förderschule zum Zentrum für individuelle Bildung mit sonderpädagogischem Schwerpunkt freut sich Schulleiter Wolfgang Hartmann über die Unterstützung der Band „Petit Orientet“ sowie des E-Werks.

## CD-Release-Konzert

### Jazz Night im Josfritz

Jeden Dienstag, im 14-tägigen Wechsel mit der Hammond Jazz Night, findet im Jos Fritz Café in Freiburg die Jazz Night statt. Zur bestehenden Formation werden bekannte Solisten eingeladen, die auch das jeweilige Programm bestimmen.

Ein CD-Release-Konzert mit bestem Mainstream-Jazz und dem Ingmar Kerschberger Quartett gibt's am 6. November (20.30 Uhr). Kerschberger kreiert mit seinem vollen und warmen Altsaxophonsound Lines mit melodischer Tiefenwirkung und Markus Brodtbecks Pianospiele steckt voller ungebremster Kreativität, während Dominik Schürmann (Bass)

und Lucio Marelli (drums) einen Swing-Motor der S-Klasse am Laufen halten.

Gleich zwei neue Gäste präsentiert die Jazznight am 13. November mit dem Pianisten Michael Sattler und Nikolaus Halfmann am Saxophon. „The Jazznight Messengers“ feat. Adrian Kleinlosen (tb) titelt die Jazznight am 20. November. Das Quintett lässt die Musik von Art Blakeys legendären „Jazz Messengers“ wieder aufleben und Adrian Kleinlosen ist einer der interessantesten und vielversprechendsten jungen deutschen Jazz-Posaunisten. Infos: [www.jazznight.net](http://www.jazznight.net).

## Dicke Beats und Taktgefühl

### Merdingen Kunstforum lädt ein



Toba Borke und Philip Scheibel

Tobias Borke aka Toba Borke und Philip Scheibel aka Pheel laden am 9. November, 20 Uhr, in die Zehntscheune nach Merdingen ein zu einem Abend voller dicker Beats, Improvisation und Taktgefühl. Die beiden jungen Musiker stehen seit sechs Jahren zusammen auf der Bühne und haben ihr Konzept aus nichts als zwei Mikrofonen und in diesem Falle noch einem Computer nahezu alle Musikstile herauszukitzeln auf ein beachtliches Niveau gebracht. Pheels Beatbox gehört zu den Besten weltweit und der wertige Herr Borke freestylt auf Wunsch auch gerne atock eine neue, deutlich frischere Version von Frau Dr. Merckels letzter Regierungserklärung dazu.

## „Light the Way“

### Benefiz-Friedenskonzert mit dem Omkara Chor

Am 16. Dezember, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), findet das diesjährige Benefiz-Friedenskonzert in der Evang. Lukaskirche Freiburg-St. Georgen statt. Die Stimmung dieses inzwischen Tradition gewordenen interreligiösen Konzertes ist getragen vom Geist der Einheit und der Freude. Unterstützt werden das Straßenkinder-Hilfsprojekt

„Light the Way“ von John Pass in Kapstadt und „Brücken zum Himalaya“, eine privat initiierte Internatsschule in Nepal für tibetische Kinder.

Auf dem Programm stehen Mantras, Hildegard von Bingen sowie Obertongesang und Lieder für den Frieden aus dem neuen Werk „Peacemakers“ von Karl Jenkins. Diese Texte stammen von den Friedens-

stiftern unserer Zeit wie dem Dalai Lama, Martin Luther King, Mutter Theresa oder Mahatma Gandhi. Die klangvolle Vielfalt aus Klassik, Jazz und Ethno verzaubert die Ohren und berührt die Herzen der SängerInnen und Zuhörer gleichermaßen. Die Gesamtleitung des Projekts hat Brigitte Foerg von Skala Voice. Infos: Skala Voice, Tel. 0761/1373691.

## Jahreskonzert des Kirchenchors Tunsel

### Abschied von Dirigent Peter Hilfinger

Am 10. November, 20 Uhr, ehrt der Kirchenchor St. Michael Tunsel mit einem Abschiedskonzert in der Festhalle in Tunsel seinen langjährigen Dirigenten Peter Hilfinger (53), der den Taktstock am gleichen Abend an den Musikstudenten und Organisten Jannik Trescher (19) übergeben wird. Zur Aufführung kommen u.a.: Abend wird es wieder, Cantique de Jean Racine, Edelweiss, Keep it hot, Close to you, Put your hand in

your hand, Bohemian Rhapsody (von Queen), ein Medley aus Les Misérables und das Abendlied.

Der in Tunsel aufgewachsene Peter Hilfinger erlernte schon in jungen Jahren mehrere Instrumente und trat bereits mit neun Jahren dem Kirchenchor bei. Der damalige Chorleiter Tristan Schillinger erkannte das musikalische Talent seines Schützlings, förderte ihn nach allen Kräften und übergab im Oktober 1981 den Taktstock an das damals

22-jährige Ausnahmetalent. Im Verlauf von 3 Jahrzehnten hat Hilfinger den aus z.T. über 50 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chor zu einem auch überregional anerkannten Ensemble gemacht. Mit großem Engagement hat der junge Dirigent die Chorgemeinschaft weiterentwickelt und u.a. die lateinischen Messgesänge um moderne deutsche Kirchenmusikliteratur und englisch-amerikanische Spirituals und Gospels erweitert.

## Requiem von Gabriel Fauré

### Jubiläumskonzert des Kath. Kirchenchores in Oberried

Der Kath. Kirchenchor Oberried hat sich für sein Jubiläumskonzert zum 175-jährigen Bestehen am 4. November, 19 Uhr, in der Kath. Pfarrkirche Mariä Krönung in Oberried eine der ganz großen und berührenden Vertonungen der lateinischen Totenmesse vorgenommen: das Requiem von Gabriel Fauré. Aufgrund seiner lyrischen Qualitäten und seiner

undramatischen Musik wurde es zum Prototyp der verinnerlichten Requiemvertonung. Der Kirchenchor Oberried konnte für dieses Projekt wieder namhafte Gesangssolisten und Instrumentalisten gewinnen: die Sopranistin Yuna Maria Schmid (Stuttgart), den Bariton Birger Radde (Berlin) und den Tenor Gerald Lauby. Vor dem Hauptwerk des Abends

erklingen weitere Werke von Fauré und Ravel. Es spielt das Ensemble Fauré, ein Orchester mit jungen Musikern aus Südbaden unter Leitung von Klaus Simon. Als Instrumentalsolisten sind u.a. die italienische Geigerin Elena Abbati und die US-amerikanische Harfenistin Claudia Valsi zu hören. Karten: Tourist-Info Kirchzarten, Tel. 07661/1725.

## Fireworks of Rock

Oli Meier & The Brothers in Neuenburg

Am 3. November, 20 Uhr, steht nach den Hühnern mit Oli Meier & The Brothers ein weiteres Konzert-Highlight im Neuenburger Stadthaus auf dem Programm. Wenn Oli Meier und The Brothers gemeinsam ihre „Fireworks of Rock“ auf der Bühne zünden, wird es eng im Publikum und Begeisterung breitet sich aus. Die erfahrene Band The Brothers und der charismatische Frontsänger Oli Meier, ausgestattet mit einer beeindruckenden Stimme, wagen sich an schwer zu spielende und noch schwerer zu singende Klassiker der Rockmusik. Songs von Queen, Deep Purple, Boston, Kansas, Jethro Tull, Uriah Heep, Led Zeppelin und vieler anderer „Großer“ vergangener Tage lassen Zeitzeugen in Nostalgie schwelgen und versetzen Menschen mit dem „Problem der zu



The Brothers mit Frontmann Oli Meier

späten Geburt“ in ungläubiges Staunen, was Rockmusik einmal ausgemacht hat.

Die Spielfreude von Oli Meier und The Brothers klopft den

Staub aus jeder alten Nummer, frisch und strahlend kommt speziell der Satzgesang daher. Karten: [www.reservix.de](http://www.reservix.de) zu besorgen...

## „Nordlicht“

Nordischer Gesang zum Advent

„Nordlicht“: das ist Gesang aus dem Hohen Norden zum Advent und zur Weihnacht, zu hören und zu erleben in der Altkatholischen Kirche St. Ursula (Rathausgasse) in Freiburg am 30. November, 20 Uhr.

Vortragende sind Hanna Kopra, Gesang, und Anna Steinholtz, Harfe. Das ausschließlich

sakrale Programm ist leicht zugänglich und bringt eine willkommene Abwechslung in die altbekannte deutsche Weihnachtsmusik. Erklungen werden schwedische und norwegische Choräle in volkstümlichem Stil sowie englische „Carols“ und mittelalterliche Gesänge. Eintritt frei.

## Das Lied zum Sonntag

Vier Sänger/Songwriter im Babeuf

Eine gemütliche Kneipe, 4 Singer/Songwriter, kein technischer Schnickschnack und gut is'. Am 4. November, 20 Uhr, laden Marc Hofmann („Sie werden uns finden“) und Sascha Bendiks (W.A.I.T.S., In Teufels küche) zum ersten Mal Kollegen und Gäste zu einem entspannten Treffen im Frei-

burger Babeuf ein. Jeder spielt 25 Minuten lang eine Auswahl seiner Songs – ab und an zusammen mit den Kollegen. Versprochen wird ein bunter Abend in einer der lauschigsten Schankstuben. Gäste diesmal sind Bella Nugent (Freiburg) und Martin von Ehrenfeld (Köln). Eintritt frei.

## Heros der Gitarre im Markgräflerland

5. Gitarrentage Staufen-Sulzburg

Mit drei außergewöhnlichen Konzerten und Musikern warten die Staufener Gitarrentage in diesem Jahr auf. Am 23. November, 20 Uhr, eröffnen der Sologitarrist Wawau Adler und der Ausnahmeakkordeonist Marcel Loeffler die Konzertreihe in der Ehem. Synagoge in Sulzburg. Begleitet werden sie von Holzmann Winterstein

an der Rhythmusgitarre und Joel Locher am Bass. Am 24. November geht es um 20 Uhr im Bürgerhaus Staufen-Wettelbrunn weiter mit dem amerikanischen Gitarristen Tino Gonzales, der mit seiner 5-köpfigen Band und einem Mix aus Rock, Blues und Latino dem Publikum einheizen wird. Der schwedische Gitarrist Andreas

Öberg, ein alter Bekannter der Gitarrentage, wird am 25. November im Bürgerhaus Staufen-Grünern sein Publikum mit Jazz und Gypsy-Swing im Django-Reinhardt-Stil begeistern. Dabei unterstützt wird der fingerfertige Ausnahmegeritarrist vom renommierten Manfred Fuchs Trio. Karten: [www.staufen.de](http://www.staufen.de).

## Flöte und Orgel

Konzert in St. Trudpert

Für die Besetzung Flöte und Orgel gibt es Originalwerke der Barockzeit und Moderne sowie Bearbeitungen aus verschiedenen Epochen. Eine schöne Auswahl und gute Mischung kann man am 18. November, 16.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Trudpert innerhalb der Reihe „Konzerte in St. Trudpert“ hören. Die Hausorganistin und

Bezirkskantorin Karin Karle hat sich als Duo-Partnerin die Staufener Querflötistin Angeles Gomez y Rieser ausgesucht. Die Musikerinnen spielen sehr einfühlsam und lebendig miteinander Werke von Händel, Bach, Fauré und anderen. Karten: Kurverwaltung Münsbertal, Tel. 07636/707-30.

## Paulus-Oratorium

Konzert mit der Christuskantorei

Die Christuskantorei Freiburg unter Leitung von Bezirkskantorin Hae-Kyung Jung führt das Oratorium Paulus von Mendelssohn Bartholdy am 24. Nov., 19.30 Uhr, und am 25. Nov., 17 Uhr in der Christuskirche in Freiburg auf. Als Konzertmeisterin für das in der historischen Aufführungspraxis vorgetragene Werk konnte die Christuskantorei Petra Müllejans gewinnen. Gewalt und

Verfolgung spielten die Hauptrolle im Leben des Saulus, bevor ihm Christus auf dem Weg nach Damaskus erschien. Dort wurde er auf den Namen Paulus getauft und musste als engagierter Verkünder des christlichen Glaubens aus der Stadt wieder fliehen. Felix Mendelssohn Bartholdy, Enkel des jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn, beschäftigte sich in seinem ersten Oratori-

um intensiv mit der Biographie des Apostels. Die Texte setzen sich aus Bibelworten und Chorälen des Gesangbuchs nach dem Vorbild der Bach'schen Passionen zusammen. Das Oratorium endet in Themen des Ewigkeitssonntags, mit Abschiednehmen, Vertrauen in Gottes Verheißung und Anbefehlung des eigenen Lebenswegs unter Gottes Leitung. Karten: [christuskantorei.de](http://christuskantorei.de).

## Klänge von Vihuela

Matinée im bolando Dorfgasthaus

Das Arcadia Ensemble gestaltet am 11. November, 10 Uhr, eine Matinée im bolando Dorfgasthaus in Bollschweil.

Zu einer ungewöhnlichen Zeitreise mit Musik aus Renaissance und Barock laden Jean-Jacques Fimbel, Christian Zimmermann und Ralf Mates mit ihren historischen Instrumenten ein. So

geheimnisvoll die Namen ihrer Instrumente klingen, so reizvoll und abwechslungsreich ist ihre Musik. Mit den Klängen von Vihuela, Barockgitarre oder Chitarrone verwandeln sie die Gegenwart in die scheinbar paradiesische Welt der frühen Neuzeit. Reservierung: [www.bolando.de/kulturverein](http://www.bolando.de/kulturverein).

## „Cantate Domino“

Benefizkonzert für die Freiburger Tafel

Beim Geistlichen Konzert zugunsten der Freiburger Tafel in der St. Andreas-Kirche in Freiburg-Weingarten am 4. November, 17 Uhr, werden der Kammerchor „Cantemus!“ e.V. (Gundelfingen), der Kirchenchor „Heilig Kreuz“ (Münchweiler), das Akkordeon-Ensemble „Collage“ e.V. (Wildtal) und der Organist

Stephan Ronkov (Waldkirch) unter Leitung von Bernhard Schmidt die „Messe solennelle“ von Louis Vierne auf-führen. Das Akkordeon-Ensemble übernimmt dabei den Part einer kleinen Chororgel oder Harmoniums, das den Chor begleitet, aber auch mit der ‚großen‘ Orgel dialogisiert. Ergänzend erklingen Werke

für Chor und Orgel von Fauré und Chilcott sowie Stücke für Akkordeon-Ensemble solo und mit Chor. Anschließend lädt die St. Andreas-Gemeinde zur Begegnung mit den Musizierenden, den Tafel-Mitarbeiter/innen und -Kund/innen in das Gemeindehaus/Mehrgenerationenhaus Freiburg (EBW) ein. Eintritt frei, Spenden erbeten.

musicus  Freiburg

Ihr Notenspezialist

klings gut

Musikbücher - Noten - Antiquariat  
Zubehör - CD-Bestellservice

**Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang**

Grünwälderstr. 19 - 79098 Freiburg  
Tel.: 0761 / 20 77 70  
Mail: [info@musicus-freiburg.de](mailto:info@musicus-freiburg.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

[www.bauer-hieber.com](http://www.bauer-hieber.com)

**Do 1. November****FREIBURG****ALLGEMEIN**

21.30 h: Tango tanzen im Brunnen – Winteredition. E-WERK, Foyer

**MESSE & MÄRKTE**

14 h: Antiqu&Art – Antiquitäten- und Kunst-Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 20 Uhr)

**MUSIK**

19 h: Die Schneekönigin – ORSOphilharmonic & Chor. Romantisches Märchen. Konzerthaus

20 h: Ensemble La Gamba – Flow my Tears, Consortsongs und Gambenmusik aus England des 17. Jh. Gesangsolisten der Freiburger Domsingknaben. Alter Friedhof Herdern, Kapelle St. Michael

20 h: Jamaram. Support: Zico. Reggae. Jazzhaus

20 h: Musik hautnah – Duo Lindytine. Jazz, Blues, Songs, Balladen u.m. Hotel Schloss Reinach, Freiburg-Munzingen

**THEATER**

19.30 h: Nabucco – Verdi-Oper. Theater Freiburg

20 h: Froggy – Das Musical. Von Johannes Galli & Michael Summ. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Kindermörder Bartsch – Monolog von Oliver Reese. Wallgraben Theater

20 h: Philia – Tanz. Choreografie & Tanz von Sumi Jang und Sung-Im Her. Theater Freiburg

20 h: Warten auf Godot – Absurdes Theater von Beckett. Theater Freiburg

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Henning Venske & Kai Magnus Sting – Gegensätze. Kabarett. Vorderhaus

**ANDERE ORTE****Badenweiler**

20.15 h: „Die Rache“ & „Der Hund im Hirn“ – Zwei heitere Einakter von Curt Goetz. Mit Petra Seitz, Martin Lunz, Beatus von Glenck, Hanns-Heinrich Weitz. Kurhaus PREMIERE!

**Karlsruhe**

20 h: Ben Becker & Band. Melancholische Lieder. Konzerthaus

**St. Peter**

-Hören nach der Musicosophia-Methode und Schweigen – Die Kunst, klassische Musik bewusst zu hören. Kurs. Anmld. & Infos: Tel. 07660-58. Haus Maria Lindenberg

**Teningen**

16 h: Jux for Fun – Cavewoman. Beziehungs-Comedy von Adriana Altaras. Winzerhalle, Teningen-Köndringen (auch 20.30 Uhr)

**Fr 2. November****FREIBURG****ALLGEMEIN**

10 h: Art in Sand. Sandlounge. Workshop. Bis 18 Uhr. Seminarhaus am Schöneberg.

**MESSE & MÄRKTE**

16 h: Antiqu&Art – Antiquitäten- und Kunst-Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 21 Uhr)

**MUSIK**

19.30 h: 25 Jahre Jazzhaus Freiburg – Lizz Wright & Esperanza Spalding. Radio Music Society. Jazz/Soul. Theater Freiburg

20 h: Haudegen. En Garde – Die letzten unserer Art – Tour 2012. Deutsch-Pop. Waldsee

20.30 h: Mike Silver – Songwriter Legende aus Great Britain. Wodan Halle, Ganter Hausbiertgarten, Leo-Wohleb-Str. 4

20.30 h: Sun Ra – Space is the Place. The interstellar project ensemble. E-WERK, Kammertheater

21 h: The Minnesota Voodoo Men (Jap). 60's Beat/Surf/garage. The Great Räng Teng Teng

22 h: AKA AKA feat. Thalstroem LIVE. Elektro. Stinnes Areal, Hans-Bunte-Str. 16c

**THEATER**

20 h: Ast im Auge – Choreografie von Jana Unmüßig. Einführung 19.15 Uhr. E-WERK 20 h: Froggy – Das Musical. Von Johannes Galli & Michael Summ. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Kindermörder Bartsch – Monolog von Oliver Reese. Wallgraben Theater

20 h: Philia – Tanz. Choreografie & Tanz von Sumi Jang und Sung-Im Her. Theater Freiburg

20.30 h: Claude Vivier – Kopernikus. Opéra rituel de mort. Young Opera Company Freiburg. Christuskirche, Maienstr. 2

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Fatih Çevikkollu – Fatih unser. Kabarett. Vorderhaus

20.30 h: Macbeth – Shakespeare-Solo mit Bernd Lafrenz. City Theater am Martinstor

**VORTRÄGE**

19.30 h: Kolonialismus spielen? – Literarisches und filmisches Reenactment des deutschen Kolonialreichs. Vortrag mit Filmbeispielen von Prof. Wolfgang Struck (Erfurt). Alter Viehhofbahnhof, Urachstr. 40

**BASEL****THEATER**

21 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Butoh-Performance Lucie Betz. Probühne Cirqu'enflex, Werkraum Warteck, Burgweg 15

**VORTRÄGE**

19 h: 2. Butoh Off Festival – Japan. Ausdruckstanz. Vortrag und Filme von Kurt Würmil. Probühne Cirqu'enflex, Werkraum Warteck, Burgweg 15

**ANDERE ORTE****Badenweiler**

20.15 h: Die Sprache der Kosmogramme – Wie wir mit anderen Welten kommunizieren können. Autorenlesung und Gespräch mit Marko Pogacnik (SLO). Kurhaus

**Lahr**

20 h: Hallervorden – Stationen eines Komödianten. Comedy. Stadthalle

**Lörrach**

20 h: Jazzchor Freiburg – A Capella Deutschland-tournee. Burghof

**Rottweil**

20 h: Faszination Stummfilm. 9 Kurzfilme mit Helge Barabas (Klavier). Badhaus. Neckartal 167

**Teningen**

20 h: Jux for Fun – Matze Knop: Platzhirsch. Kabarett. Winzerhalle, Teningen-Köndringen

**Waldkirch**

20 h: Minna von Barnhelm – Lustspiel von Lessing. Theater in der Kantine (Firma Faller), Freiburger Str. 20

**Sa 3. November****FREIBURG****ALLGEMEIN**

10 h: Art in Sand. Sandlounge. Workshop. Bis 18 Uhr. Seminarhaus am Schöneberg.

**MESSE & MÄRKTE**

10 h: Mein Hund – Informations- und Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 18 Uhr)

11 h: Antiqu&Art – Antiquitäten- und Kunst-Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 18 Uhr)

**MUSIK**

19.30 h: Tuba trifft Tenor – Chorvereinigung & Musikverein Hochdorf. Klassik, Schlager, Volksmusik. Mooswaldhalle, Freiburg-Hochdorf

20 h: Phillip Boa und die Voodooclub – Loyalty Tour. IndieRock. Jazzhaus

20.30 h: Sun Ra – Space is the Place. The interstellar project ensemble. E-WERK, Kammertheater

**PARTIES**

20 h: Sand & Dance. Party with live act. Seminarhaus am Schöneberg

**THEATER**

19 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

19.30 h: Nabucco – Verdi-Oper. Theater Freiburg

20 h: Alice im Wunderland hinter den Spiegeln – Theaterstück nach Lewis Carroll. Theater im Marienbad

20 h: Ast im Auge – Choreografie von Jana Unmüßig. Einführung 19.15 Uhr. E-WERK

20 h: Der Beziehungsbomber – Komödie. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Philia – Tanz. Choreografie & Tanz von Sumi Jang und Sung-Im Her. Theater Freiburg 0 h: Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen – Theaterstück in sechs Monologen berühmter Frauen von Christine Brückner. Wallgraben Theater

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Claude Vivier – Kopernikus. Opéra rituel de mort. Young Opera Company Freiburg. Christuskirche, Maienstr. 2

20.30 h: Initiation – Comedy-Satire mit Carlos Traffic & Benito Gutmacher. City Theater am Martinstor

20.30 h: Philipp Weber – Futter. Streng verdaulich. Kabarett. Vorderhaus

**BASEL****MUSIK**

19 h: basel sinfonietta – Beethoven: Messe C-Dur. Martinskirche

23 h: Romain Virgo (JM) & Unit Band – Reggae aus Jamaika. Kaserne

**PARTIES**

22 h: Fiesta Iberica Special. Mit Live Performance von LUCENZO (Superhit Danza Kuduro). Club Borderline

**THEATER**

19.30 h: Der Sandmann – Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini. UA. Theater Basel

20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Butoh-Performances von Alex Ruhe, Alessandro Pintus, Moeno Wakamatsu. Probühne Cirqu'enflex, Werkraum Warteck, Burgweg 15

20 h: Biografie.Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

**ANDERE ORTE****Bad Säckingen**

20 h: LICHTERLOH. Musical. Gloria-Theater. PREMIERE gespielt wird bis Mitte Januar

**Baden-Baden**

19 h: Joyce DiDonato – Dramaqueen. Stücke aus barocken und klassischen Opem. Festspielhaus

19.30 h: Welttanz-Gala 2012 – Rendezvous der Tanzsport-Weltmeister & glanzvolle Ballnacht. Kurhaus

**Badenweiler**

10 h: Die Geomantie und Erdheilung von Badenweiler – Seminar mit Marko Pogacnik (SLO). Treffpunkt: Kurhaus (bis 16 Uhr)

19 h: Golden Harp. Gospel Choir – Come and Feel the Gospel! Gemeindezentrum der Evang. Gemeinschaft. Scherhohenstr. 49

**Neuenburg**

20 h: Oli Meier & The Brothers – Fireworks of Rock. Stadthaus

**Teningen**

20 h: Jux for Fun – Dave Davis: Spaß um die Ecke. Comedy. Winzerhalle, Teningen-Köndringen

**Waldkirch**

20 h: Minna von Barnhelm – Lustspiel von Lessing. Theater in der Kantine (Firma Faller), Freiburger Str. 20

# Vorreiter ethischen Handelns

Als erste Brauerei wurde die Privatbrauerei Waldhaus mit dem Gütesiegel „Ethics in Business“ ausgezeichnet

Am 5. Oktober 2012 wurden erstmals in Berlin bei einer großen Benefiz-Gala im Jüdischen Museum 76 Unternehmen mit dem Gütesiegel „Ethics in Business“ prämiert – darunter auch die Privatbrauerei Waldhaus aus dem Südschwarzwald.

Das Gütesiegel „Ethics in Business“ wurde vom Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Beschorner entwickelt und versteht sich als „Wirtschaftsinitiative für Mittelständler“ aus Deutschland, Öster-



**Ulrich Wickert (links), Mentor von „Ethics in Business“ überreicht Katja und Dieter Schmid, Geschäftsführer der Privatbrauerei Waldhaus, das Gütesiegel „Ethics in Business“**

ihre unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility) sowie die Grundwerte wie Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortung und

Toleranz geprüft. Die Bereiche „Unternehmenswerte und Führung“, „Werteorientierte Personalarbeit“, „Engagement im gesellschaftlichen Umfeld“, „Umweltschutz“, „Verantwortung in der Lieferkette“ und „Produktverantwortung“ wurden ausführlich analysiert und bewertet – als Voraussetzung für die Auszeichnung.

„Diese Wirtschaftsinitiative ist für uns die ideale Möglichkeit festzustellen, inwieweit unser eigenes Handeln tatsächlich ethisch nachhaltig ist“, erklärt Dieter Schmid, Geschäftsführer der Privatbrauerei Waldhaus im Südschwarzwald.

Prof. Dr. Beschorner fasst die Stärken der ersten „Ethics in Business-Brauerei“ zusammen:

„Die Privatbrauerei Waldhaus bringt sich vorbildlich in die Gesellschaft ein und macht sich für ein auf Werten basiertes Wirtschaften stark“.

Dieter Schmid ist davon überzeugt, dass ethisch nachhaltiges Handeln der Schlüssel für einen langfristigen Erfolg eines Unternehmens ist und betont: „Wir sind davon überzeugt, dass Reichtum mehr als Geld ist, und nach dieser Überzeugung handeln wir auch. Der vertrauensvolle Umgang mit unseren Mitarbeitern, den Kunden, aber auch den Lieferanten, ist ohne Zweifel das Fundament des Erfolgs der Privatbrauerei Waldhaus.“

„Als Mitglied der „Ethics in Business Gilde“ darf die Privatbrauerei Waldhaus nun seine Überzeugungen durch ein Gütesiegel wirkungsvoll nach außen tragen und möchte mit einem ausdrucksstarken Wir-Gefühl dazu beizutragen, die „Wirtschaftswelt zu einem besseren Ort zu machen“ (Ulrich Wickert).

**So 4. November****FREIBURG****ALLGEMEIN**

16 h: Tibet-Gedenktag – Vortrag von Wilfried Pfeffer, Film, Puja, Gebete, Mantra-Singen mit acht tibetischen Mönchen. Tibet Kallash Haus, Wallstr. 8 (bis 19 Uhr)

**LITERATUR**

16 h: Literatur-Kaffee – Hermann Hesse. Lesung. Wallgraben Theater

**MESSE & MÄRKTE**

10 h: Mein Hund – Informations- und Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 18 Uhr)

11 h: Antiqu&Art – Antiquitäten- und Kunst-Verkaufsausstellung. Messe Freiburg (bis 18 Uhr)

**MUSIK**

11 h: Matinee – CD-Präsentation Harald Kimmig (Violine). Improvisierte Musik. Theater im Marienbad

17 h: Forum junger Musiker – Klavierabend Yuka Shindo. Werke von Bach, Schumann, Albéniz. Eintritt frei! Augustinum, Weierweg 10

20 h: Das Lied zum Sonntag – Marc Hofmann & Sascha Bendiks mit Gästen: Bella Nugent, Martin von Ehrenfeld. Singer/Songwriter. Eintritt frei! Babeuf, Egonstr. 16

**THEATER**

19 h: Stephan Blinn – Marionetten-Varieté. Alemannische Bühne

19.30 h: Rinaldo – Händel-Oper. Theater

20 h: Initiation – Comedy-Satire mit Carlos Traffic & Benito Gutmacher. City Theater am Martinstor

20 h: Vorher/Nachher – Debüt für acht junge Schauspieler. Theaterstück von Roland Schimmpfenning. Theater Freiburg

**BASEL**

**MUSIK**  
17 h: basel sinfonietta – Beethoven: Messe C-Dur Martinskirche

19 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Konzert mit Frank Emanuel Heierli (Violoncello), Luke Wilkins (Violine), Marianna Baumann (Viola) u.a. Probephüse Cirq'inflex, Werkraum Warteck, Burgweg 15

**THEATER**  
16 h: Katja Kabanowa – Oper von Leos Janáček. Theater Basel

19 h: Don Karlos – Drama von F. Schiller. Theater Basel

20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Butoh-Performance Masaki Iwana. Probephüse Cirq'inflex, Werkraum Warteck, Burgweg 15

**ANDERE ORTE**

**Bad Krozingen**  
13 h: Reiner Harscher. Seminar zum Thema Reisefotografie & Vortrag über Namibia. Kurhaus

**Badenweiler**  
16 h: Ich bin bei Frauen nicht fürs Komplizierte – Erich Kästner und seine Geliebten. Hotel Römerbad, Gartenterrasse

**Emmendingen**  
19 h: Berühmt – vergessen. Werke für Violine solo von Bach, Pisendel, Ysaye u.a. Ines Then-Bergh (Violine). Evangelische Kirche

**Karlsruhe**  
20 h: Bonaparte. Visual Trash Punk. Substage

**Lörrach**  
17 h: Literarische Begegnungen – Johann Peter Hebel. Lesung von Dr. Markus Ramseier (Hebelbund Lörrach). Dreiländermuseum

**Mülheim**  
17 h: Lachen und Weinen – Liederabend mit Elisabeth Mertens & Lothar Welsen. Martinskirche

**Oberried**  
19 h: Jubiläumskonzert Gabriel Fauré – Requiem. Kirchenchor Mariä Krönung & Vokalsolisten/innen. Kath. Pfarrkirche Mariä Krönung

**Teningen**  
20 h: Jux for Fun – Uli Keuler: Uli Keuler spielt. Kabarett. Winzerhalle, Teningen-Köndringen

**Mo 5. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
20 h: Interreligiöse Begegnung von fünf Weltreligionen – Mit Wilfried Pfeffer. Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

**MUSIK**  
20 h: Hindemith-Bartók-Abend. Musikhochschule

20 h: Open Club Stage. Freiburger Blues Association. Ruffetto

**THEATER**  
20 h: Heinrich VIII. – Komödiantisches Solothheater mit Bea von Malchus. Wallgraben Theater

**VORTRÄGE**  
19.30 h: Juni Gagarin, John Glenn und das Wettrennen ins All – Vortrag von Otto Wöhrbach (Leiter Planetarium Freiburg). Augustinum, Weierweg 10

**BASEL**

**MUSIK**  
21 h: Izzy And The Catastrophics (New York). Rockabilly, Swing, Surf. Grenzwert Bar

**Di 6. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
08.15 h: Lake Caddo Bateau – Bootsbaukurs. Bis 10.11. von 8.15 - 18 Uhr. Waldhaus

18 h: Veggie-Stammtisch – Vegetarierbund Regionalgruppe Freiburg. Vortrag: Tierschutzpädagogik – ist das auch was für Kinder? Info-Tel. 0160 93128676. Restaurant „Vegetage“, Rathausgasse 4 (Burse)

18.30 h: Gedenkgottesdienst verstorbene obdachslose Menschen in Freiburg. Freiburger Münster  
20 h: Kinderhilfsorganisation terre des hommes – Informationsabend für Neueinsteiger/innen. Schwarzwaldstr. 78 d

**MUSIK**  
20 h: Petit Orientet – World Jazz. Benefizkonzert zugunsten der Lessingschule. E-WERK

20 h: SWR Sinfonieorchester. Saisoneröffnung. Konzerthaus

20 h: Vijay Iyer Trio. Jazz. Jazzhaus

20.15 h: Orgelkonzert Victor Urban (Mexiko-City). Alessandro Scarlatti, J. S. Bach, Joseph Bonnet u.a. Johanneskirche, Basler Str.

20.30 h: Felix Artmann – Longer than the Night. Songler/Songwriter. Josfritz Café

20.30 h: Ingmar Kerschberger Quartett. CD Release Konzert. Jazz. Josfritz Café

**THEATER**  
19 h: 13 – Musical von Jason Robert Brown. Theater Freiburg PREMIERE!

20.30 h: Rick Kavanian – EgoStrip. Comedy. Vorderhaus

**VORTRÄGE**  
*spektrum spirituell*  
20 h: Wie Frauen Kirche machen – Vortrag von Dr. Ellen Ueberschär. Katholische Akademie, Wintererstr. 1

**ELSASS**

**Straßburg**  
19 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Eröffnung. 20 Uhr Film von Masaki Iwana. Anschließend Gespräch mit dem Regisseur. Le Hall des Chars, 10 rue du

**ANDERE ORTE**

**Lörrach**  
20 h: Friedrich von Thun – Der Alte Mann und das Meer von Ernest Hemingway. Lesung. Burghof

**Mannheim**  
20 h: Peter Maffays TABALUGA und die Zeichen der Zeit. Musical. SAP Arena

**Mülheim**  
19.30 h: Esprit Méditerranéen – Harfenklänge und Gesang. Stella Doufexis (Mezzosopran), Florence Sitruk (Harfe). Martinskirche

**Mi 7. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
19.30 h: Fristen, Finanzen und rechtliche Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt – Kostenlose Infoveranstaltung. Pro familia, Humboldtstr. 2

**LITERATUR**  
*391. Litera-Tour*  
20 h: Durs Grünbein – Koloss im Nebel. Autorenlesung. Theater Freiburg

21 h: Poetry Slam. The Great Räng Teng Teng

**MUSIK**  
20 h: The Voyageurs – Songs aus dem Mississippi-Delta. Eintritt frei! Gasthaus Kybfelsen, Schauinslandstr. 49

21 h: WERK-Jam – Duo Kurth. Rock- und Popmusik der 90er interpretiert mit Gitarre und Stimme. Eintritt frei! E-WERK, Foyer

**THEATER**  
19 h: Christen und Muslime im Gespräch – Wer es glaubt wird seelig. Dr. Bernd Kaut. Theatersaal der Volkshochschule Freiburg

20 h: Kindermörder Bartsch – Monolog von Oliver Reese. Wallgraben Theater

**ELSASS**

**Straßburg**  
20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Butoh-Performance Masaki Iwana. Michel Doneda (Musik). Le Hall des Chars, 10 rue du Hohwald

20 h: Goldberg-Variationen – Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Opéra national du Rhin

21 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Konzert mit Kazuyuki Kishino alias K.K. NULL. Le Hall des Chars, 10 rue du Hohwald

**ANDERE ORTE**

**Baden-Baden**  
19.30 h: Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Werke von Brahms und Haydn. Konzerthaus

**Emmendingen**  
19 h: Liederabend. Leslie Leon (Mezzosopran), Balz Trümpp (Klavier). Bürgersaal im alten Rathaus

**Karlsruhe**  
-ARD Hörspieltage 2012 – Infos: www.ard.de. ZKM

**Lörrach**  
20 h: Viktoria Tolstoy: Letters to Herbie – Tour 2012. Jazz. Burghof

**Mülheim**  
20 h: Pierre Kretz – „Ich, der kleine Katholik“ & „Der Seelenhüter“. Autorenlesung. Mediathek

**Do 8. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
21.30 h: Tango tanzen im Brunnen – Winteredition. E-WERK, Foyer

**LITERATUR**  
19 h: Nichts. Was im Leben wichtig ist – Jugendstück nach Janne Tellerr. Theater im Marienbad

*26. Freiburger Literaturgespräch*  
20 h: Georges-Arthur Goldschmid (D/F) – Eröffnungslesung. Neues Rathaus, Ratsaal

**MUSIK**  
20 h: Ensemble Aventure – Planos, Cantos, Escaleras. 2. Freiburger Saisonkonzert. Elisabeth Schneider Stiftung

22 h: Listen to Polo – Avantgarde Indie-Pop. White Rabbit, Leopoldring 1-3

**THEATER**  
08 h: Frühstückskurse – Politik für Early Birds. Dr. Michael Wehner über die US-Wahl. Landeszentrale für Politische Bildung

19.30 h: Nabucco – Verdi-Oper. Theater Freiburg

20 h: Belladonna – Die Verwandlung vom Mädchen zur Frau. Solo-Theater nach dem Märchen „Rumpelstilzchen“. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Bernd Gnann – Die Made. Ein lustiger Heinz-Erhardt-Heimatabend. Alemannische Bühne

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Kindermörder Bartsch – Monolog von Oliver Reese. Wallgraben Theater

20 h: Run/Run – Tanz. Choreografie von Tom Schneider. Theater Freiburg

20 h: Technik im Gehirn – Was wollen wir können? Eine Korsakov-Show – partizipativ & intermedial. Theater Freiburg

20.30 h: Angst vor Clowns – Theaterstück von Tobias Ergenzinger. Off the record group. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Han's Klaffi – Restlaufzeit. Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt. Kabarett. Vorderhaus

22 h: Latenightkurs – Politik für Nachtteulen. Italien nach Berlusconi. Vortrag von Ariane von Waldenfels. Landeszentrale für Politische Bildung

**VORTRÄGE**  
20 h: Buddhistischer Vortrag mit Meditation. Mit Kelsang Shenyen. Glashaus im Rieselfeld

**BASEL**

**MUSIK**  
20.30 h: Robert Glasper Experiment (USA) – Jazz. R. n. B. Kaserne

21 h: Montales (CH). Americana. Pop. Saali. Hammerstraße 108

**THEATER**  
20 h: Lo spezielle – Opera buffa von Joseph Haydn. Theater Basel PREMIERE!

**ELSASS**

**Straßburg**  
20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Butoh-Performances von Dominique Starck und Moeno Wakamatsu. Le Hall des Chars, 10 rue du Hohwald

20 h: Goldberg-Variationen – Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Opéra national du Rhin

**„Schemokmedi“**

Schemokmedi (georgisch) bedeutet sowohl „Künstler“ als auch „Schöpfer“ und ist Titel der diesjährigen Ausstellung der Teilnehmer des Kunstprojekts „Im Werkhaus“ des Vereins Kubus<sup>3</sup>. Die ausgestellten Arbeiten sind Ausdruck indi-

Freiburg

vidueller schöpferischer Prozesse und unterschiedlichster künstlerischer Auseinandersetzungen. Vom 8.-11. November können die Kunstwerke in den Räumen des Weinguts Andreas Dilger (Urachstr. 3) angeschaut werden.

**„Mayday-Mayday...“**

Freiburg

Said Mola unternimmt in „Mayday-Mayday – oder die Errettung der Welt einen Parforceritt durch alle Muster der Stand-Up-Comedy und des Kabarettts. Das Theaterstück, frei nach Uwe Wilhelm, feiert am 28. Nov., 20.30 Uhr im E-Werk Premiere: Ein Künstler hat eine göttliche Message erhalten, scheinbar an das Ende

aller Kunst weisend. Theresa Orłowski erscheint gemeinsam mit Adolf Hitler, sie bilden die thematische Klammer, Anfang und Ende aller Komik. Man muss sich entscheiden als Künstler. Komiker oder Faschist, Liebhaber oder Revolutionär. Ein Dazwischen ist unmöglich. Weitere Termine: 29./30. Nov., jew. 20.30 Uhr.

**Eine bizarre Reise**

Freiburg



„Wunderbare Welt Dissozia“ mit dem Theaterensemble Puck ist die Geschichte von Lisa, die eine Stunde ihrer Lebenszeit verloren hat und sich auf die

Suche in das Land Dissozia macht, um diese wiederzufinden.

Eine bizarre Reise beginnt, auf der ihr Wachmänner vom Unsicherheitsdienst, ein Eidgelehrter samt einem Gefolge von Eieressern, ein Ziegenbock und Jane von der „Opferkommission“ begegnen. Streiterei, Hemmungen und Gelächter sind groteske Figuren, die sich in die drei Matzhosen verwandeln, um Sera, die Königin von Dissozia zu retten. Sera ist verschwunden, um nicht vom Schwarzen Hundekönig gefunden zu werden... Wer die Welt von Dissozia kennenlernen möchte, kann dies am 10./17./24. Nov. und am 1./8. Dez., jew. 20 Uhr, in den Kammer spielen im E-Werk.

**„The Human Factor“**

Freiburg

„The Human Factor“, ein intermediales Projekt von Kimmig, Wegner, Dudzik & Wahl, setzt sich mit dem Thema Internet als Lern-, Erfahrungs- und Erlebnisraum auseinander.

digital vermessen, akustisch und visuell vollständig erfasst, und wird durch Live-Processing konstant bearbeitet. So entsteht ein komplexes interaktives Netzwerk, das dem Akteur scheinbar immer wieder neue Handlungsspielräume einräumt. Premiere: 30. Nov., 20 Uhr, E-Werk. Weitere Vorstellungen: 1./2. Dez., jew. 20 Uhr.

Mittelpunkt der Performance ist ein „White Cube“, in dem ein Performer als musikalische und körperliche Präsenz agiert. Der Raum ist komplett

**Fokus „Demokratie“**

Freiburg

„Menschen und Werte“ ins Gespräch bringen – das ist das Anliegen der gleichnamigen Reihe der Kath. Akademie Freiburg im aktuellen Fokus „Demokratie“.

Werte ihn in seinem politischen und persönlichen Handeln leiten.

Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, ist bekannt dafür, dass er noch nie gescheut hat, Auskunft zu geben, welche

Die Kath. Akademie lädt am 9. November, 19 Uhr, dazu ein, Kretschmann in Dialog und Begegnung näher kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Infos: www.katholische-akademie-freiburg.de.

## Poetry Slam

Seit 15 Jahren kommen im Café Atlantik einmal im Monat Poeten aus ganz Deutschland zusammen, um sich ein fulminantes Wortgefecht um die Herzen des Publikums zu liefern. Ab 7. November (21 Uhr) gibt es nun einen zweiten Poetry Slam in Freiburg – für die vielen unentdeckten Wort-

Freiburg

akrobaten, Bühnendichter und Sprachphantasten, die sich auf einer kleineren Bühne ausprobieren wollen.

Der Slam findet an jedem ersten Mittwoch im Monat statt, und zwar im Great Räng Teng. Moderiert wird erson von Slam-Poet und Wahl-Freiburger Tobias Galke.

## „Ein Mann packt an“

Bad Krozingen

Ein feiner Herr in schwarzem Anzug – so stellt man sich einen Organisten vor, der zum Lobe des Herrn irgendwo in einer Kirche an der Orgel präludiviert. Uli Masuth, der tatsächlich in seiner Heimatstadt Organist war, ist auf den Ka-

barettbühnen unterwegs. Seine Seelsorge besteht darin, in seinem Programm „Ein Mann packt an“ Dinge, die weh tun, so zu präsentieren, dass man schon wieder drüber lachen kann. Zu erleben am 16. Nov., 20 Uhr, im Litschgikeller.

## „Hastalakista!...“

Freiburg

Die jungen Künstler und Künstlerinnen des Circus Harlekin haben sich von Holzkisten inspirieren lassen und damit ein ganzes Programm gestaltet. Man kann nämlich darauf herumklettern, sich hineinsetzen, Türme bauen, herunterspringen, sie aufhängen und vieles mehr. So wird die Kiste zu einem Stuhl, dann zu einer Telefonzelle, viele Kisten werden zu einem Turm, oder gar einer Bar. Entstanden ist ein Spektakel mit Witz, Charme und Poesie, akrobatischen und circensischen Höhepunkten und eigenem Soundtrack



von der Harlekin Circusband. Aufführung: 17./18./24./25.11., jew. 15 Uhr, 18./25.11. auch 11 Uhr, Haus der Jugend.

## Interaktives Musiktheater

Freiburg

Am 10. November, 16 Uhr, spielt „MusicBox 4 Kids“ die Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck live in einer spannenden Kurzfassung im Tuniberghaus Freiburg-Tiengen. Humperdincks Vertonung eignet sich wunderbar

zum Mitspielen und Mitsingen. Mit Begeisterung schlüpfen Kinder in Engel- oder Baumkostüme, ahmen Waldgeräusche nach oder erlernen Gretels Tanz (ab 3 Jahren). Karten: www.kulturverein-tiengen.de.

## „Moin Moin!“

Denzlingen

Ein 5-Tages-Trip nach Amerika reicht ihm und seiner Frau Manu, um den Entschluss zu fassen, mit der ganzen Familie dorthin auszuwandern. Die Reimanns ziehen nach Gainesville, Texas, und finden dort schnell ihre neue Heimat. Millionen Deutsche kennen Kon-

ny Reimann, der mittlerweile zum Fernsehstar avanciert ist. Was er in Texas erlebt und wie er mit den sich täglich stellenden Aufgaben und Rückschlägen umgeht, erzählt er am 11. Nov., 19 Uhr, im Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen. Karten: www.karooevents.de.

## Gedenkgottesdienst

Freiburg

Im Rahmen des Gottesdienstes am 6.11., 18.30 Uhr, lädt die Pflasterstub', Tagesstätte, medizinische Ambulanz und Beratungsstelle für wohnungslose Menschen, die der Pflasterstub' bekannt waren, sowie den verstorbenen ehrenamtlichen Helfenden.

nungslose zu einem Gedenkgottesdienst ins Münster ein. Gedacht wird den im letzten Jahr verstorbenen wohnungslosen Menschen, die der Pflasterstub' bekannt waren, sowie den verstorbenen ehrenamtlichen Helfenden.

## ANDERE ORTE

### Baden-Baden

20 h: BADzille. Mit Uli Masuth und Chin Meyer. Kabarett. Kurhaus. Runder Saal

### Karlsruhe

20 h: Romeo und Julia auf dem Dorfe. Lyrisches Drama von Fredrick Delius. Staatstheater. Grosses Haus

-ARD Hörspieltage 2012 – Infos: www.ard.de. ZKM

### Mannheim

20 h: Mark Forster. Deutsch-Pop. Alte Seilere

## Fr 9. November

### FREIBURG

#### ALLGEMEIN

20 h: Mantra-Nacht – Mit Wilfried Pfeffer. Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

#### LITERATUR

##### 26. Freiburger Literaturgespräch

10 h: Anne Weber (D) – Moderierte Autorenlesung. 10.45 h: Leif Randt (D) – Moderierte Autorenlesung. 11.45 h: László Végh (SRB) – Moderierte Autorenlesung. 15 h: Alois Hotschnig (D) – Moderierte Autorenlesung. 15.45 h: Anja Utler (D) – Moderierte Autorenlesung. 16.45 h: Wulf Kirsten (D) – Moderierte Autorenlesung. Neues Rathaus, Ratsaal

##### 26. Freiburger Literaturgespräch

15 h: Textwerkstatt mit Nora Bossong – Anmeldung Tel. 0761 289989. Alter Wierbahnnhof, Urachstr. 40

16.30 h: Marie von Ebner-Eschenbach – Er lässt die Hand küssen (1886). Lesereihe mit Martina Buchtmann. Eintritt frei! Augustinum, Weierweg 10

19 h: Nichts. Was im Leben wichtig ist – Jugendstück nach Janne Telerr. Theater im Marienbad

#### ME SSE & MÄRKTE

16 h: 9. Plaza Culinaria – Kulinarische Erlebnis- und Verkaufsmesse. Messe Freiburg (bis 23 Uhr)

#### MUSIK

19.30 h: Klavierabend Stephan Hohlweg – Franz Liszts „12 Etudes“, Ravel u.a. Glashauser Rieselfeld, Maria-von-Rudloff-Platz 2

20 h: Guitar Masters. feat. Andy McKee, Preston Reed & Antoine Dufour. Jazzhaus

20.30 h: The Dylan Night Band – Bobsongs für alle. Wodan Halle, Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4

21 h: A Pony Named Olga & Trixie Trainwreck No Man Band (D). Country, Punk. The Great Räng Teng

22 h: Live Fast, Die Young – Amy Winehouse. Monorock Late Night mit Charlotte Müller. Jackson Pollock Bar

#### THEATER

19 h: 13 – Musical von Jason Robert Brown. Theater Freiburg

20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Performance. Theater Nuage Fou, Lutherkirchstr. 1

20 h: Belladonna – Die Verwandlung vom Mädchen zur Frau. Solo-Theater nach dem Märchen „Rumpelstilzchen“. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Harold and Maude – Der Kult-Film aus den 70er Jahren als Theaterstück. Theater Hans Dürr, Lörracher Str. 45 PREMIERE!

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Run/Run – Tanz. Choreografie von Tom Schneider. Theater Freiburg

20 h: Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen – Theaterstück in sechs Monologen berühmter Frauen von Christine Brückner. Wallgraben Theater

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Angst vor Clowns – Theaterstück von Tobias Ergenzinger. Off the record group. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Gunzi Heil – Solo. Kabarett. Vorderhaus

20.30 h: Theater L.U.S.T. – Theatersport. Improvisationstheater. City Theater am Martinstor

#### VORTRÄGE

19 h: Ministerpräsident Winfried Kretschmann – Menschen und Werte. Karten nur noch für Videoübertragung! Katholische Akademie, Wintererstr. 1

## BASEL

#### LITERATUR

11 h: Buch Basel 2012 – Internationales Buch- und Literaturfestival. Verschiedene Veranstaltungsorte, Innenstadt (bis 21.30 Uhr)

#### THEATER

18 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel PREMIERE!

18.30 h: Vernissage Ballettkalender 2013. Theater Basel, Foyer

19.30 h: Am Puls der Zeit – Drei Choreografien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Theater Basel

## ELSASS

### Colmar

10 h: 28. Internationale Touristikmesse SITV – Mit 4. Solidarissimo (Messe für nachhaltigen Tourismus). Messegelände Parc des Expositions (bis 19 Uhr)

### Straßburg

10 h: Résonance[s] – Europäische Messe für Kunsthandwerk. Messegelände Parc Expo Wacken (bis 20 Uhr)

18 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Runder Tisch mit den Künstlern des Festivals. 20 Uhr Konzert mit Hanatsu Miroir. 21 Uhr Butoh-Performance mit Yumi Fujitani. Le Hall des Chars, 10 rue du Hohwald

20 h: Goldberg-Variationen – Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Opéra national du Rhin

## ANDERE ORTE

### Bad Krozingen

20 h: Neuseeland – Abenteuer bei Kiwis & Co. Vortrag von dem Ehepaar Drecol. Kurhaus

### Bad Säckingen

-Märchentage – Frau Wolle & David Ambrose (Wales) erzählen Märchen auf deutsch und englisch. Innenstadt/Trompeterschloss

### Baden-Baden

19 h: Die Csárdásfürstin. Szenische Operette mit dem Budapester Operettentheater. Festspielhaus

### Karlsruhe

20 h: End of Green – 20 Years of Selfdestruction. Rock. Substage

20 h: SAGA. Kanadischer Prog.Rock. Festhalle Durlach

-ARD Hörspieltage 2012 – Infos: www.ard.de. ZKM

### Merdingen

20 h: Kunstform Merdingen – Toba Borke & Pheel. Beatboxing. Zehntscheune, Langgasse

### Waldkirch

20 h: Minna von Barnhelm – Lustspiel von Lessing. Theater in der Kantine (Firma Faller), Freiburger Str. 20

### Zell am Harmersbach

20 h: Es gibt noch Restkarten – Comedy mit Michael Krebs. Kulturzentrum Obere Fabrik

20 h: Michael Krebs. Schwäbische Comedy. Kulturzentrum Obere Fabrik.

## Sa 10. November

### FREIBURG

#### LITERATUR

##### 26. Freiburger Literaturgespräch

10 h: Nora Bossong (D) – Moderierte Autorenlesung. 10.45 h: Christof Hamann (D) – Moderierte Autorenlesung. 11.45 h: Zsófia Bán (BR/H) – Moderierte Autorenlesung. 15 h: Ales Steger (SLO) – Moderierte Autorenlesung. 15.45 h: Jaroslav Rudis (CZ) – Moderierte Autorenlesung. 16.45 h: Sibylle Lewitscharoff (D) – Moderierte Autorenlesung. Neues Rathaus, Ratsaal

#### ME SSE & MÄRKTE

09.30 h: Grünes Geld. Messe für nachhaltige Geldanlagen. Historisches Kaufhaus

10 h: CD- & Schallplattenbörse Freiburg. Haus der Jugend. Bis 16 Uhr. Umlandstraße 2

11 h: 9. Plaza Culinaria – Kulinarische Erlebnis- und Verkaufsmesse. Messe (bis 23 Uhr)

#### MUSIK

20 h: Creole in Concert – Sina Nossa. Portugiesischer Fado gemixt mit Klassik, Jazz, Pop, Folk. E-WERK

20 h: Ein schmaler Streifen Sonnenschein – Jiddische Erzählungen von Zwi Aisnman und Jossel Birnstein, jiddische Lieder. Katharina Mütter (Gesang, Akkordeon). Depot.K, Schopfheimer Str. 2

20 h: Eric Sardinas & Big Motor. BluesRock. Jazzhaus

20 h: Freiburger Bachchor & Freiburger Oratorienchor – Gustav Mahler: Das klagende Lied. Philharmonisches Orchester (Leitung: Hans Michael Beurle). Konzerthaus

#### THEATER

19.30 h: Elementarteilchen – Schauspiel nach Michel Houellebecq. Theater Freiburg

20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Performance. 23 Uhr Filme von Peter Sempel. Theater Nuage Fou, Lutherkirchstr. 10 h: Alice im Wunderland hinter den Spiegel – Theaterstück nach Lewis Carroll. Theater im Marienbad

20 h: Don Carlos – Drama von F. Schiller. Theater Hans Dürr, Lörracher Str. 45

20 h: Froggy – Das Musical. Von Johannes Galli & Michael Summ. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Heimarbeit – Satirisches Volksstück von Franz Xaver Kroetz. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20 h: Run/Run – Tanz. Choreografie von Tom Schneider. Theater Freiburg

20 h: SoKo Lux ermittelt – Improvisiertes Krimi-Theater im Theater Lux. Weingut Andreas Dilger, Urachstr. 3

20 h: Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen – Theaterstück in sechs Monologen berühmter Frauen von Christine Brückner. Wallgraben Theater

20 h: Warten auf Godot – Absurdes Theater von Beckett. Theater Freiburg

20.30 h: Angst vor Clowns – Theaterstück von Tobias Ergenzinger. Off the record group. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Faltsch Wagoni – Deutsch ist Dada hoch 3. Musikkabarett. Vorderhaus

20.30 h: Frühling für Godot – Comedy-Satire mit Theater ohne Ende (Regie: Benito Gutmacher). UA. City Theater am Martinstor PREMIERE!

## BASEL

#### LITERATUR

11 h: Buch Basel 2012 – Internationales Buch- und Literaturfestival. Verschiedene Veranstaltungsorte, Innenstadt (bis 21.30 Uhr)

#### MUSIK

20 h: Rodrigo y Gabriela feat. Alex Wilson (Piano) – Mexikanisches Gitarren-Duo. Latin-Folk-Rock. Kaserne

#### THEATER

19.30 h: Katja Kabanowa – Oper von Leoš Janáček. Theater Basel

20 h: Don Karlos – Drama von F. Schiller. Theater Basel

20 h: Ein Traumspiel – Theaterstück von August Strindberg. Theater Basel

## ELSASS

### Colmar

10 h: 28. Internationale Touristikmesse SITV – Mit 4. Solidarissimo (Messe für nachhaltigen Tourismus). Messegelände Parc des Expositions (bis 19 Uhr)

### Straßburg

10 h: Résonance[s] – Europäische Messe für Kunsthandwerk. Messegelände Parc Expo Wacken (bis 21 Uhr)

20 h: Goldberg-Variationen – Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Opéra national du Rhin

20.30 h: Jazz d' or Festival – Michel Portal, Keyvan & Bijan Chemirani Trio / Daniel Erdmann, Heinz Sauer, Johannes Fink, Christophe Marguet Quartett. Pôle Sud

## ANDERE ORTE

### Bad Säckingen

-Märchentage – Frau Wolle & David Ambrose (Wales) erzählen Märchen auf deutsch und englisch. Innenstadt/Trompeterschloss

### Baden-Baden

19 h: Die Csárdásfürstin. Szenische Operette mit dem Budapester Operettentheater. Festspielhaus

21 h: 11. Argentinische Tangonacht – Tango-Shows der Profi-Tanzpaare & viel Gelegenheit zum selber tanzen. Kurhaus

### Breisach

11 h: Kunsthandwerkermarkt & Adventszauber. Schloss Rimsingen, Oberrimsingen (bis 18 Uhr)

### Karlsruhe

18 h: Klangdomkonzert – Werke von Marko Ciciliani, Johannes S. Siermanns. Eintritt frei! ZKM, Kubus

-ARD Hörspieltage 2012 – Infos: www.ard.de. ZKM

**St. Peter**  
19.30 h: Musik und Stille – Hören nach der Musicosophia-Methode. Einführungskurs (2 Std.). Anmeld. & Infos: Tel. 07660-58. Musicosophia-Schule, Finkenherd 5-6

**Titisee-Neustadt**  
20 h: Magic Arabica. Orientalische Tanzshow und ein getanztes Märchen. Kursaal Neustädter Hof. Am Postplatz 5

**Waldkirch**  
19 h: Mantra Konzert – Thread of Love. Madhuri (Gitarre, Gesang, Mridanga), Vandana (Harmolinium, Gesang). Yogazentrum Waldkirch, Fabrik Sonntag 5a

20 h: Minna von Barnhelm – Lustspiel von Lessing. Theater in der Kantine (Firma Fallner), Freiburger Str. 20

## So 11. November

### FREIBURG

**LITERATUR**  
11 h: Hauslesung mit Hefezopf – Salvador Dali Memoiren. Szenische Lesung mit Manfred Burkhardt. Anm.: Tel. 0761 283399. Rennerstr. 14

11 h: Übers Übersetzen – Podiumsgespräch mit Sibylle Lewitscharoff, Anne Weber, Ales Steger, Tobias Scheffel. SWR-Studio, Karläuserstr. 45

**MESSE & MÄRKTE**  
11 h: 9. Plaza Culinaria – Kulinarische Erlebnis- und Verkaufsmesse. Messe (bis 20 Uhr)

**MUSIK**  
10 h: Haydns Missa in tempore belli – Chor, Solisten und Orchester von St. Martin. Kirche St. Martin, Rathausplatz

11 h: Matinee blechforest steelorchester – Calypso auf Pans & Steeldrums. Augustinum, Weierweg

11 h: Matinee-Konzert – Bachianas Brasileiras (H. Villa-Lobos). Philharmonisches Cello-Ensemble Freiburg & Susana Schnell (Sopran). Stiftung für Konkrete Kunst, Pochgasse 73 (Zähringen)

11 h: Musik hilft! – Benefizkonzert zugunsten „Haus des Lebens“. Milena Wilke (Violine), Elias David Moncado (Violine), Shi-Yu Tang (Klavier). Historisches Kaufhaus

19 h: Malcom Green & Big Band Surprise. Soul-Klassiker. Moderation: Martin Schley (SWR-Hausmeister Hämmerle). Alemannische Bühne

20 h: Jazzkantine. Jazz/HipHop/Soul/Funk. Jazzhaus

20.30 h: Das Buschorchester – Voices & Percussion. Wodan Halle, Ganter Hausbiertgarten, Leo-Wohleb-Str. 4

**THEATER**  
19 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

19 h: Patrizia Moresco – Wahn.Sinn!!! Zu alt für Limbo, zu jung zum Sterben! Comedy. Vorderhaus

20 h: 2. Butoh Off Festival – Japanischer Ausdruckstanz. Performance. Theater Nuage Fou, Lutherkirchstr. 1

20 h: Frühling für Godot – Comedy-Satire mit Theater ohne Ende (Regie: Benito Gutmacher). UA. City Theater am Martinstor

20 h: Vorher/Nachher – Debüt für acht junge Schauspieler. Theaterstück von Roland Schimmelpfennig. Theater Freiburg

**VORTRÄGE**

**MUNDOLOGIA-Reihe**  
15 h: Norwegen Hurtigruten – Land der Mitternachtssonne. Reiner Harscher. Paulussaal  
19 h: Nehberg – Querschnitt durch ein aufregendes Leben. Rüdiger Nehberg. Paulussaal

### BASEL

**LITERATUR**  
11 h: Buch Basel 2012 – Internationales Buch- und Literaturfestival. Verschiedene Veranstaltungsorte. Innenstadt (bis 17 Uhr)

**MUSIK**  
21 h: John DeLore & Ian Fisher (Brooklyn, NY, Berlin). Folk, Alternative Country. Grenzwert Bar

**THEATER**  
16 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel

18.30 h: Der Sandmann – Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini. UA. Theater Basel

### ELSASS

**Colmar**  
10 h: 28. Internationale Touristikmesse SITV

– Mit 4. Solidarissimo (Messe für nachhaltigen Tourismus). Messegelände Parc des Expositions (bis 18 Uhr)

**Straßburg**  
10 h: Résonance[s] – Europäische Messe für Kunsthandwerk. Messegelände Parc Expo Wacken (bis 18 Uhr)

17 h: Jazz d'or Festival – Peter Brötzmann Chicago Tentet. Pôle Sud

### ANDERE ORTE

**Bad Säckingen**  
-Märchentage – Frau Wölle & David Ambrose (Wales) erzählen Märchen auf deutsch und englisch. Innenstadt/Trompeterschloss

**Baden-Baden**  
15 h: Die Csárdáfürstin. Szenische Operette mit dem Budapester Operettentheater. Festspielhaus

**Bötzingen**  
17 h: Kirchenkonzert mit dem Landesjugend-Akkordeon-Orchester NRW. Kirche St. Laurentius

**Breisach**  
11 h: Kunsthandwerkermarkt & Adventszauber. Schloss Flimsingen, Oberrimsingen (bis 18 Uhr)

**Karlsruhe**  
20 h: Angelo Branduardi – Camminando Camminando 2. Geigenmusik. Stadthalle. Brahms-Saal

-ARD Hörspieltage 2012 – Infos: www.ard.de. ZKM

**Königschaffhausen**  
17 h: 45 Jahre Deutsche Kammerschauspiele – Heinz Rühmann: Lebensrezepte eines unsterblichen Optimisten. Biografie-Theater. Burgundersaal

**Mannheim**  
10 h: Ein Schloss für alle! – 3. Interkulturelles Fest. Barockschloss (bis 18 Uhr)

**Sasbachwalden**  
10 h: 1. Sasbachwaldener Mineralien- und Fossilienbörse. Mit Sonderschau Badenweiler. Kurhaus (bis 17 Uhr)

**Waldkirch**  
10 h: The Taste of Mantra – Mantras und Kirtan in Verbindung mit freier Bewegung und Yoga. Seminar. Anmeld. Tel. 07681 49400500. Yogazentrum Waldkirch, Fabrik Sonntag 5a

## Mo 12. November

### FREIBURG

**MUSIK**

20 h: Orchestre de Paris – Werke von Ravel, Mozart, Strawinsky. 2. Abonnementskonzert Konzerthaus-Zyklus Albert Konzerte. Konzerthaus

20 h: Sweet Daddy Cool Breeze (USA). Blues. Ruefetto

**VORTRÄGE**

20 h: Eifersucht – Wie wir mit starken Gefühlen umgehen können. Vortrag von Dolpo Tulku (Tibet/Nepal). Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

### BASEL

**THEATER**

20 h: Don Karlos – Drama von F. Schiller. Theater Basel



20 h: Lo speciale – Opera buffa von Joseph Haydn. Theater Basel

### ELSASS

**Straßburg**

10 h: Résonance[s] – Europäische Messe für Kunsthandwerk. Messegelände Parc Expo Wacken (bis 18 Uhr)

## Di 13. November

### FREIBURG

**ALLGEMEIN**

19.30 h: Neun Monate und viele Fragen – Kostenlose Infoveranstaltung zu Schwangerschaft und Geburt. Pro Familia, Humboldtstr. 2

**MUSIK**

20 h: TV Noir Konzert. Mit Dear Reader & Herrenmagazin. Singer/Songwriter. Jazzhaus

20.30 h: Michael Sattler und Nikolaus Halfmann. Jazz. Josphrit Café

**Jazz ohne stress**

21 h: Orioxy. HarfenJazz. Waldsee

**THEATER**

20.30 h: Theater Freistil – Impro-Musical. Improvisationstheater. E-WERK, Kammertheater

**VORTRÄGE**

18 h: Welche Gesundheit für wen? – Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen. Dr. Peter Neher (Präsident Dt. Caritasverband), Dr. Christopher Hermann (AOK-Vorstand). Katholische Akademie

### BASEL

**THEATER**

20 h: Biografie. Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

20 h: Othello – Tragödie frei nach Shakespeare. Junges Schauspiel Theater Basel. Theater Basel

### ELSASS

**Straßburg**

20 h: Goldberg-Variationen – Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Opéra national du Rhin

### ANDERE ORTE

**Bad Krozingen**  
20 h: Transsib – Unterwegs nach Osten. Vortrag von Holger Fritzsche. Kurzhäus

## Mi 14. November

### FREIBURG

**FILM**

19 h: Clint Eastwood – Invictus (USA 2008). Demokratie zwischen Gefährdung und Realisierung. Prof. Dr. Heiner Behring. Katholische Akademie, Wintererstr. 1

**LITERATUR**

**392. Litera Tour**  
20 h: Birgit Vanderbeke – Die Frau mit dem Hund. Theater Freiburg, Winterer-Foyer

**MUSIK**

20 h: Götz Widmann. Singer/Songwriter. Jazzhaus

20 h: Ray Austin & Coco Buchholz. Swing, Blues & Country Songs. Eintritt frei! Gasthaus Kybfelsen, Schauinslandstr. 49

21 h: WERK-Jam – Rainer Lenz & Werk-Jam-Band. Eintritt frei! E-WERK, Foyer

**THEATER**

19 h: Zaubersyndikat Freiburg – Zauber-Menue. Drei-Gang-Dinner mit Zauberschauspiel von Philipp Flint, Castello und Eric M. Schlosscafé, Kapellenweg 1

20.30 h: Frank Sauer – Der Weg ist das Ziel. Kabarett. Vorderhaus

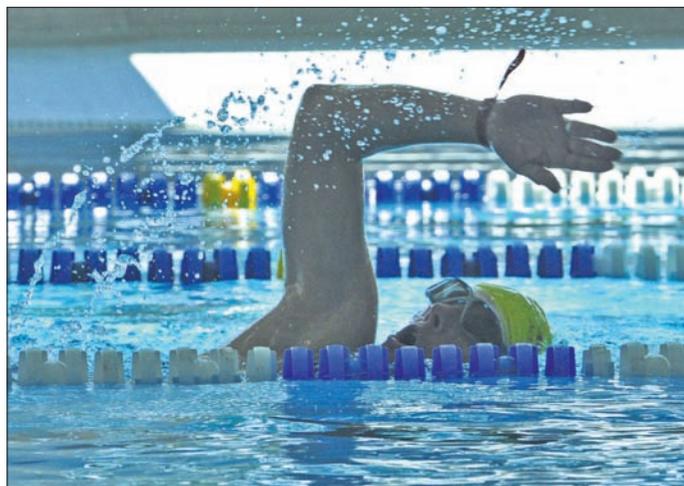
### BASEL

**THEATER**

20 h: Lo speciale – Opera buffa v. J. Haydn. Theater

## Schwimmen ist gesund und hält fit

Im Gespräch: Robert Grammelspacher, Betriebsleiter der Regiobäder



### Schwimmer im Westbad

**Kultur Joker:** Herr Grammelspacher, nach einer guten Sommersaison beginnt nun in den Freiburger Regio-Hallenbädern wieder der Winterbetrieb. Warum empfehlen Sie den Freibürgern mal wieder einen Besuch?

**Grammelspacher:** Ganz einfach: Schwimmen ist gesund! Beim Schwimmen wird fast die gesamte Muskulatur des Menschen beansprucht, wodurch es zur Steigerung der Ausdauer kommt. Dass Schwimmen so gesund für unseren Körper ist, liegt unter anderem daran, dass

sauna, finnische Sauna, Saunarium und einen Ruhebereich. Auch die kleinen Gäste kommen im Kleinkinderbereich ganz auf ihre Kosten. Ebenso erwartet die Badegäste im Faulerbad ein besonders familienfreundliches Ambiente. Bei den Hallenbädern in den Stadtteilen Lehen und Hochdorf handelt es sich um Bäder mit einer starken regionalen Verankerung. Die Sportschwimmer bevorzugen das Westbad, das mit dem einzigen 50-Meter-Becken zwischen Karlsruhe und Basel den Freiburger Schulen und Vereinen als Sport- und Wettkampfbad dient, aber auch bei Familien sehr beliebt ist.

**Kultur Joker:** Wie sind die Tarife?

**Grammelspacher:** Der reguläre Preis in den Bädern für Erwachsene beträgt 4,00 Euro. Kinder und Jugendliche von vier bis 17 Jahren sowie Schüler, Studenten, Teilnehmer am freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende bezahlen mit Nachweis einen ermäßigten Preis von 2,70 Euro. Zehnerkarten liegen regulär bei 37,00 und ermäßigt bei 25,00 Euro.

**Kultur Joker:** Welche Möglichkeiten habe ich, mit Gleichgesinnten der Sportart nachzu-



### Robert Grammelspacher

gehen? Gibt es Gruppenangebote?

**Grammelspacher:** In den Bädern gibt es diverse Angebote, wie z.B.: Aqua-Sport, Frauenschwimmen, Schwimmabzeichen, Schwimmen für Körperbehinderte, Schwimmen für Senioren, Schwimmen für werdende Mütter, Schwimmkurse für Kinder und Schwimmkurse für Erwachsene. Interessierte können sich unter [www.regiobaeder.de](http://www.regiobaeder.de) informieren.

**Kultur Joker:** Und zu welcher Tageszeit ist Schwimmen für den Körper am besten?

**Grammelspacher:** Das liegt am eigenen Biorythmus und ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Wichtig ist in erster Linie, dass man sportlich aktiv ist.

**ELSASS**

**Strasbourg**  
20.30 h: Jazz d' or Festival – Lucian Ban's Enesco Re-Imagined. Pôle Sud

**ANDERE ORTE**

**Karlsruhe**  
20.30 h: Tempel Tanzfestival 2012 – Compagnie Linga (CH). Re-mapping the body. Zeitgenössischer Tanz. ZKM, Medientheater

**Riegel**  
17.15 h: Öffentliche Führung – Werner Pawlok, Fotografien. Kunsthalle Messmer

**ELSASS**

**Strasbourg**  
20.30 h: Jazz d' or Festival – Marc Ducret. Pôle Sud

**ANDERE ORTE**

**Baden-Baden**  
20 h: Seal. Pop. Festspielhaus

**Riegel**  
18.30 h: Wo Menschen schöner morden – Eine kriminelle Tour durch Freiburg und Südbaden. Autorinnenlesung Sibylle Zimmermann. Kunst-halle Messmer

**Waldkirch**  
18 h: Weihnachtsmarkt im Museum. Elztalmuseum (bis 21 Uhr)

**Do 15. November****FREIBURG**

**THEATER**  
19.30 h: Nabucco – Verdi-Oper. Theater Freiburg

20 h: Ehekracher – Beziehungskomödie. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Weißbrotmusik – Jugenddrama von Mariana Salzmann. Wallgraben Theater

**BASEL**

**THEATER**  
19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel PREMIERE!

20 h: Biografie.Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

20 h: Othello – Tragödie frei nach Shakespeare. Junges Schauspiel Theater Basel. Theater Basel

**Fr 16. November****FREIBURG**

**FÜHRUNGEN**  
17 h: Brauhaus, Zecher, Gerstensaft – Event-Tour zu Gasthäusern und Brauereien um 1900. Mit Einkehr. Historix-Tours. Infos: www.historix-tours.de. Treffpunkt: Martinskirche, Rathausplatz PREMIERE!

**LITERATUR**  
14.30 h: Bibliobus aus Mulhouse – Bücher, Zeitschriften, CDs in franz. Sprache. Münsterplatz (bis 16.30 Uhr)

18.30 h: Herbststau – Hesse-Gedichte. Martin Weigel (Rezitation), Schüler/innen der Musikschule Freiburg (musikal. Umrahmung). Eintritt frei! Stadtbibliothek Haslach, Staudingerstr. 10

**MESSE & MÄRKTE**  
10 h: Marktplatz Arbeit Südbaden – Messe für Arbeit und berufliche Qualifizierung. Messe Freiburg (bis 18 Uhr)

**MUSIK**  
20 h: Nada Surf. Alternative Rock. Jazzhaus

20.30 h: Creole in Concert – Mágica Fe. Trip-Hop, Rock, Weltmusik aus Peru. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Sedaa – Mongolisch-Orientalische Klangwelten. Wodan Halle, Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4

21 h: The Beatdown (CAN). Reggae/Ska/Rocksteady. The Great Reng Teng Teng

**THEATER**  
19.30 h: Rinaldo – Händel-Oper. Theater

20 h: Ehekracher – Beziehungskomödie. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Someone Else – Physical Theatre von Gavin Webber. Theater Freiburg PREMIERE!

20 h: Weißbrotmusik – Jugenddrama von Mariana Salzmann. Wallgraben Theater

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Frank Sauer – Der Weg ist das Holz. Kabarett. Vorderhaus

20.30 h: Frühling für Godot – Comedy-Satire mit Theater ohne Ende (Regie: Benito Gutmacher). UA. City Theater am Martinstor

**VORTRÄGE**  
19.30 h: Inseln der Götter – Die Lofoten. Bildvortrag von Tobias Kostial und Heike Vester. Augustinum, Weierweg 10

**BASEL**

**THEATER**  
10 h: Othello – Tragödie frei nach Shakespeare. Junges Schauspiel Theater Basel. Theater

19.30 h: Katja Kabanowa – Oper von Leos Janáček. Theater Basel

20 h: Biografie.Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

20 h: Culturescapes Moskau – Babushki/Großmütter. Praktika Theater. Anschl. Publikumsgespräch. Kaserne

**ANDERE ORTE**

**Bad Krozingen**  
20 h: Uli Masuth – Ein Mann packt ein. Kabarett. Litschgikeller

**Badenweiler**  
20.15 h: Love Letters – Theaterstück von A. R. Gurney. Mit Petra Seitz und Martin Lenz. Kurhaus

**Karlsruhe**  
20.30 h: Tempel Tanzfestival 2012 – Compagnie EN-KNAP (SLO). Octet. Zeitgenössischer Tanz. ZKM, Medientheater

**Lörrach**  
20 h: Stephanie Nilles + Zach Brock & The Magic Number. Blues/Soul/Jazz. Burghof

**Sasbachwalden**  
19 h: Martin Wangler. Kabarett. Alde Gott Winzer eG. Talstraße 2

**Waldkirch**  
14 h: Weihnachtsmarkt im Museum. Elztalmuseum (bis 20 Uhr)

17 h: Nacht der offenen Kirchen. Stadtgebiet (bis 24 Uhr)

**Sa 17. November****FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
20 h: Horst Lichten – Jetzt kocht er auch noch. Koch-Show. Konzerthaus

**LITERATUR**  
19 h: Nichts. Was im Leben wichtig ist – Jugendstück nach Janne Tellerr. Theater im Marienbad

19.30 h: Heines Frauen. Gedichte-Abend. Rudi Oberscheidt. Theater-Raum im La Corona. Littenweiler-Str. 20

**MESSE & MÄRKTE**  
10 h: Marktplatz Arbeit Südbaden – Messe für Arbeit und berufliche Qualifizierung. Messe

11 h: Freiburger Spielzeugbörse. Messe Freiburg (bis 16 Uhr)

**MUSIK**  
20 h: Al Jawala. Balkan Big Beats. Jazzhaus

20 h: Echoes of Swing – The Many Colours of ClassicJazz. Augustinum, Weierweg 10

20 h: Herbert Grönemeyer – Blick zurück: 30 Jahre – Halbzeit. Rothaus Arena

20 h: YOC-Liederabend 21 – Ich bin der Welt abhanden gekommen. Lieder von Gustav Mahler und Hans Pfitzner. Tanja Ariane Baumgartner (Mezzosopran), Klaus Simon (Klavier). Depot.K. Schopfheimer Str. 2

21 h: The Slow Show (UK). Indie/Folk/American. Swamp

**THEATER**  
19 h: 13 – Musical von Jason Robert Brown. Theater Freiburg

19.30 h: Fanny und Alexander – Schauspiel nach dem Drehbuch von Ingmar Bergman. Theater Freiburg

20 h: Ehekracher – Beziehungskomödie. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Harold and Maude – Der Kult-Film aus den 70er Jahren als Theaterstück. Theater Hans Dürr, Lörracher Str. 45

20 h: Weißbrotmusik – Jugenddrama von Mariana Salzmann. Wallgraben Theater

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Die Mauerbrecher – Impro-Match (Theatersport) mit Gästen. Improvisationstheater. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Frank Sauer – Der Weg ist das Holz. Kabarett. Vorderhaus

20.30 h: Frühling für Godot – Comedy-Satire mit Theater ohne Ende (Regie: Benito Gutmacher). UA. City Theater am Martinstor

**BASEL**

**PARTIES**  
21 h: Lux-Noise-Jubiläums-Sause – 25 Jahre Schweizer Kultlabel mit vielen Geburtstagsgästen. Kaserne

**THEATER**  
16 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel

19.30 h: Am Puls der Zeit – Drei Choreografien von Richard Wherlock, Jiri Kylian, Blanca Li. Theater Basel

20 h: Culturescapes Moskau – Babushki/Großmütter. Praktika Theater. Kaserne

20 h: Slam – Schauspiel nach Nick Hornby. Theater Basel

**ANDERE ORTE**

**Bad Krozingen**  
20 h: Doppelkonzert – 1. Orchester des Handharmonika- und Akkordeonclubs Bad Krozingen & Akkordeonorchester Rudersberg. Kurhaus

**Endingen am Kaiserstuhl**  
20 h: Martin Schreiber. Grammophonmusik. Winzerhof Linder.

**Kirchhofen**  
20 h: Johannes Brahms – Deutsches Requiem. Freiburger Kantatenchor. Wallfahrtskirche

**Müllheim**  
20 h: Konzert des Kammerchors Müllheim. Martinskirche

**Sasbachwalden**  
20 h: Johannes Brahms. Kabarett. Alde Gott Winzer eG. Talstraße 2

**Waldkirch**  
14 h: Weihnachtsmarkt im Museum. Elztalmuseum

**So 18. November****FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
10 h: Horst Lichten – Jetzt kocht er auch noch. Koch-Show. Konzerthaus

**KUNST**  
11 h: Tag der offenen Tür – Malerei, Grafik, Design, Fotografie u.m. Ateliers, Bettackerstr. 10 abc (bis 17 Uhr)

**LITERATUR**  
19 h: Nichts. Was im Leben wichtig ist – Jugendstück nach Janne Tellerr. Theater im Marienbad

# Seven Second Summits und Patagonien

MUNDOLogia-Reihe präsentiert Hans Kammerlander und Peter Gebhard



Patagonien

Bergsteigerlegende Hans Kammerlander ist am 25. November um 19 Uhr in der Freiburger MUNDOLogia-Reihe im Pausaal zu Gast.

Fast 300 Bergsteiger haben inzwischen die Seven Summits bestiegen, also die sieben höchsten Berge auf allen sieben Kontinenten. Noch nie aber ist es einem Alpinisten gelungen, die sieben zweithöchsten Gipfel aller Erdteile zu besteigen. Darin liegt ganz offenkundig eine viel größere Herausforderung – logistisch wie alpinistisch gesehen. Denn in den meisten Fällen sind die jeweils zweithöchsten Berge umständlicher zu erreichen und technisch schwerer zu besteigen

als ihre oft nur unwesentlich höheren Nachbarn. Das Projekt der „Seven Second Summits“ ist

für Kammerlander so zu einem neuen Abenteuer und Herausforderung geworden, über die er in seinem brandaktuellen Vortrag spricht und spektakuläre Bilder und Filmaufnahmen zeigt.

Während Hans Kammerlander von Bergabenteuern erzählt, präsentiert der Fotograf Peter Gebhard bereits um 15 Uhr die einzigartigen Landschaften Patagoniens: Die Südspitze Südamerikas ist eine Region der Superlative, eine extreme Landschaft, undurchdringlicher Dschungel, gigantische Gletscherfelder und Traumpipfel wie Cerro Torre, Fitz Roy und Torres del Paine. Östlich davon liegt die schier unendliche staubige Weite der patagonischen

Steppe mit ihren riesigen Estancias – die Welt der Gauchos.

Ein ganzes Jahr lang hat der renommierte Fotograf (GEO, Stern, etc.) das wilde Land am Ende der Welt bereist. Zu Fuß, zu Pferd, mit dem Jeep und auf Skiern. Er berichtet von Abenteuern wie seiner Tour über das patagonische Inlandeis, vom Leben im kalten Regenwald, vom herbstlichen Schafsbetrieb mit den Gauchos, aber auch von ungewöhnlichen Begegnungen auf den 10.000 Kilometern entlang der südlichen Traumstraßen Carretera Austral und der legendären Ruta 40.

Karten und Infos: [www.mundologia.de](http://www.mundologia.de).

## „More than Honey“ – Ein Film von Markus Imhoof

Eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Das fleißigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam.

Ein Leben ohne die Biene ist undenkbar. Sie ist die große Ernährerin der Menschen. Aber ihr wird heute Großes abverlangt: der weltweite Bedarf an Naturprodukten ruht auf ihren zierlichen Flügeln.

Zwischen Pestiziden, Antibiotika, Monokulturen und dem Transport von Plantage zu Plantage scheinen die Königinnen und ihre Arbeiterinnen ihre Kräfte zu verlieren. Der Dokumentarfilm „More than honey“ entführt uns in das faszinierende Universum der Biene. Regisseur Markus Im-

hoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familienimkerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienenzüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.

Kinostart in Freiburg: 8. November, Harmoniekinos.

hoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familienimkerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienenzüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.

Kinostart in Freiburg: 8. November, Harmoniekinos.

**MUSIK**  
18 h: Johannes Brahms – Deutsches Requiem. Freiburger Kantatenchor. Maria-Hilf-Kirche  
20 h: Fri. Mayer's Hinterhausjazz – Jazz & Dixie. Alemannische Bühne

20 h: Mark Forster. Auf dem Weg – Tour 2012. Deutsch-Pop. Jazzhaus  
20 h: Renaud Capucon, Gautier Capucon, Frank Braley. Werke von Schubert und Ravel. 3. Abonnementskonzert Kammermusik-Zyklus Albert Konzerte. Paulussaal  
20 h: Seed – Dub/Dancehall. Rothaus Arena

**THEATER**  
19 h: Das wüste Gobi – Freie Sicht auf die Ambiente. Wilmanns & Sacher geben es sich vogelkundlich. Musikkabarett. Vorderhaus  
19 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

**VORTRÄGE**  
11 h: Christlicher Glaube für Fragende – Offener Gesprächskreis. Katholische Akademie, Wintererstr. 1  
11 h: Sonntags-Matinee – Meditation mit Marlot Prester, Video-Vortrag mit Ayya Khema. Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

**BASEL**

**FILM**  
13 h: Culturescapes Moskau – Demokratie in Europa im Stresstest. 13 und 15 Uhr Filmvorführungen, 16.30 Uhr Diskussionsforum. Eintritt frei! Kaserne

**THEATER**  
16 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel  
18.30 h: Der Sandmann – Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini. UA. Theater Basel  
19.30 h: Culturescapes Moskau – Joseph Beuys Theater Moskau & teatr.doc. Interaktives „Demokratie-Theater“-Experiment. Kaserne

**ANDERE ORTE**

**Bad Krozingen**  
10 h: Großer Kunsthandwerkermarkt. Eintritt frei! Kurhaus (bis 18 Uhr)

**Badenweiler**  
16.30 h: Mit der Reife wird man immer jünger – Betrachtungen und Gedichte über das Alter von Hermann Hesse. Lesung mit Petra Seitz und Martin Lunz. Villa Hedwig, Römerstr.

**Gutach**  
11 h: Andreas Altmann – Geschichten von unterwegs. Bahnhof Bleibach, Bürgersaal  
**Karlsruhe**  
19 h: ALTAN. Irische Weltmusik. Tollhaus

20.30 h: Tempel Tanzfestival 2012 – Recoil Performance Group (DK). Living Room. Zeitgenössischer Tanz. ZKM, Medientheater

**Kirchzarten**  
17 h: YOC-Liederabend 21 – Ich bin der Welt abhanden gekommen. Lieder von Gustav Mahler und Hans Pfitzner. Tanja Ariane Baumgartner (Mezzosopran), Klaus Simon (Klavier).  
Ev. Kirche

**Müllheim**  
17 h: Konzert des Kammerchors Müllheim. Martinskirche

**Schliengen**  
19.30 h: Der leise Film – La casa delle favole. Das Haus der Märchen. Über das Werden eines Gartens. Evangelische Kirche Niedereggenen

**Sulzburg-Laufen**  
**Weltklassik am Klavier**  
17 h: Marina Baranova spielt Schumann. Gutshof Güntert, Schlossgasse 4

**Waldkirch**  
11 h: Kammer-Konzert am Bruckwald. Lebens- und Arbeitsgemeinschaft „Am Bruckwald“  
11 h: Weihnachtsmarkt im Museum. Elztalmuseum (bis 18 Uhr)

**Mo 19. November**

**FREIBURG**

**MUSIK**  
19.30 h: Helene Fischer – Für einen Tag. Schläger. Rothaus Arena  
20 h: Dona Rosa. Fado. Jazzhaus  
20 h: Steven & Burns. Blues. Ruffetto  
20.30 h: Freispiel – Karsten Kramer Trio. Neue und improvisierte Musik. E-WERK, Kammertheater

**THEATER**  
20 h: Die Leiden des jungen Werther – Schauspiel nach Goethes Briefroman. Theater Freiburg

**VORTRÄGE**  
20 h: Das Dakini-Prinzip – Vortrag von Wilfried Pfeffer. Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

**BASEL**

**THEATER**  
10 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel  
19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel

**ANDERE ORTE**

**Lörrach**  
19.30 h: Werner Adams: Ich war nie, wie ich hätte sein sollen – Ein Lebensschicksal aus den Anfängen der Psychiatrie. Buchpräsentation und Autorenlesung. Dreiländermuseum

**Di 20. November**

**FREIBURG**

**MUSIK**  
20 h: Freiburger BarockConsort. 2. Abonnementskonzert. Werke des 17. Jahrhunderts. Konzerthaus  
20 h: John Mayhall. World Go Round – Tour 2012. BluesRock. Jazzhaus  
20.30 h: The Jazznight Messengers feat. Adrian Kleinlosen. Jazz. Jostritz Café

**Jazz ohne stress**  
21 h: Andre Kunz Trio. Waldsee  
**THEATER**  
20.30 h: Ehnert vs. Ehnert – Küss langsam. Action-Komödie. Vorderhaus

**BASEL**

**THEATER**  
10 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel  
19.30 h: Der Sandmann – Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini. UA. Theater Basel

**ANDERE ORTE**

**D-Rheinfelden**  
**Der leise Film**  
19.30 h: Der leise Film – Ein Leben in Kladder. Über den Ingenieur und Solar-Pionier Marius Eriksen. Christuskirche  
**Lörrach**  
20 h: Helsinky Dance Company – YOUAKEME a better person/happy/monster. Burghof

**Mi 21. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
08.15 h: Infotag – Ausbildungsgänge Tourismus, Hotel, Event. ANGELL Akademie, Kronenstr. 2-4 (bis 13.30 Uhr)  
19.30 h: Elternzeit – Elterngeld. Kostenlose Infoveranstaltung. Pro familia, Humboldtstr. 2  
20 h: Infoabend zur Einschulung in Klasse 1. Montessori Zentrum ANGELL, Mattenstr. 1  
20 h: Volkstanz – Cross-Culture zwischen Polka und Headspin. Theater Freiburg

**FRAUEN**  
20 h: Chippendales – Most Wanted Tour. Männer-Edel-Strip-Show. Rothaus Arena

**MUSIK**  
19.30 h: Thomas Scheytt – Piano solo. Blues und Boogie-Woogie. Restaurant San Marino, Hansjakobstr. 11020 h: Chippendales. Most Wanted – Tour 2012. Rothaus Arena  
20 h: Jazz am Schöneberg. Seminarhaus am Schöneberg

20 h: Little Walter's Rock 'n' Roll Zirkus. Rock 'n' Roll, Rhythm, 'n' Blues, Swing. Eintritt frei! Gasthaus Kybfelsen, Schauinslandstr. 49  
20.30 h: Jazz-Club – Lorenz Stiegeler Quartett & Guests. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

**Jazz ohne stress**  
21 h: We Don't Sleep. Waldsee  
21 h: WERK-Jam – Jazzflickers. Eintritt frei! E-WERK, Foyer

**THEATER**  
19.30 h: Elementarteilchen – Schauspiel nach Michel Houellebecq. Theater Freiburg  
20 h: Die Spontanellen. Impro-Show Live mit Musik. Großer Meyerhof  
20 h: Seele oder Silikon – Eine faltfreie Komödie. Galli Theater, Haslacher Str. 15  
20.30 h: Lüder Wohlenberg – Spontanheilung. Gesundheitskabarett. Vorderhaus

**BASEL**

**LITERATUR**  
20 h: Worst Case Szenarios Literatur – Schlechte Gedichte, Theaterstücke, Romane. Vortrag mit Fallbeispielen von Storm Störmer. Kaserne

**ANDERE ORTE**

**Bad Krozingen**  
20 h: Der leise Film – Geträumtes Leben, gelebter Traum. Drei Lebens-Bau-Geschichten. Josefs-haus, Basler Str. 1  
**Durbach**  
19 h: Künstlergespräch mit Germain Roesz. Museum für aktuelle Kunst, Sammlung Hurlie, Almstr. 49  
**Karlsruhe**  
19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Piano+. Mit Martin von der Heydt, Michael Pattmann u.a. ZKM

**Do 22. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
21.30 h: Tango tanzen im Brunnen – Winteredition. E-WERK, Foyer

**LITERATUR**  
20 h: Michael Felten – Schluss mit dem Bildungsgerede! Max-Weber-Schule  
20 h: SWR2 Hör-BAR – Ulysses. Hörspiel nach James Joyce. Zu Gast: Chefdramaturg Manfred Hess (SWR2). Alter Wiehrebahnhof, Kinosaal, Urachstr. 40

**MUSIK**  
21 h: Derriere (UK). 50's Rhythm, 'n' Blues/Jive. The Great Räng Teng Teng

**THEATER**  
20 h: Dr. Eckart von Hirschhausen – Liebesbeweise. Medizinisches Kabarett. Rothaus Arena  
20 h: Sind Sie ein Wolf? – Heiltheater mit Dr. med. Tatjana Mayer. Galli Theater, Haslacher Str. 15  
20 h: Someone Else – Physical Theatre von Gavin Webber. Theater Freiburg  
20 h: Woyzeck – Drama von Büchner. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11 PREMIERE!

20.03 h: Zaubersyndikat Freiburg – Zaubertheater von Philipp Flint, Castello und Eric M. Schlosscafé, Kapellenweg 1 (Lorettoberg)  
20.30 h: Horst Evers – Großer Bahnhof. Aberwitziges Alltagsuniversum. Kabarett. Vorderhaus

**VORTRÄGE**  
09 h: Was sagen uns die Gene? – Interdisziplinäre Reflexionen zur prädiktiven Gendiagnostik. Tagung. Katholische Akademie, Wintererstr. 1 (bis 18.30 Uhr)

**BASEL**

**MUSIK**  
21 h: Lasse Matthiesen (Kopenhagen). Singer/Songwriter. Saali. Hammerstraße 108

**THEATER**  
19.30 h: Der Sandmann – Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini. UA. Theater Basel  
20 h: Culturescapes Moskau – Tod einer Giraffe. Dmitry Krymov Theaterlaboratorium. Absurdes Theater. Anschl. Publikumsgespräch. Kaserne

**Comedysatire**

Freiburg

Mit wieviel Schwung Theater gemacht werden kann, zeigen Carlos Trafic und Benito Gutmacher, die aus Argentinien stammenden Haudegen der europäischen Clownszene in ihrem Programm „Initiation“ am 3./4. Nov. im City Thea-

ter. In atemlosem Tempo rasen sie durch die Geschichte der Menschheit mit einem reichen gestischen und mimischen Ausdrucksrepertoire. Auf vergnüglische Weise werden alle unsere meisterlichen Heilslehren aufs Korn genommen.

**„Harold & Maude“**

Freiburg

Das Theater Dürr präsentiert im „Theater in der Kunststetage“ am 9. November, 20 Uhr, die Premiere von „Harold and Maude“, dem Kultfilm aus den 70er Jahren als Theaterstück. (Regie: Hans Dürr). Harold, ein junger Mann aus wohlhabendem Hause mit einer Vor-

liebe für Friedhöfe, Beerdigungen und dem Inszenieren von Selbstmordversuchen lernt Maude, die auf die 80 zugeht, kennen und lieben... Harold and Maude ist ein Theaterabend voller Humor und Lebenskunst. Termine: 17.11. und 14.12. jew. 20 Uhr.

**Emotionen pur**

Baden-Baden

Die sinnliche Welt des Tangos entfaltet die 11. Argentinische Tango-Nacht der Baden-Baden Events GmbH und des Vereins Siempre Tango am 10. November, 21 Uhr, im Kurhaus Baden-Baden mit Showeinlagen der Extraklasse, mit einem Tango-Konzert, das unter die Haut geht, und viel



Gelegenheit zum leidenschaftlichen Tangotanz. Wer möchte, kann vor der Veranstaltung ab 19.15 Uhr bei einem kostenlosen Tango-Schnupperkurs des Vereins Siempre Tango seine Tangoschritte auffrischen. Karten gibt es unter: www.badenbadenevents.de.

**Gewalt gegen Frauen**

Freiburg

Vom 25.11. bis 10. Dez. findet seit 1991 jedes Jahr auf der ganzen Welt die Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. Auch das Freiburger Bündnis bietet eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema an: den Auftakt bildet eine Mahnwache in der Innenstadt, gefolgt von der Ausstellung

„Gemeinsam gegen Gewalt – ein Ländervergleich zwischen dem Balkan, Kaukasus und dem Nahen Osten“ im kommunalen Kino, einen frauengeschichtlichen Stadtrundgang zum Thema Gewalt, Vorträge, Filmvorführungen und eine Fachtagung. Infos: www.amica-ev.org.

**Hörspielereignis 2012**

Freiburg

Einige haben sie am 16. Juni schon gehört: die Radioproduktion des phänomenalen Werks Ulysses von James Joyce. Es war die 100. Wiederkehr des „Bloomsday“, des Tages im Jahr 1912, an dem die Hauptfigur Leopold Bloom durch Dublin streift. Das Hörspiel lief 22 Stunden nonstop. In der HörBAR am 22. No-

vember, 20 Uhr, im Alten Wiehrebahnhof stellt Manfred Hess, Chefdramaturg beim SWR2, das „Making-off“ des radiophonen Mammut-Projekts vor und gibt über Konzept und Gestaltung Auskunft. Der gesamte Ulysses als Hörspiel wird vom 27. Dezember bis 9. Januar 2013 im SWR2 noch einmal gesendet.

**Hotel Schwarzwälder Hof** *Badische Wirtshaus*

Jazz Dinner am dritten Mittwoch im November. Es spielen am 21. Nov. ab 20 Uhr New Orleans Experience.

Herrenstrasse 43, 79098 Freiburg | T +49(0)761 3803 0 F +49(0)761 3803 135 | www.shof.de

# Das Glück im Spiel

In Hölschers/Hammers/Scheerers Inszenierung von „Fanny und Alexander“ treffen im Theater Freiburg Welten aufeinander

Der Schlussapplaus ist die eigentliche Familienaufstellung der Ekdahls. Nicht unbedingt flüssig choreografiert, dafür mit Eigenheiten und der Grandezza der Prinzipalin. Und so versammelt sich das Ensemble vor dem Eisernen Vorhang und nimmt gleich vor Beginn der eigentlichen Vorstellung die Huldigungen des Publikums im Theater Freiburg entgegen.

Diese Familie ist nur dann richtig glücklich, wenn sie spielt und Julia Hölschers, Martin Hammers und Susanne Scheerers Inszenierung von Ingmar Bergmans Filmklassiker „Fanny und Alexander“ zieht konsequent die Theatermetapher herbei, um zu verstehen, was die Ekdahls im Innersten zusammenhält. Das Regieteam, das auch die Ausstattung verantwortet, setzt die Drehbühne des Großen Hauses so ein, dass man glaubt, es mit einer Menagerie zu tun zu haben, die im Um-Sich-Selbst-Kreisen dennoch dem Weltenlauf entspricht. Auf dem Ring, der das mit Kunstschnee versehene Innere der Drehbühne umgibt, stehen mehrere Vintage-Sessel und Stehlampen, schlanke Birken und selbst ein Turngerät. Über allem hängt ein großbürgerlicher Kronleuchter,

der sanft auf die kleinen und größeren Betrügereien und Illusionen der Ekdahls scheint. Da hintergeht Gustav Adolf (Daniel Wahl) seine Frau (Iris Melamed) mit dem agilen Dienstmädchen Maj (Lena Drieschner) und sein Bruder Carl (Mathias Lodd) gefällt sich in selbstzerstörerischen Gemeinheiten gegenüber seiner Ehefrau Lydia (Nicole Reitzenstein). Während sich die Prinzipalin Helene (Dagmar Schwarz) zusammen mit ihrem Hausfreund Isak Jacobi (Frank Albrecht) an stürmischere Zeiten erinnert. Die Fantasie, die dem Geschwisterpaar Fanny (Selina Junghans) und Alexander (Johannes Sima) durch das Alter zufällt, lässt sich bei den Erwachsenen durchaus als Weltflucht verstehen.

Als Oskar Ekdahl (Konrad Singer) unerwartet mitten in einer Probe zu Hamlet stirbt, ist das ein größerer Einschnitt als die Übernahme der Leitung des Theaters durch seine Frau Emilie (Stephanie Schönfeld) erst einmal vermuten lässt. Der immer ein wenig unbestimmt bleibende, tändelige Oskar wird privat ausgerechnet durch den hagestolzen Bischof Edvard Vergerus (Ben Daniel Jöhnk) ersetzt. Dass Emilie



Fanny und Alexander

Foto: Maurice Korbel

bei ihrem Eintritt in den neuen Haushalt ihr smaragdgrünes bodenlanges Abendkleid gegen eine biedere hautfarbene Rock-Bluse-Kombination eintauschen muss, ist nur eine der Zurichtungen des strengen Protestantismus, der bei Vergerus

herrscht. Das Regieteam Hölscher/Hammer/Scheerer erzählt davon in suggestiven und nicht minder psychologischen Bildern. Es ist vor allem die kranke Elsa Bergius, die sich diesem ritualisierten Tagesablauf mit seinen Kniebeugen

und freudlosen gemeinsamen Mahlen, durch konvulsivische Zuckungen und sexuelle Attacken widersetzt. Und die Gewalt, die der immer ein bisschen schief gehende Vergerus gegenüber Alexander ausübt.

„Fanny und Alexander“ ist in der zweistündigen Inszenierung des Theater Freiburg ein Drama über die Angst vor der Freiheit. Johannes Simas Alexander symbolisiert eine Freiheit von allen Zwängen, die sich noch nicht in der Wirklichkeit bewähren muss. Hölschers/Hammers/Scheerers Regie setzt auf genaue Personenzeichnungen, die sich vor allem im Konflikt zwischen dem ungleichen Paar Emilie und Edvard und der herausragenden schauspielerischen Leistungen ihrer Darsteller bewährt. Wenn am Ende die Familie Ekdahl wieder vereint ist, bleibt ihr nur noch ein Podest von der Größe einer Eisscholle. Was die Inszenierung entfacht, ist von der Theatralität einer Laterna magica, das ist mitunter ein wenig routiniert, doch entfaltet im Großen Haus seine bestechende Wirkung.

Weitere Vorstellungen: 17./23. November, 15. Dezember, Theater Freiburg.

Annette Hoffmann

## Unter Tanten

Das Cargo Theater bringt Stian Holes Bilderbuch „Garmans Sommer“ auf die Bühne

So soll er sein, der Sommer: voller Rosen und Veilchen, Mohn und Himbeeren, Schmetterlingen und Äpfeln, die nicht allzu hoch im Baum hängen. Und dieser Sommer, auf der der mittlerweile erwachsene Garman zurückblickt, ist überhaupt ein besonde-

rer. Im Herbst beginnt die Schule und für das Kind Garman eine neue Zeitrechnung. Als das neue Stück des Cargo-Theaters „Garmans Sommer“ am 14. Oktober im Vorderhaus Premiere feierte, liegt diese träge, ereignisreiche Zeit des Sommers bereits hinter

uns. Die Schule hat also längst angefangen, doch nach den Ferien ist vor den Ferien.

Unter der Regie von Margit Wierer bestreitet Stefan Wiemers die Bühnenadaption des Kinderbuches von Stian Hole, das 2010 den Deutschen Jugendliteraturpreis zugesprochen bekam. Ein Baum, wie aus Schulheften ausgeschnitten, an dem ein einzelner Apfel hängt, bildet die eine Kulisse, die andere besteht aus einem Stück Zaun und einem Blumenkasten, den Garman liebevoll pflegt (Bühne: Susanne Burger). Der Zaun ist aber auch Garmans Bühne, der durch eine fast kindskopfgröße Schwarz-Weiß-Reproduktion seines Jungensgesichtes verkörpert wird. Von gleicher Art sind die drei Tanten Borghild, Ruth und Augusta, die jeden Sommer die Familie besuchen und Garman mit der immer gleichen ungeliebten selbst gestrickten Mütze mit Ohrenschonern bedenken. Die Tanten hingegen tragen di-



cke Brillen und Topfhüte und haben so gar nichts an sich von den agilen Seniorinnen heute. Sie sehen ein wenig so aus als seien sie aus einem Fotoalbum der 1970er Jahre ausgeschnitten. Zweifellos ein wenig retro, aber eben wie aus dem Bilderbuch des norwegischen, mehrfach ausgezeichneten Illustrators Stian Hole.

Überhaupt geht man in Garmans Familie ausgesprochen wohlherzogen miteinander um. Die Eltern machen sich nur ein bisschen Sorgen um ihren Sohn, genießen es, abends miteinander weggehen zu können und die drei Tanten mögen sich immer noch, obwohl sie sich schon ein Leben

lang kennen. Wäre da nicht das freche Mädchen Johanne von nebenan, das längst seine Milchzähne verloren hat, Rhabarber rückwärts schreiben kann und dem kein Baum zu hoch ist und wäre da nicht diese unbestimmte Angst vor der Schule und den Veränderungen, die diese mit sich bringt, Garman wäre ein glückliches Kind. Stattdessen zaudert er ein wenig, hadert mit seinem Alter und sucht ein bisschen Wärme bei den Tanten. Keine Frage, man muss diese Charaktere gern haben, die liebevolle Ausstattung und eine Regieführung, die ihre Vorlage ernst nimmt, tragen ihren Teil dazu bei. Es ist eine Welt, in der Kinder und Alte gleichermaßen aufgehoben sind.

Weitere Vorstellungen: 25. November im Emmendinger Schlosskeller, 15 Uhr und 2. Dezember im Alten Wiehrebahn, 11 und 15 Uhr.

Annette Hoffmann

Goldschmiede & Olivenöl aus Griechenland

**schön & gut**

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Dienstag bis Freitag  
10:00 - 13:30 Uhr  
15:00 - 18:30 Uhr

Samstag  
10:00 - 13:30 Uhr

Katharina Schenke  
Goldschmiedemeisterin

Lorettostraße 30  
79100 Freiburg  
Telefon 0761 | 4880176

www.schoen-und-gut.eu

20 h: Don Karlos – Drama von F. Schiller. Theater Basel

## ELSASS Straßburg

20.30 h: Ballets Compagnie Koen Augustijnen (B) – Au Delà. Pôle Sud

## ANDERE ORTE

### Hinterzarten

20 h: Bummel durch Oper und Operette – Studierende der Musikhochschule Freiburg. Eintritt frei Musikhaus Internat/Gymnasium Birklehof

### Karlsruhe

14 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Symposium Neuroästhetik. Hochschule für Gestaltung, Studio

20.30 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Piano+. Mit Rei Nakamura, Sebastian Berweck, Ernst Surberg, Wolfgang Heisig u.a. ZKM

## Fr 23. November

### FREIBURG

### ALLGEMEIN

20 h: Mit(t), Barack, Bier und Bildung. Das Pubquiz zur Präsidentschaftswahl 2012. Isle of Innisfree

### FÜHRUNGEN

17 h: Brauhaus, Zecher, Gerstensaft – Event-Tour zu Gasthäusern und Brauereien um 1900. Mit Einkehr. Historix-Tours. Infos: www.historix-tours.de. Treffpunkt: Martinskirche,

### MUSIK

20 h: Carinho. Fado. Jazzhaus

20 h: Light in Babylon. Weltmusik. Seminarhaus am Schöneberg

20 h: Tommy Emmanuel – Australische Gitarren-Legende. Paulussaal, Dreisamstr. 3

20.30 h: Merci Grand Prix – Eurovision Song Contest Persiflage. Wodan Halle, Ganter Hausbiertgarten, Leo-Wohleb-Str. 4

21 h: 6. Tango-Festival – All You Can Dance. Tango tanzen mit internationalen Djs bis in den Morgen. E-WERK (bis 6 Uhr)

21 h: Käptn Peng und die Tentakel von Delphi. HipHop aus Berlin. Waldsee

### PARTIES

20 h: Worl Beat Party. Seminarhaus am Schöneberg.

### THEATER

19 h: Improtheater Freistil – Dinner-Krimi. Mord am 75. Geburtstag. Schlossberg-Restaurant Dattler

19.30 h: Fanny und Alexander – Schauspiel nach dem Drehbuch von Ingmar Bergman. Theater

20 h: Sind Sie ein Wolf? – Heiltheater mit Dr. med. Tatjana Mayer. Galli Theater, Haslacher Str. 15

20 h: Uner – Choreografie von Yasmee Godder. Tänzerduo matanicola. Theater Freiburg

20 h: Warten auf Godot – Absurdes Theater von Beckett. Theater Freiburg

20 h: Woyzeck – Drama von Büchner. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Butterbrot – Männerkomödie von Gabriel Barylli. Freiburger Schauspielschule. City Theater am Martinstor

20.30 h: Cargo Theater – Das finstere Tal. Ein Berg-Western. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

### BASEL

### PARTIES

23 h: Culturescapes Moskau – DJ Anton Kubikov (RUS). House, Tech-House. Kaserne

### THEATER

19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel

20 h: Biografie. Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

20 h: Culturescapes Moskau – Tod einer Giraffe. Dmitry Krymow Theaterlaboratorium. Absurdes Theater. Kaserne

## ELSASS

### Mulhouse

20 h: La Noce/Die Hochzeit – Drama von A. Tschekow. In dt. Übersetzung. La Filature

### Straßburg

11 h: 17. ST-ART – Messe für zeitgenössische Kunst. Messegelände Parc des Expositions, Wacken (bis 21 Uhr)

20.30 h: Ballets Compagnie Koen Augustijnen (B) – Au Delà. Pôle Sud

## ANDERE ORTE

### Bad Krozingen

20 h: Masuren – Thorn, Danzig und Königsberg. Vortrag von Dirk Bleyer. Kurhaus

### Badenweiler

20.15 h: Berta, das Ei ist hart – Humorvolles von Loriot. Mit Petra Seitz und Martin Lunz. Kurhaus

### Breisach

20 h: Ein Bruder zuviel – Historische Krimikomödie mit fürstlichem Gourmet-Dinner. Schloss Rimsingen, Oberimsingen

### Efringen-Kirchen

19.30 h: Der leise Film – Der Sommer im Winter. Vier Frauen im Hochschwarzwald und ihre Bauerngärten. Rathausaal, Efringen

### E Emmendingen

21 h: Tim Beam & Die Anderen und Erich Adam und die Jugend von heute. Shamrock

### Karlsruhe

10 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Symposium Neuroästhetik. Hochschule für Gestaltung, Studio

19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Piano+. Mit Sebastian Berweck, Wolfgang Heisig u.a. ZKM (auch 21 Uhr)

### Merzhausen

20 h: Elza Kolodin. Klaviermusik. Kulturverein artisse. Eröffnungskonzert. Forum Merzhausen

### Singen

20 h: Minetti-Quartett. Werke von Mozart, Debussy und Dvorák. Stadthalle

### Sulzburg

20 h: 5. Gitarrentage Staufeu-Sulzburg – Wauwau Adler (Gitarre) & Marcel Loeffler (Akkordeon), Holzmanno Winterstein (Rhythmusgitarre), Joel Locher (Bass). Ehemalige Synagoge

## Sa 24. November

### FREIBURG

### MESSE & MÄRKTE

15 h: Nachtflormarkt. Messe Freiburg (bis 24 Uhr)

### MUSIK

13 h: 2. Tango-Festival – All You Can Dance. Tango tanzen mit internationalen Djs bis in den Morgen. E-WERK (bis 6 Uhr)

19 h: Wogen für die Woge – Tanznacht-Benefizveranstaltung Woge-Stiftung. Hits der 70er und 80er Jahre mit Cover's Finest. Haus 037, Alfred-Döblin-Platz 1 (Vauban)

20 h: De la vida – aus der Fülle des Lebens. Nina Schöne (Erzählung), Wolfgang Joho (Violine). Galerie Artraum, Hildastr. 17

20 h: Max Prosa. Die Phantasie wird siegen – Tour 2012. Singer/Songwriter. Jazzhaus

### THEATER

19 h: Improtheater Freistil – Dinner-Krimi. Mord am 75. Geburtstag. Schlossberg-Restaurant Dattler

19.30 h: Ariadne auf Naxos – Oper von Richard Strauss. Theater Freiburg PREMIERE!

20 h: Uner – Choreografie von Yasmee Godder. Tänzerduo matanicola. Theater Freiburg

20 h: Warten auf Godot – Absurdes Theater von Beckett. Theater Freiburg

20 h: Woyzeck – Drama von Büchner. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

20.15 h: Kunst – Komödie von Yasmina Reza auf alemannisch. Alemannische Bühne

20.30 h: Butterbrot – Männerkomödie von Gabriel Barylli. Freiburger Schauspielschule. City Theater am Martinstor

20.30 h: Cargo Theater – Das finstere Tal. Ein Berg-Western. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

20.30 h: Mark Britton – Ohne Sex geht's auch (nicht)! Stand-up-Kabarett. Vorderhaus

## BASEL

### MUSIK

21 h: Kyla la Grange (UK) – Pop. Kaserne

### THEATER

16 h: Der Zauberer von Oz – Familienstück nach Lyman Frank Baum. Theater Basel

## ELSASS

### Mulhouse

20 h: Le Carton – Improtheaterfestival. AFSCO, 25 rue Henry Matisse

### Straßburg

11 h: 17. ST-ART – Messe für zeitgenössische Kunst. Messegelände Parc des Expositions, Wacken (bis 20 Uhr)

20.30 h: Ballets Compagnie Koen Augustijnen (B) – Au Delà. Pôle Sud

## ANDERE ORTE

### Bad Säckingen

17 h: Der leise Film – Der Sommer im Winter. Vier Frauen im Hochschwarzwald und ihre Bauerngärten. Evangelisches Gemeindehaus, Rheinallée 15

### Hüfingen

20 h: Galli Theater Freiburg – Der Beziehungsbombler. Komödie. Rathausgalerie

### Karlsruhe

10 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Symposium Neuroästhetik. Hochschule für Gestaltung, Studio

19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. Preisverleihung Giga-Hertz-Preis & Präsentation Walter-Fink-Preis. Experimentalstudio des SWR (Musik). ZKM, Foyer

### Mannheim

20 h: David Garrett. Klassik und Geigen-Pop. SAP Arena

### Staufen

20 h: 5. Gitarrentage Staufeu-Sulzburg – Tino Gonzales & Band. Rock, Blues, Latino. Bürgerhaus Staufeu-Wettelbrunn

## So 25. November

### FREIBURG

### FÜHRUNGEN

15 h: Historix-Friedhofs-Tour – Historische Führung über den Alten Friedhof in Herdern. Infos: www.historix-tours.de. Treffpunkt: Hotel am Stadtgarten, Karlstr./Ecke Bernhardtstr.

### LITERATUR

17 h: Historix' Geisterstunde bei den Immoralisten – Grusel-Lesereihe mit Oliver Genzow und Peter Haug-Lamersdorf. Infos: www.historix-tours.de. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11

### MUSIK

11 h: 2. Kammerkonzert – Philharmonisches Orchester. Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Theater Freiburg, Winterer-Foyer

13 h: 6. Tango-Festival – All You Can Dance. Tango tanzen mit internationalen Djs bis in den Morgen. E-WERK (bis 3 Uhr)

17 h: Freiburger Winterreise – Benefizkonzert & Lesung. Kunstprojekt der Freiburger Strassen-Schule. Kirche St. Martin

### THEATER

19 h: Die Fledermaus – Operette von Johann Strauß. E-WERK, Musiktheater „Die Schönen“

19 h: Florian Schroeder – Offen für alles und nicht ganz dicht. Comedy/Kabarett. Vorderhaus

### Joker-Straußenführer



19 h: Marianne Schätzle – Ich bin durch. Angela die Zweite. Kabarett. Alemannische Bühne

20 h: Someone Else – Physical Theatre von Gavin Webber. Theater Freiburg

20.30 h: Cargo Theater – Das finstere Tal. Ein Berg-Western. E-WERK, Kammertheater

### VORTRÄGE

#### MUNDOLOGIA-Reihe

15 h: Peter Gebhard – Patagonien. Paulussaal, Dreisamstr. 3

19 h: Hans Kammerlander – Seven Second Summits. Paulussaal, Dreisamstr. 3

17 h: Literarisches am Sonntagnachmittag – Moses Mendelssohn. Vorgelegt von Dr. Peter Wallach. Katholische Akademie, Wintererstr. 1

## BASEL

### MUSIK

21 h: Max Town Trio (Zürich). Pophit recycling. Jazz. Grenzwert Bar

### THEATER

18.30 h: Am Puls der Zeit – Drei Choreografien von Richard Wherlock, Jiri Kylián, Blanca Li. Theater Basel

19 h: Don Karlos – Drama von F. Schiller. Theater Basel

20 h: Lo speciale – Opera buffa von Joseph Haydn. Theater Basel

## ELSASS

### Straßburg

11 h: 17. ST-ART – Messe für zeitgenössische Kunst. Messegelände Parc des Expositions, Wacken (bis 21 Uhr)

## ANDERE ORTE

### Baden-Baden

18 h: Max Raabe & Palast Orchester. Chansons. Festspielhaus

20 h: Die Donau – Von Passau bis zum schwarzen Meer. Vortrag von Peter Stecher. Kurhaus

### Breisach

17 h: Der leise Film – Der Sommer im Winter. Vier Frauen im Hochschwarzwald und ihre Bauerngärten. Spitalkirche, Marienu 1

### Hinterzarten

17 h: Semesterkonzert der Jugendmusikschule Hochschwarzwald. Musikhaus Internat/Gymnasium Birklehof

### Staufen

20 h: 5. Gitarrentage Staufeu-Sulzburg – Andreas Öberg & Manfred Fuchs Trio. Jazz, Gypsy Swing. Bürgerhaus Staufeu-Grünen

# Reiseziele zu jeder Saison

## Sagenumwobene Inkas und nachhaltiger Tourismus bei der SITV

Die internationale Reise- und Ferienwelt präsentiert sich am Wochenende vom 9. bis 11. November auf dem Colmarer Messegelände „Parc des Expositions“ in einem vielfältigen Länderfestival. Über 400 Aussteller aus 50 Ländern informieren über Reiseziele zur bevorstehenden Wintersaison und

wecken Reiseträume zu jeder Saison im nächsten Jahr. Das reicht von Fernreisen, Naherholung, einschließlich neuer Sonderpräsentation des Vogesenmassivs, alpinen Reisezielen, Wanderferien, Wellness und Gesundheit bis hin zu exotischen Inselträumen und Welt-Abenteuerreisen.

Entdeckerlust verspricht auch das diesjährige Gastland Peru. Unter dem Titel „Das heilige Gold der Inkas“ begibt sich der Messebesucher in mehreren Szenen auf den Weg von der Andenstadt Cusco zu der geheimnisvollen Bergfestung Machu Picchu und einer



### Gastland dieses Jahr: Peru

Foto: Dévé

Schatzkammer mit Goldschmiedekunst. Daneben stößt er auf peruanische Spezialitäten, Alpaka-Textilien, Kunsthandwerk und Folklore.

Für einen Tourismus, der gleichermaßen Reiseträume erfüllt und dabei die Natur als bleibende Ressource schont, kulturelle Identität wahrt und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Reiseländer beiträgt, werben rund 60 Aussteller vorwiegend aus Afrika, Lateinamerika und einzelnen asiatischen Ländern auf der in die allgemeine Touristikmesse integrierten „Solidarissimo“, Messe für nachhaltigen und fairen Tourismus.

Organisiert wird sie in Zusammenarbeit mit der Vereinigung „Tourisme sans Frontières“ / „Tourismus ohne Grenzen“.

Weiter machen Reisevorträge, Fotoausstellungen, vielfältige Standaktionen von Folklore bis Kunsthandwerk, Reiseverlosungen und kulinarische Länderspezialitäten

in mehreren Länderrestaurants die Colmarer Touristikmesse bereits zum touristischen Ausflugsziel. Die Messe ist am 9./10. November von 10 bis 19 Uhr und am 11. Nov. von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Infos: www.touristikmesse-colmar.com.

Aufgepasst: Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die SITV. Schicken Sie eine Mail an [redaktion@kulturjoker.de](mailto:redaktion@kulturjoker.de) mit dem Stichwort „Inkas“ und geben Sie bitte Ihre Telefonnummer und Adresse für die Benachrichtigung bekannt. Einsendeschluss: 6. November. Viel Glück!

**Mo 26. November**

**FREIBURG**

**MUSIK**  
20 h: Little Walter & The Poor Boys. Blues. Ruefetto

**THEATER**  
19 h: Improtheater Freistil – Dinner-Krimi. Mord am Filmset. Schlossberg-Restaurant Dattler

**VORTRÄGE**  
20 h: Wer sind wir in 100 Jahren? – Vortrag von Wilfried Pfeffer. Tibet Kailash Haus, Wallstr. 8

**BASEL**

**THEATER**  
10 h: Lo speciale – Opera buffa von Joseph Haydn. Theater Basel

**ANDERE ORTE**

**Karlsruhe**  
20 h: The Rasmus. Alternativ Rock. Substage  
**Straßburg**  
11 h: 17. ST-ART – Messe für zeitgenössische Kunst. Messegelände Parc des Expositions, Wacken

**Di 27. November**

**FREIBURG**

**LITERATUR**  
15 h: Lesetreff mit Ursula Dietrich – „Der alte König in seinem Exil“. Roman von Arno Geiger. Stadtbibliothek, Münsterplatz  
20 h: Emmanuel Carrère – Limonow. Übersetzung Clauda Hamm. 21.30 Uhr Dokumentarfilm „Retour à Kotelnitch“ (F 2003, E. Carrère). Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40

**MUSIK**  
19.30 h: Big Band Jazz Freundschaftsspiel – Big Bands der Musikhochschule Freiburg & Jugendmusikschule Neustadt. Eintritt frei! Musikhochschule  
20 h: Brussels Philharmonic. 3. Abonnementskonzert Konzerthaus-Zyklus Albert Konzerte. Konzerthaus

20 h: Mitch Walking Elk & Wade Fernandez – Red Roots Music. Blues/Folk/Rock. Jazzhaus  
**Hammond Jazz Night**  
20.30 h: Feat. Matthias Bergmann & Arno Haas. Josphrit Café

21 h: Christian Pabst Trio. Waldsee

**THEATER**  
19.30 h: Michael Kohlhaas – Schauspiel nach Kleist. Theater Freiburg

**VORTRÄGE**  
19.30 h: Erlebtes und Erforschtes – Friedel Bohny-Reiter. Vorgelegt von Prof. Eberhard Roy Wiehn. Katholische Akademie, Wintererstr. 1

**BASEL**

**THEATER**  
19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel

20 h: Biografie.Ein Spiel – Schauspiel von Max Frisch. Regie: Amélie Niermeyer. Theater Basel

**ELSASS**

**Straßburg**  
20.30 h: Zita Swoon Group (B) – Dancing with the Sound Hobbyist. Getanztes Konzert. Pôle Sud

**Mi 28. November**

**FREIBURG**

**FILM**  
20 h: European Outdoor Film Tour 2013 – Neue Extremsport- und Abenteuerexpeditionsfilme. Konzerthaus

**MUSIK**  
20 h: Afterwork Bigband Jazz – Kilian Heitzler Big Band. „The Swingin’ Soul of Porgy and Bess. Augustinum, Weierweg 10  
20 h: Ensemble Recherche – Die Zukunft beginnt um 19.15 Uhr. Morat Institut  
21 h: WERK-Jam – Sonriente & Friends. Jazz with a Latin Smile. Eintritt frei! E-WERK, Foyer

**THEATER**  
19.30 h: Bruno Jonas – Es geht weiter. Kabarett. Vorderhaus  
19.30 h: Elementarteilchen – Schauspiel nach Michel Houellebecq. Theater Freiburg  
20 h: Die Körpersprache Show – Mit der Galli Company. Moderiert von Gabriele Hofmann & Johannes Galli. Galli Theater, Haslacher Str. 15  
20.30 h: Mayday, Mayday: Oder die Errettung der Welt – Theaterstück von Said Mola frei nach Uwe Wilhelm. E-WERK, Kammertheater PREMIERE!

**BASEL**

**THEATER**  
19.30 h: Am Puls der Zeit – Drei Choreografien von Richard Wherlock, Jiri Kylián, Blanca Li. Theater Basel

**ELSASS**

**Straßburg**  
20.30 h: Zita Swoon Group (B) – Dancing with the Sound Hobbyist. Getanztes Konzert. Pôle Sud

**ANDERE ORTE**

**Badenweiler**  
20.15 h: Brautbriefe Zelle 92 – Der Briefwechsel Dietrich Bonhoeffers mit Maria von Wedemeyer (1943-45). Lesung mit Petra Seitz, Martin Lunz. Kurhaus  
**Karlsruhe**  
19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. GRM Lautsprecherorchester Paris & Klangdom. ZKM, Medientheater (Kubus 21 Uhr)

**Lörrach**  
20 h: Al Di Meola – World Sinfonia. Gitarrenmusik. Burghof  
20 h: Zu Tisch bei Christen – Vortrag und Gespräch zu Speisevorschriften und -bräuchen im Christentum. Dreiländermuseum

**Do 29. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
21.30 h: Tango tanzen im Brunnen – Winteredition. E-WERK, Foyer

**LITERATUR**  
20 h: Literarisches Werkstattgespräch – unveröffentlichte Texte zur Diskussion. Eintritt frei! Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40

**MUSIK**  
20 h: Freiburg Tapes Vol. VI. CD-Releasekonzert. Rock/Pop. Jazzhaus

**PARTIES**  
22 h: Root Down – Djs Roland Matthias Heilbronn & Rainer Trueby. Waldsee

**THEATER**  
19.30 h: Ariadne auf Naxos – Oper von Richard Strauss. Theater Freiburg  
20 h: Woyzeck – Drama von Büchner. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11  
20.30 h: Mayday, Mayday: Oder die Errettung der Welt – Theaterstück von Said Mola frei nach Uwe Wilhelm. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Sandra Kreisler & Roger Stein – eine Wortfront-Produktion. Musikkabarett mit Band. Vorderhaus

**BASEL**

**MUSIK**  
21 h: Mulatu Astatke – Godfather des Ethio-Jazz aus Äthiopien. Kaserne

**THEATER**  
19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel

20 h: Culturescapes Moskau – Enkelkinder. The Sakharov Centre Theatre Project. Politisches Theater. Anschl. Publikumsgespräch. Kaserne

**ANDERE ORTE**

**Aarau**  
19.30 h: basel sinfonietta – Herbstzeichen. Kultur- und Kongresshaus  
**Karlsruhe**  
19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. GRM Lautsprecherorchester Paris & Klangdom. ZKM, Medientheater (Kubus 21 Uhr)

**Lörrach**  
20 h: Chaarts & Emma Kirky (Sopran). Kammermusik. Burghof

**Fr 30. November**

**FREIBURG**

**ALLGEMEIN**  
20 h: Ingo Appelt – Frauen sind Göttinnen. Comedy. Bürgerhaus am Seepark

**MUSIK**  
19 h: Carte Blanche – Neue Musik. Mehrklang Freiburg. Eintritt frei! Finkenschlag, Damaschkestr. 9 (FR-Haslach)  
20 h: The Human Factor – Intermediales Projekt von Harald Kimmig (Violine), Ephraim Wegner (Audio live processing), Bernd Dudzik/Katja Wahl (Video live processing). E-WERK. PREMIERE!  
20.30 h: Franco Morone – Gitarren-Magier aus Italien. Wodan Halle, Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4

**PARTIES**  
22 h: Techno never Dies! – Djs Monoloc (Frankfurt), Dandi & Ugo (Bologna) & Support. Stinnes Areal, Hans-Bunte-Str. 16c  
23 h: Eardrum 5 Anniversary. Special guests DJ Dexter & DJ Waldo the Funk. Jazzhaus

**THEATER**  
19.30 h: Nabucco – Verdi-Oper. Theater Freiburg  
20 h: Die Leiden des jungen Werther – Schauspiel nach Goethes Briefroman. Theater Freiburg  
20 h: Liebesgrüße aus Temeswar – Eine Biografie im Spiel: Julius Vollmer (Freiburger Schauspieler). Theater Freiburg, Werkraum  
20 h: Männerschlussverkauf Teil 2 – Wie man den Mann kriegt. Galli Theater, Haslacher Str. 15  
20 h: Woyzeck – Drama von Büchner. Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11  
20.30 h: Mayday, Mayday: Oder die Errettung der Welt – Theaterstück von Said Mola frei nach Uwe Wilhelm. E-WERK, Kammertheater

20.30 h: Theater L.U.S.T. – Der Impro-Krimi. Improvisationstheater. City Theater am Martinstor  
20.30 h: Volkmar Staub – Weltanschauung. Kabarett. Vorderhaus

**BASEL**

**MUSIK**  
22 h: Ebo Taylor & Afrobeat Academy Berlin – Afrobeat aus Ghana. Kaserne

**THEATER**  
19.30 h: Cher Trésor – Komödie von Francis Veber. Theater Basel  
19.30 h: The Black Rider – Rockoper von Tom Waits (Musik), Robert Wilson (Regie) und William S. Burroughs (Buch). Theater Basel

20 h: Culturescapes Moskau – Enkelkinder. The Sakharov Centre Theatre Project. Politisches Theater. Kaserne

**ANDERE ORTE**

**Baden-Baden**  
19 h: Cecilia Bartoli mit dem Kammerorchester Basel. Neue musikalische Entdeckungen. Festspielhaus  
**Ebringen**  
19 h: Künstlerführung Hans Benesch – Fotoarbeiten 1968-2012. Galerie im Badischen Kunstforum, Schönbergstr. 11  
**Karlsruhe**  
19 h: IMATRONIC extended – Festival elektronischer Musik. GRM Lautsprecherorchester Paris & Klangdom. ZKM, Medientheater (Kubus 21 Uhr)

**Geisterstunde**

Freiburg

In Zusammenarbeit mit dem Freiburger Theater der Immoralisten veranstaltet Historix-Tours an mehreren Sonntagen um 17 Uhr unterschiedliche schaurig-schöne Grusel-Lesungen. Die Schauspieler Oliver Genzow und Peter Haug-La-

mersdorf lesen und erzählen unheimliche Geschichten der Weltliteratur. Termine: 25. November, 16. Dezember sowie 27. Januar, Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiß-Str. 9-11. Infos: [www.historix-tours.de](http://www.historix-tours.de).

**„Frühling für Godot“**

Freiburg

„Frühling für Godot“ mit der Freiburger Gruppe TOE ist kein Theaterstück von Samuel Beckett, sondern versteht sich als Hommage an die phantastische Welt des Jahrhundert-Autors, als Huldigung für sein absurdes Theater. In einem heillosen

Durcheinander entpuppen sich die vier Schauspieler in der Uraufführung dieses Stücks am 10./11./16./17. Nov. im City Theater als Rollen aus eckets Meisterstück. Nichts ist, wie man denkt und das Leben zeigt sich als totale Absurdität.

**Delikate BADzille-Mischung**

BadenBaden



„Ein Mann packt ein“ und „der Jubel rollt“: Alle Messer des Genres Kabarett wetzt die neue BADzille der Baden-Baden Events GmbH am 8. No-

vember, 20 Uhr, im Kurhaus Baden-Baden. Uli Masuth schwingt treffsicher das Schwert des Sarkasmus mit Klavieruntermalungen – aber garantiert ohne Gesang – und nach der Pause weiß Chin Meyer genau, dass man den Kampf gegen das Kapital nur mit Kapital gewinnt und hat für die Vision: „Geld für alle“ ultimative Tipps parat aus der Erfahrung eines „S(T)uerfahnders“. Karten: [www.badenbadenevents.de](http://www.badenbadenevents.de).

**Tierschutzpädagogik**

Freiburg

Das Treffen für Vegetarier und Interessierte am 6. November mit dem Vortrag „Tierschutzpädagogik – ist das auch was für Kinder?“ beginnt um 18 Uhr. Es referiert Birgit Proske, Gründerin des Begegnungs- und Therapiezentrums

mit Tieren „Arche Kunterbunt“ im Restaurant „Vegetage“. Begegnungen mit Tieren und der Natur können uns Menschen früh für die Ehrfurcht vor der Schöpfung sensibilisieren und den respektvollen Umgang miteinander fördern.

**African Kiss Festival**

Freiburg

Die Jugendorganisation des Vereins „African Information Movement e.V. (AIM.)“ veranstaltet am 1. Dezember zum sechsten Mal das African Kiss Benefiz-Festival in der Mensabar, dessen gesamte Einnahmen in das AIM. Ausbildungszentrum in Ko-

menda, fließen. Das Festival mit seinem „Afrikanischen Markt“ mit Schmuck, Kunsthandwerk und mehr wird um 14 Uhr eröffnet. Ab 21 Uhr Abendprogramm mit Reggae & Dub Stage. Die Aftershow-Party beginnt um 1 Uhr. Infos: [www.africankiss.de](http://www.africankiss.de)

**Woyzeck**

Freiburg

Die Immoralisten warten am 22. Nov., 20 Uhr, mit der Premiere von Woyzeck nach Georg Büchner auf.

Woyzeck, ein einfacher Soldat, ist Teilnehmer einer perfiden Unterhaltungsshow, die ihn als Musterbeispiel der Evolution ausstellt. Doch je mehr die Showgäste in seine Lebensgewohnheiten eindringen und diese bewusst manipulieren, desto grotesker erscheint dem Probanden seine Umgebung.

Die Grenze zwischen Realität und Fiktion schwimmt und bald entdeckt Woyzeck an seiner Geliebten ein paar wertvolle Ohrhinge von einem fremden Mann. Woyzeck brodeln vor Eifersucht und auch ein völlig überforderter Moderator und ein Frauenballett mit Pferdeköpfen kann die Situation nicht mehr entschärfen. Mord liegt in der Luft.

Weitere Termine: 23./24./28./29./30. Nov., jew. 20 Uhr, Theater der Immoralisten. Karten: [www.immoralisten.de](http://www.immoralisten.de).

## 2. November

**Strasbourg**  
14:30 h: „Prinzessin Drache - Princess Dragon“ - Theater Cargo, Zweisprachiges Theater, leVaisseau, Rue de Philippe Dollinger

## 3. November

**Strasbourg**  
14:30 h: „Prinzessin Drache - Princess Dragon“ - Theater Cargo, Zweisprachiges Theater, leVaisseau, Rue de Philippe Dollinger

**Freiburg**  
16 h: „Die geborgte Krone“ - PinoTheater, Haus der Jugend, für Kids ab 4 Jahren

20 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, für Kids ab 8 Jahren

**Basel**  
11 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 4. November

**Strasbourg**  
14:30 h: „Prinzessin Drache - Princess Dragon“ - Theater Cargo, Zweisprachiges Theater, leVaisseau, Rue de Philippe Dollinger

**Freiburg**  
11 h: „erzählend nah“ - Theater im Marienbad

11 h: „Kasper und das kleine Schlossgespenst“ - Freiburger Puppenbühne, Vorderhaus Freiburg

16 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, für Kids ab 8 Jahren

**Basel**  
11 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 5. November

**Strasbourg**  
14:30 h: „Prinzessin Drache - Princess Dragon“ - Theater Cargo, Zweisprachiges Theater, leVaisseau, Rue de Philippe Dollinger

## 6. November

**Freiburg**  
11 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, für Kids ab 8 Jahren

## 7. November

**Freiburg**  
11 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, ab 8 Jahren

**Basel**  
11 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 9. November

**Freiburg**  
11 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, ab 8 Jahren

## 10. November

**Freiburg**  
16 h: „Balduin der Pinguin“ - Happy End Figurentheater, Haus der Jugend, für Kids ab 4 Jahren

16 h: „Hänsel und Gretel“ - MusicBox 4 Kids, Tuniberghaus Freiburg-Tiengen

20 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, ab 8 Jahren

**Basel**  
11 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 11. November

**Freiburg**  
16 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Premiere, Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

16 h: „Alice im Wunderland hinter den Spiegeln“ - Theater im Marienbad, für Kids ab 8 Jahren

**Basel**  
11+15 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 12. November

**Freiburg**  
15 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Jugendforum Herdern e. V., Schlüsselstr. 15, für Kids ab 8 Jahren

## 13. November

**Freiburg**  
16 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, EBW Weingarten - Mehr- generationenhaus Freiburg, ab 8 Jahren

## 14. November

**Freiburg**  
15 h: „Das Geheimnis der Waldfee“ - Freiburger Puppenbühne, Harmonie Kino, für Kids ab 3 Jahren

15:30 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Stadttreff Brühl-Beurburg, am Tennenbacher Platz, ab 8 J.

16:30 h: „Das Geheimnis der Waldfee“ - Freiburger Puppenbühne, Harmonie Kino, für Kids ab 3 Jahren

**Basel**  
15 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 15. November

**Freiburg**  
16 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, RiKiKi - Rieselfelder Kinderkino, für Kids ab 8 Jahren

## 16. November

**Freiburg**  
15:30: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Kinderkino Stadtteilverein Vauban e. V.

## 17. November

**Freiburg**  
11 h: „Prinzessin Drache“ - Cargo Theater, Galerie Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40  
15 h: „Prinzessin Drache“ - Cargo Theater, Galerie Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40

15 h: „Wickie und die starken Männer“ - marotte Figurentheater, Vorderhaus Freiburg, für Kids ab 4 Jahren

15:30 h: „Das Sams“ - Paul Maar, Theater Hans Dürr, Lörracherstr. 45, ab 4 Jahren

16 h: „Samstagssitzer: Der König von Babel“ - Sitzkissenoper, Theater Freiburg, Werkraum, für Kids ab 4 Jahren

16 h: „Der Löwe und die kleine Maus“ - Theaterwerkstatt für Figuren und Masken, Haus der Jugend, für Kids ab 4 Jahren

**Basel**  
15 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 18. November

**Freiburg**  
11 h: „Wickie und die starken Männer“ - ma-



# Tipps für Kids

rote Figurentheater, Vorderhaus Freiburg, für Kids ab 4 Jahren

11+ 15 h: „Prinzessin Drache - Princess Dragon“ - Cargo Theater, Galerie Alter Wiehrebahnhof, für Kids ab 6 Jahren

16 h: „Rapunzel“ - Galli Theater

16+ 18 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Familienvorstellung, Theater Freiburg, Großes Haus

**Basel**  
15 h: „Die Wikinger“ - Basler Kindertheater, Schützengraben 9

## 19. November

**Freiburg**  
9 h: „Montagssitzer: Der König von Babel“ - Sitzkissenoper, Theater Freiburg, Werkraum, für Kids ab 4 Jahren

10 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

11 h: „Montagssitzer: Der König von Babel“ - Sitzkissenoper, Theater Freiburg, Werkraum, für Kids ab 4 Jahren

## 20. November

**Freiburg**  
15 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Kinder- und Teenietreff Tiengen, Tuniberghaus, für Kids ab 8 Jahren

## 21. November

**Freiburg**  
11 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Premiere, Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

15 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Kinder- und Jugendhaus Opfingen, für Kids ab 8 Jahren

15 h: „Das Geheimnis der Waldfee“ - Freiburger Puppenbühne, Harmonie Kino, für Kids ab 3 Jahren

16:30 h: „Das Geheimnis der Waldfee“ - Freiburger Puppenbühne, Harmonie Kino, für Kids ab 3 Jahren

## 22. November

**Freiburg**  
15 h: „Sturm - Sieger auf 4 Pfoten“ - Film Dänemark 2009, Kinder- und Jugendtreff Waltershofen, für Kids ab 8 Jahren

15 h: „Bilderbuchkino in Haslach - Nicogeh zum Nikolaus“ - Stadtbibliothek Haslach, Staudingerstr. 10

## 23. November

**Freiburg**  
10+ 12 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

**Lörrach**  
16 h: „21. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust“ - Burghof

17 h: „Der Wolf und die sieben Geisslein - Ein Fall für Herrn K.“ - Theater des Lachens, Burghof, für Kids ab 5 Jahren

## 24. November

**Freiburg**  
16 h: „Schlimmes Ende“ - Premiere, Theater Freiburg, Werkraum, für Kids ab 8 Jahren

16 h: „Kleiner Teddy hab dich lieb“ - Theater Anne Thaler, Haus der Jugend, ab 3 J.

16 h: „Aladdin und die Wunderlampe“ - Galli Theater

**Lörrach**  
11 h: „21. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust“ - Burghof

14 h: „Der Wolf und die sieben Geisslein - Ein Fall für Herrn K.“ - Theater des Lachens, Burghof, für Kids ab 5 Jahren

16:30 h: „Rotkäppchen“ - Das Weite Theater für Puppen und Menschen, Burghof, für Kids ab 3 Jahren

## 25. November

**Freiburg**  
11 h: „Tomte Tummetott“ - Figurentheater Pantaleon, Vorderhaus Freiburg, für Kids ab 3 Jahren

14+ 16 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Familienvorstellung, Theater Freiburg, Großes Haus

16 h: „Aladdin und die Wunderlampe“ - Galli Theater

16 h: „Schlimmes Ende“ - Theater Freiburg, Werkraum, für Kids ab 8 Jahren

**Lörrach**  
11 h: „21. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust“ - Burghof

16:30 h: „Rotkäppchen“ - Das Weite Theater für Puppen und Menschen, Burghof, für Kids ab 3 Jahren

## 26. November

**Freiburg**  
10+ 12 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

## 28. November

**Freiburg**  
10 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Theater Freiburg, Großes Haus

15+ 16.30 h: „Kasper und der Weihnachtsmann“ - Freiburger Puppenbühne, Harmonie Kino

## 29. November

**Freiburg**  
11 h: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Theater Freiburg, Großes Haus, für Kids ab 5 Jahren

# Phantastische Pflanzenwelt

## Erlebnismuseum Vaisseau in Strasbourg zeigt neue Ausstellung

Eine Flora mit überdimensionierten Blättern, Fruchtständen und Wurzelsystemen bildet die Grundlage der Ausstellung „Plantastic! Keine Panik vor Botanik!“, die bis 1. September 2013 im Vaisseau in Strasbourg Interessierten die phantastische Vielfalt der Pflanzenwelt erschließen wird. Das mit allen Sinnen fühl- und erlebbare Universum der Ausstellung bietet mit rund dreißig interaktiven Exponaten und zahlreichen Experimenten Einblicke in die Geheimnisse der Pflanzenwelt.

Auf einer Fläche von mehr als 400 m<sup>2</sup> gibt es vielerlei Gelegenheit zum Experimentieren, Anfassen, Beobachten und Ausprobieren. Im ersten Ausstellungsbereich „Pflanze, wer bist Du?“ werden die grundlegenden Begriffe von Anatomie, Evolution und natürlichem Lebensraum angesprochen. Im Ausstellungs-



aber auch Schutz und Erhalt der Pflanzenarten angesprochen. Eine Station zur Artenvielfalt sensibilisiert Besucher für die Rolle der Pflanzen als ökologische Nische, Nahrungsvorrat und Schutz vor Raubtieren. Ein Zoom auf die Geschichte dreier Pflanzenarten veranschaulicht die Begriffe von Genmanipulation und Kreuzung.

Im Rahmen der Ausstellung bieten Wissensshows, Kurse, Workshops, 3-D-Filme und vieles mehr die Möglichkeit zum Vertiefen der Ausstellungsthemen.

Eines ist sicher, im Vaisseau macht das Lernen Spaß: Seit seiner Eröffnung sind bereits mehr als 1,3 Millionen Besucher in die Welt der Naturwissenschaften eingetaucht. Infos: Le Vaisseau, Strasbourg, Tel. 0033/388446565, www.levaisseau.com. Geöffnet: Di-So, 10-18 Uhr.

## ÜbernachtungsParty

in der

## KinderGalaxie

NEU!

Alles für  
nur 28,50 € / Kind

inkl. Betreuung,  
Abendessen  
und Frühstück.

Günstiger als jeder Babysitter!

Infos unter  
[www.kinder-galaxie.de](http://www.kinder-galaxie.de)

Basler Landstr. 17 ★ 79115 Freiburg ★ Tel. 0761 / 401 408 00

Dienst-  
leister!

## Computertechnik

**viva soft**  
Richard Gertis

Computer- und Netzwerktechnik  
Datensicherheit, Webdesign

Computer helfen, wenn sie laufen.  
Wenn nicht, laufen wir und helfen!

Eichstätter Straße 15 0761-36726  
79106 Freiburg www.vivasoft.de

## Drucken • Kopieren • Plotten

Digitaldruck • Farbkopien • SW-Kopien • Messestände  
Kaschieren • Veredeln • Laminieren • Plakate  
Poster • Bildplots • Bindungen • Beratung

OMNIPRINT GmbH  
Gewerbestraße 106  
79194 Gundelfingen  
Tel. 0761-59238-0  
Fax 0761-59238-23  
ISDN 0761-59238-20  
info@omniprint.de  
www.omniprint.de

OMNIPRINTShop  
Eisenbahnstraße 64  
79098 Freiburg  
Tel. 0761-72407  
Fax 0761-73312  
ISDN 0761-78846  
shop@omniprint.de  
www.omniprint.de



OMNIPRINT® GmbH

## Schreiner

**NATUR lich**  
von Faller & Söhne  
Schreinerei - Bestattungsinstitut  
LIVIOS-Naturfarbenhandel  
79232 March-Hugstetten  
Tel.: 0 76 65 - 13 07 / Fax: -28 25

Einbauküchen	Kinderzimmer
Einbauschränke	Haustüren
Zimmertüren	Fußböden
Holzdecken	Betten
Sonnenkollektoren	Reparaturscheiben
Einzelmöbel	Handw. Notdienste

## Holzhandel

Die gute Idee... Ihr Holz bei uns

**Nord. Fichte Faserbretter**, 19 x 146 mm  
Längen: 3,00 - 5,40 m

**Douglasie Terrassenbelag geriffelt**, 27 x 145 mm  
Längen: 3,00 m, 4,00 m, 5,00 m 38 x 145 mm

**Douglaise-Dielen, gehobelt und gefast**  
Stärken: 26/110 mm, 26/145 mm 26/105 mm  
Längen: 3,00 - 5,00 m

Große Auswahl in Farben, Maschinen, Weekzeugen, Gartenholz, Beschlägen.

**HOG HOLZ-HOG**  
Seit 1858  
Säge- + Hobelwerk, Holzhandel, Fachhandel für Handwerk und Heimwerker  
79238 EHRENKIRCHEN, Sägegasse 12 • TEL. 0 76 33 / 95 11 0

## Maler

**Manfred Heckel**  
Malermmeister

Individuelle  
Raum- und Fassaden-  
gestaltung

Maler- und Tapezierarbeiten  
Vollwärmeschutz

Werkstatt:  
Kirchstraße 11  
79227 Schallstadt-Wolfenweiler  
Telefon 0 76 64 / 68 32

Telefax 0 76 64 / 76 03  
Mobil 0171 / 2 85 59 37  
www.maler-heckel.de

## Porzellanreparaturen

**SCHERBEN**  
BRINGEN SIE ZU UNS!

- Anbrennen / Restaurieren
- Schleifen / Vergolden
- Porzellan-Verk. i. Kd.-Auftrag

info@porzellan-werkstatt.com  
www.porzellan-werkstatt.com

Habsburgerstr. 29 • 79104 Freiburg  
Tel./Fax 0761/292 22 24

## Uhren

„DIE UHRENWERKSTATT“

Reparaturen aller Armband- und Taschenuhren, Wand-/ Stand-/ Tischuhren  
Zahngold- / Bruchgold- / Altgold-Ankauf; Silber-Ankauf;  
Uhren An- und Verkauf, Batteriewechsel; Kundenparkplätze

Karlstr. 46, Ecke Jakobstraße, Freiburg, Tel. 0761- 3 83 66 43  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9-16 Uhr / Sa 10-13 Uhr

## Haus und Garten

**G<sup>2</sup>**

Ihr Team rund um Haus und Garten

Renovierungen - Trockenbau  
Montage von Küchen und Möbeln  
Gartenpflege - Reparaturen  
Klein- und Kleinstaufträge

Michael und Immanuel Günther  
Eisenlohrstr. 30, 79115 Freiburg  
Tel 0761 / 40 19 439  
www.günther-hochzwei.de

Fotografie, Abenteuer & Reisen  
**MUNDologia**<sup>®</sup>  
[ 'Welt-kemtnis ]

NEU: Alle Vorträge  
mit PLATZKARTEN  
Jetzt Tickets sichern!

**NORWEGEN**  
Reiner Harscher  
So. 11.11.2012 Paulussaal Freiburg 15 Uhr

**RÜDIGER NEHBERG**  
Ein aufregendes Leben  
So. 11.11.2012 Paulussaal Freiburg 19 Uhr

**PATAGONIEN**  
Peter Gebhard  
So. 25.11.2012 Paulussaal Freiburg 15 Uhr

**KAMMERLANDER**  
Seven Second Summits  
So. 25.11.2012 Paulussaal Freiburg 19 Uhr

**DAS ERBE TIBETS**  
Dieter Glogowski  
So. 13.1.2013 Paulussaal Freiburg 15 Uhr

**NEUSEELAND**  
Tobias Hauser  
So. 13.1.2013 Paulussaal Freiburg 19 Uhr

Karten an allen bekannten  
VVK-Stellen & im Internet: [www.mundologia.de](http://www.mundologia.de)

Tipps für  
unsere Leser

Der kurze Weg  
zur  
Problemlösung

© Kultur Joker

Lieber  
gleich  
zum  
**FACH-  
MANN**



...denn beim  
Fachmann  
wird's auf Dauer  
günstiger!

© Kultur Joker

# Musterküchen-Abverkauf

## bulthaup in Freiburg



### Musterküchen in der Wallstraße.

bulthaup präsentiert Neuheiten – wir machen unsere Ausstellung frei. Die hohe Flexibilität der bulthaup-Produkte gibt uns die Freiheit, unsere Musterküchen umzubauen, Elemente wegzunehmen oder hinzuzufügen. Auch wenn Sie die Musterküche Ihrer Wahl für Ihre räumlichen und funktionellen Bedürfnisse umgestaltet haben möchten, sind Sie bei uns in der Wallstraße bekanntlich bestens aufgehoben.

Die Küche – Marc Boehlkau.  
Wallstraße 12-14a. 79098 Freiburg. Tel. 0761 23545.  
[www.freiburg.bulthaup.de](http://www.freiburg.bulthaup.de)



### Informationstermine

- 21.11.2012, 20 Uhr**  
Infoabend Grundschule
- 30.11.2012, 14 bis 17.30 Uhr**  
Tag der offenen Tür
- 13.12.2012 und 16.01.2013, jeweils 19.30 Uhr**  
Infoabend Realschule/Gymnasium
- 26.01.2013, 10 bis 13 Uhr** (Grundschule, Lessingstraße 11)  
Gläsernes Klassenzimmer
- 02.02.2013, 10 Uhr, ca. 2 Stunden**  
Hausführung Realschule/Gymnasium

## Mit Freude lernen...

### ... in Grundschule, Realschule und Gymnasium

- Montessori-Pädagogik seit 1996
- Familienklassen (Jahrgangsmischung) in der Grundschule
- Englisch ab Klasse 1
- Ganztags- und Ferienbetreuung
- Zahlreiche Profile und Wahlpflichtfächer in Realschule und Gymnasium
- Modellschule Literatur und Theater

Mit Ausnahme des „Gläsernen Klassenzimmers“ finden alle Informationsveranstaltungen in der Mattenstraße 1 statt.



Mattenstraße 1  
79100 Freiburg  
Tel.: 0761 70329-0  
[www.angell-montessori.de](http://www.angell-montessori.de)

# Wer spricht, der handelt

Das Wallgraben Theater zeigt „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“ nach einer Vorlage von Christine Brückner

Ist man ungehalten, ist man gereizt, man kann seinen Unwillen nicht zurückhalten, der Frust muss raus, man ist verärgert und aufgebracht.

Aufgebracht sind die Frauen, die das Publikum bei der Premiere auf der Bühne des Wallgraben Theaters kennenlernen darf, alle. Wenn sie auch auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben – und darin die einzige Schwäche der Vorlage von Christine Brückner liegt – unwirsch und erbost sind ausnahmslos: Christiane von Goethe, geborene Vulpius; Laura de Noves (Donna Laura), Ehefrau von Hugues II. de Sade und, so wird vermutet, Muse des Dichters Francesco Petrarca; Gudrun Ensslin, Gründungsmitglied der RAF; Effi Briest, Protagonistin des gleichnamigen Buches von Theodor Fontane; Megara, eine antike Prostituierte und schließlich Desdemona, die Frau des Othello in William Shakespeares Tragödie „Othello, der Mohr von Venedig“.

Christine Brückner mischt in ihrem Text von 1983, wie die Auswahl offenbart, fiktive Figuren mit historischen. Was vorerst willkürlich und wie ein wilder Ritt durch die (Litera-



Megara: Christine Effinger

Foto: Christine Deutsch

tur-)Geschichte anmutet, hat seinen eigenen Reiz: Denn sie lässt all jene Frauen sprechen, über die wir zwar viel wissen und deren Lebensgeschichte bekannt ist, denen es aber

versagt war, für sich selbst zu sprechen. Endlich darf einmal alles raus! Zum Beispiel der Frust über Ständekonventionen: „Er (Goethe, Anm. d. Autorin) liebte Mädchen, von

Damen hatte er genug!“ (Christiane von Goethe an Charlotte von Stein) oder über die nie verwirklichte Liebe zwischen Petrarca und Donna Laura: „Du hast mich mit Worten abg gespeist!“ – ein Lebensgefühl übrigens, das erst das Subjekt in der Renaissance überhaupt zulassen konnte. Wut auch über die protestantische Verzichtsethik, den dominanten Vater sowie eine erstarrte Gesellschaft (Gudrun Ensslin), über Konventionen und eine Doppelmoral, die Leben zerstört (Effi Briest und Desdemona).

Christine Brückner lässt sie endlich aufbegehren, verleiht ihnen eine Stimme und uns damit die Möglichkeit der Empathie. Wir sehen nicht mehr nur „die Frau von“ oder „die Rolle der“, sondern selbstbewusste und starke Frauen – selbst im Angesicht ihrer Verzweiflung.

Die Monologe stehen ganz im Vordergrund, nichts lenkt von ihrer Aussagekraft ab; die Bühnengestaltung ist vollkommen zurückgenommen. Die Schauspielerinnen Sybille Denker, Susanne Henneberger und Regine Effinger erwecken die Figuren zum Leben und verleihen ihnen Authentizität.

Dennoch ist eine gewisse Kenntnis des Kontextes, dem sie entspringen, von Nöten. Auch wenn Susanne Henneberger die Effi Briest Klasse mimit – diesen unstenen Geist, naiv, kindlich, sogleich gelangweilt, dann wieder trotzig – ohne Einordnung in den Bezugsrahmen wird die Tragik ihrer Geschichte nicht deutlich. Dabei hilft das ausführliche Programmheft, das zu jeder Rolle ein paar Daten bereithält; Illustrationen von Christine Deutsch und Zitate der Frauen bringen dem Publikum die Charaktere näher.

Wallgraben Theater: „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“. Weitere Vorstellungen: 3./9./10. November, jew. 20 Uhr. *Elisa Makowski*

## Dekonstruktion eines Textes

Christoph Frick dient im Theater Freiburg Michel Houellebecqs „Elementarteilchen“ als Vorlage für einen Theaterabend

Pizzaschachteln stapeln sich unter dem Schreibtisch, an dem der Musiker Patric Catani im Bademantel elektronische Klänge hervorbringt, die entfernt an ein verstimmtes Xylophon erinnern. Schließlich ist laut Hellmuth Karasek, Michel Houellebecqs „Elementarteilchen“ ein Roman über Fertigmahlzeiten in Wohnblocks. Auf der gegenüberliegenden Seite der Spielfläche, um die das Publikum im Großen Haus des Theater Freiburg sitzt, befindet sich eine Lavalampe auf einem Tischchen, die allmählich die Stimmung verändert, daneben Topfpflanzen und Stehlampen (Bühne und Kostüm: Viva Schudt).

All das wird, als stände es unter Laborbedingungen, von einer großen Neonröhre angestrahlt. Dann zwingen sich zwei Frauen mit einem Schlauchboot mitten durch das Publikum, um auf der anderen Seite wieder durch den Ausgang zu verschwinden. „Ich war noch nie in Therapie – mir geht's einfach

toll“, insistiert Johanna Eiworth hysterisch.

Der Anfang von Christoph Fricks Inszenierung von Michel Houellebecqs Roman „Elementarteilchen“ gleicht einem völlig übergeschnappten französischen Chanson oder einem Comic. Keines dieser Elementarteilchen in Karohemd, Rock oder Hose, das im Laufe des gut 100-minütigen Abends noch des Öfteren die Identität wechseln wird, nimmt auf den anderen Bezug. Mühsam ertern sie erst mit dem einen, dann mit dem anderen Bein die Bühne. Da wird weitgehend ohne Text operiert oder ominöse Telefonate geführt, die scheinbar keinen Empfänger haben. Wenn es hier um Sprache geht, dann nicht im Sinne einer Verständigung verschiedener Individuen, sondern als Collage.

Michel Houellebecqs 1998 erschienener Roman „Elementarteilchen“ wurde als Zeitanalyse wahrgenommen und rezipiert. Seine Protagonisten, die Halbbrüder Michel und Bruno, der

eine Naturwissenschaftler, der andere Lehrer, wurden zu Repräsentanten des neuen Jahrtausends erhoben. Was sie einte, war nicht nur das Gefühl von der Mutter verlassen worden zu sein, beiden fehlte auch selbst das Talent zur Liebe. Nur wie sie damit umgingen, war anders. An der Darstellung von Sexualität im Roman schieden sich die Geister. Auch das Literarische Quartett, dessen Debatte Frick in die Inszenierung eingefügt hat. Und so streiten sich Reich Ranicki, Löffler, Karasek und Auffermann in einer Art Re-Enactment von vier Schauspielern dargestellt, die in den beiden Publikumsblöcken stehen, über die Qualität des Textes. Frick führt so nicht nur die Mechanismen von Unterhaltungsindustrie und ihren jeweiligen Jargon vor, er führt auch eine Distanz ein, die das Verhältnis zur Romanvorlage prägt. Man schaut sich dabei zu, wie man sich gegenüber Houellebecqs „Elementarteilchen“ verhält.

Fricks Inszenierung zielt sichtlich nicht auf Identifikation. Das Ensemble (Marie Bonnet, Johanna Eiworth, Hendrik Heutmann, Holger Kungel, Charlotte Müller und Michael Schmitter) wechselt die Identitäten. Da simuliert Holger Kungel den kindlichen Erzähler, Sex wird ironisch gebrochen und weitgehend ohne Körperkontakt simuliert. Frick geht es nicht um die Fabel dieses Romans, und wer diesen nicht wirklich gut kennt, wird Probleme haben, der Geschichte zu folgen. Er rhythmisiert den Text. Und er dekonstruiert ihn, bricht ihn auf Teilchen seiner selbst herunter. Das ist, dank eines spielfreudigen Ensembles durchaus sehenswert und manches ausgesprochen unterhaltsam, doch warum es dazu den Roman überhaupt braucht, erschließt sich in der Inszenierung nicht.

Weitere Vorstellungen: 10./21./28. November, jew. um 19.30 Uhr, Theater Freiburg.

*Annette Hoffmann*

**PerLa**  
Schmuck zum Selbermachen

Schmuck von Konplott & ayala bar

Swarovski in großer Auswahl

Schmuck-Kurse

Cornelia-Passage 2  
Emmendingen  
Tel. 07641/933 03 50

## Camerata Instrumentale Freiburg



Do. 27. Dez., 20.15 Uhr  
Fr. 28. Dez., 20.15 Uhr

Historisches Kaufhaus, Kaisersaal

Werke von  
Vivaldi, Telemann &  
Friedrich d. Großen

Vorverkauf:  
BZ-Kartenservice, Bertoldstr. 7  
Num. Plätze  
Kartenpreis: €15(€12)  
Telefon 0761 - 496 8888  
www.reservix.de

# Morgen ist auch noch ein Tag

Textnah: Walter Meierjohann inszeniert im Kleinen Haus des Theater Freiburg „Warten auf Godot“

Über den Verweischarakter bleibt hier niemand im Unklaren. Wolf Gutjahrs Bühnenbild ist Sprache. Landstraße steht in großen Lettern auf dem Bühnenboden im Kleinen Haus des Theater Freiburg, darüber erhebt sich ein Streifen durchsichtiger Folie, auf dem das Wort Baum gedruckt ist. Mit Naturalismus muss man der Inszenierung von Walter Meierjohann nicht kommen. Das Setting von Samuel

Sprache. Bekanntlich passiert nicht viel. Abend für Abend warten Wladimir und Estragon auf Godot und da dieser nicht kommt, vertreiben sie sich mit Reden die Zeit. Stattdessen kommen Pozzo und Lucky die Landstraße vorbei und geben einen Eindruck davon, inwieweit sich die Gesellschaft und die Werte des Zusammenlebens in Auflösung befinden müssen.

Es ist also nicht das erste Mal, dass Godot sie vertrösten lässt und etwas mitgenommen sehen diese beiden Freunde wider Willen schon aus. Estragon (Martin Weigel) und Wladimir (André Benndorff) tragen transparente Regenhüte über hautfarbenen Unterhosen (Kostüme: Maren Geers). Ein wenig wirken sie, als seien sie gerade aus der Plazenta geschlüpft und die Käseschmiere überzöge noch ihre Körper. Wären da nicht die Clownsnasen im Gesicht. Estragon arbeitet sich mangels anderer Beschäftigung und um sich abzulenken an seinem Schuh ab. Er drückt, es dauert bis er sich von ihm befreit hat. Später wird Wladimir denselben Schuh, der eben noch zu klein schien, Estragon als passend anpreisen. Die beiden



Martin Weigel (vorne) und André Benndorff

Foto: M. Kolodziej

mögen unbehaust, ausgestoßen sein, sie mögen um das wenige Essen (weiße und gelbe Rüben) auf geradezu unwürdige Weise feilschen, aber unbeschult – das geht nicht. Wer der robustere der beiden ist, wäre damit dann auch entschieden.

Man lockt und neckt sich und weiß mit den Eigenarten des anderen zu spielen. Nicht, dass sie nicht wüssten, was sie

aneinander haben – bei aller Verzweigung. Walter Meierjohann, der in der letzten Saison bereits Goethes „Werther“ für das Theater Freiburg adaptiert hatte, zeigt mit „Warten auf Godot“ eine puristische Inszenierung. Der Regisseur hält sich so genau an den Text und die Spielvorlage Becketts, wie man es auf deutschsprachigen Bühnen kaum mehr gewohnt ist. Das hat zur Konsequenz, dass man während der gut zweieinhalb Stunden auf die Sprache achtet und bemerken muss, dass Becketts Dialoge sich überraschend frisch anhören und tatsächlich komisch sind. Das hat aber auch zur Konsequenz, dass man eine Perspektive und besondere Sichtweise des Regisseurs vermisst. Walter Meierjohanns Inszenierung stellt sich hier auf geradezu altmodische Weise in den Dienst des Textes und die Schauspieler in den Mittelpunkt.

Zu André Benndorff und Martin Weigel gesellen sich Victor Calero als platinblonder Despot Pozzo und sein Geschöpf Lucky (Matthias Buss); die beiden sind Abwandlungen des Verhältnis von Wladimir und Estragon, wenn nicht gar dessen Pervertierung. Pozzo definiert die Bezie-

hung durch Spielverabredungen, die auch auf der Bühne greifen. Ein Ruck an der Leine und der Mann mit der rosa Plüschhose stoppt, er holt seinem Herrn den Sonnenstuhl und auch den Picknickkorb, Pausen macht er keine. Auch so lassen sich Raum und Zeit strukturieren. Und auch die zweite Begegnung variiert wie in einem Musikstück das erste Zusammentreffen, nur alles wird immer schlimmer. Wer hand-

**Alfa Romeo MiTo.**  
Maximale Sportlichkeit.

Alfa Romeo MiTo

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 5,9-3,5. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): 139-90.

**Kollinger** AUTOHAUS

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

Becketts „Warten auf Godot“ ist rein sprachlicher Natur: Landstraße, Baum, Abend, damit ist alles gesagt. Ist doch auch die eigentliche Handlung dieses Klassikers des absurden Theaters

**Alfa Romeo MiTo.**  
Hervorragende Sicherheit.

Alfa Romeo MiTo

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 5,9-3,5. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): 139-90.

**Kollinger** AUTOHAUS

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

wirklich gut gemachtes Schauspielertheater sehen will, ist hier richtig.

Weitere Vorstellungen: 1./10./23./24. November, Theater Freiburg. *Annette Hoffmann*

## Durch den Mixer gedreht

„Die Schönen“ servieren mit der „Fledermaus“ einen schmackhaften Cocktail

Operetten sind spießig und verstaubt, altmodisch und gekünstelt – könnte man meinen. Dabei waren sie einmal eine der politischsten Kunstformen überhaupt: frech und frivol, entlarvend und entwaffnend. Nun haben sich „Die Schönen“ mit der „Fledermaus“ von Johann Strauss eine der bekanntesten Operetten überhaupt vorgenommen und sie für ihre schmucke Kleinkunstbühne im Freiburger E-Werk adaptiert. Die Dialoge sind bei dieser szenischen Bearbeitung von Leopold Kern ein wenig aufgefrischt, die Musik ist um einige Schlager und

viele groovende Begleitfiguren im Klavier ergänzt und wird auch mal für eine Umbaupause durch den Discomixer gedreht. Und wenn einmal ein Orchester spielen soll wie bei den Walzern und Polkas im zweiten Akt, dann kommen die Klänge vom Band und werden vom musikalischen Leiter Dominik Hormuth, der ansonsten am Klavier sitzt und vor der Vorstellung Sekt ausschenkt, stilvoll dirigiert. In der gelungenen Inszenierung von Herbert Wolfgang und Martin Schnurr ist Andeutung alles. Im dritten Akt machen Stoffstreifen, die von der Decke hängen, aus der Bühne ein

Gefängnis; ein paar hinter dem Vorhang hervorlugende, nackte Frauenbeine nehmen bereits im ersten Akt vorweg, was die Herrschaften beim anschließenden Ball im Palais des Grafen Orlofsky erwartet.

Bei dieser „Fledermaus“ funktioniert vor allem der Humor. Wenn Martin Schnurr, der als Alfred sein Resthaar zur Elvis-tolle gekämmt hat, „Hello again“ knödelt, um Rosalinde Eisenstein (schön überdreht: Stefanie Verkerk) im Superman-Slip Eindruck zu machen oder sich die Gesellschaft zum Ausdruckstanz in die Venusgrotte begibt, dann ist das wunderbar absurd. Martin Schnurr mutiert im dritten Akt bei offener Bühne virtuos vom Aufseher Frosch zum Sänger Alfred. Der rudimentärfranzösische Dialog zwischen dem als Chevalier Chagrin auftretenden Gefängnisdirektor Frank (Peter W. Hermanns) und dem vermeintlichen Marquis Renard (Leopold Kern) ist ebenfalls etliche Lacher wert. Das Timing stimmt in den Choreografien von Martin Schnurr genauso wie

**Alfa Romeo MiTo.**  
Hohe Leistung.  
Geringe Betriebskosten.

Alfa Romeo MiTo

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 5,9-3,5. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): 139-90.

**Kollinger** AUTOHAUS

Zinkmattenstr. 8 · 79108 Freiburg  
Tel. 07 61 - 50 46 80 · www.auto.ag

in den Dialogen. Und auch viele musikalische Nummern sind in der Version der „Schönen“ reizvoll. Aus Adeles „Mein Herr Marquis“ machen die quirlige Juliane Hollerbach und Pianist Doriane Orlofsky erwartungsgemäß einen Eindruck. Dank der gelungenen Choreografie von Dominik Hormuth eine swingende Latinnummer – anderes wird mit Boogie-Woogie-Rhythmen oder Tangobegleitung aufgepeppt. Dank der auch gesangstechnisch tadellosen Stefanie Verkerk wer-

den auch echte Brocken wie der Csardas „Klänge der Heimat“ zu Höhepunkten. Gelegentlich verirrt sich dann aber auch mal die Intonation wie bei Herbert Wolfgang „Brüderlein und Schwesterlein“ oder manchen Ensembles (besuchte Vorstellung: 13.10.2012). Am Ende ist der von Leopold Kern mit Wiener Schmäh und unerschütterlichem Selbstbewusstsein ausgestattete Gabriel von Eisenstein wegen seiner entlarvten Doppelrolle dann doch der Gelackmeierte, ehe sich das komplett verwirrte Personal in einem fulminanten Finish ganz dem Champagner hingibt. „Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist“ – ziemlich modern, die „Fledermaus“. *Georg Rudiger*

Weitere Vorstellungen: 2./3./4./9./11./16./17./18./23./24./25./30.11./1./2./7./8./9./14./15./16./21./22./28./29./30.12., freitags/samstags 20.30 Uhr, sonntags 19 Uhr. Die Schönen, Musiktheater im E-Werk, Freiburg. Karten unter [www.dieschoenen.com](http://www.dieschoenen.com).

**Das Schöne Bett** WALDKIRCH

[www.das-schoene-bett.de](http://www.das-schoene-bett.de)

Schöne Betten. Gute Matratzen. Waldkirch, Schusterstr. 1a, Nähe Marktplatz

# Raum für Musik

Mit Giuseppe Verdis „Nabucco“ eröffnet das Freiburger Theater seine Opernspielzeit

Ein weicher Posaunenchor, ein knackiger Tuttiensatz – schon nach wenigen Takten der „Nabucco“-Ouvertüre ahnt man, dass diese frühe Oper von Giuseppe Verdi bei Generalmusikdirektor Fabrice Bollon in besten Händen ist. Das Philharmonische Orchester Freiburg entwickelt von Beginn an einen plastischen Klang, mit feinen Streicherlinien, hellen Holzbläserfarben und federndem Blech. Die Gewalt der Fortissimoschläge weicht sofort einer tänzerischen Note.

Das Erbe eines Rossini ist durchaus noch zu spüren. Nicht zufällig bewegen sich im fließenderen Teil der Ouvertüre die in einer prächtigen roten Abendgarderobe erscheinenden Hebräerinnen und Hebräer (Bühne und Kostüme: Stefan Rieckhoff) als Tanzpaare über das Parkett. Man kann kaum glauben, dass dieses mondäne Volk das gleiche ist, das im Libretto verängstigt im Tempel von Jerusalem auf die babylonische Besatzungsmacht wartet. Aber Regisseur Michael

Sturm geht es ohnehin mehr um den inneren Wandel eines Volkes als um die äußeren Umstände, die dazu führen. Er erzählt die Geschichte von einem Volk, das dekadent geworden ist und seinen Glaube verloren hat – und ihn ganz am Ende, nachdem es durch das Tal der Tränen gegangen ist, wiederfindet. Hier sind die goldenen Bruchstücke, die im ersten Akt noch auf dem Boden liegen, wieder zu einer riesigen, leuchtenden Kugel vereint, die über dem Bühnenboden des Freiburger Theaters schwebt und an eine Sonne erinnert – das stärkste Bild des Abends in einem weitgehenden abstrakten, mit rätselhaften Schriftzeichen bemalten Bühnenraum, der das von der Keilschrift geprägte Babylon andeutet.

Insgesamt fehlt der zeichenhaften Inszenierung von Michael Sturm, der zum ersten Mal am Freiburger Theater arbeitet, ein wenig Spannung und Dynamik. Die Konflikte zwischen Hebräern und Babylonern, den beiden rivalisierenden Schwestern Fena und Abigaille, dem jüdischen

Hohepriester Zaccaria und dem babylonischen König Nabucco (alias Nebukadnezar II.) werden kaum dramatisiert, sondern sind nur in der packenden musikalischen Umsetzung des Philharmonischen Orchesters zu hören. Und wenn Nabucco am Ende als Bekehrter mit Dornenkrone und Bischofsstab im weißen, an einen Bademantel erinnernden Gewand erscheint, dann trägt der Regisseur ein wenig zu dick auf.

Sängerisch überzeugt an diesem Abend uneingeschränkt nur der hochdifferenziert agierende Chor (Chor-, Extra- und Zusatzchor des Freiburger Theaters/

Leitung: Bernhard Moncado). Vor allem Elena Nebera enttäuscht als zwar stimmungswaltige, aber viel zu wenig fokussierte Abigaille. Chariklia Mavropoulou singt eine solide Fena ohne großen interpretatorischen Glanz. Der darstellerisch starke Juan Orocozo, der als Nabucco in den ersten beiden Akten seine intensivsten Momente hat, bekommt nach der Pause deutliche Intonationsschwierigkeiten. Mit seinem hellen, ein wenig monochromen Tenor zeigt Adriano Graziani den jüdischen Gesandten Ismaele als recht eindimensionalen Liebhaber von Fena.

Der von der Regie als Rabbi gezeigte Jin Seok Lee (Zaccaria) sorgt mit seinem geschmeidigen, in der Tiefe allerdings auch ein wenig dünnen Bass für eine eher zurückhaltende Führung des jüdischen Volkes – zumindest ohne jedes Imponiergehabe. „Nabucco“ ist am Freiburger Theater vor allem ein großer Orchester- und Chorabend, dem die ästhetische Inszenierung von Michael Sturm viel Raum lässt.

Weitere Vorstellungen: 1./3./8./15./30.11., 2./14./20./28.12., jeweils 19.30 Uhr, 31.12., 19 Uhr. [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

Georg Rudiger

## „Die Sterne“

Butoh-off-Festival in Freiburg, Basel, Strasbourg

Vom 2. bis 12. November findet in Freiburg, in Straßburg und Basel das Butoh-off-Festival statt, dessen erste Auflage 2010 in Freiburg und Basel zu erleben war. Butoh, eine zeitgenössische Performancekunst an der Grenze zwischen Tanz und Theater, hat ihren Ursprung im Japan der frühen sechziger Jahre. Aus der Rebellion gegen erstarrte Ausdrucksformen entstanden, überschreitet Butoh Grenzen, bricht Tabus und umarmt das Paradoxe.

Trotz internationaler Anerkennung lebt Butoh im Untergrund und ist relativ selten zu sehen. Das „Butoh off“-Festival möchte dies ändern und dem Butoh eine Plattform bieten. Neben Performances und Workshops bietet das Programm Filme, Musik, Ausstellungen, Diskussionen und Vorträge.

Zwei wichtige Vertreter der ersten Butoh-Generation werden beim Festival zugegen sein. Masaki Iwana, einer der wenigen, die den ursprünglichen Butoh-Geist beibehalten hat und Natsu Nakajima, die erste Schülerin von Tatsumi Hijikata. Weitere wichtige zeitgenössische Butohperformer aus Japan, USA und Europa ermöglichen einen breitgefächerten Eindruck in die Vielfalt der Ausdrucksweisen und Transformationen, die über

Landes- und Zeitgrenzen entstanden sind.

Das Butoh-Tanz-Projekt in Freiburg trägt den Titel „Die Sterne“ und verweist darauf, im künstlerischen Ausdruck das Mysterium des Lebens zu berühren. Die Performances werden im Theater Nuage Fou (Lutherkirchstr. 1) gezeigt. Workshops finden im Theater Nuage Fou und im Studio im E-Werk mit Gyohei Zaitzu und Natsu Nakajima statt. Der Kunstraum Foth zeigt parallel eine Ausstellung des Künstlers Manuel Frattini zum Thema. In einer Filmmacht im Theater Nuage Fou mit Werken des Regisseurs Peter Sempel werden zwei Kurzfilme und der Film „Just visiting this planet“ über den Begründer des Butoh, Kazuo Ohno, gezeigt. Peter Sempel wird an diesem Abend anwesend sein (10. November, 23 Uhr; Theater Nuage Fou).

Performances: 9./10./11. November, 20 Uhr, Theater Nuage Fou: Gyohei Zaitzu, Marie Dubot, Christophe Malvault, Flavia Ghisalberty, Maki Watanabe, Dominique Starck, Solène Le Cock & Sachiko Ishikawa. Lichtkünstlerin: Margot Olliveaux.

Infos zu Performances, Workshops sowie die Termine in Freiburg, Strasbourg und Basel: [www.butoh-off.com](http://www.butoh-off.com).

Wenn die Musik tanzt

# Goldberg-Variationen

CHOREOGRAFIE

**Heinz Spoerli**

MUSIK

**Jean-Sébastien Bach**

KLAVIER

**Alexey Botvinov**

**Ballet de l'OnR**

MULHOUSE LA FILATURE

12., 13. Okt 20.00  
14. Okt 15.00

COLMAR THÉÂTRE

27. Okt 20.00  
28. Okt 15.00

STRASBOURG OPÉRA

7., 8., 9., 10., 13. Nov 20.00

40 ans opéranational durhin opéra d'europe

[www.operanationaldurhin.eu](http://www.operanationaldurhin.eu)

TÊTU

# Agni im Wunderland

Die Young Opera Company mit Claude Viviers Kurzoper „Kopernikus“ in der Freiburger Christuskirche

Eine Oper ohne Handlung, Texte ohne Sinn, Figuren ohne Charakterisierung. Mit Logik und Verstand ist Claude Viviers 1978/79 geschriebener Kurzoper „Kopernikus“ nicht beizukommen. Das Kind Agni, dem Barbara Ostertag mit ihrem reichen Alt viel Selbstvertrauen verleiht, ist die einzige vom Komponisten definierte Rolle. Die restlichen Figuren in der Freiburger Christuskirche wirken mehr oder weniger verstört. Eine bunte Truppe mit extrovertierten Gesten und einem Hang zum Infantilen.

Hendrik Müller und Juliane Hollerbach, die bei dieser anspruchsvollen Produktion der Young Opera Company gemeinsam für Regie und Choreographie verantwortlich sind, geben den Sängerinnen und Sängern nicht nur durch die stark geschminkten Gesichter enorme Expressivität. Die beiden inszenieren die Musik, den Gestus, die Energie. Da steigt der Tenor Neal Banerjee auf den Stuhl, wenn er eine seiner zahlreichen wichtigstuerischen



S. Schildknecht, N. Banerjee, F. Kontschak, B. Ostertag, D. Winkel und Ji-Su Park

Foto: Jessica A. Hath

Phrasen singt, da versammeln sich alle um den Tisch, wenn die Musik in einem homorhythmischen Chorsatz die Individuen zum Kollektiv vereinigt (Bühne und Kostüme: Lena Lukjanova). Das passt gut zur Theatralik von Claude Viviers Musik. Die eben-

falls weiß geschminkten Musikerinnen und Musiker der Holst-Sinfonietta, die in der Apsis der Christuskirche stehen, setzen diese hell timbrierte, metallisch gefärbte Musik unter der präzisen Leitung von Klaus Simon hervorragend um. Die Klang-

schärfe von Trompete, Posaune, Oboe und Violine wird von den drei Klarinetten gebunden. Die häufig verwendeten Gongs und Glocken im Schlagzeug (Ricardo Marini) bringen eine spirituelle Note mit hinein.

Die Perspektive des Kindes ist in der Freiburger Inszenierung besonders herausgestellt, zumal ein junges Mädchen (Paulina Hinsch) das Geschehen von der vorderen Empore aus beobachtet. Diese kindliche Welt, die sich auch im Brabbeln der Sänger widerspiegelt, ist der rote Faden, der durch das Labyrinth der Oper führt. Agni trifft wie Alice im Wunderland auf eine fremde Welt, mit der sie zunächst nichts anfangen kann. Die eine Frau wirkt mit kerzengerader Haltung und strengem Blick dominant (fokussiert: Uta Buchheister), die andere ist verbindlicher und zwischert in hellsten Sopranhöhen (Svea Schildknecht), die dritte wirkt ein wenig albern (mit schöner Linienführung: Dorothea Winkel). Ein Mann

mit Mütze sitzt in der Ecke und züngelt (überzeugend infantil: Ji-Su Park), der stattliche Herr im grünen Bademantel dagegen strahlt Ruhe aus (mit rundem Bass: Florian Kontschak). Nach und nach wird Agni Teil dieser Gruppe, die eine Familie, vielleicht sogar ihre Familie sein könnte. Hier wird umarmt und geschlagen, getrauert und gelacht. Rätselhaft bleibt das Ende. Alle bringen sich gegenseitig um – stehen aber wieder auf, ehe Agni sie nochmals exekutiert. Zu den Schlussklängen marschieren die Solisten mit den Instrumentalisten und dem Dirigenten durch den Mittelgang nach hinten, ehe die Sänger wieder im Altarraum auftauchen und die Oper von vorne beginnt. Wer ist tot, wer ist lebendig, wo ist der Anfang, wo das Ende? Die Grenzen verwischen in diesem eigentümlichen Wunderland.

Weitere Vorstellungen: 2./3.11., jeweils 20.30 Uhr, Christuskirche Freiburg. Einführung: Sven Hinz, 19.45 Uhr. G. Rudiger

## Ein-Raum-Beziehungen

Theater Freiburg startet mit „Run\Run“ und „Philia“ in die neue Tanzsaison

Zuletzt stand der Tanz im Theater Freiburg nicht gerade im Mittelpunkt des Interesses. Die einseitige Auslösung der Kooperation durch das Theater Heidelberg war eine Zäsur, die in der vergangenen Saison ihre Spuren hinterlassen hat. Nun konnte der Budgetausfall zwar nicht ausgeglichen werden, aber die Theaterleitung hat ein Modell gefunden, das es ermögli-

chen soll, die dritte Sparte zu beleben. Es setzt stärker noch als pvc Tanz Freiburg Heidelberg auf Kooperationen und überträgt Strukturen der freien Szene auf das Stadttheater.

Mit „Run\Run“ und „Philia“ waren nun die ersten Produktionen in der Kammerbühne des Theater Freiburg zu sehen. Beide zeigen die Handschrift von Künstlerinnen und Künstlern,

Abende sich erweisen, so sehr kreisten beide doch um das Thema Beziehungen. Das mag auch mit dem überschaubaren Platz zusammen hängen, den die Kammerbühne bietet.

„Run\Run“ leiht sich die Liebesbeziehung von Tom Tykwers Film „Lola rennt“, der zudem die bevorzugte Fortbewegung vorgibt. Das Tanzstück (Choreografie: Tom Schneider) erzählt die Geschichte eines Paares, das Jens Dreske durch gezeichnete Projektionen in ein Comicsetting gesetzt hat. Da kommentieren Monica Gillette und Tommy Noonan zu Beginn der gut einstündigen Vorstellung Reiseziele, vor denen Dreske sie glücklich lachend und einander umarmend platziert hat: die Osterinseln, die Cheopsyramiden, das Taj Mahal, alles da.

Drei Mal jedoch wird einer der beiden unabhängig vom anderen, zu laufen beginnen, derweil sich im Hintergrund die Landschaft ändert und auch die Tageszeit. Der andere jedoch fragt sich – bevor er selbst in diese Bewegung einfällt – was jemanden dazu bringt, zu rennen. Weil er etwas vergessen hat, sich in ihm ein Neuanfang Bahn bricht? Oder er beginnt sich zu wundern, warum der andere sich verspätet, er macht sich Sorgen, es

So unterschiedlich die beiden



Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr  
**Moses Mendelsohn**  
(geb. 6. Sept. 1779 in Dessau, gest. 4. Jan. 1836 in Berlin)  
Vorgestellt von Dr. Peter Wallach (Freiburg)  
Literarisches am Sonntagnachmittag

Dienstag, 27. November 2012, 19.30 Uhr  
**Friedel Bohny-Reiter**  
(geb. 20. Mai 1912 in Wien, gest. 18. Dez. 2007 in Basel)  
Aus erster Hand – Erlebtes und Erlorntes  
Prof. Dr. Eberhard Boy Wiehn (Geschichte, Konstanz)

Wintererstr. 1 – 79104 Freiburg  
Tel.: 0761 31918-0 – Fax: 0761 31918-111  
E-Mail: [mula@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:mula@katholische-akademie-freiburg.de)  
Internet: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)

**KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIÖZESE FREIBURG**

Freiburger Bachchor

Freiburger Oratorienchor

Samstag, 10. Nov. 2012, 20 Uhr  
Konzerthaus Freiburg

Gustav Mahler  
**Das klagende Lied**

Johannes Brahms  
Tragische Ouvertüre op. 81  
Schicksalslied op. 54

Lini Gong, Sopran  
Anja Jung, Alt  
Bernhard Gärtner, Tenor  
Christoph Pohl, Bariton

Freiburger Bachchor  
Freiburger Oratorienchor  
Philharmonisches Orchester Freiburg  
Leitung: Hans Michael Beuerle

Karten bei Freiburg Ticket im BZ-Haus, Bertoldstraße 7, Tel. 0761/4 96 88 88; sowie unter [www.freiburger-bachchor.de](http://www.freiburger-bachchor.de); Restkarten an der Abendkasse.

könnte etwas passiert sein oder dass er verlassen oder schlimmer noch nie geliebt wurde. „Run\Run“ spielt mit verschiedenen Darstellungsformen und bricht die tänzerischen Passagen, die häufig von eingefrorenen Bewegungsmustern bestimmt sind, durch Momente des vermeintlich Authentischen, die voller Humor sind.

Und auch „Philia“ nimmt sich mit der freundschaftlichen Liebe ein starkes Gefühl vor. „Philia“ meint hier die Freundschaft zweier junger Mädchen, die einmal alles teilten oder dies zumindest wollten. Man probiert sich in Rockgesten aus, das Singen eines Kinderliedes wird zum Testfall für das Kräfteverhältnis

der beiden Frauen. Die Liveklänge von Thomas Jeker treiben Su-Mi Jang und Sung-Im Her voran, so dass aus dem Duo genau genommen ein Trio wird, das sich auf der Grenze zum Erregungszustand befindet. „Philia“ lebt von den beiden Tänzerinnen, die immer auch Performerinnen sind und sich rückhaltlos in die Bewegung werfen und alle Zwischentöne von Nähe, Begierde, Verletzlichkeit und Schmerz auskosten.

Ein vielversprechender Anfang, der neugierig auf weitere Entwicklungen macht.

„Run\Run“: 8./9./10./21. November, Theater Freiburg.

„Philia“: 1./2./3. November, Theater Freiburg. AH

# Zwischen Muff und Sinnlichkeit

Franz Schrekers „Der ferne Klang“ feiert seine französische Erstaufführung in Straßburg

Ein Klang, der in einer Oper selbst Gegenstand der Handlung wird und es sogar in den Titel schafft – das ist außergewöhnlich. Die Sehnsucht nach einem bestimmten Klang ist für den Komponisten Fritz der Auslöser, in die weite Welt zu gehen und seine Geliebte Grete zu verlassen.

Zehn Jahre später findet er sie als Edelprostituierte Greta in einem venezianischen Bordell wieder – und stößt sie von sich. Erst ganz am Ende seines Lebens hört er den so ersehnten Klang, als er verzweifelt über den Misserfolg seiner Oper sinniert. Dieses Erlebnis inspiriert Fritz, den missglückten letzten Akt nochmals neu zu komponieren. Er versöhnt sich mit seiner Jugendliebe Grete, ehe er in deren Armen stirbt.

Franz Schrekers Oper „Der ferne Klang“ aus dem Jahr 1912 wurde in Frankreich noch nie szenisch aufgeführt. Nun eröffnete die Straßburger Opéra national du



**Grete (Helena Juntunen) flieht in die Mondnacht**

Foto: Alain Kaiser

Rhin mit einer rundum gelungenen Produktion dieser Oper glanzvoll seine Jubiläumsspielzeit (40 Jahre). Dirigent Marko Letonja zaubert mit den Straß-

burger Philharmonikern einen feinen Mischklang, nach dem man geradezu süchtig werden kann. Die Farben der Bläser sind ganz im warmen Streicherton eingebettet. Schwebende impressionistische Stimmungen treffen auf große melodische Bögen. Und wenn sich am Ende der ferne, von Klavier, Harfe und Celesta gespielte Klang durch das Opernhaus ausbreitet und man gar nicht weiß, wo er genau herkommt, dann erliegt man selbst dieser Sehnsucht des Künstlers.

Regisseur Stéphane Braunschweig schafft eine ästhetische Inszenierung, in der die beiden Außenakte miteinander korrespondieren. In diesen verläuft eine hohe, schwarze Backsteinmauer quer über die Bühne. Es gibt nur einen Eingang, über dem mit Leuchtbuchstaben „OPER“ steht. Vor der Tür ist die schnöde kleinbürgerliche Welt der Protagonisten. In diesem bedrohlichen Muff

wird die verängstigte Grete, der Helena Juntunen mit ihrem tief im Lyrischen verankerten Sopran mädchenhafte Züge verleiht, von ihrem betrunkenen Vater (Martin Snell) genötigt, aufgrund seiner Spielschulden beim Kegeln den Wirt (Patrick Bolleire) zu heiraten. Das Mäd-



**kessler überrascht**  
www.kessler-schliengen.de  
An der B3 · Tel. 07635 820442

chen flieht in eine Mondnacht, der die Regie mit den überdimensionierten grünen Kegeln, zwischen denen sich Grete ganz verloren fühlt, surrealistische Züge verleiht. Ein alte Frau (präsent: Livia Budai) verhindert Gretes Selbstmord.

In Straßburg tritt die grauhaarige Dame als elegant gekleidete Puffmutter auf, die das Mädchen in das venezianische

Freudenhaus des zweiten Aktes lockt. Der tiefrote Hügel, der schon in der Mondnacht-Szene des ersten Aktes zu sehen war, ist nun ein Venusberg mit den feinsten Dessous gehüllten Liebesheddamen (Kostüme: Thibault Vancaenenbroeck). Die beiden Akte werden so eng miteinander verklammert.

Greta ist hier die Königin von allen – und Helena Juntunen erzählt in den dramatischen Spitzen viel von der Emanzipation dieses unschuldigen Mädchens. Auch Fritz ist ein anderer als beim Abschied, da Will Hartmann nach und nach mehr dramatisches Potential in seinem hell timbrierten Tenor zum Leuchten bringt.

Aber erst am Ende kommt das Paar wieder zusammen. Franz Schreker schenkt den beiden noch betörende Musik, mit der Marko Letonja am Pult der hochdifferenzierten Straßburger Philharmoniker ganz behutsam umgeht. Der slowenische Dirigent hat großen Anteil daran, dass dieser „Ferne Klang“ so reizvoll tönt.

Weitere Vorstellungen: 9.11.20 Uhr, 11.11., 15 Uhr, Filature Mulhouse. *Georg Rudiger*

## Eine alte Liebe

„Angst vor Clowns“ der Freiburger „off the record group“

Wenn das nicht absurd ist. Da steht die junge Schauspielerin Sophia Maier auf der Kammerbühne des E-Werks und macht Anstalten, einen Vortrag zu halten. Hektisch blättert sie durch ihr Manuskript, das Mikro ist zu hoch, das Stativ mit der Projektionsleinwand klemmt natürlich. Und der Feind, glaubt man dem Blick der Frau im Businesslook, sitzt im Publikum. Jeder Satz ein Geräusper und heiseres Hüstel und Hecheln nach Luft. „Angst“,

Möbelansammlungen hervor gekrochen kommen und ihr immer wieder neu einschenken. Sind sie Realität oder eine der Fantasien, mit der die Angst noch zusätzlich Stoff bekommt?

Die vier Akteure der „off the record group“ (Matthias Weykamp, Anna Shumaylova, Sophia Maier und Tobias Ergenzinger) haben jedenfalls keine Angst vor ihren Zuschauern. „Angst vor Clowns“, so der Titel ihrer neuesten Produktion, ist ein Abend über Ängste, Phobien und Depressionen (Text: Tobias Ergenzinger). Die Furcht vor Clowns dabei kaum weniger rational oder irrational wie die vorm Fliegen, vor Vogelgrippe, Handystrahlung und Übergewicht. Wir können einfach nicht ohne.

Obleich das Thema, mitsamt seinem nächsten Verwandten dem Burn-out, im allgemeinen Bewusstsein recht präsent ist, sind die kommenden eineinhalb Stunden kein Aufguss hinlänglich bekannter Befindlichkeiten und er macht die Angst auch nicht in homöopathischen Dosen Theaterpädagogik klein. Die freie Theatergruppe umkreist

die Angst in Szenen, die nicht immer ganz organisch auseinander hervorgehen, aber doch weit entfernt von einer Nummernrevue sind. Sobald die Laken von dem Wohnzimmerinterieur weggerissen sind, gehen die vier Darsteller frühe Konditionierung-

befördert. Fortan ist Ergenzinger vor allem für die Live-Musik verantwortlich.

„Angst vor Clowns“ reibt sich an unseren Strategien, mit der Angst umzugehen. Da wird das gute alte Opferlamm geschlachtet, heideggerartige Worthülsen oder geistreiche Analysen im Parlando von sich gegeben, um nur ja nicht der Überforderung durch das Leben anheimzufallen, während Anna Shumaylova mit fahlem Gesicht die Endzeitstimmung der 1980er Jahre wiederaufleben lässt. Angst, das kann durch die Wahl zwischen Aldi und Alnatura und durch Versicherungen sublimiert werden, das kann aber auch ein Tanz im Glitzerfummel sein, dem man sich wie einer neuen Liebe hingibt. Im Fall der Angst wohl eher einer alten Liebe der Menschheit. Die Inszenierung schlägt verschiedene Töne und Spielweisen an, scheut das Spröde und Eigenwillige nicht. Und sie stellt mehr Fragen als dass sie Antworten gibt. Sehenswert.

Weitere Vorstellungen: 8./9./10. Nov., jew. 20.30 Uhr, Kammerbühne im E-Werk, Freiburg. *Annette Hoffmann*



**kessler fasziniert**  
www.kessler-schliengen.de  
An der B3 · Tel. 07635 820442

das Thema ihres Vortrages, ist nun eingelenkt und steht leicht zitternd im Raum. Und da sind auch noch die beiden Gestalten, die mit Kaffeekanne unter dem mit weißen Tüchern verhängten

**SCHLOSS REINACH**  
naturliebe in freiburg

**Genießen, entspannen, feiern**  
mit vielseitigem Genuss aus drei Spezialitätenküchen und abwechslungsreichem Kulturprogramm

www.schlossreinach.de  
79112 Freiburg-Munzingen  
Reservierung unter: Tel. 07664 407-0

Herzhafte Gaumen · Bädische Sinne · Süßes & Saftiges

gen (Rotkäppchen und der Wolf) durch, später schminken sie sich ihre Gesichter zu jener Fratze, die Heath Ledger im Batman-Film „The Dark Night“ trug. Ohne viel Federlesens wird Tobias Ergenzinger eine Plastiktüte über den Kopf gestülpt und sein Körper bei Feel-Good-Musik und unter vielen Umarmungen der drei anderen hinter das Sofa

**SITV**  
28. INTERNATIONALE TOURISTIKMESSE COLMAR

**Solidarissimo**  
4. MESSE FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS & FAIR TRADE

**9. - 11. NOV. 2012**  
ÜBER 400 AUSSTELLER AUS 50 LÄNDERN

GASTLAND  
**Peru**  
DAS HEILIGE GOLD DER INKAS

tägl. 10 - 19 Uhr / So. bis 18 Uhr  
Messegelände Colmar  
Parc des Expositions  
Tel. +33 (0) 390 50 50 50  
www.touristikmesse-colmar.com